

B 1,179,693



Library of the University of Michigan
Bought with the income
of the
Ford - Messer
Bequest



E. P. COLE

805

P15



Library of the University of Michigan
Bought with the income
of the
Ford - Messer
Bequest



805

P15

PALAESTRA LXV.

UNTERSUCHUNGEN UND TEXTE

AUS DER DEUTSCHEN UND ENGLISCHEN PHILOLOGIE

herausgegeben von **Alois Brandl**, **Gustav Roethe** und **Erich Schmidt**.

DAS MITTELENGLISCHE STREITGEDICHT EULE UND NACHTIGALL

NACH BEIDEN HANDSCHRIFTEN NEU HERAUSGEGEBEN
MIT EINLEITUNG UND GLOSSAR
(VOLLAUSGABE)

VON

WILHELM GADOW



BERLIN
MAYER & MÜLLER
1909

Weimar. — Druck von R. Wagner Sohn.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	1
Einleitung.	
Kap. I. Überlieferung	3
§ 1. Hss. und Ausgaben. § 2. Vergleich der Hss.	
Kap. II. Inhalt und Entstehung	6
§ 3. Inhalt. § 4. Absicht. § 5. Entstehungsort und Dichter. § 6. Entstehungszeit. § 7. Quelle.	
Kap. III. Versbau	21
§ 8. Versmaß. § 9. Akzent. § 10. Quantität. § 11. Synkope. § 12. Apokope. § 13. Verschleifung. § 14. Auftakt. § 15. Fehlen der Senkung. § 16. Quantität des Reimes. § 17. Vokalische Qualität des Reimes. § 18. Konsonantische Qualität des Reimes. § 19. Alliteration. § 20. Reimbrechung.	
Kap. IV. Lautlehre.	
A. Quantität	33
B. Qualität	37
§§ 25—66. Tonsilbenvokale. §§ 67—71. Unbetonte Vokale. §§ 72—76. Konsonanten.	
Nachtrag zu S. 29 und S. 51	69
Kap. V. Flexion	70
§§ 77—78. Verbalflexion. §§ 79—82. Nominalflexion.	
Ergebnisse	78
1. Der Dialekt von EN und Vgld. 2. Unterschiede der Schreibweise von C und A. 3. Schwankungen der Schreibweise innerhalb der einzelnen Hss.	
Text	97
Wortschatz	167
Berichtigungen zu Text und Wortschatz	216
Anmerkungen	217



Vorwort.

Eine neue Ausgabe von **Eule** und **Nachtigall** nach beiden Hss. dürfte neben der bisherigen von Fr. H. Stratmann, Krefeld 1868, berechtigt sein, weil Stratmann seit langer Zeit vergriffen ist, weil er durch das Fehlen jeglicher Interpunktion dem Leser zahlreiche Schwierigkeiten übrig läßt, die Varianten nicht vollständig aufführt (sie fehlen z. B. 21, 110, 181, 184, 501, 923, 1387, 1460, 1524) und auch einige Fehler enthält (so st. to 171, ech st. ek 174, þeos godes st. þos gode 730, in st. into 1758, Var. hoing st. huing 1264). In der Einleitung war ich auf Vergleichung der metrischen und grammatischen Verhältnisse mit denen der zeitgenössischen Denkmäler bedacht, und zwar pflege ich folgende **Vergleichsdenkmäler** zu zitieren:

1. Old English **Homilies I**, ed. EETS 29, besonders das **Pater Noster** S. 55.

2. **Lazamons Brut**, ed. Sir Fred. Madden, London 1847. Hier konnte ich mich stützen auf die neueren Arbeiten von P. Lucht (*Lautlehre der älteren Lazamonhs.*, Berl. 1905), dem ich auch persönlich für mancherlei Aufklärung zu Dank verpflichtet bin, von M. Böhnke (*Die Flexion des Verbums in Lazamons Brut*, Berl. 1906) u. A. Luhmann (*Die Überlieferung von Lazamons Brut nebst einer Darstellung der betonten Vokale und Diphthonge*, Halle 1906). Die Abkürzung **Laz** bezeichnet die ältere *Lazamonhs.*

3. On God **Ureisun Of Ure Lefdi**, Zupitzas Übungsb. S. 106.

4. **Assumptio Mariae**, älteste Fass., ed. EETS 14.

5. **Passion** u. Elf **Höllenqualen**, ed. EETS 49 S. 37 u. 147.

6. **King Horn**, ed. EETS 14 u. Th. Wißmann, Das Lied vom K. H., Straßb. 1881; für die Reimtechnik sind nur die von allen drei Hss. gebotenen Reime berücksichtigt.

7. **Genesis** und **Exodus**, ed. EETS 7, vgl. A. Fritzsche, Anglia V 43.

8. **Bestiarium**, ed. EETS 49 u. Mätzner SpP I 55.

9. **Josephslied**, ed. W. Heuser, Bonn. Beitr. XVII 83.

In der Metrik außerdem **Havelok**, ed. W. Skeat, Oxf. 1902; vgl. L. Hohmann, Über Sprache u. Stil des ae. Lai Havelok þe Dane, Marb. 1886.

Öfter zitierte Schriften: E. Sievers, Ags. Gram.³ 1898; L. Morsbach, Mittelengl. Gram. 1896; K. Bülbring, Ae. Elementarb. 1901 (nach § zit.) und Gesch. d. Ablauts d. starken Zeitwörter im Südengl. 1889 (nach S. zit.); E. Björkman, Scandinavian loanwords in Middle English, Stud. z. engl. Phil. hgg. v. L. Morsbach, B. 7 u. 11.

Frühere Abhandlungen über EN sind verfaßt von H. Noelle, Die Sprache der altengl. Dichtung von der Eule und Nachtigall, Göttingen 1870, und J. Börsch, Über Metrik und Poetik des altengl. Gedichtes The Owl and the Nightingale, Münster 1883. Die Arbeit von Noelle ist, besonders in der Beurteilung der Schreibungen, gegenüber dem heutigen Stande der Forschung recht veraltet. Börschs Bestimmung der Entstehungszeit von EN aus vagen Anspielungen auf Zeitereignisse scheint mir nicht stichhaltig; die Absicht des Gedichtes habe ich mich schärfer ins Licht zu rücken bemüht; in der Behandlung der Metrik gehe ich nur auf kurzen Strecken mit ihm zusammen.

Die Abkürzung 4 EN bedeutet: viermal in EN vorhanden; EN 4: in EN Vers 4; mon:4on bedeutet: mon findet sich viermal im Reim auf on.

Einleitung.

Kapitel I. Überlieferung.

§ 1. EN ist in 2 Hss., Cott. Cal. A IX aus der ersten Hälfte des 13. Jhs. und Jes. Coll. Oxford Arch. I 29 aus der zweiten Hälfte des 13. Jhs. überliefert, in jeder der beiden Hss. von einer durchgehenden Hand. In C folgt auf EN von derselben Hand das geistliche Gedicht: *Non may longe lives wene* (ed. EETS 49 S. 156). In A hat der Schreiber auch die vorhergehende *Passion* und das folgende *Poema Morale* überliefert; eine spätere Hand fügte die Überschrift hinzu: *Incipit Altercatio inter filomenam et Bubonem*. Beachtenswert ist am Schlusse der *Passion* eine Bemerkung von späterer Hand, die besagt, daß „on parte of a broaken leafe of this ms.“ folgende Verse gestanden hätten:

Mayster Johan eu greteþ. of Guldeuorde þo.
And sendeþ eu to seggen. þat synge nul he no.
Ac on þisse wise he wille endy his song.
God Louerd of heuene. beo vs alle among. Amen.

Diese Verse klingen wie der Abschied eines Dichters an den Leser, während Heuser (Bonn. Beitr. XVII 105), der im dritten Verse „Ne“ st. „Ac“ liest, sie als Absage eines Vorlesers deutet. Über etwaige Beziehungen dieses Johan of Guldeuorde zu dem in EN genannten Nichole of Guldeforde s. §§ 5, 6.

Ausgaben von EN: 1838 von J. Stevenson für den Roxburghe Club (Hs. C mit Lesarten aus A). 1843 von

1*

Th. Wright für die Percy Society, Bd. XI (Hs. C). 1868 von Fr. H. Stratmann (Versuch einer kritischen Ausgabe nach beiden Hss., mit Varianten), Verbesserungen dazu von dems. in Engl. St. I 212—4.

Proben gaben: E. Mätzner, Sprachproben I 40 (V. 701—1040); R. Morris, Specimens of Early English I 177, dazu vgl. E. Kock, Interpretations and Emendations of Early English Texts, Anglia XXV 323.

§ 2. Die Vergleichung der Hss. ergibt zunächst, daß in C die Verse 86 und 770/1 fehlen, in A 734 und 1308; die jüngere Hs. A kann also nicht von der älteren C abgeschrieben sein. V. 771 ist der erste, sonst jedesmal der zweite Vers eines Reimpaares ausgefallen; es handelt sich offenbar nur um Schreiberversehen, nicht um beabsichtigte Auslassungen oder Zutaten. Gleiches begegnete C bei V. 1724; hier aber merkte er es und trug den Vers am Ende der Spalte nach.

Gemeinsame Fehler von CA: 642 mizst (kannst) C, mist A st. mizt (: idigt). 805 þe st. þu. 812 for st. fox. 1320 þin, das der Sinn verlangt, fehlt. 1370 noþeles (vermutlich st. zet) macht den Vers zu lang. 1388, 1390 lustes st. lust. 1602 forhozeþ C, forhoweþ A st. for ho geþ, sie „verachtet“ st. „denn sie geht“ den rechten Weg. 1731 kinge, das der Sinn verlangt, fehlt. 1751 das unverständliche mizte oder nuzte ze C, mihte oder nuhte yet A st. des von Stratm. vermuteten nute ze, wofür wohl mit noch engerer Anlehnung an die Überlieferung nuste zu lesen ist unter Annahme einer auch sonst nicht ganz seltenen Verwechselung von s und z.

Die meisten dieser Fehler standen gewiß schon in der gemeinsamen Vorlage, auf die C und A mit oder ohne Zwischenstufen zurückgehen.

Fehler der einzelnen Hss. In A:

1. Reimverderbnisse (15): barme st. banne (: manne) 390, teone st. reove (: leve) 458, þu wilt teme þet st. þet

þu wilt teme (: breme) 499, wenst st. wunest (: schunest) 589 vom Schreiber in der abgekürzten Form wnest (in C richtig überliefert) nicht verstanden, towe st. touhte (: biþouhte) 703, dwele st. dwole (: hole) 825, souþ and norþ st. feor and neor (: mester) 923, forlete st. forlere (: bere) 926, lyve st. luve (: buve) 1051, aferd st. ofdrad (: igrad) 1150, voleweþ st. fulieþ (: sulieþ) 1239, sȝr st. stȝr (: for) 1473, wive st. pine (: tochine) 1566, word st. brod (: god) 1633, dome st. deme (: icweme) 1783.

2. Sinnentstellungen (13): for „denn“ st. fort „bis“ 41, Fehlen der Negation ne 407 u. 1080, hwenne st. hwam 890, þe ule seide st. ule, heo seide (denn die Nachtigall beginnt zu sprechen) 955, if st. yet 971, þin st. witi 1189, þanne st. hwanne 1244, lude wile st. lutle hwile 1451, so haveþ for st. so ever for 1474, is at þen opres st. is a reu, þat oþer 1498, riche st. rihte 1527 (da der Schreiber 1526 nowiht st. no riht gelesen hatte), eu st. us 1747.

3. Lücken (13): Das Reimwort fehlt 541, 701, 748, 873, 1653. Syntaktisch wichtige Wörter fehlen im Versinnern: das Verbum 321, 1062; das Subjekt 627, 1307; das Objekt 1549; das Relativ 648; das Pronominale 1494; die Konjunktion 1169, 1720.

In C:

1. Reimverderbnisse (5): singinge st. singinde (: avinde) 855, igremet st. igramed (: ofschamed) 933, spore st. swore (: dore) 1125, schome st. schonde (: honde) 1652, schulde st. schulle (: wule) 1747.

2. Sinnentstellungen (9): wiste des folgenden Verses st. custe 115, þare st. hweþer 151, überflüssiges segge sagen 1024, ȝhonge st. anhonge 1195, ȝstorve st. astorve 1200, ȝfale st. an fale 1371, ȝif st. wif 1469, an o st. to 1476, 1489.

3. Lücken (2): das Reimwort fehlt 1254, die Konjunktion 1225.

Im allgemeinen ist demnach C verlässlicher.

Beide Hss. zeigen Spuren nachbessernder Hände. Diese Spuren sind in C besonders zahlreich: viele weggelassene Buchstaben wurden hinzugefügt; V. 7 asper durch eißer am Rande erklärt; 207 love in luve verbessert; 240 eyen Augen dem Ausdruck wel brizte sene zur Erklärung vorgesetzt; 317 blod in bold emendiert, 1070 mitte in mizte; 1264 huing in song zu ändern versucht; 1319 kûe durch kunne ersetzt, 1353 mistempe durch missteppe. In A begnügte sich die spätere Hand, einige fehlende Reimwörter nachzutragen: 541 inome, 748 bles, 873 pulte, sowie 703 towe in tozte zu bessern. Zu bemerken ist noch, daß in A eine Anzahl von End-e in Reimwörtern durch späteres Beschneiden der Hs. verloren ging.

Kapitel II. Inhalt und Entstehung.

§ 3. Inhalt. Der Dichter wird in einem abgelegenen Tale Zeuge eines Streites zwischen einer Eule und einer Nachtigall. Letztere redet zuerst; sie sitzt auf einem blühenden Zweige in grüner Hecke, ihr Gesang klingt wie Harfe und Pfeife. Da erblickt sie die Eule, die nicht weit davon auf einem epheumrankten Stamme hockt, und heißt die häßliche, krächzende Unholdin wegfliegen. Die Eule als Nachtvogel antwortet erst am Abend mit der Drohung, wenn die Gegnerin aus ihren Zweigen herauskomme, solle sie eine andere Melodie pfeifen lernen (54).

Aber die Nachtigall hält sich in der sicheren Hecke und verspottet die Eule mit der Erzählung von einem Falken, der das in sein Nest gelegte Eulenei ausgebrütet, das Junge aber wegen seines unsauberen Betragens hinausgeworfen habe. Ergrimmt fordert die Eule ihre Feindin auf, ins Freie zu fliegen, damit sie vergleichen können, wer schöner sei. Die Nachtigall lehnt aber den listigen Vorschlag ab; sie hält es für angemessener, den Streit mit schicklichen Worten zu führen und die Entscheidung einem

Schiedsrichter, Meister Nikolaus von Guildford, zu überlassen. Dem stimmt die Eule bei (214).

Als bald beginnt die Nachtigall von neuem und fragt, warum die Eule wie ein Unhold nur des Nachts ausfliege und das Tageslicht gleich einem Bösewicht scheue. Ärgerlich verweist die Eule auf ihre Abneigung gegen den Lärm des Tages und ihre Liebe zu beschaulicher Ruhe. Ihre Stimme nennt sie voll und kräftig wie ein Horn und rühmt ihre Augen, die nicht schlechter sind als die des Hasen, der auch bei Tage still liegt. Sie tut gleich braven Leuten im Verborgenen Gutes (390).

Die Nachtigall fragt, warum die Eule nur im Winter singt, als ob sie dann die Not der Menschen freue. Sie selbst kommt doch im Frühjahr, singt im Sommer und scheidet im Herbst. Die Eule meint jedoch, der Sommer verführe an sich schon die Menschen zu Spiel und Tändelei; darum tröstet sie lieber in kalten Winternächten Mensch und Tier mit ihrer Stimme. Die Nachtigall will sich nicht als überwunden betrachten, und so fragt denn die Eule ihrerseits, was denn die Nachtigall außer ihrem Gesange noch verstehe, indem sie ihre eigene Nützlichkeit für die Menschen als Mäusevertilgerin hervorhebt (658).

Die Nachtigall hält ihre Sangeskunst allein für besser als alle anderen Künste, weil sie mit ihrer Hülfe den Menschen das Streben nach der Seligkeit erleichtere; darüber will sie den Papst zum Schiedsrichter anrufen. Ferner rühmt sie ihre Klugheit und verweist auf die Katze, die nur durch ihre Kletterkunst den Hunden entgeht, was der Fuchs mit seinen vielen Schlichen nicht fertig bringt. Die Eule bestreitet, daß man durch Singen den Himmel gewinnen kann, hält dies vielmehr nur durch Weinen und Bußetun für möglich. Sie bezichtigt die Nachtigall der Verführung zur Fleischeslust und fragt, warum sie nicht nach Irland, Schottland oder Norwegen fliege (932).

Die Nachtigall erklärt den Liebesgesang für ihren von Natur gegebenen Beruf und eine Folge ihrer fröhlichen

Sinnesart. Das Meiden nördlicherer Gegenden entschuldigt sie mit der Rauheit des Klimas und der Roheit der Bewohner. Die Eule veranschaulicht boshaft den Beruf der Nachtigall durch die Erzählung, wie diese die Frau eines Ritters zum Ehebruch habe verführen wollen, aber von dem Manne gefangen und bestraft worden sei. Diesen Vorwurf entkräftet die Nachtigall durch den Hinweis auf die Buße, die der selige König Heinrich dem Ritter für sein Vorgehen auferlegt habe. Der Haß der Menschen richte sich vielmehr gegen die Eule, die ihnen nur Unglück und Verlust künde wie der Büttel in der Stadt (1174).

Die Weissagungsgabe leugnet die Eule nicht, wehrt sich aber gegen die Unterstellung, als ob sie das Unheil bringe, auf das sie die Menschen nur sich vorbereiten heißt. Die Nachtigall erklärt trotzdem das Wissen der Eule für Hexenkunst; sie lehnt die Verantwortung für die verführende Wirkung ihres Gesanges ab, weil auch das Gute oft zu schlechtem Zwecke mißbraucht wird; Schwäche gegenüber der Anfechtung liegt eben in der Natur des Weibes; ihre Sünden am Fleische können, wenigstens von den Jungfrauen, durch den Segen der Kirche gut gemacht werden. Darum hält sie es lieber mit den Mädchen und schließt mit einer Verurteilung des Ehebruchs (1510).

In diesem Punkte trifft die Eule mit ihr zusammen, betont aber des weiteren ihre Tätigkeit als Trösterin der Ehefrauen, besonders unglücklicher und verlassener; zuletzt rühmt sie den Nutzen, den sie noch tot als Vogelscheuche den Menschen leisten kann (1634).

Dieses Rühmen der eigenen Schande verspottet die Nachtigall mit lautem Gesang, der eine Menge Singvögel anlockt. Die Eule sucht sie durch drohende Worte einzuschüchtern. Aber der Zaunkönig legt sich ins Mittel und erinnert die Gegnerinnen an den Schiedsrichter. Zu ihm machen sich denn auch beide alsbald auf den Weg. Hier ist meine Geschichte zu Ende, sagt der Dichter (1794).

§ 4. Absicht des Gedichtes. Unleugbar sind beide Vögel mit guter Naturbeobachtung dargestellt: die kahlen Beine der Nachtig. gegenüber den gefiederten der Eule (562), die Nahrung der Nachtig. (600), die Augen der Eule (75, 990), die Eule als Vogelscheuche (1128, 1612). Unverkennbar wird auch eine realistische Beschreibung angebahnt, z. B. 585—95, 608—10, 1048, 1485, 1494 ff. Trotzdem war, wie sich zeigen wird, die Absicht des Dichters eine tiefer gehende. Vergleichen wir zunächst die Eigenschaften der beiden Vögel.

Die Eule hat eine ernste Lebensanschauung; sie klagt zur Sommerszeit, da diese den Menschen zur Sünde verführe (485 ff.). Im Winter aber tröstet sie ihn, wenn er unter Kälte und Dunkelheit leidet (523 ff.); sie ist also zugleich mildtätig. Wie der Fromme sehnt sie sich von dieser Erde fort, auf der sie nur Mühsal (881 ff.) und Vergänglichkeit sieht (1280). Ihre streng kirchliche Gesinnung verrät sich weiter dadurch, daß sie gern im Gotteshause weilt (609) und den Menschen zur Buße mahnt, denn dazu sei er auf Erden (856, 863, 873). Was speziell die Gegenstände ihres Sanges betrifft, so weissagt sie menschliches Unglück aller Art, als Mißwachs, Krankheit und Tod (1151 ff., 1191 ff.); dazu mag man die spät-ags. Prophezeiungen aus dem Wehen des Windes, dem Wetter am ersten Tage des Jahres, dem Donner u. a. vergleichen bei Förster, Die Kleinliteratur des ags. Aberglaubens, Arch. CX 346 ff. Ferner tröstet sie die Frauen, die in unglücklicher Ehe leben oder deren Gatten in der Ferne weilen, wobei man an die Tradition der noch aus dem 10. Jh. überlieferten Lyrica „Klage der Frau“ und „Botschaft des Gemahls“ denken mag. Die Eule vertritt also religiös-heimatliche Literaturgattungen.

Im Gegensatz zu ihr wird die Nachtigall als der aus der Ferne stammende Minnesänger dargestellt (über solche vgl. W. Großmann, Frühme. Zeugnisse über Minstrels, Berlin 1906). Sie ist fröhlicher Sinnesart und flieht vor dem Ernst des Winters (455). Sie zieht nicht über England

hinaus nach Schottland und Irland, weil dort Land und Leute zu rauh sind (1000 ff.). Sie verkehrt in den höfischen Kreisen Englands, während die Eule bei dem gemeinen Manne auf dem Lande zu Hause ist. Sie erhält Belohnung für ihr Singen (462) wie der Minstrel. Sie singt auch gern ein geistliches Lied, namentlich Lobgesänge zum Preise des Erlösers (725, 960 ff., 1035), denn auch an geistlichen Festlichkeiten nahmen Minstrels teil (Großmann S. 83 f.) Ihr eigentlicher Beruf ist aber der weltliche Minnesang; sie lehrt die Jungfrauen die Liebe, zu der sie von Natur bestimmt sind, und zeigt sich nachsichtig gegen ihre Fehltritte (968, 1359, 1419 ff.).

Aus der starken Betonung des Gegensatzes von Sitte und Sang läßt sich schließen, daß Vertreter zweier verschiedener Stände oder Volkskreise mit ihren verschiedenen Dichtungsweisen einander gegenüber gedacht sind. Wenn man sich die politische und gesellschaftliche Trennung im England des 13. Jhs. vergegenwärtigt — die Normannen bilden die oberen Stände, die Sachsen die unteren —, die Parteinahme der niederen Geistlichkeit für das niedere Volk, dem sie sich stammesverwandt fühlte (vgl. den Bericht der Sachsenchronik von 1137, Pauli, *Gesch. v. Engl.* II 96, Stubbs, *The Const. Hist. of England*, Oxf. 1875, S. 245), die Pflege der Literatur in englischer Sprache durch diesen niederen Klerus, wie die fast ausschließlich geistlichen Stoffe der frühme. Literatur bis etwa 1250 zeigen, während anderseits der französische Minstrel seinen Rückhalt am Hofe und beim Adel hatte, so erwehrt man sich schwer der Ansicht, unter Eule und Nachtigall seien diese beiden literarischen Parteien gemeint (vgl. Brandl, *Pauls Gr.*¹ II 622, Großmann S. 90 ff.). Der Dichter kann sich für keine der beiden Streitenden entscheiden — ganz natürlich; gehört er doch in sprachlicher Hinsicht zur Seite der Eule, in stofflicher und gedanklicher zu der der Nachtigall. Sein Hinneigen nach beiden Seiten verrät sich auch darin, daß er der Vertreterin der fremden Künste wie der der

heimischen Traditionen Zitate aus der englischen Spruchdichtung zuschiebt (§ 7). Er achtet beide Teile, jeder hat Recht in seiner Art. Unschwer aber läßt sich erraten, daß das Ideal des Dichters eine Verbindung der guten Seiten beider Teile war. Indem er die Eigenart von Normannen und Sachsen herausschält und die Möglichkeit ihrer Vereinigung nahe legt, bereitet er die Verschmelzung beider Völker auf geistigem Gebiete vor, die im 14. Jh. Tatsache ward und in Chaucer ihre schönste Blüte zeitigte.

§ 5. Der Entstehungsort von EN wird durch eine im Gedichte selbst enthaltene Ortsangabe ziemlich genau bestimmt. Der Schiedsrichter der Vögel nämlich, Nichole of Guldeforde, wohnt „at portes hom, at one tune in dorsete, bi þare see“ (1752), also im heutigen Portisham in Dorsetshire. Unser Gedicht kann nicht weit davon zu Hause sein; es ist ein sicheres Denkmal des südwestlichen Sprachgebietes. Näheres über Persönlichkeit und Zeit dieses Nichole folgt § 6.

Über die Person des Dichters hat ten Brink (Lit. Gesch.² I 254) bereits überzeugend dargetan, daß er jener Nichole of G. nicht gut sein kann. Sicherlich war der Dichter ein selbständig denkender und gebildeter Mann (vgl. V. 787/8), geschickt im sprachlichen Ausdruck und in der metrischen Form, entsprechend seinem Ausspruch über die Nachtigall: ho hadde ilorned wel aiware (216). Er war wohlvertraut mit der zeitgenössischen Literatur, sowohl mit der volkstümlichen Englands, wie häufige Zitate aus den Sprüchen Alfreds beweisen, als auch mit der höfischen, die im 12. Jh. vom Kontinent herüber kam. Seine äußere Lebensstellung wird der seines mutmaßlichen Gönners oder Freundes Nichole ähnlich gewesen sein. Vielleicht war er mit dem obengenannten Johan of Guldevorde (S. 3) identisch. — Vgl. H. Morley, Engl. Writers³ III 331, Pauls Gr.¹ II 622, W. J. Courthope, A Hist. of Engl. Poetry I 132.

§ 6. Für die Entstehungszeit bietet die Person des obengenannten Maister Nichole of Guldeforde (191, 1746, 1778) einen näheren Anhalt. Über ihn war bisher so gut wie nichts bekannt (T. Hardy, *Descr. catal. of materials rel. to the hist. of Great Brit. and Irel.* III 85). Dank der freundlichen Hilfe des Herrn Prof. Dr. Felix Liebermann vermag ich diese Persönlichkeit mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit nachzuweisen.

Nichole mit dem Zusatze „of Guldeforde“, der vermutlich seinen Amtsnamen darstellt, war offenbar ein Mann geistlichen Standes, da er stets „Maister“ (Magister) Nichole genannt wird. Des Näheren war er sicherlich ein geistlicher Gerichtsbeamter (197, 1755); seine Urteile sind weithin bekannt und seine Tätigkeit, vermutlich als Reiserichter, erstreckt sich über ganz England (in to Scotlonde 1758). Er hat nur einen Wohnsitz (1760), zu Portisham in Dorset an der See (1752). Von seinen Bischöfen wird er nicht nach Verdienst behandelt (1761), da er noch keine einträglichen Pfründen hat (1767, 1771/4). Über sein Vorleben erfahren wir, daß er früher übermütig und kleinen Singvögeln wie der Nachtigall zugetan war; jetzt aber ist er gereift und verständig (202/14). — Da Portisham und im 13. Jh. auch Guildford zur Diözese Salisbury gehören, so ist demnach Nichole of G. ein wohlbekannter, mit Gerichtsgeschäften betrauter Kleriker der Bischöfe von Salisbury gewesen.

Historisch bezeugt wird ein Nicholas (de Gudeford = Guildford): 1. im *Vetus registrum Sarisberiense* (ed. W. Jones, Lond. 1883) I 297. In einem Inventar, das bei Godalming (nahe Guildford) i. J. 1220 aufgenommen wurde, heißt es: *Item est ibi capella de Hertmer., de Omnibus Sanctis; lignea adhuc, quam tenet Nicholas, submonitor capituli de Gudeford, pro dimidia marca, et tenuit eam iam transactis duobus annis.* — Mit ziemlicher Gewißheit darf man in diesem Nicholas den in EN genannten Nichole erblicken. Seit 1217/8 hat er die noch hölzerne Kapelle

von Hertmer (daher EN 1760: er hat nur eine Wohnung, die den Bischöfen sehr zur Schande gereicht). Zugleich erfüllt er das untergeordnete Amt des submonitor, der die Mitglieder eines Kapitels zur Versammlung zu rufen hatte (daher EN 1770: die Mächtigen tun Unrecht, ihn zu vernachlässigen).

2. In Charters and documents illustr. the hist. of the cathedral, city and diocese of Salisbury in the 12. and 13. cent. (ed. W. Macray, Lond. 1891) I 73: Als Testator einer Urkunde um 1209 erscheint Nicholaus, capellanus archidiaconi. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist er derselbe Nichole of G., denn der Gerichtshalter der Diözese war damals der Archidiakon und der Vorname Nicholaus, wie eine Durchsicht der Namen der Testatoren ergibt, noch nicht allzu häufig. Sein Beruf war, die formelle Schreibarbeit und vermutlich ein gut Teil der Geistesarbeit für die Gerichtsbarkeit zunächst dieses Diakonats zu leisten. Solche Leute wurden (sogar vom Papste) zu Schiedsrichtern weithin verwendet, wenn sie tüchtig waren; daher EN 1758: durch seine Hand und seinen Mund ist es besser bis Schottland hin.

Hier ist Nicholaus bereits um 1209 als capellanus erwähnt. Wenn man ihn 1220 in gleicher Eigenschaft wiederfindet, so begreift man EN 1788: solches (d. h. Vernachlässigung durch seine Oberen) erfährt immer Maister Nichole.

In Portisham wird Nichole entweder zwischen 1209 und 1217/8 oder nach 1220 zu suchen sein. Sein Ortswechsel i. J. 1217/8 mag mit dem gleichzeitigen Bischofswechsel in Salisbury (Herbert Poore 1194—1217, sein Bruder Richard Poore 1217—1229) zusammenhängen.

Als Entstehungszeit von EN ergibt sich daher mit Sicherheit das zweite oder dritte Jahrzehnt des 13. Jhs.

Die bisherige Art, das Denkmal nach scheinbaren Anspielungen auf Zeitverhältnisse zu datieren (s. Börsch), ist unverbindlich, da diese Anspielungen ganz allgemeiner Natur sind. Die Erwähnung des King Henri (Jesus his soule do merci 1091; damit kann nur Heinrich II. gemeint

sein), der der Nachtigall zu ihrem Rechte verholten habe, dürfte getan sein weniger in Erinnerung an Heinrichs II. Verbesserungen der Rechtspflege als an seine Schenkung von Godalming (bei Guildford) an die Diözese Salisbury (1158). Diese Annahme setzt bei dem Dichter von EN Kenntnis der Lokalgeschichte von Guildford voraus, läßt also seine Heimat nicht weit davon vermuten. Die Hypothese, der in den Versen auf S. 3 genannte Johan of Guldevorde sei der Dichter gewesen, gewinnt dadurch an Wahrscheinlichkeit. In der Erwähnung des „Königs“ verbunden mit einer Warnung vor Friedensbruch (1731) steht wohl „Friede des Königs“ gleich „Landfriede“; der Zusatz: *zet nis he nouper ded ne lome*: enthält schwerlich eine Ironie auf die Tatenlosigkeit Heinrichs III., sondern bedeutet nur: der König ist doch wachsam und stark, den Landfrieden zu wahren.

§ 7. Eine Quelle für EN ist nicht bekannt. Um so wichtiger ist es, den Vorstufen, den Streitgedichten im Germanischen und Romanischen, nachzugehen, um die Tradition festzustellen, aus der EN geflossen ist.

1. Im Germanischen begegnet die Gattung in Epos, Gnomik und Lyrik. Das Epos hat sie als Streitdialog in der Form der Trotzrede ausgebildet. So finden wir im Ae. die Erwiderung Beowulfs auf die Herausforderung durch Unferð (505 ff.), ferner die Wechselrede zwischen Walther und Gunther sowohl in den Walderefragmenten als in dem auf ahd. Boden im 10. Jh. entstandenen lat. Waltharius, der diesen Zug deutschen alten Liedern verdanken mag; im Ahd. das Hildebrandslied, das die Trotzreden Hildebrands und Hadubrands vor dem Kampfe überliefert. Aus dem Altn. nenne ich die höhnenden Herausforderungen zwischen Guðmund und Sinfjotli in der Helgakviða (F. Detter und R. Heinzel, *Sæmundar Edda*, Leipz. 1903, S. 78f.), in der sich auch die sogenannte *Hrímgerðarmál* befindet (ib. S. 83 f.), das wie ein Gedicht im Gedichte wirkende Scheltgespräch zwischen den Nebenfiguren Atli, Gefährten

des Helgi, und der Riesentochter Hríngerð (A. Heusler, Der Dialog in der altgerm. erzählenden Dichtung, Zfda XLVI 193). Die Atlamál wird vom Dichter selbst Erzählung vom Streite des Atli und der Guðrún genannt (Detter-H. S. 158). In der Orvar-Odds saga findet man ein Streitgedicht beim Trinkgelage (Heusler a. a. O. 199; Mogk in Pauls Gr.² II 837). Selbständige Streitdialoge mythisch-epischen Charakters sind Lokasenna (Detter-H. S. 56), ein Zank zwischen den Asen und Loki, und Hárbarðsljóð (ib. S. 42), ein Streit um den Vorzug zwischen Thor und Odin, in dem jeder sich seiner Taten rühmt, mit der wiederkehrenden Frage: was tatest du derweil?

In das Gebiet der Gnomik fallen die altn. mythologisch-didaktischen Weisheitsdialoge der Vafþrúðnismál (ib. S. 24) zwischen Odin und dem Riesen V. und der Alvísmál (ib. S. 71) zwischen Thor und dem Zwerge A. Daß sie dem Ae. nicht fremd gewesen sind, zeigt der Anfang des ersten Exeterdenkspruches (Grein-W. I 341): *Frige mec frôdum wordum: ne læt þinne ferð onhælnne dêzol þæt þû dêopest cunne! nelle ic þê min dyrne zesecgan, gif þû mê þinne hyzecræft hylest and þine heortan zepohtas. glêawe men sceolon gieddum wrîxlan!* (vgl. J. Strobl, Zfda XXXI 55).

In der ae. Lyrik fehlen sichere Beispiele. Nur im „Seefahrer“ wird die dialogische Form durch den wiederholten Wechsel unvermittelter Gegensätze in der Gedankenabfolge angedeutet. Zu den hervortretenden Eigenschaften der skaldischen Kunst gehört es, daß sie ohne Dialog erzählt (Heusler a. a. O. 195); Ausnahmen bilden nur Haraldskvæði (Cpb I 254), Eirismál (ib. 259) und Hakonarmál (ib. 262), die man hier vielleicht mitheranziehen darf.

2. Unter dem Namen ‘romanische Tradition’ vergleiche ich die Streitgedichte auf mittellateinischem und provenzalisch-französischem Gebiet.

Einfluß mittellateinischer Poesie ist bereits auf ae. Boden zu spüren. Wenngleich die „Dialoge von Salomon und Saturn“, der Vertreter zweier verschiedener Religionen

(vgl. A. von Vincenti, Leipzig 1904, S. 83), an den altn. Weisheitsdialogen Parallelen finden, so dürften sie doch schon wegen der fremdartigen Einkleidung derselben lat. Tradition zuzurechnen sein, der später die zuerst in lat. Sprache seit dem Anfang des 12. Jhs. auftretenden Elucidarien ihre Entstehung verdanken (vgl. K. Schorbach, *Lucidarius*, Straßb. 1894). Sicher auf lat. Quelle beruht die „Rede der Seele an den Leichnam“ (*Romania* XX 1 ff.), die am frühesten im Ae. zweimal bearbeitet wurde (*Anglia* II 225), während die älteste lat. Fassung der *Contentio animae et corporis* oder *Visio Philiberti in Prosa* handschriftlich erst aus dem 11. oder 12. Jh. stammt (H. Jantzen, *Gesch. des deutschen Streitged. im Mittelalter* usw., Breslau 1896; ebenda vgl. über die folgenden mlat. Streitged., sofern nichts anderes angegeben).

In anderen mlat. Streitgedichten begegnen als Streitende sehr mannigfache Personen. Im „Liebeskonzil“ erklären die *puellae* den *clericus* für geeigneter zur Liebe als den *miles*; denselben Entscheid erhalten in „*De Phyllide et Flora*“ die beiden Königstöchter Ph. und Fl. von Cupido nach Beratung mit *ratio* und *natura*. „König und Papst“ behandeln eine politische Streitfrage, nämlich das Recht der Investitur. „Urban II. und Clemens III.“ streiten über ihre Ansprüche an die *Tiara* (a. 1091), eine Synode soll entscheiden. Einen Zank zwischen zwei Mönchen verschiedener Orden legt der Dichter mit Mühe durch neutralen Schiedsspruch bei. In „*Ganymed und Helena*“ erscheinen zwei antike Gestalten; H. als Vertreterin der Frauenliebe siegt über G., den Verteidiger der Knabenliebe.

Aber die Einkleidung der Streitenden bleibt nicht auf Personen beschränkt. Einen Streit der Jahreszeiten behandelt das älteste mittellat. Streitgedicht, ein dem Alcuin (735–804) zugeschriebener „*Conflictus veris et hiemis*“; er erinnert seinem Stoffe nach an den urgermanischen Naturmythus des Kampfes zwischen Sommer und Winter (über diesen s. J. Grimm, *Deutsche Mythol.* 635 ff.); aber

Stil und Einkleidung, so die Einführung von Hirten als Schiedsrichter, knüpfen deutlich an die antike Pastoraldichtung an (vgl. Uhlands Schriften zur Gesch. d. Dichtung u. Sage III 24); überdies gibt es bereits eine Äsopische Fabel über denselben Stoff. Nächst dem findet man Tiere und Gegenstände streitend eingeführt. Aus dem 11. Jh. stammt ein „Conflictus ovis et lini“, in welchem Lamm und Flachs ihren weltlichen und kirchlichen Nutzen gegen einander vorbringen und die Entscheidung einem Konzil überweisen, vermutlich in Flandern entstanden (Gröbers Gr. II 391), im Anschluß an das Tier-epos, das an der deutsch-französ. Sprachgrenze, in Flandern und dem benachbarten Nordostfrankreich seit dem 10. Jh. zuerst in lat. Sprache erscheint (E. Voigt, Ysengrimus, Halle 1884, S. LXXXVIIIff., Gröb. Gr. II 179, L. Sudre, Sources du Rom. de Renard, P. 1893, S. 48). Der „Dialogus inter aquam et vinum“, nach Art der „Visio Philiberti“ in Form eines Traumes, wird von Gott zugunsten des Weines entschieden. In „Rose und Veilchen“ erteilt die dea (Venus?) neutralen Entscheid (Herrigs Archiv XC 152). In der „Disputatio inter cor et oculum“ erklärt ratio beide für schuldig an dem Verderb des Menschen. Schließlich treten auch Allegorien auf, so im Streite zwischen „Mundus und Religio“, d. h. Laienstand und Mönchsorden, zwischen „Geld und Liebe“, zu dessen Entscheidung ein König angerufen werden soll (Gröbers Gr. II 391).

Eine besondere Entwicklung hat das Streitgedicht seit der 1. Hälfte des 12. Jhs. als Tenzzone auf provenzalischen Boden genommen. Es ist in bei weitem überwiegender Zahl von zwei verschiedenen Dichtern verfaßt und enthält entweder eine Disputation, meist über eine Frage der Minne, oder einen wirklichen Streit in Form eines Redekampfes. Die Streitgedichte der zweiten Art, Tenzonen im engeren Sinne (L. Selbach, Das Streitgedicht in der altprov. Lyrik usw., Marb. 1886, S. 57), sind die älteren und beziehen sich meist auf persönliche Verhältnisse der beteiligten Dichter. Erst gegen das letzte Dezennium des

12. Jhs. erscheint die fingierte Tenzzone, in der als Interlokutoren fingierte Personen auftreten (Gott, die Minne, eine Dame), Tiere (Pferd, Schwalbe), selbst Gegenstände wie ein Mantel oder Kriegsmaschinen (Selbach S. 46, H. Knobloch, *Die Streitged. im Prov. u. Altfranz.*, Bresl. 1886, S. 25, Gröbers Gr. II 2, 24 ff.). Die Streitgedichte der ersten Art, Partimen, sind reine Spiele und Übungen des Witzes, bei denen die Ersinnung möglichst spitzfindiger Fragen die Hauptsache war. Die Entscheidung des Partimen geschah selten dadurch, daß sich einer der Disputanten durch die Gründe des Gegners für besiegt erklärte. Oft wurde die Frage überhaupt nicht entschieden. In vielen Fällen aber kamen die Streitenden überein, das Urteil einem oder mehreren, meist mit Namen genannten, Schiedsrichtern, Männern oder Frauen, anheimzugeben. — Das altfrz. Streitgedicht ist, wie die altfrz. Kunstlyrik überhaupt, ein getreues Abbild des provenzalischen (Knobloch S. 71) und bedarf hier keiner besonderen Erörterung.

Ein Überblick über die Tradition ergibt: die Germanen lieben in Streitdialogen Heldentum oder imponantes Wissen der Streitenden ins Licht zu setzen. Die mittellat. und provenz. Dichter benutzen das Streitgedicht, um mit verstandesmäßiger Fragestellung den Wert von Personen, Sachen oder Handlungen gegen einander abzuwägen oder Interessenkonflikte zum Austrag zu bringen, wobei besonderes Gewicht auf die Form gelegt wird: 1. durch Einkleidung der Streitenden nicht nur in Personen (Prinzessinnen, Könige, Päpste, Mönche, orientalische und antike Gestalten), sondern oft auch in Personifikationen von Begriffen (Liebe, Geld, Stände), Tieren (Lamm, Pferd, Schwalbe), Pflanzen (Flachs, Rose, Veilchen), Gegenständen (Auge, Herz, Wasser, Wein, Mantel): 2. vielfach durch Einführung von Schiedsrichtern als Personen (der Dichter selbst, Gott, Cupido, Hirten) oder Begriffe (Konzil, Synode, Ratio).

Ein Vergleich von EN mit den so unterschiedenen Traditionen ergibt, daß EN der romanisch genannten

Tradition folgt durch Einkleidung der Streitenden in Vögel, durch Einführung eines Schiedsrichters, durch die überlegte Fragestellung, derzufolge nacheinander über den Vorzug der Gestalt und des Gesanges, über die Nützlichkeit für den Menschen in weltlicher und geistlicher Beziehung, zuletzt über die Stellung zur Minne gestritten wird.

Diese romanische Art des Streitgedichts hat im Me. auch sonst fortgelebt. In „Drossel und Nachtigall“ (Rel. Ant. I 241) verteidigt die N. den Wert der Frau gegen die D., die sich für besiegt erklärt, als die N. sie daran erinnert, daß auch Jesus vom Weibe geboren sei. In dem Gedichte „Über die Zeit unter Eduard II.“ (Th. Wright, Polit. Songs of Engl., London 1839, S. 195) tritt die Anknüpfung an das Tierepos deutlich hervor; die Gerichtsszene, in der Wolf und Fuchs vor dem Tribunal des Löwen sich herauslügen, der unschuldige Esel aber verurteilt wird, könnte unmittelbar aus dem Roman de Renard geschöpft sein. Hier haben wir auch wieder den Schiedsrichter in Gestalt des Löwen. In Chaucers „Parlament der Vögel“ entscheidet eine Allegorie, Dame Natur; in „Kukuk und Nachtigall“ (15. Jh. Chaucer's Ald. Ed. IV 75) sollen die Streitenden die Entscheidung des Streites über den Wert der Liebe vom Adler erhalten. So beliebt war die Gattung, daß das erste Drama in Form eines *strife* auftritt, denn es heißt zu Anfang des „Harrowing of Hell“ (ed. K. Bøddeker, Ae. Dichtungen, Berlin 1878, S. 264): Alle herkneþ to me nou, A strif wolle y tellen ou.

In unser romanisch geartetes Streitgedicht ist aber mit der Volkssprache ein gutes Teil heimischen Wesens gekommen. Der Dichter bemüht sich, seiner Erzählung Lokalkolorit zu geben:

1. Durch genaue Angabe des Wohnortes seines Schiedsrichters (Portisham in Dorsete 1750/1), durch Nennung heimischer Könige (Alfred 235 u. ö., Heinrich 1089).

2. Durch Erwähnung heimischer Sitten: der Fuchshetze 807ff., des Aberglaubens seiner Landsleute 1150ff., 1189ff., der rauhen Sitten der irischen und schottischen Nachbarn 1005ff., wobei unser Dichter besonders ihren kirchlichen Brauch im Auge hat, den er mit englischer Überlegenheit beurteilt 322, 911ff., 1015ff.

3. Durch Anspielung auf heimische Sangesverhältnisse (s. § 4).

4. Nicht zum wenigsten durch Sprichwörter, die er beiden Streitenden gern als besonders wirksame Beweismittel in den Mund legt. Die meisten gehen unter dem Namen des Königs Alfred; es tut ihnen keinen Abbruch, daß nicht alle sich in der als „Proverbs of Alfred“ (EETS 49, 102) bekannten Sammlung finden. Drei kehren daselbst wenigstens in ähnlicher Form wieder. Den Rat: ne chid þu wyþ none soþte (Prov. 412) wiederholt unser Dichter V. 291 u. 297, auch den Ausspruch: wit and wisdom þat alle þing ouergoþ (Prov. 215/6) V. 770, 772, 787/8, und die Warnung: yf þu seoluer and gold yfst and weldest in þis world Neuer vpen eorþe to wlonk þu ny-wrþe (Prov. 181/4) V. 1273/4. Zwei lateinisch-englische Sprüche, mitgeteilt von Zupitza (Anglia I 285), leider ohne Zeitangabe, finde ich in EN wörtlich wieder, und zwar No. 1: Sê æppel næfre þæs feorr ne trendlaþ, hê cýþ hwanon hê côm als: þez appel trendli from þon trowe, he cuþ wel whonene he is icume 135 u. 138; No. 2: Hât acôlaþ, hwit asolaþ, lêof alâpaþ, (lêoht aþýstraþ) als: Nis non so hot þat hit nacleþ, ne nozt so hwit þat hit ne soleþ, ne nozt so leof þat hit ne aloþeþ 1275/7. Daß auch vier von den Sprüchen Hendyngs (ed. K. Bøddeker, Berlin 1878, S. 285) Parallelen in EN finden, hat schon Mätzner (SpP. I 40) gezeigt.

Kapitel III. Versbau.

§ 8. Der Dichter brauchte das Kurzreimpaar französischer Art, d. h. jeder Vers hat vier Hebungen ohne Unterschied zwischen klingendem und stumpfem Versausgang. Scheinbar nur dreihebige Verse sind überliefert 107 *ho brozte his (i)briddes mete*, 919 *and let fordrue (al) þe dune*, aber durch die eingeklammerten Ergänzungen zu heilen. Für GE gibt Fritzsche 48 dreihebige Verse an, z. B. 3, 108, 2914 und 36 sehr fragliche fünfhebige, z. B. 321, 1100, 2752.

Die Zahl der klingenden Verse überwiegt ganz bedeutend; noch nicht ein Viertel (23%) sind stumpf. Im nationalen Reimpaar des King Horn (Wißmann) betragen die stumpfen Verse nicht ganz 13%, dagegen im romanischen von GE 74%, im Hk fast 40% (hier aber ist die Zahl auch darum höher, weil End-e im Reime vernachlässigt wird, z. B. 56, 145, 191, 449), im 1. Buch von Chaucers House of Fame 51% (in Chrestien's Yvain 1—500 64%). Der stumpfe Versausgang, soweit es sich um die Häufigkeit seines Gebrauches handelt, wird also in EN mehr der Technik des nationalen als des romanischen Reimpaares entsprechend verwendet; er erscheint immer häufiger, je mehr das fremde Versmaß sich einbürgert; besonders beliebt ist er in GE.

Mehr als drei Viertel der Verse von EN entsprechen einer Normalform, die regelmäßigen Wechsel von Hebung und Senkung aufweist, haupt- oder nebentonige Silben auf der Hebung, leichte Silben in der Senkung, im Sinne der alliterierenden Rhythmik. Abweichungen von dieser Normalform betreffen Akzent, Quantität, Silbenzahl.

§ 9. Akzent. Hebungsfähig sind außer haupttonigen auch nebentonige Silben, d. h. zweite Bestandteile von Nominalkompositis und lange Bildungssilben. Hebungsfähig ist auch die offenbar lange Flexionssilbe *i* der II. sw. Conj. Dies ergibt sich abgesehen von den Reimen auch aus der Verteilung der Hebungen im Versinnern. Danach scheint *i* betont in folgi 389, groni 872, woni 975, plaidi 1639; leorni 642, tolli 1627 können durch Änderung der Wortstellung die regelmäßige Betonung erhalten.

Vortonige Silbe *a-* (<on-) trägt die Hebung in azen 7, 436, 668, 676, 678, 762, among 563, 651, 1303, abak 877, awai 376, 1700; *i-* (<ze-) in iwarnesse 1228, ifed 1529.

Kurze Bildungssilbe im Versinnern scheint Hebung zu tragen in: *a sumére* (im Sommer) 509. Im Reimwort *bridel* (Zügel): *del* 1028 ist Suffixvertauschung mit frz. *-ēl* (lat. *-alem*, ten Brink, Chaucer Gram. § 68) nicht ausgeschlossen, desgleichen in *kichin* (Küche): in Hk 936 mit frz. *-in* (lat. *-inum*, Behrens, Zur Lautl. der frz. Lehnw. im Me., S. 100).

In GE steht die Bildungssilbe *-er* auf der Hebung in *after* 257, 539 u. ö., die Präteritalendung *-ed* in dreisilbigen Wörtern: *quemedēn* 'gefielen' (: *binedēn*) 125, *opened* 'geöffnet' (: *ded*) 388.

§ 10. Quantität. Für die Hebung genügt bereits Kürze, z. B. *nimen* 607, *cume* 611, *dusi* 1466. In der Senkung ist Länge nicht häufig, abgesehen von Fällen, in denen erste Bestandteile von Nominalkompositis in der Senkung stehen, weil die Hebung auf dem Nebenton ruht, z. B. 32, 286, 332, 351, 454, 498, 505. Solches begegnet zumeist bei ungewöhnlichem Satzakzent, also in Fragen 47, 303, 716, 854, 961. Ferner rückt manchmal ein Adjektiv, das enklitisch zu seinem folgenden Subst. gezogen ist, in die Senkung 94, 477, 598, 612, 1040 (umgekehrt 628). Auch Adverbien treten zuweilen in die Senkung 8, 820, 1426. Ein noch schwächerer Redeteil ist das Verb; es steht in der Senkung 132, 238, 329, 430, 528, 795, 998, 1040, 1073, 1195.

Kürze auf Hebung und zugleich Länge in Senkung findet sich bei ázen, áwai (§ 8c).

Silbenzahl. Zweisilbige Senkung ist im Me., wie auch im Ne., zu beseitigen durch die grammatischen Mittel der Synkope und Apokope oder durch das prosodische der Verschleifung.

§ 11. Synkope. a) In Flexionsendungen:

est der 2. Prs. 89, 94, 169, 219, 223, 240, 257, 259, 303 u. ö. aber nicht immer; das Verhältnis der nicht synkopierten zu den synkopierten Formen ist für den Dichter 2:5; der 2. schw. Prt. 84, 104, 256, 1061; des Superl. 525, 1122.

ep der 3. Prs. 113, 119, 167, 271, 301, 302, 335, 414 u. ö., aber nicht immer; Verhältnis für den Dichter 3:7. *ep* des Pl. Prs. erfährt keine sichere Synkope, möglich ist sie 252, 1048, 1197; im Imperativ 113, 1729.

ed des schw. Part. Prt. 550.

es des Gen. Sing. 1494, 1695, adv. 1632, 1634; des Pl. 568, 1001, 1118, 1206, 1460; des Adv. 932, 1049, 1769.

Synkope von *en* ist nicht nachzuweisen, da *n* schwinden und *e* apokopiert werden kann.

b) In Mittelsilben kann *e* stets synkopiert werden, z. B. *dizele* 2, *narewe* 68, 377, *zarewe* 378, *arezpe* 404, *falewi* 456 u. ö., ausgenommen in der Stellung zwischen Haupt- und Nebenton, wo es durch das Versmaß geschützt wird, z. B. *nihtegale* A 4 u. ö., *zogelinge* 40, *bisemar* 148, *guldevorde* 191, *stareblind* 241, *Engelonde* 749 u. a.

c) Gemeinmittelengl. und noch neuengl. Synkope von nachtonigem Konsonant und Vokal in: *e(ve)r* 356, 362, 1152, 1161, 1169, 1272, 1282, 1284; *ne(ve)r* 1026, 1330, 1621; *o(pe)r* oder 286, 328, 486, 666, 1155, 1160, 1178, 1304, 1479, 1556; *o(ve)r-* 788, 1198; *hwe(pe)r* 1408, *hwa(pe)r* 1198; *no(pe)r* 832. *everich* ist in der Regel zweisilbig; einsilbig 341, 351 steht es vielleicht statt *ech* (wie 434, 477, 1224).

§ 12. Apokope. Niemals ist in EN End-e im Reime vernachlässigt. Im Versinnern kann Apokope jedes End-e treffen, z. B. in Subst. 13, 316, 337, 504, 707, in Adjekt. und Pron. 26, 70, 222, 410, 433, 687, in Adv. 38, 165, 482, 486, 507, 521, 585, in Verben Prs. 99, 273, 442, 539, 606, 813, Imper. 217, 556, 655, 1063, schw. Prt. 39, 42, 160, 543, 1021 u. ö.

Andererseits ist End-e noch kräftig genug, um auch vor Vokal den Silbenwert zu bewahren, z. B. 28, 186, 207, 285, 294, 313, 376.

ne und *pe* können vor Vokal das *e* verlieren, wie 382, 797, 1293, 1506, vielleicht auch zwischen Konsonanten, wie 62, 1072, C 1397. *is* klingt wie im Ne. 's nach Vokal 138, oder Kons. 362, 1498; ebenso auch bei Chaucer, s. ten Brink S. 154. *nopeles* ist meist dreisilbig, zweisilbig 401, 1297, 1710; 1370 macht es den Vers zu lang; ich habe es durch das schon von Stratm. vorgeschlagene *zet* ersetzt. *forto* (bis) lautet vor Vokal mit geschriebener Apokope *fort* 41, 332, 432.

§ 13. Verschleifung (Pauls Grundr.² II 2b S. 198). a) Auf der Hebung: *eni* 1233, *swikel(dom)* C 163 (vgl. 162), minder sicher *moni* 1411; Verschleifung auf der Hebung liegt wohl auch vor in: *bodi is* 73, *hwider he* 724, *feþer on* 1688, *budel in* 1169, *muchel* 847, 1094, 1217, mit Kürzung *oþer answare* 639, *oþer a* 802, *luþer and* 1137, *deovele imene* 1412. b) In der Senkung: 1. von auslautendem Vokal auf folgenden Vokal oder *h* + Vokal in *þu art* 65, *so on* 383, *hwi atwitestu* 751, 1187, *me akursedest* 1184, *me hine* 1374; 2. von den Endungen *el, er* auf folgenden Vokal oder *h* + Vokal in *castel and* 766, *þuster and* 230, *wunder hit* 361, *after hire* 1655, vielleicht auch *chapmon and* 1575. Dieselben Fälle von Verschleifung bei Chaucer (ten Brink S. 154), aber sichere Fälle von Verschl. auf der Hebung sind gleichfalls sehr selten (Ch. Crow, Zur Entwicklung des kurzen Reimpaares im Me., Göttingen 1893, § 36).

Es bleibt in EN mit doppelter Senkung nur 1280 agón schal and ál þis worldes blis, wobei al entbehrlich ist. Sie ist häufig in GE 66, 88, 132, 140 u. ö., seltener im Hk 235, 357 u. ö.

§ 14. Auftakt bestehend aus einer Silbe ist zu Beginn des Verses weit häufiger als Auftaktlosigkeit; nur etwa 18⁰/₀ der Verse von EN sind ohne Auftakt. Manchmal ist für das Fehlen des Auftakts ein rhetorischer Grund zu vermuten, nämlich bei Ausruf und Anrede 99, 113, 116, 121, 161, 163, 166, 191, 217, 261 u. ö.; bei Aufzählung 68, 87, 579, 729, 1001, 1130, 1157 ff., 1659; bei Gegensätzen 132, 137, 281, 360, 492; nachdrücklich zur Begründung 42, 361, 422, 584, 606; bei Erregung 71, 91, 114; der Vers bringt die Hauptsache 426, 497, 527, 719, eine Antwort 153, 475, 543, den Hauptsatz nach Nebensatz 329, 484, 519, 525.

Ein Unterschied zwischen klingenden und stumpfen Versen in der Behandlung des Auftakts besteht in EN nicht, ebenso wenig in GE und Hk

Die Zahl der auftaktlosen Verse beträgt in GE (1—500) wie in EN 18⁰/₀, dagegen im Hk 36⁰/₀. Die höhere Zahl im Hk ist zunächst zweifellos durch seinen EN und GE gegenüber lebendigeren Stil bedingt, dazu kommt, daß durch Verstummen des End-e vielfach die leichten Wörter, die sonst gern im Auftakt stehen, Artikel, Pronomen, Praeposition, Konjunktion, in die erste Hebung rücken oder als Senkung ins Versinnere treten.

Zweisilbiger Auftakt ist in EN dreimal überliefert 299, 1358, 1485, könnte aber durch Vorsetzung von entbehrlichem *and* oder *ne* entstanden sein. Im Hk ist mir doppelter Auftakt nicht begegnet; dagegen in GE 93, 213, 502, 2635 u. ä., im ganzen 77 Fälle (Fritzsche) — ein weiterer Beweis für die losere Metrik von GE.

§ 15. Fehlen der Senkung ist oft nur scheinbar, da durch Anfügung eines berechtigten End-e zu beseitigen:

in CA 173, 373, 460, 1053, 1594, in C 134, 136, 1175, 1281, 1334 u. ö., in A 601, 1573; durch Einfügung des Artikels 963; durch Umstellung 1008, 1372, 1429. Durch Einschlebung eines Flickworts bietet C oft glattere Lesart als A, z. B. wel 138, 153, 170, 346, 376, 419 u. ö., evre 359, 1146, 1170, oft 588, al 840, nozt 908, bope 1082, ful 1292 u. a.; überflüssig scheint: for C 1096.

Für das Fehlen der Senkung nach der 1. Hebung gibt es keinen sicheren Fall in EN, so wenig wie in GE und Hk.

Nach der 2. Hebung (also in der epischen Cäsur) ist die Senkung bisweilen ausgelassen und wird ersetzt durch eine Redepause, die eintreten kann: zu Beginn eines Nebensatzes 21, 105, 421, 435, 1459; nach einem hervorgehobenen Wort 49, 385, 787, 953, 1019; stumpfer Vers ohne Auftakt erhält so eine wuchtige Wirkung 1138; vor einem hervorgehobenen Wort 100, 243, 1307, 1343, 1747, 1752. In GE fehlt in der Regel die Senkung in der Cäsur nur nach der Verbindung Liquida + Kons. (62 Fälle, Fritzsche S. 52), und zwar nach lc, ld, rd, rld u. a. Dasselbe gilt für Hk (Skeat, Anm. z. V. 189), z. B. 135, 163, 204, 821, 1255.

Nach der 3. Hebung fehlt die Senkung in Kompositis oft bei schweren Konsonantengruppen 61, 973, 976, 1182, 1270, 1355, selten ohne solche 1586, C 110; in Nichtkompositis nur þurz ginne 765 durch die Gruppe rz. Eine Pause scheint die Senkung zu ersetzen nach hervorgehobenem Wort 131, 236, 321. In GE fehlt die Senkung nach der 3. Heb. nur, wenn außer der Haupttonsilbe auch eine neben-tonfähige, danebenstehende, Hebung trägt (Fritzsche S. 52). Im Hk fehlt nach schweren Konsonantengruppen die Senkung nach der 3. Heb., wie nach der 2., z. B. 759, 810, 1722, 2908. Ähnl. im Thomas of Erceld. (ed. Brandl S. 45) u. ö.

Beschaffenheit des Reimes.

§ 16. Die Quantität des Reimes wird vernachlässigt:

a) In unbetonter Silbe to me : dome 546, : come 1672,

vgl. Horn bi me : time 566, mit te : sitte 666, Pn to me : sone 336. Dasselbe noch bei Chaucer to me : Rome, s. ten Brink § 328.

b) In einsilbigen Wörtern nis: wis (weise) 466, 570, 1318, 1746, þis : ris (Reis) 1636. In den Vgld., Bst on (auf) : ston 82, :gon 614, :don 454, him : fin (fein) 780, GE (häufiges wel: del, :sel, :mel durch gemeinme. wel mit ē, s. Bülbr. § 284) oft on : don, :gon, :3 ston, :2 slon, :anon 1176, upon : son (Schuhe) 2782, is: pris 326, þis : wis 3672, men : ben 2534, 3430, Horn on : slon 48, of : drof 130, Pn mon : 4 on (ein), 3 gon, : nom (nahm) 694, upon : anon 396, : bon 608, AM men : beon 122, on : idon 152, Hq on : 3 idon, : fon 236, at: feet 138, smel (klein) : del 159, PN mon : agan 86, Jph man : hom 32, 170, : aton 132, : non 336, : on (ein) 404, is : 2 gris (grau), 2 wis, : paradis 202, chapmon : anon 164, Hk 970, 1070, 1644 u. ö., auch im Cursor Mundi, s. Luick, Unters. zur engl. Lautgesch. S. 233. Die meisten Fälle von Vernachlässigung der Quantität begegnen vor n; es wird daher mit der Möglichkeit der später so häufigen Kürzung vor n bereits im 13. Jh. zu rechnen sein.

Zu del (Teil) : bridel (Zügel) 1028 vgl. § 9. — Nicht unrein brauchen zu sein nacleþ : soleþ 1276, forbrode : unsode 1008 wegen Dehnungsmöglichkeit in offener Silbe, þes : noþeles 882, grom : twom 992, rad : abrad 1044, rod : cod 1124, liste : þriste 172, ofte : softe 1546 u. a. wegen Kürzungsmöglichkeit.

§ 17. Vokalische Qualität des Reimes.

Gleichreime sind in EN sehr beliebt, und zwar reimt dasselbe Wort: 1. im zweiten Verse negiert wie were : nere 22. 2. Mit anderer Betonung wie hwarfóre : hwárefóre 268. 3. In einem Verse als Simplex, im anderen Verse als Kompositum 110, 128, 138, 160, 232, 246, 250, 286, 324, 346 u. ö. 4. In beiden Versen als Kompositum mit verschiedenem ersten Element 30, 144, 212, 256, 316, 340, 376, 402, 492, 582 u. ö. 5. Verschiedenen Wortklassen an-

gehörig 36, 154, 368, 392, 404, 436 u. ö. 6. Etymologisch verschiedenen Ursprungs 604. Gleichreime sind sehr selten in GE (2, 72 u. ö.) und Hk (78, 508 u. ö.), doch nicht selten bei Chaucer (ten Brink § 330), Gower u. a. Erwägt man die Beliebtheit des Gleichreimes bei französischen höfischen Dichtern (Chrestien von Troyes), so wird man in der Häufigkeit desselben in EN ebenfalls einen höfischen Zug erblicken dürfen, für den es den volkstümlichen Dichtern an Verständnis fehlte.

Der Reim wird auch gern durch vier Zeilen durchgeführt, und zwar fünfmal am Anfang 1—4, 221—4, 255—8, 349—52, 455—8, einmal gegen Schluß 1679—82. Dasselbe häufig in GE 13—16, 37—40, 129—32, 165—8, 295—8, 365—8 u. ö., Hk 17—20, 37—40, 384—7, 561—4, 685—8, 755—8 u. ö.; auch sechs Verse werden durch denselben Reim verbunden GE 17—22, 23—28, 29—34, Hk 673—8, 1740—5, 1880—5, zu Reimtrios vereinigt GE 943—5, 946—8; eine Art Reimlaisse begegnet am Anfang des Hk 87—105.

Vokalisch nicht unrein sind: *adunest*: *wunest* 338, *kume* Subst.: *cume* 1. Prs. 436, *iwune* 1320, *stubbe*: *heisugge* 506, *imunde* (Sinn): *ifunde* 1516, da hier umlautlose Nebenformen nachzuweisen sind, s. Morsb. S. 181. Desgleichen dürfte *zoeþe*: *duzeþe* C 634 (A *youhþe*: *duhþe*) rein sein (ae. *iugup*, s. Bülbr. § 298: *dugup*).

Eine ältere Art von Reimen, denen *Lazamons* nahestehend, begegnet in Fällen, die die Übereinstimmung nur einer Ableitungssilbe zeigen: *fuzele*: *üvele* 64, *þüvele* 278 (in *gadere*: *betere* 808 wäre auch *gedere*: *betere* möglich), oder einer Flexionssilbe: *gidie*: *gonie* 292, *luvieþ*: *schunieþ* 792, mit Übereinstimmung auch des vorbergehenden Konsonanten: *betere*: *chatere* 284, vielleicht *sumere*: *gomere* 416. Diese Art Reim ist in den Vgld. selten: *vondy*: *servy* Pn 40, *blessi*: *herkni* AM 8, *sumer*: *geomer* Ur 40. Ihre Häufigkeit in EN spricht für frühe Entstehungszeit.

Mit volkstümlicher Freiheit ist behandelt *songe:tunge* 1072 (vgl. Horn C 182 *londe:stunde*), s. auch Morsb. § 125. Dagegen fehlt *i:e* Reim, obwohl nachzuweisen im Cursor Mundi (Luick Unters. S. 231) und häufig im 14. Jh. (im Guy of Warrick, Octavian, Bevis of Hampton, Arthur und Merlin, Ipomedon u. ö.); in den Vgld. GE *eten:witen* 2290, *bilewen:liven* 2234, Horn *telle:wille* 384. Reim von *óó:òò* ist möglich in *nacoleþ:soleþ* 1276, *forbrode:unsode* 1008, wenn Dehnung in offener Silbe eingetreten ist; er fehlt, ebenso wie *éé:èè*, in einsilbigen Wörtern (*wot:foliot* 868 scheint wegen des etymologisch unklaren und nur hier belegten *foliot* nicht stichhaltig), wo ihn doch noch Chaucer sich erlaubt, ten Brink §§ 31, 326. In den Vgld. ist solches häufig, GE *se (See):be (sein)* 1124, *:fre (frei)* 3098, *:me (mich)* 3238, *:tre (Baum)* 3476, 5 *so (so):to (zu)*, 6 *ok (auch):tok (nahm)*, 2 *two:to*, 2 *wot (weiß):fot*, *wrot:mot* 2528 u. a., Horn *wo:do* 292, Pn *so:to* 472, *to (zwei):to (zu)* 490, Jph *ek (auch):fet* 58, *wot:fot* 48, Hk 186, 714, 2354, 2504.

§ 18. Konsonantische Qualität des Reimes.

Mit volkstümlicher Freiheit reimen:

1. Medien untereinander in *heisugge:stubbe* 506.
2. Tenués untereinander in *wepen:forleten* 988, ebenso Jph 138, GE *fot:oc* 2498, Pn *wepe:bete* 300, *hete:speke* 32, *wete:slepe* 104, Jph *ek:fet* 58, Hk 1102, 1304, 1646, dgl. im Guy of Warrick, Einl. S. XII. Aber nicht in EN Medien mit Tenués, wie GE *mod:boc* 3604, Pn *forbed:fet* 582, auch nicht die Spiranten untereinander, wie Pn *drof:wroþ* 76, *live:bliþe* 240, *inouh:soþ* 308, Jph 178 u. ö.
3. Dagegen wieder in EN *d* und *p* untereinander, *cradele:apele* 632, in *itrede:icweþe* 502, *worde:forworþe* 548, *worde:iworþe* 660, *borde:forworþe* 1492 mag der Dichter den grammatischen Wechsel bewahrt haben.
4. Die Nasale untereinander *iwune:frume* 476, *:cume* 1320,

häufig in den Vgld., GE 198, 306, 368, 570 u. ö., Horn 842, 1566, Pn 38, 218, 314 u. ö., Jph 54, 62, 66 u. ö., Hk 182.

5. Von zwei oder drei Konsonanten brauchen nur der erste oder die beiden ersten zu reimen worse : mershe 304, oflonged : ongreß 1588, häufig in den Vgld., Bst hunger : wunder 398, shadue : togaddre 648, GE hond : wrong 2063, Horn wunder : hundred 1426, schorte : dorste 1000, Pn honde : stronge 482, Jph lond : sprong 158, bringe : vingre 391, Hk longe : Engelonde 172. Dagegen fehlen in EN Reime, in denen nur die letzten Konsonanten einer Gruppe übereinstimmen, wie Bst pit : offrigt 762, Horn beste : werste 30, dozter : ofte 742, PN scafte : mahte 82, ebenso Reime, in denen der Endkonsonant vernachlässigt wird, wie Horn moder : gode 158, dozter : pozte 266, arrived : five 864, ride : bridel 826.

Weitergehende Freiheit in der Behandlung der Konsonanz zeigt wive : ischire 1532 (Horn C arrive : sire 1626, Jph love : icode 380).

Dagegen hat Chaucer konsonantische Reinheit des Reimes mit Strenge beobachtet, ten Brink § 329.

Aus der vorstehenden Kritik der Reime ergibt sich, innerhalb welcher Grenzen sichere grammatische Ausbeute aus den vom Dichter gebrauchten Bindungen zu erwarten ist. Im übrigen sei gleich hier bemerkt, daß von dialektischen Reimen in EN verhältnismäßig sehr wenige vorkommen. Der Dichter scheint sie mit Absicht gemieden zu haben.

§ 19. Alliteration. Trotz einer gut ausgebildeten Reimtechnik hat es der Dichter nicht verschmäht, seine Verse durch zahlreiche Alliterationen zu schmücken. Es sind meist formelhafte Wendungen; Beispiele, die ich für zufällige Alliteration halte, sind in Klammern beigelegt.

1. Beide Vershälften sind durch Stabreim verbunden.

a) 4 Stäbe in der Stellung abab: 196 hwo singeþ **w**el, hwo singeþ **w**ronge, 408 he **w**ile of **b**ore **w**urczen **b**arez, ferner 271, 786, 1744.

b) 3 Stäbe: 5 þat plait was **s**tif and **s**tarc and **s**trong, 192 he is **w**is and **w**ar of **w**orde, ferner 147, 217, 234, 412, 516, 594, 835, 1257, 1360, 1362, 1450, 1466, 1587, 1612, 1642, 1669, 1670, 1723 (448, 518, 1467).

c) 2 Stäbe. Die Scheidung formelhafter und zufälliger Wendungen ist hier oft unsicher:

auf der 1. und 3. Hebung: 296 þar **ch**avling beoþ and **ch**este zare, ferner 614, 761, 968 (107, 125, 268, 451, 745, 1337, 1366),

auf der 1. u. 4. Heb.: 94 þu **f**edest on heom a **w**el **f**ul **f**ode, ferner 154, 156, 218, 300, 334, 386, 458, 696, 756, 770, 1000, 1051, 1582 (138, 152, 214, 302 u. ö.),

auf der 2. u. 3. Heb.: 1007 hi eteþ **f**isch and **f**lesch **u**nsoðe, ferner 37, 1369 (248, 313, 387, 467, 535, 709, 797, 906 u. ö.),

auf der 2. u. 4. Heb.: 10 þat alre **w**orste þat hi **w**uste, 135 þez appel **t**rendli from þon **t**reowe, 495 þe sulve **s**tottes in þe **s**tode, ferner 178, 195, 253, 276, 288, 299, 335, 384, 433, 485, 496, 617 u. ö. (59, 76, 131 u. ö.).

2. Stabreim nur in der ersten Vershälfte: 962 for **f**ule **f**enne þe **r**igte **s**trete, 1001 **c**narres and **c**ludes heoventinge, ferner 622, 1167, 1411, 1528.

3. Stabreim nur in der zweiten Vershälfte: 269 ich habbe bile **s**tif and **s**tronge, 396 for he spac boþe **r**igt and **r**ed, 1492 and unorne at **b**edde and **b**orde, ferner 243, 341, 437, 454, 513, 524 u. ö. (42 Fälle).

Letzterer, im ags. Alliterationsverse verbotene Typus ist also am stärksten entwickelt, ein Beweis, daß die rhythmischen Regeln der alten Langzeile vergessen sind. Die Alliteration ist bloß ein äußerer Schmuck. Dasselbe gilt von GE (Anglia V 59), dessen Dichter auch Reimpaare durch Alliteration verbindet, und vom Hk (Hohmann S. 23).

§ 20. Reimbrechung (vgl. Pauls Gr.² IIb 189). Es lassen sich drei Fälle unterscheiden:

1. Der erste Vers ist selbständig, der zweite wird weitergeführt: 92, 172, 174, 402, 430, 556, 780, 846, 894, 1056, 1724, 1750.

2. Der zweite Vers ist selbständig, der erste gehört zum vorhergehenden Satz: 12, 396, 458, 642, 960, 1384, 1606, 1686, 1734, 1748.

3. Beide Verse sind unselbständig: 206, 394, 552, 852, 854 u. ö. (24 Fälle). Vergleicht man hiermit ein Denkmal im nationalen Reimpaar, King Horn (1568 V.), so findet man ad 1) 313, 1359, ad 2) 24, 50, 554, 1406, ad 3) 1231, 1334; für ein geistliches Denkmal im romanischen Reimpaar GE (1—1800) erhält man ad 1) 223, 793, 1461, 1557, ad 2) 830, 1008, 1208 u. ö. (9 Fälle), ad 3) 19, 297, 435 u. ö. (18 Fälle). Im Horn sowohl als auch in GE ist die Zahl der Reimbrechungen geringer als in EN, es ergibt sich also für EN ein besonders höfischer Charakter.

Der Hk bietet ad 1) 64, 338, 461, 673 u. ö. (17 Fälle), ad 2) 29, 200, 208, 305 u. ö. (30 Fälle), ad 3) 89, 93, 188, 290 u. ö. (56 Fälle). Man sieht, wie ein halbes Jahrhundert später dieses ursprünglich höfische Kunstmittel an Beliebtheit und Verbreitung zugenommen hat.



Kapitel IV. Lautlehre.

A. Quantität.

Die Reime von EN u. Vgld. erlauben für die Quantität keine strikte Beweisführung, da sie Fälle von Quantitätsunreinheit aufweisen, s. oben S. 26. Die Schreibungen sind nicht direkt für den Dichter charakteristisch. Das vorhandene Material ist also nur von bedingtem Werte.

I. Längen.

§ 21. Reime. — Dehnung in off. Silbe ist möglich in *nacōleþ*: *soleþ* 1276, *forbrōde* (: *rōde* 1382): *unsode* 1008 (zugleich ist hier Kürzung vor Dental möglich); nicht unmöglich in *pare*: *zare* 296, : *ware* 860, : *fare* 996, *aiware*: *zare* 216, wenn auch die Länge der Partikeln *pare*, *aiware* nicht sicher ist (zu *aiware* s. Sievers § 321 A. 2). Nicht hierher gehört *forlore*: *more* 1382, irrtümlich bei Morsb. § 64 A. 1, denn nicht ae. *môr*, sondern *moru* (Wurzel) liegt vor. — In den Vgld.: *Bst lered* (lehrt): *bered* (trägt) 106, *gos* (Gans): *noz* (Nase) 392. GE *beren* (gebaren): *deren* Inf. 1188, doch ist der Vers verdächtig, weil metrisch zu lang; in *forfaren* Inf.: *waren* 1088, zitiert von Morsb. § 64 A. 1, scheint mir *waren* eher Opt. Prs. zu *warian*. Pn *feste* (Fest): *meste* (meist) 86. AM *forbere* Inf.: *were* (waren) 60. Ur *ore*: *forlore* 74.

§ 22. Schreibung. — 1. In CA fehlt Längenbezeichnung durch *g* nach *i*; aber in GE steht *skige* (Himmel) 3255, *figer* (Feuer) 3522, *digere* (teurer) 3483, 3903, nach *u* in *fugel* (faul) 2556. Sie fehlt in den anderen Vgld.

2. Akzent steht nur in *sée* (See) A 1754, fehlt in den Vgld.

3. Doppelschreibung in CA: *see* 1754, in C: *cuuþ* 922, *stoone* 1167, *sooþ* 1407; ebenso vereinzelt im Laz, etwas

häufiger in GE 18 ee, 30 oo, selten in den anderen Vgld.. Horn see 2 C, stets H + 5 ee, Hq 2 ee, 2 oo, Ur 2 loove (lieb), Jph see 531, Hom I 17 towaard; versehentlich steht ee in unbetonter Silbe: bestee (beste) Horn H.

4. Diphthongschreibung. a) Sichere Zeichen für Länge sind folgende normannische Schreibungen: *ou* „not popular in Early Anglonorman“ (Menger, *The Anglonorman dialect*, New York 1904, S. 67), wurde erst durch kontinentalen Einfluß häufig, ist daher selten in CA, wie im Laz (wo auch *uo*), GE, Horn C, Pn, AM, fehlt ganz Bst, Ur, Hq, PN, erscheint als Regel erst in den späten Hss. von Horn H, O und Jph. *ei* steht anglonorm. für jedes e (Menger S. 40), daher auch breist CA 1633, awaydeþ A 509, vielleicht dreim C 21; im Laz außer *ei* auch *ai*, *æi* (Lucht S. 9), in GE leiste (wenigste) 198, vielleicht greim (Gram) 392, Horn feiren (Gefährten) C 253, hei (er) C 163, 2 O, slein (erschlagen) H 1283. *oi* anglonorm. für o (Menger S. 75), daher broide (brogden wests. brôden) CA 645, 1380, A 1381, Bst 124, ibroiden Laz. — In CA fehlen: *ui* = \bar{u} (Menger S. 68 u. 80), vgl. kuin (Kühe) Jph 285, cuiþ (künde!) Hom I 215; *ie* = \bar{e} , mehrfach im Laz, s. Lucht S. 41 u. 55 (aber zum Teil unverläßlich, S. 8), in GE diep (tief) 1873, Horn C nier (nahe) 825, tieres (Tränen) 694; *ie* = *i* (Menger S. 65), nur in häufigem fier (Feuer) GE.

b) Außer den norm. Schreibungen begegnen in CA keine sicher Länge bezeichnenden Diphthonge, da *oa* = ae. *â*, im Laz wechselnd mit *ao*, 9 GE, fehlt und die traditionellen Schreibungen *ea*, *eo* ganz unzuverlässig sind, weil auch für sichere Kürze stehend, wie im Laz (Lucht S. 8).

eo in vermutlich noch vortoniger, also sicher kurzer Silbe franz. Wörter begegnet: C meoster (Beruf) 924, Hom I meosure 247, treosor 267; in nachtoniger Silbe: holeuh (hohl) A 643, baleu (Übel) Pn 189, dedeun (taten) Hom I 5. Wie hier *eo* (*eu*) für *e* in unbet. Silbe steht, so wohl auch in neopeles 5 C, eher als *eo* = \bar{o} , mit Rücksicht auf nedeles GE 3853, Laz. Lucht (S. 49) vermutet in *eo* hier Bezeich-

nung des ə-Lautes. Auch im anglonorm. steht eo für e in vortoniger Silbe, z. B. neofu (Neffe), seorur (Schwester), wenngleich nicht häufig, Menger S. 63.

eo = ō steht in heom (heim) C 1534, heore (Schmutz) A 596; mehrfach, jedoch auch für Kürze, im Laz (Lucht S. 10); außerdem in beond (Band) Hq 253, weordes (Worte) PN 3, beode (Gebot) PN 35; besonders häufig in Hom I, wo noch ea = â in eawiht (etwas) 3, nämlich: heolia (heilig) 93, eodre (ander) 43, biheofde (Nutzen) 37, biheovede 213, heoranna (Huren) 103, heordom 115, edmeode (mutig) 113, bleode (Blut) 127, weord (Wort) 45, 47, 49, 53, 111, 153, weordfeste 111, heorde (Schatz) 111, streonge (stark) 131, þeornen (Dornen) 133, eorn (rann) 281, þreowede (duldeten) 19, dreope (Hs. dieope Tropfen) 187, ibeoren (geboren) 202, bei sicherer Kürze nur þeonke (Gedanke) 3, iweorht (gemacht) 111.

Ergebnis: In CA bleibt Länge in der Regel unbezeichnet.

II. Kürzen.

§ 23. Reime. — Kürzung ist möglich: a) In Partikeln und Suffixen: þēs : nōpeles 882, grom : twom 992, wer (achtsam) : ear 1638. Hq þes : les 208, war : her (hier) 190, PN wes : les 70, Bst man : wisdom 426, Hq 186.

b) Vor Suffix und zweitem Kompositionselement: Pn bicherre : herre 324, Bst mikel : litel 688, GE neðer (nieder) : liðer (böse) 370, forbisne : bisne (ae. bisene 'blind') CA 98, 243.

c) Vor mehrfacher Konsonanz: -nesse : lesse 370 (5 Pn), masse : lasse 482, rihte : lihte 164, liste : þriste 172, 758, ofte : softe 1546 (Horn 1150), manne : anne 800, fenne : enne 832. Bst stedefast : gast (Geist) 550 (Morsb. § 135 A. 8), GE reste : leste Inf. 12, AM was : fless 34, Ur dweoluhþe : fulþe 94, PN hellen (Hölle) : follon (fielen) 104, 124, monne : to donne 136. Besonders im sw. Prät. und Part. bridde : chidde 112, hadde : iladde 398, 1294, : gradde 936, 1662, mihte : sihte 1292, reste : ileste 1452. Horn weste : laste 6,

hadde : ladde 22, : dradde 1250 (das schon im Laz ganz und gar sw. geworden, Böhnke S. 31), sette : grette 404, bedde : schredde 896, Pn hedde : ofdredde 96, 218, 3 nedde : ledde, AM bedde : fedde 66.

d) Vor einfachem d, t wie noch ne.: rad : abrad 1044, cod : rod 1124. Bst Gode : fode (Futter) 118, waded : lated 358, GE bad : sad 58 (geschieden, schon im Laz völlig sw. geworden, Böhnke S. 31), rad : sad 1784, bed : fordred 2974, God : flod 3186, biset : gret (gegrüßt) 3226, Pn gled : iled 438, : ibred 616, : ofdred 664, AM bad : iclad 154, Hq iset : imet 172, bed : isped 258, at : ihat (geheizt) 42, PN bit : writ 28, wit : bitit 284.

§ 24. Schreibung. — a) Kürze wird bezeichnet durch Verdoppelung des folgenden Konsonanten nach etymologischer Kürze: CA h(e)onne, þonne, C þanne (den) 1406, godd 1543, A gladdere 19, raddure 738, warre 1221. Laz heonne, warre, fadder, nedder, icumme u. a., Bst togiddre 369, warre 580, GE goddes 1241, 3 lutte, off, iff, Horn O wenne (woher) 175, Ur giuue (geben) 162. In unbetonter Silbe: C man-
nenne 1725, haveck 303, attwitestu 1187, attom 1527, A forþurre 1606: GE dwelledde (wohnte) 1106. Durch Volks-etymologie viell. in: unneaþe (schwierig) CA 1605, C 1618, innoh C 1220, 1319, Bst unnedes 134, GE an noder 454.

b) Doppelkonsonanz nach etymologischer Länge läßt daher auf Kürzung schließen:

in Partikeln: arre (vorher) Horn O 658, werren GE 1089; in Komposition: wicketunes C 730, nummore 2 Bst, stets GE, þrottene, prettene Horn 117;

vor Suffix: CA gretture 74, herre (höher) 1637, Pn 324, Hq 34, Bst swettete (süßeste) 208, little 276, GE lockende (sehend) 2822, tockenes (Zeichen) 2860, tidding 2907, Pn 2 þrytty, AM leffre (lieber) 230, Hq hature (heißer) 254, Hom I 49 deoppre (tiefer), edmoddre (mutiger) I 5;

vor einfachem d, t, k: CA hattest (heißest) 255, zette (noch) 1307, C ledde (legte) 1057, bileck 1081, litte 763, chadde

(ich vergieße) 1616, A schedde, GE atted (heißt) 813, letten (lassen) 2612, betten (bessern) 3637, Horn C smatte (schlug) 645, Pn 3 hatte (hieß). — Ohne ersichtlichen Grund steht Doppelkonsonanz in: terres (Tränen) 3 Horn H, AM 30.

c) Vokalisches Anzeichen für Kürze ist a < ws. æ in raddest, gradde, ofdradde, lat (§ 57), < ae. æ in wrappe, iladde, clansi, lasse, last, lavedi, anne, ani (§ 66), auch o < ae. ù in bote (außer) CA 884 (§ 63).

B. Qualität.

Tonsilbenvokale.

§ 25. wg. a > ws. æ. Aussprache a wird wahrscheinlich durch smal: al 74 (Morsb. § 97 A. 2), ferner apele: cradele 632, wenn nicht etwa bloßer Flexionsreim vorliegt. In fastre: chaterestre 656 spielte wohl die Umlautform des Verbs herein, s. Morsb. S. 131.

Schreibung. Regel ist a in CA u. Vgld.; Laz æ (e) neben a. Aber e in Ur, PN, außer PN hadde (1. Prs. u. Opt.), habbeþ, Ur 2 was.

Abweichungen. ea in steape C 1592, wear C 1638: sead (satt) Ur 30, vereinzelt im Laz, s. auch Morsb. § 98.

e steht 1. in Partikeln: CA þet 449, þes 882, A wes öfter als was, 7 hedde, þet 122, hwet (was) 1010; Horn H meist wes, whet, stets nes, 2 hevede, 4 hed(d)e, Pn stets hedde, nedde, meist wes (was 238, 280), oft þet, þes 233, hwes 447, Hq stets nes, wes (was 249), 2 heveden, 2 hedden, 2 þes. — 2. Neben Palatal: wechdede GE 2460, weches (Wache) ib. 2467, togedere 3 Horn H, Pn 623, mit weiterer Wirkung des Palatals togiddre Bst 369, 2 GE, 2 Horn O (Morsb. S. 131); in seckes (Säcke) 5 GE, gres (Gras) 2 Bst, 3 GE ist an. Einfluß möglich, Bj. 147, 211; in den Prät. queþ, spec, awrek, tobrek durch Übertragung des ē aus dem Pl. (s. Flexion); in wicche crefte C 1031 auch durch Unbetontheit. — 3. Beruhend auf Anlehnung (Morsb. S. 131): defte (mild) Bst 37 an gedeftan, fest 3 GE an festan, efter Horn H an eft, federe Pn 624 an den angl. Dat. (Bülbr. § 443); auf ae. Doppel-

formen: wrenne (Zaunkönig) 5 A, elmesse GE 2466 (Morsb. § 108 A. 1); auf urspr. *ê* (wg. *â*): gled 3 Pn (Morsb. § 102 A. 6), nedden Hq, 4 GE (Morsb. § 103 A.). — Außerdem steht *e* in: dele (Tal) Bst 6, smel (klein) Hq 152.

eo in *peos* (des) A 512, 6 Laz bedeutet vermutlich *ə*.

§ 26. wg. *a* > ws. *a* ist in der Regel bewahrt. Ausnahmen: *o* vor Labial in *owel* (Ahle) C 80, vgl. *novel* (Nabel) Bst 561, *govel* (Tribut) 3 GE, s. Morsb. § 87 A. 4.

e in *ewel* A 80, dazu vgl. *eaules* Hq 223, *eawles* Hom I 253, wo auch *neavele* (Nabel) 251, vielleicht durch *ae.* nicht belegte Velarisierung (Bülbr. § 258). *e* durch Anlehnung: in *nevestu* (hast nicht) C 898 an die Negation *ne*, in häufigem *deden* (an. *pāpan*) GE an *hepen*, in *speren* (einschließen) GE 2194 und öfterem *sperd* an an. *sperra* (*ae.* *sparian*), in *hetiep* PN 186, *hetunge* 213 (neben *hatien* 224, 3 *hating*) an das Subst. *hete*.

Für ws. *ac*, angl. *ah* steht in C *ac* bis 1175, dann *ah*, in A *ac* bis 1377 (1 *ah* 1175), dann *ah* (4 *ac* 1467, 1469, 1606, 1741). Vgld. meist *ac*, jedoch Bst, GE stets an. *oc*, Horn H, Laz *ah*; PN 1 *ah* 167, sonst *ac*. (auh A 1471, versehentlich aus EN zitiert von Lucht § 3, entspricht *ae.* *âh*, *ne.* *ought*).

§ 27. wg. *a* vor Nasal. — 1. Ohne Dehnung. Gegen *o* sprechen *monne*: *wranne* 564, *anne*: *manne* 800.

CA schreiben meist *o*, daneben *a* häufig in *can*, *manne*, 4 *shame*, 3 *an* (Präp.), *wimman* 1413, *grame* 1484, *mani* 1551, *game* 1649, *spanne* 1490, *ibanned* 1668; *bistant* C 1438 (aber *stont* 619, 623, 778), dazu noch 56 *a* C, 10 *a* A. — Laz hat in der Regel *o*, ebenso Horn H, Pn, Ur, Hq, PN, außer Horn H oft *an*, *bigan*, *man* 842, *lemman* 610, *name* 211, *game* 212, *shame* 344, *wimmanne* 71, Pn 3 *likame*, *an* 426, *panewes* (Pfennige) 119, *panes* Jph 133, Ur *licame* 163, PN *name* 59, *waning* (Verlust) 278.

a haben in der Regel Bst, GE, Horn CO, AM, Jph, ausgenommen überall on Präp. (an: Horn C 684 und in Zusammensetzungen, 3 Horn O, Jph wenn proklitisch), ferner o: Horn O gon (begann) 143, Jph from, gome, ssome, chapmon 164, tome 355, nome 383.

o, a wechseln mit e in Partikeln: ae hwanne (wann) 21 a, 9 o C, 11 a, 19 e A, when Horn H 847, whenne AM 33. þanne (dann) 6 a, 4 o C, 3 a, 1 o, 6 e A, þenne Horn HO, PN, (als nach Komp.) meist a CA, e A 564, Hq þene 121, 254. sonst a. hwanane (woher) o C 138, a 1300, A 2 e, wenne Horn O 175, Pn hwenene 404. þanane 1 o, 2 e C, 2 e A. þane (den) 6 a, 1 e C, 5 a, 2 e A, þene 4 Horn H, 2 Ur, stets Pn (außer þane 549), 2 Jph. — Bisweilen eo: þeonne (dann) Ur 118; þeonne (dorther) A 1380, hweonene Hom I 249, Laz, viell. durch ae. heonan.

2. Vor dehnenden Konsonanten scheint o gesichert durch songe: tunge 1072. Die Schreibung ist in der Regel o in CA u. Vgld. Eine feste Ausnahme ist and, meist auch in ae. andswaru und andswarian, in denen o nur 3 C, 9 A begegnet. Ferner steht a: Bst 6 gangen, standen 655, GE handful 1919, fand 3737, land 3738, Horn C sang 3, sprang 134, 525, lang 526, H land 641, Jph wrang 132. eo in beond (Band) Hq 253.

§ 28. wg. a vor r + Kons. > a CA u. Vgld., Laz æ (ea, e) neben a. Selten ea: eard (ingstowe) C 28, Ur 78, PN 77, eart PN 54, hearm PN 66; häufiger e: erd CA 460, A 28 (Bst 453, stets GE, 2 Pn, Hq 117, PN 78), ert A 1177 (Horn C 1178, stets Pn, Ur, AM 157, Hq 10); ferner in den Vgld.: erm Ur 64, herm Ur 36, ern (Adler) 2 Bst, Jph 521, bern (Kind) GE 3748, Jph 522, herpe Horn H 1579, erne (verdienen) Jph 343, mit angl. Ebnung: merke (Grenze) GE (doch vgl. an. merki Bj. 146), gerken (bereiten) GE 2255, zeirkest Ur 49, (un) ghere (ae. gearu) GE 3047, zeruh Ur 132 (doch vergl. an. gerr).

Der i-Umlaut ergibt e; jedoch bei Kürze a: dare CA 384

(dierran), vgl. dared 2 Bst, Hq 224, char(en) 2 Bst, 7 GE (cierran), awaried GE 544, Pn 293, Hq 85, Jph 429 (wiergan): vor dehn. Kons. undarne Pn 657. Laz vor dehn. Kons. meist e, bei Kürze meist a, æ.

§ 29. wg. a vor l + Kons. — 1. Ohne Dehnung a. e in felle (wenn = feall Falle) CA 1572, vgl. help (half) Horn O 947, nach Palatal yelp Pn 330. o in holt (hält) Pn 55 (sonst a vor lt) wohl nach Analogie der Dehnformen, in olon (allein) Bst 644 vielleicht zur Bezeichnung der Unbetontheit.

2. Mit Dehnung o. a regelmäßig in PN, meist im Laz: in CA bei Kürzungsmöglichkeit: baldeliche (kühn) 1707, ohne solche in C: ald 1183, (bi) halde 1325, 1369 (Jph 392), acwalde 1370, GE stets cald(e) Prät. u. Part., aber colled (ruft) Bst 545, Horn O taleda 497. ea nur geald (vergalt) GE 2581. e durch Einfluß der ws. Umlautformen: CA (i)weld 1543/4 (wieldan), belde (kühn) 1715 (bieldan > belden Laz 8636), Horn C 640, (bi) helde 2 Bst, GE 3274, 6 Horn CO, 3 H (hieldan), eld Horn C 1499, 2 O, 3 Jph (vgl. ws. ieldu, ieldra); nach Palatal: geld 2 GE, chelde (Kälte) Horn CH 1230, (a) quelde Horn C 1064, 2 H, O 929; außerdem telde (erzählte) 2 Horn O.

§ 30. wg. a + h > a CA u. Vgld. — e in wexe 4 Horn C, 2 O, stets egte (acht) GE. ae. seah > sez C seyh A; Laz iseh, isah, GE sag, Horn C saz, sauz 181, 4 sez, H seh, O sey, say 669, Pn yseyh, Jph sauz. — Bei i-Uml. im ws. steht i C, i, y A. Ohne Umlaut magti Bst 234 (aber night 195), stets GE (aber migtfül), nagt 4 GE, Laz e, aber niht, miht, mahte so oft wie mihte. leyhe (lachen) Horn O 372 < ae. hlehhan (Bülbr. § 179 A. 1), Prs. Pl. lawzeþ Jph 108.

§ 31. ac. æ + ʒ > ws. â erwiesen durch seide: 4 rede, grede 474, bedē 550, dede 708, -hede 838, maide:

rede 1064, grede 1338, ised: red 396; vgl. Horn 570, Pn 132, 274, 390, 654. — Die Schreibung ist ai C, ay A außer 2 meyde, feyr 584; ei C, ey A in: (h)wei (Molken) 1009, besonders im St. sæg-, daneben in C 3 sayst und häufig sede, ledde (legte) C 1057; abseits steht regel (ae. hræzl Kleid) C 562, ryel A. Laz ai, æi, ei bes. in sæg-, Bst ai, ei, 3 maig, GE ai ei, oft ag, seltener aig, eig, doai (Tag) 862, Horn C ai, ay, feire 405, öfter sede als seide, H ay, meist ei im St. sæg-, ey in feyr (schön), O ay, ey im St. sæg-, mede (Mädchen) 288, Pn ay, ey im St. sæg-, AM ay, 4 ai, ei in sæg-, doch meist sede, 2 seide, Ur ei, 2 dai (Tag), Hq ay, PN ei, Jph ai, stets seide.

§ 32. wg. a + i-Umlaut > e. Daneben: i vor Palatal: tinge CA 1001; nycke (Nacken) Horn H 1328, sigge (sagen) 3 Laz, Horn O 1368, 3 Ur, 2 Jph. Nicht in CA: u, vgl. sullen (verkaufen) Pn 115, 4 Jph, sugge Horn H 1368, beides mehrfach im Laz; o zwischen Labial und Liquid in: twelve Pn 42, 2 Jph; a in: latten (zögern) Horn H 1001, vacche (holen) ib. 1308 (neben vecche 1466), mehrfach im Laz (nach Luhm. verschrieben).

§ 33. Umlauts-e + z > ei, ey CA u. Vgld., außer twere (zweier) C 991; ae. ongegn, ws. ongeân > azen C, ayeyn A, dazu gene (entgegenen) CA 845, 893. Laz age(i)n, Bst agen, GE meist agen, agein 3325, 11 agon (viell. < an. gogn, Bülbr. § 333 knüpft an ws. ongeân an), ageon 3912 (: seon Ortsname), 2 eige (Schreck), age 432 (< an. agi), Horn C azen, H azeyn, O ayen, Pn toyeynes, Jph agein.

§ 34. Velarisierung von a geht zurück zu a in CA u. Vgld., ausgenommen hevekes (Habicht) Bst 799.

Palatal + wg. a ergibt in der Regel a, außer zef (gab) CA 1176, Pn 267, 405, Hq 197, seftes (Geschöpfe) Bst 456. Der i-Uml. davon ist e; gistin (bewirten) Jph 366, Laz gistinge < an. gista (Bj. 152).

§ 35. wg. e > ae. e. Regel ist wie überall e. Daneben: i Horn O snille (schnell) 221. o neben Labial: worre (Krieg) CA 385, ovese (Dachrinne) Bst 465, Laz weorre, eovesen, wolcumeþ C 440, dazu 5 wol GE: in odwite (ae. edwīt) C 1233 vielleicht zur Bezeichnung von Unbetontheit; zu forswolewed (verschlungen) Jph 289 ist ae. swolgian anzusetzen (Bülbr. S. 80).

wg. e + z > ws. ê erwiesen durch (for)breide(p): nawedeþ 1384, : bigrede 1414. — Geschrieben wird ei C, ey A, außer 3 wai (Weg) C way A. Laz, Bst ei; GE ei, ai, öfters weige (Weg), plaigen (spielen) 2016, häufiges freinen (< an. fregna Bj. 239, ae. frignan), greidet 1738 (< an. greida), AM greþi 120; Horn C ei, ai, selten ey, ay, H ei, ey, pleyzing 34, O ey, pleyhinge 34; Pn ey; Ur, Jph ei; Hq ay, ey, awy (weg) 160, 2 Laz (kentisch? Luhm. S. 157).

ae. seolf hat 5 u, 2 eo CA, o C eo A 835, o C e A 883, eo C o A (Hs. soule) 1284. Vgld. meist e, ausgenommen: Laz meist eo, daneben e, u, Pn eo, 1 e, 2 u, Ur stets u, PN 2 eo, 5 o. — Im St. seld- steht überall e, außer seolliche C 1299 mit Rundung, vgl. seolcudre Hom I 41, seolcud, seolliche Laz (Luhm. S. 87).

§ 36. wg. e vor r + Kons. Regel ist in A: eo, in C: o 1—900, 970—1190, sonst eo außer horte 945, 1588, storre (Sterne) 1318, 1321. o in A: chorles 509, 6 horte (670—692), storre 1321, worpeþ (werfen) 1596, 4 yorne (gern). e in C: sterre 328, in A: cherles 512, 1499, ferre 1322, werp(e) 121, 768. u nur in A: missturte 677, sturrewis 1318, fur 1657. Viell. gehört hierher: start (springt) CA 379, wenn < ae. steortan.

Laz eo, zahlreiche e durch Ebnung; Bst e; GE e außer figer (fern) 3904, figeren 3519 (ws. fyrr?), stetes hird (Herde) wohl nach hirde (Hirt), gisterdai 2732, fear (fern) 253, 2616 (an. fjarri?); Horn e außer C 2 heorte, 4 feor, H horte 396, zurne 1472, 2 huerte; AM e; Pn, Ur eo; Hq eo außer

werpeþ 153, werkes 277 durch Ebnung; PN eo außer orþe 118, horte 131, zorne 235, werkes 257, sterven 303; Jph e außer worpeþ 96, urles 292.

§ 37. wg. e + h. Vor ht > i (y) CA u. Vgld. außer rehte C 1602. e + x : Bst, GE stets sex-, Horn sixe CO 411, HO 988, sexte O 990, Pn sixte 424. „Zehn“ heißt überall ten, GE 2 tgen.

§ 38. Velarisierung von e. (e)o durch Velarisierung reimt auf stetes e in h(e)ovene : stevene 728, 898, 916. — Der Bereich des u-Umlauts stimmt in CA zu Siev. § 104 für das ws., aber nicht im Laz. a-Umlaut nur zwischen Labial und Liquid (Laz auch sonst), also viell. Rundung, nicht Umlaut in: bore (Bär) C, beore A 1021, weole (Reichtum) C 1273, dweole (Irrtum) C 926, 1239. ws. fela überwiegend mit e, in C: 7 e, 3 eo, 4 a (> feala nach fêawe Siev. § 107 A. 2), in A: 7 e, 2 eo, 5 a. Die Schreibung ist in der Regel in C: o 1—900, 970—1190, sonst eo, in A: eo, aber stets hevene außer hovinge 1001. seotle (Sitz) A 594 viell. auch durch Velarisierung (vgl. ae. setul, seotlum bei Bosw.-Toller, in der Kathgr., seotel Marh. 11, Jul. 50, 55). — Von den Vgld. haben e: Bst, GE, Horn, AM, Jph, jedoch GE 2 wird (Schar), 3 wale (Reichtum) viell. durch angl. ea st. eo, Horn H heovene 1644. eo: Pn, aber stets hevene außer heovelyche 672, dwele 525; Ur; Hq außer 3 hevene, boren (tragen) 256; PN außer 4 hevene. Vermutlich bestand neben heofon nichtvelarisiertes hefon weiter (vgl. Bülbr. Bonn. Beitr. XV 122).

ws. worold > worlde CA u. Vgld., jedoch Bst und GE stets werlde, Laz öfter weorld als world.

§ 39. w-Einfluß auf Brechungs-eo in ws. sweord, weorþ-. sworde C swerde A 1068. Laz sweord (2 sword), GE, Horn swerd (2 sworde Horn H), Pn 2 sweord, 1 swerd, PN sworde 253. — Meist wrþe CA, u gesichert durch wurpe

(Opt. Prs.) 1382, wurp (Adj.) 1550, C 769, wurpschipe C 1288, 1344, wurpful C 1481. Stets wurpen Bst, GE, Ur, Hq (274), PN (99, 162); mit frz. o: worped GE 262, iworpe (Opt. Prs.) Pn 159 (wurpe 175, sonst wrpe), stets im Jph.

§ 40. Palatal + wg. e > e CA und Vgld. zif (wenn) C bis 1180, dann zef, A if, selten yef, Laz meist zif; ferner i in schilde (schützen) 4 CA, gesondert von scheld (Schild) wie im Laz, zive (geben) 4 C, izive Part. Prt. C 551 (iyue A). u in zulpest 3 C (zelpst 971, zeolpest 1299). o stets in zollen (ws. ziellan, an. gjalla) 6 CA, dazu Subst. zulinge C 1643, yollinge A. — Bst if, 5 gef (wenn), silden 50, 162 neben seld 161; GE gef neben if, silden 214, 2525, meist given, 5 geve Part.; Horn C zef, 3 if, 5 ef (wenn), 3 zive, H zef, 3 zyf, O zif, 3 yf, 3 zyve; Pn if; AM zef, ef (wenn) 101, schild (Verb) 160; Ur zif, 3 forgiveness, 5 zivest, ischild 120; PN zif, zef 226, 9 zife (Gabe); Jph zif, if 373, ssilde (Verb) 167.

§ 41. wg. i > ae. i. Regel ist i C, i, y A. Unter den Vgld. bevorzugen y Horn H und Pn, haben y neben i Horn CO, AM, Hq; beides in yich (ich) Horn O 594, s. Morsb. S. 149. Daneben:

e (Morsb. § 114) neben Labial: clevres (Krallen) A 84, 270, merk (dunkel) Bst 443 (neben mirke 95), suemne (schwimmen) 2 Horn O, schepede (fuhr zu Schiff) ib. 1042, Laz idreuen 286, on wedere (wider) 4576. In Partikel: senden (sind) Bst 79, 555. Durch Formanlehnung: welcumeþ CA 1600, A 440, 2 Horn H, Jph 205 an wel (Morsb. § 114 A. 6), quede (Rede) GE 1463 an das Verb queden (Morsb. § 115 A. 5), tette 2 GE an afr. tete (ib. A. 7), þesne (diesen) Pn 325 (þisne 390), PN 161 an den Nom. þes. Außerdem hette (treffen) Horn O 758. Zu zeifte (Gabe) PN 263 vgl. underzeite (Inf.) Hom I 231.

u neben Liquid: hure (Dat. Fem.) CA 1529, 4 Horn C, 4 AM, grune (Schlinge) A 1056, ulke (ilca) Horn C 1538, 2 O, ulche PN 170 (sonst ilke), schulle (schrill) Horn C 221. Neben Labial: wunneþ A 1403, schup meist Horn C (3 schip), Laz 4582, hwuder Pn 214, daher auch þuder Horn e 1538. Durch Verwechslung mit unc vermutlich in hunke (euch) CA 1733, sicher in gunc GE 2830, da u[ü] in GE unbekannt (daher gummes (Gemmen) GE 2700 viell. mit guma (Mann) verwechselt).

o nach w in woder Jph 77.

ws. micel hat u CA u. Vgld., jedoch i Bst, GE; Horn O 5 i, 3 u, 2 e. ws. willan hat in C: bis ca. V. 900 i, (1 u 630), dann u außer 2 i 1289, 1360, ohne Vokal 406, 499, 896, in A: i außer 4 u 1257, 1409, 1693, 1748; Laz u; i Bst, GE, Pn; o Horn H, O (6 i), Jph; u AM (i 109), Ur, Horn C, PN (3 i). ws. nyllan hat e 4 CA, u 5 C A + C 1210; i Bst, GE; u Laz, Horn H, PN; die anderen Vgld. e. ws. witan, wiste mit i CA und Vgld., aber Laz wuste; ferner u CA 10, y A 1443, ohne Vokal C 440, Pn 280. ws. nytan, nyste überall mit u. ws. hwile hat u C, i A außer 1674, y 1504; Vgld. i, außer quel GE 170 (wenn < hwile). ws. swile hat u CA, daneben i 8 C, A 1094, y 5 A; i Bst, GE (swiule 632), Pn; u Laz AM 231, Hq (2 i); Horn C 2 u, i 180, H u 605, O 2 i, u 448.

§ 42. Brechung von wg. i vor h ergibt i C, i, y A in wiht, nowiht, isihst, isihþ. Abweichend: suþ C 246, isoþ C iseoþ A 424, isezþ C 1465, dazu seð Bst 65, seth Horn O 136. — î früh gekürzt in -twîh: bituxen C bitwihen A 1747, bitweone C bitwene A 1379. bitwen(e) Bst 368, GE, Horn HO 364, 454, Pn 667 (bitweone 440), PN 186 (2 bitwon), Jph; bitwixen Bst 379, bitwexe Horn C 364, 454, O 1512, AM 236.

§ 43. Brechungs-*iu*, im ws. mit *i*-Uml. Regel ist *e*. Daneben *i*: bichirmeþ (lärmen) A 279, chirme CA

305, vgl. hirde (Hirt) 2 Bst, stets GE. *u* (spätws. *y*, Bülbr. § 283): sturne A 112, Horn C 935, H 748. *eo*: heorde Pn 133.

Nach *w*: Meist *wrþ* (wird) CA. *u* gesichert durch *wurþ* C 1158, mit frz. *o*: *worþ* CA 405; Vgld. *u*, Horn C *u*, HO *o* (342, 490, 728). Meist *wrse* (schlechter), *wrste* CA; *u* geschr. in *wurse* CA 1408, 1416, C 793, A 34, mit frz. *o*: *worse* C 303, 505, *worste* C 10; der Laut für den Dichter war wohl *e*, vgl. *worse*: *mershe* 304, *wrste*: *berste* C 122; Lag *u* (3 *o*, 1 *eo*), Horn C *wurs* 122 (*wors* H, *werse* O), *wurste* 72, 688, *werste* 30 (2 H, 3 O), Pn *wurse* 525, Jph *worse* 539.

urne (laufen) C 375, 638, 1 Lag (neben 5 *irnen*), Horn C 936 < spätws. *yrnan*, Bülbr. § 283; *eorne* CA 1204, A 375, 638, 3 Lag < angl. *iornan*, später *eornan* mit Brechung, Bülbr. § 132 A. *beorne* (brennen) Ur 104 < angl. *beornan*, dagegen *brinneþ* 3. Prs. Bst 316 < ws. *birnan*; *berne* CA 1203 durch Vermischung mit dem trans. *bærnan*, wie Lag (Luhm. S. 130), der nur 1 angl. *beornen* hat. *erne* CA 1204 < *ærnan* (reiten).

§ 44. Velarisierung von *i* > *eo*. CA stimmen zu Siev. §§ 105, 107 mit Berücksichtigung von A. 5. C schreibt: *o* 1—900, 970—1190, sonst *eo* außer *hom* 915, 929, *hore* 1356, A: *eo*. Daneben *i*: *milc* CA 1009, stets Lag, durch Ebnung. *e* in C: *here* 739, 938, 978, A: *hem* 539, 736, 3 *seþþe*, *neþerward* 144, *bicleped* 550, *clepede* 1315. *o* in A: *hom* 882, 1002, *yonie* (gähnen) 292.

Lag *eo*, daneben *e*, *u*, *o*, 3 *ham* (ihnen). Bst *here*, *hem*, *seven*, *cleped*, aber *siden*, *nider*. GE *e* außer *milch* 2788, stets *siden*. Horn *e*, C *hore* 910, 12 *hure* 1037 ff., 2 *suþþe*, *clupede* 239; H 4 *hure*, 11 *huere*, 5 *huem*; O *syþe* 1238, *hanne* (von hinnen) 337. Pn 2 *seoþþe*, 2 *seþþe*, 3 *icleped*. AM *e*, 2 *clupede*. Ur *eo*, stets *hore*, *ham*. Hq *eo*, *seþþen* 41, 2 *hom*, *ham* 208. PN *eo*, stets *clepie*, *soddon* 127, *hom* 213. Jph *e*.

§ 45. w-Einfluß auf eo < i. ae. wudu hat in C: 3 u, o 444, in A: 3 o, u 1626; Laz wode, Bst, GE wude. Zu bituxen C bitwihen A 1747 vgl. betwixen Bst 379, beides Laz; quike Bst 341, quic 2 Horn C, Laz.

§ 46. ae. o > o CA u. Vgld. Daneben u nach Labial: forwurpe CA 1491, A 548 (Bülbr. S. 82, Morsb. § 120 A. 3), Bst forwurden 125, 5 wulde (wollte), GE wulde ebenso oft als wolde, 9 wurd (Wort), pruwinge (Leiden) Pn 4; außerdem hule (Loch) Bst 253. eo in: heore (Schmutz) A 596, vgl. weordes (Worte) PN 3, öfters Laz. Zum a in wrahte (machte) CA 106, marewe (Morgen) Horn H 508, 509, Laz marzen, mærgen, s. Morsb. § 120 A. 2; ferner a in: walkne (Wolken) 7 GE.

§ 47. Palatal + o > o. u in schulde 3 C. Laz oft sculde, Bst sulde 149, GE mehr sulde als solde, Horn H fast stets shulde (sholde 336), O 4 suldes (solltest), Pn schuldest 472, sculde 532. sherte (kurz) Horn H 999 (schorte CO) ist wohl verschrieben.

§ 48. i-Umlaut von o. eo in seorge (Sorge) CA 1599, seorewe 3 Ur, Hq 280, weolcne C 1682 (welkne A), desgl. Laz. Daneben nicht umgelautes sorze CA 431, sorwe C 884 (serewe A); ebenso Jph 3 serewe neben sorwe, GE 5 erve (Vieh) neben 3 orf. Zu Bst nese (Nase) 3, 312, noz 393 vgl. neose Laz, Hom I 127, 189, noese 202, nease 251.

§ 49. ae. u. Regel ist u CA. Daneben o (frz. Schreibung, Luick, Unters. 525, Morsb. § 121) meist neben Vertikalstrich, CA: come (gekommen) 1662, C: tonge (Zunge) 37, fozle (Vogel) 277, love 207, 968, iwone (Gewohnheit) 475, frome (Anfang) 476, 7 come, wormes 601, op (auf) 1394, woning (Wohnung) 1760, A: stets fowel, wolves 1008, comen 1190, bove 1346, mowe (mögen) 1117, 1581. Ohne Vokal wnder CA 852 (verschrieben winder C 1384), asvnde (ver-

dorben) C 534. „Vertrauen“ (an. *trausta*) heißt *triste* CA 760, A 1273 (*truste* C), *trostlike* Bst 634 (Bj. 78).

u ist Regel im Laz, Bst, GE, Horn C, Pn, Hq, PN. Ausnahmen: Laz o gerne neben Vertikalstrich; Bst *come* (Ankunft) 799, *nome* (Raub) 800 weisen auf me. *cōme*, *nōme*, da im Bst o für u unbekannt ist (Luick, *Unters.* S. 303), *prist* (Durst) durch *þyrstan* (Morsb. § 124 A. 1); GE *gronde* 874, *comen* 344, *nomen* 3039, *mogen* 3227, *nome* (Pfand) 2268, *domme* (taub) 2821, 2 *foueles* (Vögel), *troken* (fehlen) 105, *fol* (voll) 211, *fordere* 1304, *Iglic* (häßlich) 2918 gegen *uglike* 2805 scheint verschrieben; Horn C 5 *sone* (Sohn), *gomes* 24, *someres* 31, 2 *woned* (gewohnt), 2 *fozeles*, 17 *come*, 2 *lovede*, 2 *loveliche*, *come* Subst. 562, *welcome* 563, *bicomelich* 1145, *anonder* 601, *anoven* 662, *soneday* 1040, *iorne* (gelaufen) 1228, dazu die st. Prt. Pl. *gonne* 675, *fonde* 888, *dronken* 1192; Pn *sonne* (Sonne) 479, ohne Vokal 3 *wndres*, 2 *wnde* (Wunde); Hq 2 *foweles*, *sone* (Sohn) 214.

o ist Regel in: Horn H, aber meist u in *sum*, *under*, *up-* (*opon* 1291), *fulle* (voll) 784; O, aber 2 *upon*, 4 *but*, 3 *un-*, *cuppe* (Becher) 250, *sum* 328, 2 *dubbe*, *huntingge* 684; AM, aber 2 *un-*, *up-* 44, *wunder* 31, *hungrie* 65, 2 *bute*, *sune* (Sohn) 169, 4 *ful*; Jph hat (nach Heuser) in off. S. o, in geschl. u ausgenommen nach w und 4 *gonne* (begannen).

ou steht vor nd in der Regel in Horn HO; ausgenommen in H: *fonden* 1395, *wondes* (Wunden) 1537, *stets wonder*; in O: 5 *grunde*, 2 *hundes*, 2 *hundred*, *stunde* 792, *fonde* (eilen) 144, *hondes* 945. Ferner in: *mourne* Horn O 748 gegen *spurne* 1154, *mourninde* H 614 gegen *murne* 1038 (Morsb. § 125 c). Für kurzes u in: *coupe* (Becher) Jph 257, Horn H 252 neben *coppe* 479 (Morsb. § 122 A. 4).

§ 50. ae. u nach Palatal > u. Daneben o meist vor n, CA: *zongling* 635, C: *zoeþe* (Jugend) 633, A: *youhþe*, *schonyeþ* 229, *yonge* 1134, 1439, *yongling* 1433. Laz *zunge* (seltener eo), *sculdre*, *sculen* u. a.; Bst *ging* 214

(neben gungling 667, gudhede 55), G E ginge 4049 (sonst gung, gud 2665) mit i vom angl. Komp. gingra (Bülbr. § 307 c); Horn C stets zonge, aber schulle. H: 3 zonge, 10 zynge, zinge 295, stets shule, O: 6 zonge, 5 zenge, s(ch)olen außer schulen 109; P n yong, schulle, schuldre 435.

§ 51. Umlaut von u > ae. y reimt mit eigentümlichem Schwanken bald auf e (fyrste: berste 122, aber nur in A, viell. verderbt), bald auf ae. eo, dem in dieser Zeit der Lautwert ö zugemutet wird (kunne: honne 66, 850, 1674, sunne: honne 864, kunne: þenne A 1726, ifurne: eorne A 638); ferner auf i nach w, wofür spätws. regelmäßig y steht (Bülbr. § 283, custe: wuste 10, 116, utschute: wite 1468, gult: wult 1410, schule: wule 1748); endlich mit i, das vor Palatal spätws. fest ist, wo aber auch Palatal auf die Aussprache des y wirken konnte (Bülbr. § 307, hihte: mihte 1104, bugge: ofligge 1506). Doppelformen mit ae. y und e liegen zugrunde bei schende (spätws. auch scyndan Bülbr. § 289): cunde 274, : ende 1288 und stude: mide 1768, : brede 966, : icwede 1654. — Da sonst die vokalische Reinheit des Reimes vom Dichter sehr gut bewahrt ist, haben wir es hier wohl nicht mit Lässigkeit des Dichters, sondern mit einer Mannigfaltigkeit der Aussprache zu tun. ae. y mag bei unserem Dichter neben Palatal Entrundung erfahren haben. War es bei gerundeter Aussprache geblieben, so konnte es mit ebenfalls gerundetem ö in h(e)onne (danach þenne), eorne Notbindungen eingehen. Ein sicheres Ergebnis wage ich nicht aufzustellen. — Festere Reimverhältnisse zeigen die Vgld.: y reimt mit i im Bst, GE, Ur, PN, Jph; mit e im Horn, der aber auch häufig ĭ mit ě bindet; steht nur im Selbstreim in Pn, AM, Hq.

Die Schreibung ist in CA in der Regel u, wie im Laz. Neben Palatalen gern mit Entrundung (wie im Laz): king, 2 pinchen, 2 hihte, tihþ 1435, C: wirche 722, bitigt 1013, A: 3 pinkþ; doch auch in fyrste (erste) A 121; þilke CA 1038 durch Mischung von ae. þyllic und se ilca (Morsb.

S. 180). ae. stede, styde > stude 3 CA, stede CA 966, stede C, stude A 590. — Von den Vgld. haben in der Regel:

u Horn CH, Pn, AM, Ur, Hq. PN, Jph. Ausnahmen: Horn C öfter e in 2 kenne, 4 dent, 3 kesse, leste (hören) 505, (gefallen) 918, denie 628, iment 849, felle 1342, merie 1490, pelte 1530; seltener i, y neben Pal. in kyn 671, rigge 1138, brigge 1156, ferner flitte 757; ae. bycgan > beie C (HO) 116, bugge C (H) 1155 (bygge O). H hat e in denselben Wörtern wie C, dazu 2 evel, ferste 703, flette 757, sherte (Hemd) 1583; einige i, y in 2 lyste, firste 1277, kyste 1297, clippe 1450, pylte 1529. Pn y neben Pal. in dryhten 109, dyhte 110, ferner bysie 110. AM e in meri 1, qenes (cyn) 14, 121, dede (tat) 82, senful 170; i in bigge 193 PN e in nur hier belegtem held (Huld) 240; i in wrihte (Verdienst) 251. Jph 7 i neben Pal. + 4 i; e in 7 pet, begge 130, evel 73, meri 5, knetten 43.

i Bst, außer munen (mynian) 273, 370 durch munan (Morsb. S. 180), hungred (hyngran) 506, 543 durch hungor, ful (fülle!) 183 durch fulian neben fyllan (Morsb. S. 170), tunder (tynder) 535 durch an. tunder, turned (tyrnan) durch afr. tourner, come (cyme Ankunft) s. § 49, werked (wyrnan) 498, 569 durch werc. GE, aber y st. i in ywel 788, 3 yuel; e regelm. in dede (tat) nach Subst. dæd, werken 805, 3220, ren (Lauf) 1 u. hertebren 4054 durch an. Einfl. (Bj. 182, 185), deuede 3772 ist nicht denede (dröhnte, dynian), sondern devede (senkte sich, dīefan), ferner shetten (schlossen) 1078 (vgl. Morsb. § 129 A. 8); u in tud(erande) 164, 630, 964 durch das Subst. tuddor (Morsb. S. 166). In Horn O überwiegt i, y nur wenig e und u; o in donte (Schlag) 607 steht versehentlich für u < y (Morsb. § 129 A. 7).

Umlaut nach Palatal: Komp. und Superl. zu zeong fehlen CA. GE hat gungest nach dem Positiv gung; Laz u, selten eo.

§ 52. wg. â > ws. æ reimt in EN mit ae. æ (wg. ai + i) in eve : bileve 42, 1688, bigredeþ: biledeþ 68, 280,

1684 (976, 1644), ilete : swete 1716, lenst : menst 756: sele : dele 954, : unfele 1004, ibere : lere 926, 1348, were, ere 1310, ferner in rede 162, dede 352, 514, 1376, drede 684, 1266, 1488, grede 1220, 1252 : -hede ([†]hæd ae. hād); mit ae. êa in qued : ded 1138, 1152; dagegen nur einmal mit ê (ô + i) in forleten : wepen 988 und mit ē durch Ersatzdehnung in bigrede : upbreide (bregdan > brêdan) 1414. Für wg. â ist demnach in EN ę < ws. â anzusetzen, wie bei Rob. of Gloucester. Die Vgld., die offene und geschlossene Laute weniger gut sondern, gestatten keinen sicheren Schluß; sie reimen aber, außer Bst und GE, wg. â öfter mit ę als ę, scheinen also auch auf ws. â zurückzugehen.

Die Schreibung ist meist e in CA u. Vgld.; bisweilen ea neben r : heare (Haar) CA 1550, read (Rat) C 1222, 1281, mehrfach im Laz, GE 4 read neben 6 reed, auch 2 leate (lassen), quead (schlecht) 295, Ur 42.

Auch bei Kürzungsmöglichkeit steht wie im Laz meist e, daneben a (Laz auch æ):

In Partikeln: ae. hwær, þær meist mit a in CA, þer 1305, 1485, hwer(-vore) A 267. Bst þar, Horn C 2 whar, þar 107, O 2 þar, 3 war, dazu 4 ware (waren), AM þar 54, Hq þar so oft wie þer.

In Komposition: wapmen 5 GE, Hq 145, 2 Laz.

Vor mehrfacher Konsonanz: blast 3 GE, doch vgl. an. blâstr (Morsb. S. 133); besonders im sw. Prt. : CA raddest 159, 160, 3 gradde, igrad 1149, ofdradde 1143, 2 ofdrad C; Horn C dradde 130, ofdrad 607, O dradde 1250, Pn 2 gradden, radden 469, AM ofdrad 93, PN radden 105. Vor den einfachen Konsonanten d, t, p : CA lat (läßt) 250, C 308 (+ 4 Imperativ), 3 lateþ. GE laten 3071 (letten 2612), 2 quad (schlecht), Horn H slape (Schlaf) 1399.

o fehlt CA wie auch Laz. Es findet sich in den Partikeln ae. hwâr, þâr (neben hwær, þær) : Bst 7 wor, 2 þore, GE meist wor, þor (nur 2 quer, 6 þer), Horn H 2 þore, O 1630, AM 61. Wahrscheinlich durch an. Einfluß steht

o in wore 'waren' Bst 706, öfters GE (Bj. 85), ferner in GE: loten 'lassen' 3131 (Bj. 91), groten 'klagen' 1984, 4 grot (Bj. 90), 3 wopen (wepen 3283), 4 wopnede < an. vâpn (Morsb. S. 80, S. 133).

§ 53. wg. â + z. leie (lagen) C, leye A 134, iseze (sahen) C, iseye A 382, 425. Laz læien, se(i)zen, GE leigen 1920, segen 3222, Horn C 3 isize (Bülbr. S. 72, 73), H seze, O seye, Pn leven 195, iseyen 240, Ur iseie 105, Jph seyen.

Bröchung vor h. nez (nahe) C, neyh A; ner (näher) CA 1260, neor C 923, A 386, 1657 < angl. kent. nêor st. ws. nêar; necst C, nest A 688, nest C, next A 700. Laz neh, næh, neor, nexta 2827, Bst 2 neggen (nahen), GE neg, ner, nest, Horn C nez, nier 825, nir 382, nixte 412, H neh, ner, O ney, ner, nexte, Pn neyh.

Palatal + wg. â > e CA u. Vgld. a in yare (lange) Hq 23, Horn C 1452, Laz zeare 2670; o in zore Horn H, seop (Schafe) Pn 133, 134, Laz zeore, zeove (gaben) 5470.

§ 54. ae. ê ist bewahrt. hear (hier) GE 1903, Laz 6296 (derselbe 13 hær) hat wahrscheinlich offenen Laut (Luhm. S. 114). Doppelvokal in leet (ließ) GE 1280. Pronomen und Artikel s. Flexion.

§ 55. ae. î. Regel ist in C: i außer ydel 918, in A: i, y; in den Vgld. i, daneben y GE, Horn, AM, Hq, mehr y als i Pn, beides in tyime (Zeit) Horn O 1039. u steht häufig in ae. swiþe (sehr) C, mehrmals Laz, stets Ur, ferner in lum (Leim) C 1056, 4 stuard Horn C (neben stiward), bluþeliche Pn 107, Laz 3304, 2 hwule Ur. Ae. wifman hat 3 u, 4 i C, y A.

§ 56. ae. ô > o. Vor h und ht steht in der Regel o in C, wie im Laz, Bst, GE, Horn C (doch louze 'lachte' 1600), H, PN; ou in A und den übrigen Vgld. Sonst ist ou selten: Horn C fout (Fuß) 144, Laz 3 goud, tou (zu) 32 173.

oo steht in C soop 1407. GE 17 good, 3 mood, 2 flood, stood 432, tooc 4123, booc 4124. Hq pool 81, cool 82.

u nach w in wude (verrückt) C 1029; vor h in GE 5 slug (schlug), drug (zog) 2717, ynug 2158, viell. durch Kürzung in munendai 72, muste 2624, bihuflik (nötig) 4108, Laz gudliche.

ae. nôm, côm stets o CA, in der Regel auch Laz; nam, cam stets Bst, GE, Jph, AM (aber 2 com); Horn C 4 cam, 7 com, 2 nam, H cam 842, O nam 457, nom 619, 5 cam, 3 com.

zomere (traurig) CA 415; Ur zeomer 40. Laz eo. zond C, yeonde A 119; Laz erst zend, dann zeond, GE gund, Horn C bizonde 1261, H 2 zend.

§ 57. Umlaut von ô > e. Doppelvokal in feet (Füße) Hq 37. Diphthongschreibungen: ea in idreaved (betrübt) Ur 58, 82, vgl. cweane (Königin) Laz; norm. ei = ē in breist (brütest) CA 1633, awaydeþ A 509; eo neben Labial oder Liquid in weopen Horn H 166, Ur 44, steoren (räuchern) Ur 45, Laz weonden, feorden. Kürzung ergibt i in brideren (Brüder) GE 2271; vielleicht a in wanst (wähnst) CA 1644, quameden (gefielen) GE 1019, Laz adel (Land), abat (büßen), nach Luhm. (S. 114) verschrieben.

§ 58. ae. ù. Regel ist u in CA. Ohne Parallele ist cuup (kund) C 922. Frz. Schreibungen: ou, Regel in Horn HO und Jph, ist selten in CA (wie im Laz): houd- C, houþ- A (= ut-?) 1586, 2 houle (Eule) C, proude (stolz) C 1685, souþ (Süd) A 921; o in C: fole (faul) 104, sop (Süd) 921, flores (Blumen) 1046, aber nicht hoing 1246 (zitiert von Behrens, Lehnw. S. 118) s. S. 6, A: rowe (rauh) 1013. Durch Kürzung steht o in bote (außer) CA 884, 3 Laz.

Neben u hat GE 2 out, 2 quow (wie), nou 749, town 2739, trowede (traute) 1092, 2814, vereinzelt fugel (faul) 2556, Horn C þou (du) 253, Pn vouse (bereit) 303, AM

hou 41, wiþouten 200. — Neben ou: Horn H 3 ure (sonst oure), stets us (ous 198), 3 hosebonde; O: 8 ow, stets us, 2 hure (unser), 2 þu, 2 wituten, 2 spuse, lure (lauern) 1312, tune (Stadt) 1377, onekuþ (unbekannt) 781, o in stetem sodenne (Süddäne) und hosebonde durch Kürzung, vereinzelt in 2 þo (du), abote 295, store (Flußname) 1553; Jph hu 71, þu 213, 2 ure, rum 99, (bac)huse 260, þuzte 47.

§ 59. ae. $\hat{y} > u$ CA. i C, i, y A in 3 forbisne (Beispiel) $< ae.$ bisin (Bülbr. § 362), nicht bȳsen. Neben gewöhnlichem lutel stehen 2 i C, 1 i, 2 y A. Die Vgld. haben u, jedoch i Bst, GE außer tunde (zäunte ein) 866 durch tūn s. Morsb. § 129 A. 1; Horn C hat 6 i, 5 u, 2 e, H 8 u, 5 e, 3 y, O 9 i, y, 5 e, 2 u; Jph 2 kin (Kühe), kyn 288, kuin 285.

§ 60. wg. ai $> ae.$ â. Reime, die Verdumpfung des â beweisen, fehlen EN, da wot: foliot 868 wegen des etymologisch undurchsichtigen foliot ausscheidet. Dagegen besitzen alle Vgld. solche Reime, in denen meist ö vor Nasal oder ȝ mit o $< â$, der laxeren Reimtechnik der Vgld. entsprechend, gebunden wird.

Die Schreibung ist in der Regel o in CA u. Vgld. Im Laz und PN ist a in traditioneller Art Regel, außer im PN no 196 und meist oht, noht (2 awiht, nawiht 45, naut 140). Vereinzelt steht solches a in C: gan 1510, ham 1531, laze (tief) 1456, Bst 547, Hq gal (geil) 56, igan 18, Pn ga! 38.

a steht öfter bei Kürzungsmöglichkeit:

In Partikeln: In den ân-Formen des Zahlwortes steht in CA durchweg o, ebenso in nân außer 2 nan, 1 na C; aber im unbest. Artikel überwiegt a außer im Dativ.; ferner in CA 3 la (ach), C: 7 swa, wa (wer) 1782, anan (sogleich) 1658; GE 2 þa (da), fra Prp. 2880. nah CA 1543, ah C, auh A 1471 (= ought), C: naht, nawiht, 3 nawt, A: naht 574; Horn H aut 595, O awt 1239, oft nawt, 3 naut.

In Komposition: stets namo, namore CA, mit weiterer Schwächung des vortonigen Vokals nummore 2 Bst, stets GE; napeles CA 827, 6 A, overgan (übergehen) CA 952, fiztlac CA 1699, laverd 6 C; feyrhade Horn H 89, reflac 2 GE, wedlac Hq 105.

Vor Suffix: ahen (eigen) 2 C, tacninge C 1213; atter (Gift) 3 Bst, GE 372, Hq 79, attrie Bst 317, (h)ali 11 GE (h)aligen 5 GE, halewe Pn 706, hatture (heißer) Hq 254, naßer (weder) Horn O 854, saule Horn C 1276, 2 Pn, AM 190, Hq.

Vor mehrfacher Konsonanz: axest CA 707 (aishest C, ayssest A 473, 995 s. Morsb. § 87 A. 3), (a)mans(ed) 3 CA, Hq 259, gast (Geist) 2 Bst, 5 GE (Morsb. § 135 A. 8) grapte GE 1544, agtes GE 1762, agte AM 23, auhte Hq 46. Vor Dental: (h)attest (heißest) CA 255, 6 wat (weiß) C; atted GE 813, 3 hatte (hieß) Pn, clade Horn O 180.

oo in stoone (Stein) C 1167; GE oo (immer) 111, moo (mehr) 428, ooc (Eiche) 1873, wooc (schwach) 1874, poo (da) 3135.

oa fehlt CA; GE moal (Rede) 81, loar (Lehre) 177, 181, woa (Weh) 237, 880, loac (Gabe) 1798, 3 poa (da), Laz boa (beide), oad, loadē, ihoaten, 2 ao.

an. ai, ei in: CA 4 nai (nein), 2 wai (wehe, 3 wo), weylaway Horn 1598, heil 3 Bst, GE 2068, Pn 191, leid Bst 458, treweide (Treueid) GE 2304, ay (immer) Horn H 1641; Laz hail, laid, aides.

eo in fleo (Pfeil) CA 1229, heom (heim) C 1534; 5 neopeles C s. § 24d.

wg. ai nach Palatal > e in toscheneþ (zerbrechen) CA 1120, schede 1. Prs. CA 197, gekürzt chadde C 1616, Part. sad 6 GE.

§ 61. Umlaut von wg. ai > ae. æ. Neben regelmäßigem e steht:

ea CA: sea 1205, neaver 1621, ear 1560, C: deale 954, bileave 1688, 2 ear, 6 eaver, 5 neaver; mehrfach im Laz.

GE: eaver 12, bileaf (bleiben) 2776, 20 ear (neben or < an. âr), Pn: areare 246.

ee in see CA 1754, 2 Horn C, stets H, Jph 531, G. Sg. sees Bst 523.

o fehlt CA und Laz. or (bevor) meist Bst, GE, in Horn C öfter als er, orest (erst) GE 2061; moste (größte) Bst 500, 2 GE nach dem Komp.; dole (Teil) 6 GE, Pn 446, Ur 150, snode (Bissen) Pn 108 s. Morsb. § 137.

Gekürztes æ > e wird wahrscheinlich durch: -nesse: lasse 1228, fenne: anne 832. — Die Schreibung bietet meist e, daneben a:

In Partikeln: 7 ar (bevor) CA + A 1226 (gegen 4 er CA + A 1225), arre Horn O 658, doch vgl. an. âr, Bj. 200.

In Komposition: lavedi CA 1519, 4 C, stalwurdi 3 GE.

Vor Suffix: wraslinge (Ringern) CA 795.

Vor mehrfacher Konsonanz: wrappe 3 CA, fatte (fett) 4 Jph, lasse 4 CA, C 370, Horn H 854, Pn 248, AM 62, laste 7 GE, Pn 525, clansi CA 610, last (dauert) 3 CA + A 851, 1450, Jph 462, lastep 502. Besonders im sw. Prt.: iladde CA 398, 3 Horn HO, Pn 423, stets Jph, hatte (erhitzte sich) Horn C 646, ihat Hq 41, spatte (spieen) Pn 272, lafte (ne. left) Horn H 658.

ae. ænne > anne CA, enne A 794, nænne > nanne 2 CA, sonst steht ausgeglichenes non(e). Laz meist enne, nenne, GE ayne 2639 viell. < an. einn, Horn H (everuch-) en 950, Pn enne, nenne, en 450, Ur nenne 131, Jph 236. — æniz > stets eni CA. Bst oni 492 nach on (Morsb. § 96 A. 2, 2a), GE ani, Horn C eni, H eny, ani 334, O 3 eny, 3 any, ony(man) 334, AM any 119, eny 187, Jph eni. — ælc, nicht selten mit ilca vermischt, lautet: ech 8 C, 5 A, euch 2 C, 1 A, uich 1 C, 2 A + 3 vych A, ek C 1592, eoch A 315, e(a)vereuch stets C, everich A + 2 everuich. Bst ilk, GE ilc, everilc, Horn C evrech, H everuch, 2 vch, O everych, eche 1167, Pn evervich, 3 ever-nych, 2 everych, vych 207, AM eurech 140, eche 92, Hq

vych, PN 3 uwilc(h), ulche 170, 2 ilke. — $\bar{a}ht > eigte$ CA 1153. Laz æ, a, ai, Bst agte 602, GE aht. — $t\bar{a}hte > tagte$ GE, Horn CH, taucte O 260, tauhte 3 Pn. — $fl\bar{a}sc > flesch$ C, fleys A. fleis GE, Pn, Hq, PN 151. — $\bar{a} + z > ei$ C, ey A; ai in aiware (überall) C 216. Laz æi, ei, ai.

§ 62. wg. au $>$ ae. èa. Regel ist e CA und Vgld. Daneben:

ea: CA east (Osten) 923, C earen (Ohren) 338, 3 deape, dead 1619, 2 unneape. Laz zuerst meist ea, dann meist e, æ; GE oft dead (Sbst. u. Adj.), bead (gebot), forbead, bread (Brot), 2 read (rot), leaf (Laub) 2776, leaved 3839, beat 3506, eam (Oheim) 3747, bernteam (Nachkommenschaft) 3748, preated (droht) 4125; Horn H earen 1033; Ur 3 dead, 2 reade, gleobeames 62, leasunge 75; Hq biheaveded (enthauptet) 256; PN leave (Glaube) 42.

ee: reed GE 637, eere Horn H 326.

(e)o: 6 node, 3 neode, 1 nede C, stets neode A $<$ ae. nèod st. nêad; Laz meist neode.

a: durch Kürzung in chapmon CA 1575, 2 GE (chepmen Pn 74), Laz haveden, haften (Häupter), scawede, lasinge.

o: biloc (schloß ein) GE 2684, howe (hauen) Horn O 714 (hewe 1408).

i, y nur in Horn C: ype (leicht) 61, 3 dipe (Tod), 2 ire (Ohr), dazu vgl. in ders. Hs. Floris u. Blancheffl. (EETS 14): strimes (Ströme), ride (rot).

ae. $\hat{e}a + z$: ezen (Augen) C, eyen A, Vgld. e, außer 3 ize Horn C. ae. $\hat{e}a + h$: heze (hoch) C, heye A 989, heb C, heyh A 1405, 1456, heie C, heye A 1646; Bst, und GE heg, Horn C hize 346, Pn 2 leyhtun (Garten), Hq breyh (Braue) 98. ae. $\hat{p}\hat{e}ah$ (obgleich) $>$ $\hat{p}ez$ C $\hat{p}eyh$ A bis V. 1200, dann $\hat{p}ah$ C, $\hat{p}ah$, $\hat{p}auh$ A außer $\hat{p}aih$ A 1425, an. $\hat{p}oz$ C 304 (Bj. 73); Bst u. GE stets dog, Horn C 3 $\hat{p}ez$, H 3 $\hat{p}ah$, O $\hat{p}ei$ 335, $\hat{p}ey$ 1120, $\hat{p}ou$ 1342, Pn und Hq $\hat{p}eyh$, AM $\hat{p}ez$, Jph $\hat{p}eiz$, 2 $\hat{p}au(z)$.

ae. $\hat{e}a < wg. a + h +$ dunklem Vokal. Stets slen (erschlagen) CA, auch Vgld., ausgenommen slæn Laz, slein Horn H 1283, slon GE (2 slen), Horn 47, HO 81, dazu flo (schinden) HO 92. ea in eares (Ähren) GE 2104, tearen Horn H 1034. i in 2 tires Horn C, tieres 694.

§ 63. Umlaut von wg. au ergibt überall e. Ausnahmen: ihire (hören) C 312, 2 Laz (Regel im Abingdon Chart.). ee in neet (Vieh) GE 2097. beame (Posaune) GE 3521 ohne Umlaut. Vereinzelt u in luveþ Horn C 44 (HO leveþ 'glauben'). $\hat{i}e + z$: digele (verborgen) C, dyele A 2, iteid C, iteyed A 778; eilond 2 Bst, 6 eitlond Laz.

§ 64. ae. $\hat{e}o$ reimt, wie überall, mit e ($\hat{o} + i$) in pr(e)ost: dest 322, 978, 1180. — Die Schreibung ist in der Regel o C 1—900, 970—1190, sonst eo außer 2 ho (Fem.), dor (Tier) 1323, bo (sein) 1378, boe 1303, eo A außer 9 o; e C: 6 he (Fem.), 2 be (sein), 2 prest, wede (Unkraut) 937, A: 24 e. Vereinzelt u: A lust (verliert) 1193 (mißdeutet von C, daher luste).

eo ist Regel im Laz, Pn, Ur, Hq, PN. Ausnahmen: ee in been (Bienen) Hq 40. oo in loove (lieb) 2 Ur. e im Laz ganz spärlich, 12 Pn, 4 Hq, 2 PN. o selten im Laz, knowede (kniete) Pn 387, PN 5 bon (sein), 5 fond (Feind) + 8 o. hi, hy (sie Pl.) Pn neben heo.

e ist Regel in Bst, GE, Horn, AM, Jph. Daneben: eo fehlt überhaupt Bst, GE, Horn O, steht öfter in Horn C: beon (e nur 8, 1301, 1448), heo (Fem.) öfter als he, 5 feol (fiel), 3 weop (weinte) + 10 eo, Horn H 8 heo (Fem. 340—458), 2 heo (Pl.) 986, 1051, 12 eode (ging) + 9 eo, AM meist beo (sein) + 7 eo, Jph 6 heo (Fem.). ee GE 3 treen (Bäume), seen 2438, bee (sein) 4108, teen (ziehen) 1344 (tgen 3824), Horn H seek (krank) 288, 3 beer (Bier). ie, ye GE diep (tief) 1873, Horn O 8 hye (Pl.), meist hye (Fem.). ue Horn H hue oft Pl., meist Fem., 11 bueþ (sind),

2 buen, 3 luef, 5 duere. Auffällig ist *ea* in GE beas (bist) 365, 366, doch nicht vereinzelt s. Lucht S. 55. *o* Horn C þrottene (dreizehn) 177, O so (sehe) 140. *u* (mehrfach im Laz, wo auch die Kombinationen ou, uo) Horn C ruþe (Trauer) 717, buþ (sind) 863, 2 AM, Jph 2 huld (hielt), unfuld (entfaltete) 162 (e 223). *i*, *y* Bst divel (Teufel) 33 vielleicht < nordh. dîvel Bülbr. § 110 A. 2; GE lif (lieb) 2427, Horn H hy (Pl.) 1622, O (Fem.) 1164, AM 2 sike (krank), Jph in der Regel hi (Pl.). *a* Jph a 'sie' (Fem.) 335, Laz 3 ha (Pl.), fauwerti (vierzig) 3295.

In ae. *fêower* steht *o* auch in Denkmälern, die sonst *o* st. *êo* nicht kennen: GE stets foure, fowre, fowerti, fowrende (aber 4 ferðe 'vierte'), Horn foure 1246, H fourteniht 478, Pn forty 29, voure 538, Hq stets four.

ae. *êow*, *êower* > C 2 ov, 6 ow, eu 1793, 3 ower, A 8 eu, ou 1705, oure 1685, eur(e) 1699, 1736; Bst, GE gu, gure, Horn C zou, zoure, ower 978, H ou, oure, ore 870, O you, zyiure 872, Pn eu, eur, AM zou, ower, Hq eu 261, PN ower 221, Jph zou, ou 22.

§ 65. Uml. von wg. *iu* > ws. *ie* scheint im allgemeinen CA zu fehlen, daher nowe (neu) C, newe A 1229, 3 how C, 2 eo, 1 e A, clowe C 578, e A, schwankend þeo-ster CA 1432, þuster 4 CA, C 369, e A. In Denkmälern, die stets oder vorwiegend *e* für *êo* setzen, nicht nachweisbar; *eo*, *o* spricht gegen, *i*, *y* für Uml.: GE 3 digere (teuer), Horn C 2 nywe (neu), H trouþe 716, 3 PN, öfter Jph; treowe Pn 625; AM (schwankend zw. *eo* u. *e* bei *êo*) fest in dere, trewe, newe, was für Uml. spricht. Zu strind (wenn zu ae. *gestrêon*) C 242 vgl. Laz strund 2736. ws. *ziet* > C zet, 6 zut, zot 1697, A yet; Laz zet, Bst, GE get, Horn C 2 zut, 1 zitt, HO zet, Pn, Hq yet, PN zet, Jph zit, zut 56.

§ 66. wg. *eu*, *iu* + *h*: þeo (Schenkel) CA 1496, Laz þih, Pn 3 þyes, Hq þeyh 97: + *z*: vlize (Fliege) C, vlye

A 600, lize (lügen) C, lye A 599, 853, Laz fle(o)zen, lizen, drizen, Bst fleges 473, legen 599, desgl. GE, Horn C drize 1116, H dreze, O dreye.

Unbetonte Vokale.

§ 67. Präfixe. o st. a in oferd (erschreckt) C 399 ofere C 978. be > bi außer beseo C 1272. for- als fur- 6 A. ze > i, on > a. a st. o in avergan (überfließen) A 952, vgl. afingred (verhungert) Jph 334. ze st. æz in ihware A 216, ihwat A 1056. Frz. disputinge 875 als sputing 1574 Bst imong 601 st. among, GE 2 anog (genug), antwen (zwischen) 804, twen 281,952, ymong 3419, Horn H began 1388, Pn 4 fur-, 2 Hq, Jph aiwigt 294 < ae. æz- st. â-wiht.

§ 68. In Bildungssilben steht gewöhnlich e. u in Komparativen: fairur CA 152, blipure 1108, erur 1738 + 3 u C, 2 u A; 8 Hq, turtul GE 944. o in uvole (Hs. wole) C 8; im Kompar. Horn O 2, Hq 121, 3 Jph. a in eavar C 1474, oþar (oder) 1479; beggare (Bettler) 2 Horn H. Zu -nesse C -nyse A 498, -nisse C -nesse A 1000 s. Morsb. § 109 A. 6. Das Verbalsubst. endet auf ing in CA und Vgld., außer eng C 614, noch ung neben ing PN.

Endungsvokale im Auslaut haben e. In CA keine Parallele zu PN witega 295, costnunga 228, häufig im Laz (Lucht S. 58). Vokalschwund bei Unbetontheit in fort 'bis' 3 CA neben 2 forto, vgl. Horn C te 591, H meist forte neben 4 forto, AM te 75, fort 234. Zu as 'wie' A 80 (sonst also CA) vgl. als Bst 149, ase Horn C, as AM 138, else PN 151, hwose 'wer immer' Hq 271.

§ 69. Synkope. In Mittelsilben wird der Vokal meist als e bewahrt; feste Ausnahmen sind king, bisne (blind), clivre (Klaue), meist evrich, nozt (nowigt 3 CA + 3 A), clerkes CA 1328 + 2 C, vereinzelt engles A 916; zu bischopen (Bischöfen) CA 1761 vgl. Pn Sg. biscop, Pl. byspes. Keine Synkope in loverd und lavedi, außer lefdi C 1051. —

Synkope von Bildungssilben wird in CA nicht in der Schrift bezeichnet, dagegen: Bst er (oder), GE er (immer) 306, Horn H ner (nie) 270, 919, hed (Haupt) 646. — In Verbalendungen fehlt Synkope von *en* in CA, dagegen vgl. *arn* (sind) meist Bst, 4 GE, *lin* (liegen) GE 942, 3851, *han* (haben) 2 Horn H. *est*, *ep* sind in CA etwa ebenso oft mit wie ohne Synkope geschrieben. *ep* des Pl. wird nicht synkopiert, daher *send* 'senden' 1520 (: *iwend* 'gewendet') in *sendeþ* (: *iwended*, vgl. 1587) aufzulösen sein. *ed* des Part. Prt. der I. sw. Konj. ist meist synkopiert. — Vereinzelte Synkope der Nominalendung *es* s. § 79.

§ 70. Fehlen des End-e ist seltener dort, wo der Rhythmus Elision verlangt (CA 1447, C 154, A 965, 997) oder Apokope (C 1200), als dort, wo er durch fehlendes e gestört wird (3 CA, 9 C, 2 A, s. § 15). — Andererseits stehen unorganische End-e wie allgemein me. beim Fem., Pl. und Adv. (§ 79). Aber auch fälschlich wird e angefügt: CA *muþe* A. Sg. 1757, ferner C 343, 405, 1270, 1401, 1473, A 969, 983, 1206, 1438, 1543.

§ 71. Neue Vokale, e CA, Vgld. auch i, u, finden sich als sog. Gleitvokale: In CA *arez* (feig) 407, *arezþe* 1716, *areme* (arm) 1162, dazu *eremi(n)g* 1111, *barez* 408, *bisemar* 148, 1311, *stets ever(e)*, *moregeninge* 1718, oft *stevene* neben *stefne*, *murezþe* *stets* A, C 355; in A: *bureh* 766 (ne. borough), *folewi* (folgen) 307, 389, *froveri* 535, *holeh* 1113, *morewe* 432, *sorewe* 431, 884; e und u in *holeuh* (hohl) A 643. — Laz e, u, i vor z, h (Lucht S. 59), GE *fifiti* (fünfzig) 3217, *unselheþe* (Unglück) 2316, oft *loved*, Pn *þureh*, AM *sorez* 213, Ur *seoruwe*, *þuruh*, *zeruh*, *muruhþe*, Jph *serewe*, *aruz* 198.

Konsonanten.

§ 72. Liquide. 1. r. Alte Metathese in *eorne* 'laufen', *berne* 'brennen', *wrazte* 'machte', jüngere in *forstes* 'Fröste'

CA 524, öfter in C: þurste 'düster' 249, unwerste 'böse' 178, schirchest 'kreischest' 223, werche 'elend' 564, 1503, worþ 'zornig' 1218, 1642, þorte 'Kehle' 1721. Fall in ae. spreca, spræc, ferner in C: noþerwad 'niederwärts' 144 (Laz 4315), vobisne 'Sprüchwort' 637, aluid 'Alfred' 697, ischud 'gekleidet' 1529, A: vo 'denn' 513, 534. Zugesetzt in ozer 'eigen' C 118, Laz 196. Verdoppelt in herre 'höher' CA 1637, forþurre 'weiter' A 1606, warre 'achtsam' A 1221. Verschieben ist t st. r in C: hite 'ihr' 1341, awet 'anderswo' 1342, weþet 'ob' 1360, in A: þat 'wo' 16. — Bst 2 þrist 'Durst'; GE 5 wrim 'Wurm', werken 'rächen' 2799, r-Zusatz in 2 lorverd 'Herr', earvermore 12, erverile 160, eorwer 'euer' Laz 5771; Horn H froth st. forth 1317; AM schurd 'gekleidet' 153; Jph þarle 365 st. þe alre.

2. l. Gefallen, wie im Laz, in ae. hwilc, swilc, ælc, ferner in muche CA 764 + 2 C, litte C, lute A 763, ide 'träge' A 917; Metathese in blod 'kühn' C 317. — GE mike 'groß' 292, Horn C muche 1211, admirad 95, 2 lite, H stets muche, 2 lute, O admiraud 95, baud 'kühn' 96 mit vokalisiertem l.

§ 73. Nasale. 1. m. Auslautend durch n ersetzt, wie mehrfach im Laz, in C: fron 'von' 135, 1614, an 'bin' 364, hon 'ihnen' 881, hin 'ihm' 890, sun 'jemand' 1397, 1598, wisdon 'Weisheit' 1482, inlautend: inune 'genommen' C 541. — Bst, GE stets fro < an. frâ, Horn C 385, AM 204 (sonst fram), 2 hin 'ihm' GE; verdoppelt in nummor 'nicht mehr' 2 Bst, GE 1813.

2. n. Gefallen in ae. ânre, mînre, þînre, meist auch in Flexionsendungen, die es öfter vor Vokal (17 CA + 17 C, 4 A) als vor Konsonant (6 CA + 5 C, 7 A) im Anlaut des folgenden Wortes bewahren; verdoppelt in heonne, þonne gegen whonene 2 C, 1 A, in unneaþe 2 C, 1 A (s. § 24). Über den sekundären Nasal in niztingale C (nihtegale A), der hier zuerst auftritt, s. Engl. St. XXXI 239, XXXIV 249, Archiv CXIII 31. — Bst unnedes 134, cune 'könne' 191, 2 gevelik

(ze-efen-līc), zugesetzt in 2 boden 'beide'; GE annoder 454 sevende 'siebente' 445, 3 almighty, mit frz. gni st. ni in magnie 'viele' 877; Horn O sevenþe 989, Metathese in 3 kinctes 'Ritter'; Pn 4 heveriche (-liche).

§ 74. Reibelaute. 1. w. In C steht die Rune wyn, in A w, 4 wyn. Gefallen stets in also, meist in so, ozt, nozt, oþer, noþer, suþe 'sehr' C, sike (swīcan) A 1459. Nach Vokal wie im Lag oft als u: unþeu 'Unsitte' 194, soule 'Seele' 1092, snou 'Schnee' 1002, gleu 'geschickt' 193 u. ö. Anlautend oder nach s und t oft v, u in C: 3 uise 'Weise', uenep 1554, sval 7, tosvolle 145, mehrfach andsuare, tuengst 156, ferner 358, 376, 406 u. ö. In C werden die sich ähnelnden Zeichen wyn und þ, besonders im Anlaut, sehr häufig vertauscht; dasselbe tat wohl auch die Vorlage von A, daher þin A 1189 st. witi 'klug'. wyn wechselt mit p C 1125, A 1566, mit g C 1469; der N. Sg. snouh 'Schnee' A 430 wurde wohl zum Obl. snowe gebildet analog dem N. Sg. bouh (ae. bōh) zum Obl. bowe. — GE 4 to 'zwei', stets so; Horn H u st. w. meist nach s und t, O 6 v st. w, anlautend 5 wh st. w, knes 'Kniee' 537, uw in treuwþe 'Treue' 716, dazu þeuwe 'Sitte' GE 1382, kneouwunge 'Knieen' Ur 136; Pn stets to, so, suo 543, AM u nach s und t, 2 biþ- st. wiþ-ute.

2. f. Im Anlaut oft v, in C auch u 15, 19, 20, 64, 172 u. ö.; inlautend in stimmhafter Umgebung regelmäßig v, u, selten f: wifes A 1468, gefe 'geben' C 1710, stefne stets A, 2 C, sulfe 'selbst' C 746, seolfe C 1679. Assimilation in wimman, hadde CA, opþan < of þan C 359. — GE 6 f intervokal st. v, öfters w st. v: wiwes 543, twelwe 663 u. a., iwel 'übel' 274, 310 u. ö. neben iuel, dazu 4 fifwe 'fünf', 2 fifue; verdoppelt in 2 iff, 2 off, gefallen in 8 o (of), þurte 'durfte' 234 (vgl. Horn O dorte 408), 3 ph st. f 2662, 3017, 3071, ð st. f in ðard 'darf' 3778, froþerede (= froferede 'tröstete') 893, vgl. soþte (= softe) Horn H 409. Ur giuue 'geben' 162. Hq deoflen 'Teufel' 221. PN u anlautend 123,

sehr oft f st. v in efre, nefre, ufele, zife u. a. Jph 4 v im Anlaut, o (= of) 481.

3. þ. Dafür steht ð CA 916 + 6 C, häufiger d (CA 32, 71 + 7 C, 2 tidinge A) oder t (CA 57 + 20 C). Assimiliert in artu 'bist du' CA, in C atte 1513, ate 592, þatte 1512. Vertauscht mit h in floh (= floþ) 'fließt' C 920, mit g in gat (= þat) C 506. Zugesetzt in grineþ 'Schlingen' C 1056. Gefallen in wurschipe C 1288, þunch C 1651, þing 'dünkt' C 1694. th in smithes A 1206. þh in þhah 'obgleich' A 1619. hþ in huphþ 'hüpft' A 379, creophþ 'kriecht' A 826, flohþ A 920. ht in wrht (= wrþ) C 548. — Zahlreiche Buchstabenvertauschungen bei þ im Läg (Luhm. S. 45/6). Bst ð. GE ð, ðh, 9 th, dh 1153, ðt 339, 340, häufig d, t anlautend und auslautend, 3 gu (= þu) 'du'. Horn C g st. þ in wulleg 'wollen' 641, H th 1317, forh st. forþ 1101, O oft th, t besonders in with, wit 'mit', d oder t in 7 qwad 'sprach', 5 qwat, 2 hat 'hat', seyt 'sagt' 797. AM þinket 3. Prs. 130, g st. þ 188, 207. Ur wurchipe 130. Jph assimiliert gern þe, þis, þu vorangehendem t 20, 38, 48, 87 u. ö., quod 'sprach' 379.

4. s. CA schreiben meist langes s; rundes s manchmal in is 'ist' CA und sonst zuweilen in C. g st. s in fligt (= flist) 'fliegst' C 89, nuzte C, nuhte A 1751 st. nuste (vgl. C 1300 nustest aus nuztest verbessert), desgl. anglonorm., viell. aus phonetischen Gründen, Menger S. 106. In noz 'Nase' Bst 393 steht wohl z für stimmh. s. — ae. sc > sch CA. Daneben sh sehr häufig in C, in A 23, 455, 788, 1128; selten sc: C scal 1199, A scort 73, scolde 1020, iscote 1121, biscopen 1761. s ist selten in C 151, 895, 975, 977, 1025, häufiger in A: anlautend 44, 79, 274, 286, 346, 1165, 1192, 1195, 1529, auslautend in 3 fleys 'Fleisch', yris 'irisch' 322, fys 'Fische' 1007. ss inlautend (mit i-Einschub, Morsb. § 109 A. 8) in A: fleysse, 3 neysse 'zart', meysse 84, þruysse 1659, 2 ayssest 'fragst' (aishest C). hs in fihs, flehs C 1007. x in axest CA 707. 3 ch in C 934, 1616, 1676. In an. Lehnwörtern steht sk: skile C 86. Ver-

einzelnt ist *sale* = *schal* A 1206. — Laz *sc*, seltener *sch*; Bst *s*; GE *s*, seltener *sch*, *sh*, *ss*, 2 *sk*, *sc* 302, 2 *skil*; Horn C *sch* außer *irisse* 1080, 6 *fissere* 'Fischer' 1214—31, H *sh*, *s* 625, 6 *fissere*, O *sch*, oft *sh*, 14 *s*, 6 *sc*, 4 *ss*, *fyzs* 'Fisch' 1223, *fyzssere* 1214, daher verschrieben *figen* 'fischen' 1216; Pn *sch*, 2 *s*, 7 *sc*; AM *sch*, *ss* 33, *ssh* 150; Ur *sch*, *ch* 130, *sc* 141; Hq *sch*, *sc* 158; PN *sc*; Jph *ss*.

5. h. Im Anlaut vor Vokal fehlt *h*: *is* 'sein' C 403, 571, 1483, im Silbenanlaut: *licome* 'Leib' C 1054, *godede* 'Güte' 2 C; *h* ist vorgesetzt: *hule* 'Eule' stets in C (außer 26, 837), *hure* 'unser' C 185, *hartu* 'bist du' C 1177, *her* 'bevor' A 1225, *his* 'ist' C 1498, 1761, *hore* 'einer' A 1750; vor Konsonant: *hswucche* 'solcher' C 1324. Bst *it* 'es', *ire* 'ihr' 247, *heten* 'essen' 537, GE schwankt zwischen *his*, *hit* und *is*, *it*, hat auch sonst *h* oft ausgelassen u. vorgesetzt, verhärtet meist in *ghe* 'sie' (Fem.), Horn O *it* 'es', *e* 'er' 336, *ave* 'haben' 1260, fügt *h* sehr oft hinzu, Jph a 'sie' (Fem.) 335. — Im Anlaut vor *l*, *n*, *r* fehlt *h* in CA und Vgld.; *hw* ist durchweg erhalten in A, außer *noware* 'nirgends' 1168; C hat *w* 1—900 (außer 4 *wh*) und 975—1190, sonst überwiegt durchaus *hw*, unberechtigt in *hwitistu* C 1356. Laz meist *wh*, daneben *w*; Bst *w*, *hu* neben *wu* 'wie', qual 'Walfisch' 735; GE *qu* oder *quu*, 3 *w*, je 1 *qw*, *quh*, *gw*; Horn *wh*, 4 *w* C, 5 *w* H, oft *w*, 5 *qw* O; Pn, Ur, Hq, PN *hw*: AM *wh*; Jph *w*, 8 *wh*.

Im Inlaut und Auslaut schreibt C *g*, daneben später *h*, das von 1180 ab überwiegt, A *h* soweit erhalten, sonst *w*. — Inlautend vor *ht* erfolgt *i*-Einschub nach hellem Vokal in CA *eizte* (ae. *æht*) 1153, *u*-Einschub nach dunklem Vokal nur in A: *vauzt* 'focht' 1071, *pouhte* 'Gedanken' 391, *houhful* 'gedankenvoll' 537, *ouht* 'etwas' 662 u. ö. Kontraktion in C: *flip* 'fliegt' 37, *sup* 'sieht' 246, 2 *siþ*, in A: *poutest* 'dachtest' 157, *syst* 'siehst' 245, 1225, *nest* 'nächste' 688. *nâwiht* > *nozt* C, *nouht* A, dazu C 3 *nawt*, 3 *nowt*, *nout* 1426. Bst *gt*, *night* 'Nacht' 195; GE *gt*, *wt* oft in *dowter* 'Tochter', 3 *ct* (vermutlich frz. Aussprache, Luhm. S. 32), *ght* 9, 2035,

vereinzelt ht 36, cht 796, hgt 1437, wrout 'machte' 156, dhute 'deuchte' 1469; Horn C gt, H ht, O zuerst meist ct, später gt, selten gct, hct, öfter wt, i-, u-Einschub ist Regel, Kontraktion wie ryt 'recht' 301, poute 'dachte' 294 ist sehr häufig; in Pn, Ur, Hq, Jph ist i-, u-Einschub Regel, uy für ü in offruyht 'erschreckt' Pn 601. — Intervokal steht meist w A (z C): bowe 'Zweig' 15, inowe 'genug' 16, wowe 'krumm' 815, rowe 'rauh' 1013, jedoch auch in C: 2 bowe. — Auslautend erfolgt i-, u-Einschub nur in A: iseyh 'sah' 29, neyh 'nahe' 44, peyh 'obgleich' 128, bouh 242, inouh 1182, pauh 1235, auh (= ought) 1471 u. a.; h ist gefallen in pe 'obgleich' A 304, C 813, pey A 813, pa C 1544, slo 'Sumpf' CA 1394, peo 'Schenkel' CA 1496, heye 'hoch' A 989. Bst g; GE g, dehg 'gedieh' 1266, ru 'rauh' 1539; zu 2 astey 'erstieg' Pn vgl. sti 'Steig' Bst 198, sey 'sah' Horn O, 2 fe 'Vieh' Jph. — Lautvertauschung auf anglonorm. Grundlage (Morsb. § 16 A 1, Luhm. S. 32) liegt vor in C: mist 'kannst' 78, mizst 642 st. mizt, purs 'durch' 823, in A: mist 642, 1113; vermutlich bloße Buchstabenvertauschung in C: neþ 'nahe' 1267 st. neh, þurþ 'durch' 1256, 1405, 1428, innop 'genug' 1319. Horn C plist 440 st. plizt, dofter 'Tochter' 265, H fyþte 'fechten' 584.

§ 75. b, d, g. 1. b ohne Abweichungen vom ae. Verschieden ist Het C 21 st. Bet.

2. d. Ge fallen in spene 'spenden', answare (neben and-), an 'und' häufig C, se(o)llich 'seltsam' 1299, golfinc 1130; sele 'selten' C 943 u. sol ich C 1025 dürften Schreibfehler sein. Verdoppelt in gladdere A 19, raddure A 758, godd 'Gott' C 1543, chadde C, schedde A 1616. dd vereinfacht in midel- C 731. t st. d in C: -wart 'wärts' 376, mit 613, abot 'wartete' 1175, tort 1686. Verschieden: long st. lond C 1031, boþ st. doþ C 630, 633. — Bst togiddre, -gaddre; GE tidding 2907, goddes 1241, dwelledde 'wohnte' 1106, gefallen in gol 'Gold' 1872, öfterem an 'und', zuweilen ð, t st. d, stets Metathese in erdne 'Botschaft' (vgl. herdne Horn

O 492); Horn C togare 'zusammen' 904, H ant 'und', 2 fore-
wart: PN and 'und' 66.

3. g. CA sondern zwischen 'g und z, ebenso die Vgld.
außer Bst und GE, die nur g kennen; vereinzelt ist ye 'ihr'
GE 3447.

g steht in CA vor ursprünglich dunklem Vokal, Aus-
nahme misyenge 'Fehlgehen' A 1227; in CA fehlt Ver-
härtung wie in häufigem con 'begann' Horn H. g steht
ferner in CA vor l und r (verhärtet in cliden 'gleiten' Laz
5079. ng erfährt Verhärtung in strenþe C 1226, 1713,
wronchede 'Unrecht' C 1400, vgl. strenkþe Pn 499, tidingge
Horn O 1318, kingge 817; verliert g in strenþe C 781, 1674,
imend C 870, sprinþ 'springt' C 1042, vgl. Laz kin, lon,
strende, Pn kyneriche; erleidet Vokalisation des g in meinen
'mischen' CA, vgl. ymeynd Hq 164, streinþe PN 255,
ispreind 'besprengt' Jph 173.

z. Im Anlaut z C wie Laz, y A; abweichend bigethe
'erlange' A 726, wunglinge 'Jüngling' A 1447 durch Ver-
wechselung von wyn und y, das A durch wyn mit Punkt
darüber darstellt. Gefallen in if, yf 'wenn' A (yef 1355),
ebenso Bst, GE, Pn, yssing 'Begehr' Pn 35. — Im Inlaut
nach hellem Vokal zu i aufgelöst, außer nach *êa, êo, îe
(s. Tonsilbenvokale); nach i kontrahiert in CA list 'liegst'
1502, lip 528, stets in den Suffixen -iz, -ize; Bst lid 'liegt'
17, lied 24, GE daning 'Dämmerung' 1808, beide bewahren
bisweilen g wie in maig 'mag', weige 'Weg' u. a. — Nach
dunklem Vokal in A w, in C z; h in C: 2 ahene 'eigen',
4 w in owe 'eigen' 100, todrowe 'zerrissen' 126, þrowe 'Zeit'
478, wowes 'Wände' 1528; vereinzelt u in A: draust 'ziehst'
589, tobroude 'zerrissen' 1008; i in broiden CA 645, 1380,
A 1381, Bst 124 ist norm. Schreibung, s. § 22,4. Gefallen in
fuel 'Vogel' C 65 (fuœl A 1135), zoeþe 'Jugend' C 634,
youhþe A, fordrue 'vertrocknen' C 919 (fordruye A). Laz z,
inlautend auch w, auslautend h; GE 4 fueles, foueles 570;
Horn H oune 'eigen' 1638. — Nach l, r hat A w, C z;
w in C: ibolwe 'erzürnt' 145, sorwe 884; g in folgeþ

C 307. — Auslautend nach r steht z C, h A. — cg > gg CA und Vgld., jedoch 3 bigen 'kaufen' GE, Laz bisweilen cg, g.

§ 76. p, t, k. 1. p. b st. p in brost 'Priester' C 970. weph 'weinte' GE 4096; p eingeschoben nach m in sampnen 'sammeln' Bst 608, drempte 'träumte' GE, dempt 'verurteilt' GE 2038.

2. t. Verdoppelt in CA: gretture 74, zette 1307, in C: litte 'klein' 763, attom 'zu Haus' 1527, vgl. Bst little 276, swetteste 508, GE 372, 813, 2612, 3637, pryttu 2 Pn. Ausl. d st. t (im anglonorm. ganz gewöhnlich, Menger S. 97) in wod 'weiß' CA 1190, C 1049, stard 'springt' C 379, nard 'bist nicht' C 1138, schald 'sollst' C 1572, guld 'Schuld' A 1427, playd A 5; th st. t in A: bigethe 'erlangen' 726, theche 'lehren' 1347, 1449, thep 'Zähne' 1538, vgl. GE 32, 731, 1514, Pn 79, 90; Laz ð, d, th st. t. Gefallen in blosme 'Blüten' C 16, wraslinge 'Ringeln' C 795. Verschrieben in sortes st. sottes C 1471. Ae. ds > ts in milce 'Milde' CA 1404, A 1083, milse C, 2 blisse CA, GE meist blisce(n), 3 milche, milce 3728, PN blecen 64, iblecced 57, 62.

3. k (æ. c). In CA öfter c als k, bleibt guttural vor ursprünglich dunklem Vokal und vor Konsonant. Verschrieben sind wohl gan 'kann' C 574, chan C 1793; doch nicht stetes Nichole CA. Vor hellem Vokal steht ch CA (Laz k), gc in chirgce C 902; vor Flexionsendungen aber schwankend: speke 'Sprache' A 13, speche C, ilke C 742, ilche A, ilike C 157, 806, sonst iliche CA; in synkopierten Formen der 3. Prs. bleibt meist c vor þ, wechselt aber in C zuweilen mit h, wie schon im Ae. (Sievers § 210): rehþ 1404, bisehþ 1439, sihd 1587, auch im Reime iswicst : fliht 406. nc erweicht in þungþ 'dünkt' C 1473, þing C 1694; c gefallen in biluþ 'schließt ein' C 1557, þunþ 'dünkt' C 1592, adrent 'ertränkt' Horn C 1053. Vor nc ist i eingeschoben in wreynch 'List' A 811, mit Fall des c: bleinte Laz 1460.

Im Auslaut bleibt c im allgemeinen; ck in haveck 'Habicht' C 303, bileck 'schloß ein' C 1081, Laz quick, Grickes, dücke, bock; ch nach l in ae. hwilc, swilc, ælc, dazu in ich 'ich' CA, ic C 1049, in A überwiegt ic von V. 900 ab, i 7 C, 3 A. — Bst meist k, selten ch 176, 379, 402; GE erhält k außer in häufigem michel, ch st. c in toch 'nahm' 500, milch 'Milch' 2788, ck in lockende 'sehend' 2822, tockenes 'Zeichen' 2860, ilck 3784, meist ic, i 309, g st. c in dig 'dick' 564, swing 'Mühe' 566, ðengen 'denken' 1576, tog 'nahm' 1676, gildes 'Kindes' 2624; Horn O kirke 'Kirche' 961, sech 'krank' 1271.

k + w > cw C, qu A, seltener C. Alle Vgld. haben qu, Laz selten cw, GE auch quu, 1 kw Ur 57. — kkj > cch, ch CA und Vgld.; fetchden 'holten' GE 2889, Laz selten cch, chch. — x in CA: ax 'Axt' 658, axest 'fragst' 707, 711, mehrmals fox, verschrieben for 812; in C bituxen 1747, in A nexst 'nächste' 700. cs in 2 hecst 'höchst' CA, necst C 688, vgl. acsede Horn O 43; mit Kontraktion des k: west 'wächst' CA 689, nest C 700, A 688.

Nachtrag.

Zu S. 29: Reime von so (ae. swâ), to (ae. twâ) mit to 'zu', do 'tun' u. a. brauchen nicht notwendig qualitativ unrein zu sein, da unter dem Einflusse des w schon früh o aus o sich entwickelt haben kann (s. Morsb. § 135 A. 4).

Zu S. 51: In qued 'Harm' liegt (nach O. Börner, die Sprache Robert Mannings of Brunne, Halle 04, S. 124) nicht wg. â, sondern wg. au vor. In qued: ded 2 EN, AM 174, GE 4064 ist also in beiden Reimwörtern ae. êa anzusetzen. quad 2 GE beruht also nicht auf Kürzung; es wird aus dem Niederl. abgeleitet (Bj. 95), doch vgl. Börner S. 124 u. 156.

Kapitel V. Flexion.

1. Verbalflexion.

§ 77. Flexionsendungen:

-est der 2. Prs. als *-ist* in C: 4 singist, wenist 315, witistu 1356, migtistu 1504, *-eist* in aisheist C 995; *-es* in C: clackes 82, wones 985, bodes 1155, Lag, GE oft vor und nach þu, 6 Bst, Horn 570.

-ep der 3. Prs. als *-et* in C: 113, 196, 229, 230, 236, *-ed* in C: 119, 167, 683, 901, 1246.

Synkope der 2. 3. Prs.

1. In den st. Vb. Wie im Lag: a) bei Vb. auf Dental: 2. atwist 1332, 3. 4 bid (bit), 3 sit, 2 abid, 4 lat (let), beod 1437; b) bei Vb. auf Liqu. od. Nas. + Kons.: 2. singst 3 CA, 5 C, 3. 3 halt, 2 falþ, 2 berþ, 4 wurþ, farþ 245, singþ 721, springþ 1042, 3 stont; c) bei Vb. contr.: 2. 3 (i)sihst, 4 flizst, 3. 4 flizt, 5 isi(h)þ. Aber auch ferner: d) bei Vb. auf s: 2. 3 forleost, 3. 7 forleost, 2 arist (aris C 1394 scheint fehlerhaft), freost 620; e) beim Vb auf c, g, cg: 2. 2 drazst, iswicst 406, list 1502, 3. 2 specþ, bilu(c)þ 1557, siht 1587, drazþ 776, nabuzþ 782, stizþ 1405, 2 liþ; f) bei Vb. auf p: creopþ 826, auf ht: 3 fiht. Synkope mit i-Uml. ist bewahrt in understend (Hss. -stond: wend) 1463 und bei den Vb. contr. außer iseoþ 424, isezþ C 1465.

2. In den sw. Vb. Wie im Lag: a) bei Vb. auf Dental: 2. chist 1131, brest 1633, 3. 2 cuþ, 5 last (lest), 4 lust, 2 itit, 2 gred, spet 763, chid 1533; b) bei Vb. auf Liqu. od. Nas. + Kons.: 2. 2 telst (+ C 310), zolst C 985, twengst C 156, pinchst A 1644, 3. telþ C 340, helpþ C 171, start 379, turnþ 818, spenþ 362, wend 1464, 10 pinkþ, biþencþ 1509, bringþ 1534. meinþ 945. gengþ C 376 (zu gengan,

Böhnke S. 59). Aber auch ferner: c) bei Vb. auf s : 2. mist 1640, 3. mist 825; d) bei Vb. auf Nasal nur in C: 2. menst 755, lenst 756, wenst 961, 1644, 3. 2 wenþ, demþ 1777; e) bei Vb. auf c, cg : 2. bileist 839, 3. recþ 491, bisehþ 1439, leiþ 801; f) bei Vb. auf p : hupþ 379, ikepþ C 1228, auf ht : tihþ 1435, diht 1756, auf w : sniwþ 620. Synkope wird durch Reim gesichert in ilest (dauert) : mest (größte) 852. In der II. sw. Conj. findet natürlich keine Synkope statt. In der III. sw. stets seist, seiþ (sagen); haust (hast) C 501 ist wohl verschrieben für hauest.

-ep des Pl. Prs. als -et C 67, 68, 98, 113, 127, 244, 290; Bst. GE stets -en, das auch im Laz einige Male zu belegen ist.

-inde des Part. Prs. in singinde (:afinde Inf.) 855 (singinge C), cumynde A 1220. Laz hat neben inde mittell. ende und nördl. ande, Bst ande, GE ande neben ende, Horn ende 692, Hq, Jph inde.

Das i im Prs. der II. sw. Conj. ist in der Regel durchweg erhalten. Die Endungen -e, -en fallen danach meist ab: im Inf. außer luvien 1341, luvie 1345, 1357, wlatie 354, wonie C 975, in der 1. Prs. außer notie A 1033, im Opt. Prs. außer zonie 292, makie C 1544. Fall des i ist selten: im Inf. plaide A 184, im Opt. Prs. make A 1544, im Pl. Prs. totorveþ CA 1119, fundeþ CA 862, A 850, makeþ CA 1648 (: -eþ), C 650. Häufiger ist Eindringen des i: in die 3. Prs. schuniet CA 229, sulied CA 1240, hatiet C 230, luvieþ A 230, makieþ A 354, in den Imperat. schamie CA 161 (-e 166, 295, 555); in die 3. Prs. der III. sw. in howieþ (ae. hogap) A 455 (hozeþ C).

Auch das i kurzsilb. Vb. auf r der I. sw. Conj. wird bewahrt: erien Inf. 1039, außer wereþ Pl. Prs. A 1174 (werieþ C).

-en als -in im Inf. singin C 910. Das n wird durch zahlreiche Reime als stumm erwiesen: im Inf. schilde (:unmilde) 62, chide (:wide) 287, rede (:seide) 350, ifo (:to) 612, afinde (:singinde) 856, bewahrt in agon (:in on) 355;

im Opt. Pl. fare (: answare) 552, do (: to) 1010; im st. Part. Prt. bigrowe (: stowe) 27, iþrunge (: tunge) 38, ido (: to) 113, 463, ferner 168, 507, 685, 822. Die Schreibung bewahrt n im Inf. vor Vokal 11 CA + 12 C, 1 A, vor Kons. 3 CA + 5 C, 4 A, im Opt. Pl. vor Vok. 5 CA + 3 C, 3 A, vor Kons. 3 CA + 3 A. Das st. Part. Prt. hat durchgehends die auch bei Chaucer übliche Form mit Präfix-i ohne End-n; n steht zuweilen vor Vok. icumen 130, itozen 1725, unwrozen 162, idon 115, vor h + Vok. atwiten 935, ifallen C 514, vor Kons. in einsilb. idon 1094; ohne Präfix nur falle 1233, broiden C 645 (ybroide A).

-(e)de des sw. Prt. Lautgesetzliche Kürzung s. § 23. In Analogie danach sind gekürzt: iherde 'hörte' (: cherde) 1658, (: ferde) 1668, ferde 'fuhren' (: ferde 1789), s. Bülbr. Engl. St. XX 150. Unregelmäßige Bildung des Prt. auf -ede st. -de (durch den Einfl. der II. sw. Kl., Böhnke S. 18) zeigen in A: levede 'glaubte' 123, leredest 'lehrtest' 1053.

-ed des sw. Part. Prt. als -et C 933, 1307, ohne Präfix C 131, A 823; in Kl. I stets synkopiert, außer ifuled 110, ibanned 1668; in Kl. II. unterbleibt natürlich die Synkope. Flektiert erscheint das Part. der Kl. I in iladde 398, 1294, ofdradde 1143, bihedde 1048, imeinde 823.

§ 78. Tempusbildung der st. Vb.

Der Ablaut der st. und redupl. Vb. ist in EN rein erhalten; desgleichen der grammatische Wechsel, ausgenommen wurþe Prt. Pl. 400, iworþe Part. Prt. 548, 660, A 1491.

Abweichungen lautlicher Natur sind: im Part. Prt. u in (for)-wurþe CA 1491, A 548, Bst 125 s. § 46, i in izive 551 s. § 40; im Prt. Sg. zef 'gab' 1176 s. § 34, quoþ 'sprach' stets Horn H, Jph 379 infolge Verdumpfung durch w, Bülbr. S. 64.

Flexivische Veränderungen entstehen

1. durch Übergänge innerhalb der einzelnen Reihen: Der Vokal des Pl. Prt. dringt in den Sg.: queþ 'sprach' 6 A, stets Pn, ber 'gebar' GE 1701, 3 Pn, 'trug' Jph 257,

spec 'sprach' Horn H, 4 O, stets Pn, Hq 109, set 'saß' 3 Horn HO, Pn 562, awrek 'rächte' Horn H 952, tobrek stets Pn, wurp 'wurde' stets GE.

Der Vokal des Part. Prt. dringt in den Pl. Prt., oft in GE: 2 flogen, 3 storve, 2 holpen, 6 boden 'geboden', þogen 'gediehen' 1480, worpen 2923, floten 2946, copen 2974, dolven 3189, chosen 543 mit ch aus Prs. und Sg. Prt. (Bülbr. S. 92); ferner broken 'brachen' Bst 330, bore 'gebaren' 3 GE (Bj. 86), sogar im Sg. bor GE 425 (Bülbr. S. 65); hierher wohl auch: spoken 'sprachen' GE 2913, yolde 'vergalten' Pn 61; der Vokal u in den Partt. suven 2 GE, luken 4 GE stammt nicht aus dem Pl. Prt., sondern aus der Neigung von scûfan, lûcan zu der Reihe u, ô, ô, u (nach cum'an, Bülbr. S. 95), in gulden 'vergolten' GE 927 ist u wohl durch benachbartes l bewirkt (Bülbr. S. 121).

Der Vokal des Sg. Prt. dringt in den Pl. Dieser besonders für den Norden charakteristische Fall ist selten: quoden 'sprachen' 2 GE, spake GE 567, gatte 'erlangten' 3 GE s. Bj. 86.

2. durch Übergänge aus einer Reihe in die andere: Das Part. Prt. von I: unwryhen A 162 (zu wrêon) lautet in C unwroze(n) 162, 848 nach II; von V: sogen 'gesehen' GE 2785 (vom Inf. sêon aus) nach II, Bülbr. S. 71; wroken 'gerächt' GE 3191, dropen 'geschlagen' 2647 nach IV (wie schon ae. brocen).

Der Pl. Prt. von V: sowen 'sahen' GE 3108, sogen 3329, 3522, Opt. soge Bst 502 nach II (oder VI), Bülbr. S. 73; Bj. 87 A. 1 hält an. Einfluß nicht für ausgeschlossen, erinnert aber auch an merc. sâzun Siev. § 381 A. 7; sicher ist an. Einfluß wohl in gove 'gaben' 4 GE, s. Bj. 86.

Der Sg. Prt. von VI: haf 'hob' Jph 166 nach V, Bülbr. S. 102, ebenso swar 'schwur' 2 Lag; weis 'wusch' GE 2289, wessh AM 140 nach den Redupl., Bülbr. S. 100, ebenso vielleicht awek 'erwachte' Horn H 1531.

3. durch Eindringen der sw. Flexion ins Prt.: funde 'fand' stets Pn (Bülbr. S. 77 erinnert an deutsch „wurde“),

smatte 'schlug' Horn C 645, smette GE 2684, gette 'goll' GE 582, wept 'weinte' GE 1828; loked 'geschlossen' GE 3276 schwach zu lûcan (II), doch vgl. an. loka; lette 'ließ' öfters Horn H, Pn 229, ws. hêt angl. heht > higtes(t) öfter Bst. hiegt GE 217, hichte 713, heyhte 4 Pn, Jph 385.

Die Präterito-Präsentia sind meist bewahrt in CA außer mawe A 182 neben muwe, 2 mazen PN, mahte A 1415 neben mihte. Ausgleich nach dem Vokal des Inf. in den Prt. durste 4 GE, Horn H 1514, meist O (2 dorste), Jph 306, þurte 'durfte' GE 234; shulde s. § 47. Eindringen der regelmäßigen Flexion in den Pl.: nuteþ 'wissen nicht' A 1010, schulleþ 'sollen' A 1133, 1703, in den Sg.: maist 'kannst' A 353 (nach der 1. und 3.), durþ 'darf' Horn H 408.

Unregelmäßige Verben. Angl. walde 'wollte' 3 C, PN 96, 235, sonst wolde CA. — Ausgleich im Sg. von dôn und gân angebahnt: 4 dest CA, sonst dost, oft deþ neben doþ, stets gest, 2 goþ neben geþ. — 'Sein' lautet in CA im Prs. am, art, is, b(e)oþ; jedoch 1. æm Iaz, em Pn 184 (: Nazaren), 2. ert A 1177, GE 2 beas, best 2884, 3. b(e)oþ CA 670, 848, 1350, Bst beð 413 (sonst is), es 247, nes 642, dazu Luick, Unters. S. 238, GE beð neben is; Pl. Bst arn, aren, 510, 531, senden 79. 555, GE 4 arn, sonst ben. Im Prt. C was, nas, A oft wes, Pl. CA were; Bst wore 706, oft GE neben were, s. Bj. 85.

2. Nominalflexion.

§ 79. Flexionsendungen. End-e wird angefügt wie gemeinmittelengl. an Fem., Pl. und Adv.: 1. Fem. stowe (: bigrowe) 28, tonge (: stronge) 156, liste (: miste) 763, rode (: forbrode) 1382, aber auch blis (: nis) 1280; dazu Schreibungen blisse 420, 422, nod 466 neben node 638, insigt 195 neben insihte 1187, bote 688, 700. 2. Pl. wizte 87, rizte 88, þinge 1319, mode C 1520, aber alle þing (: evening) 772. 3. Adv. zette 'noch' (: lete 2. Prt.) 1307, ere (: were) 1309, geschrieben besonders in A: yeonde 119, mide 136, ofte 36.

539, are 'bevor' 552 u. ö. Im Verbalsubst. N. Sg. chate-
ringe (: clinge) 774, jedoch -ing (: ping) 576.

Flexions-n ist im Reime stets gefallen: bi side (: tide)
25, harpe (: scharpe) 142, rise (: wise) 175, ferner 381, 578
u. ö.; geschrieben in den A. Pl. earen 338, eyen A 144,
den D. Pl. sunnen A 858, bishopen CA 1761. Die Endung
-es erscheint als -is im Pl. unwigtis C 218, im G. Sg. cristis
C 1568, synkopiert in den Pl. clivers C 155, 270, lavedis
A 1338, im G. Sg. oþers C 1476.

§ 80. Das Substantivum. Der Sg. der st. Subst.
flektiert wie im Ae., nur daß die Fem. im N. und A. meist
-e erhalten. Im Pl. dringt -es des N. A. Mask. in die
anderen Kasus und das Neutr.: D. Pl. briddes 107, 626,
songes 896, 1460, Neutr. wordes 178, unwihtes 218, huses
1203; daneben noch D. Pl. rise 19, bishopen 1761, Neutr.
Pl. bon 1120. Von den r-Pl. der a-Dekl. begegnen eyre
'Eier' 106, childre 1453, children C 631 mit n nach der
sw. Dekl., GE childere. Das Mask. bridd neigt zum Neutr.
þat brid 124, darauf bezogen hit C 125 (A him), A. Pl.
bridde 123 neben briddes 106. Kontrahierte D. Sg. sind
slo (: do 'getan') 1394, treo (: greowe) A 135. Flexions-
lose D. Sg. nach Suffix sind: hunger 1191, deovel 1412,
winter A 412, G. Pl. wunder C 852.

Die Fem. der sw. Dekl. unterscheiden sich nach Abfall
des End-n von denen der st. garnicht, die Mask. nur im G.
Sg. und im Pl. außer dem D. A. Pl. earen 338, G. Pl.
mannenne C 1725, deovlene 'Teufel' C 932 wie frühme.
öfters schwach. GE zeigt den sw. Pl. auch in fon 'Feinde',
goren 'Geere', sunen 'Söhne', tren 'Bäume' u. a.

Die Pluralend. -es in der kons. Dekl. zeigt nihtes 523;
aber regelrecht mus 'Mäuse' 87, D. Sg. turf 1167; -es des
G. Sg. stets in monnes, GE auch bereits 4 faderes, moderes
1434. Pl. bredere, nigt.

§ 81. Adjektivum und Adverb. Flexionslosigkeit des Adj. einigemal nach den Suffixen *el*, *er*, *i* (< *ig*) im D. Sg. 152, 721, 1051, A 1432, besonders im indef. Pron. *oper* (C meist *po'* 299, 309, 485, 494, 905, 1214 u. ö.), sowie in den Partikeln *al*, *sum*, *swuch*, *everich*, s. Wortschatz. Das ae. Adv. *softe* erscheint als Adj. 6, 664, das Komparativadv. *mo* als Adj. D. Sg. 803. Der G. Pl. ist erhalten in häufigem *alre*, GE *aldre*, *arle* Jph 365.

Die Adv. werden mit *-e* oder *-liche* gebildet; daneben mit *-es*: *elles* 662, *enes* 1049, (frz. *certes* 1769), dazu *ponkes* 70, *nihtes* 238, 591, *lives*, *depes* 1632, 1634; GE hat *lives* 1477, *newes* 250, viermal den adv. D. Pl.: *quillum*. Neben 3 *leng* AM begegnet *lenger* 108.. Zu *aniht* CA 240, *bi daie* 241 werden gebildet *adai* 227, *bi nihte* 365.

§ 82. Artikel und Pronomen (s. auch Wortschatz). Der Artikel lautet in CA: Sg. Mask. N. *pe*, G. *pas* 338, *pe* 822, *peos* A 512, *pe* C, D. *pan*, *pe*, 2 *pen*, 2 *pon*, A. 5 *pane*, 5 *pe*, vereinzelt *panne*, *pene*, *pan*, Fem. N. *pe*, 2 *po* C, G. *pare* 28, 2 *pe*, D. *pare*, A. *pe*, Neutr. *pat*, Pl. *pe*. In demonstr. Verwendung: Sg. G. *pes* 882, *pas* 1442, Instr. *pi*; Pl. N. *po* C 843, *peo* 3 C, 2 A, vgl. *peo* 2 Pn, AM 59. In relat. Verwendung: meist *pat* N. Sg. und Pl. aller Genera, jedoch Mask. N. Sg. *peo* 1324, 2 *pe*, A. *pe* 1447, 2 Pl.

Das Demonstrativum lautet: Sg. N. Mask. *pes*, Fem. 5 *pos*, 2 *peos* C, 7 *peos* A, G. D. A. *pis*, Pl. N. *pos* 370, *peos* 1770, vgl. *peos* 7 Pn, 2 PN + 5 *pos*, D. *pisse*, A. C 2 *pos*, *peos* 1653, A 3 *pos*.

Dieses Schwanken der Schreibung zwischen *e*, *o*, *eo* (auch im Laz, Lucht § 35) führt O. Diehn (Die Pronomina im Frühme., Kieler St. I 26) auf Formenausgleich zurück, doch scheint mir das Schwanken der Qualität eher auf Abschwächung des *e* zu *ə* hinzudeuten.

Der unbest. Artikel lautet im N. Sg. meist schon *a*, woneben *on*, *an*, D. *one*, im Fem. 3 *ore*, A. meist *a*, *an*.

Das Personalpronomen ist regelmäßig entwickelt. Der ae. Dual der 2. inc ist als hunke 1733 bewahrt, jedoch von A für den Dual der 1. gehalten (daher 1734 fälschlich we A st. ye). Keine Parallele bieten CA zu eo für e in 2 heo 'er' Pn, þeo 'dich' 138, 4 weo 'wir' PN, Hom I 107. Ebenso fehlen sche, þei, vgl. sche GE 235, 3689, 3693 (sge 1444, 1447, 1698), Horn O 380, ðei GE 573, Horn C 1557, O 131, 4 Jph. Nur in einigen Denkmälern begegnet is (auch es, 's) = 'ihn, sie' (A. Pl.): Bst 12, 394, 786, sehr oft GE, PN 24, 25, 305. Merkwürdig ist der Zusatz von it zu einem Vb. im Pl., Bst 573, 788, GE 385, 387, 1770, 1920, z. B. it boren GE 1730 entspricht vielleicht deutschem 'es gebaren (sie)', wobei das Pron. fehlen kann, da der Pl. aus der Flexion des Verbs noch erkennbar ist (Morris erklärt it = they).

Im Possessivum sind die Kurzformen mi, þi häufig in CA. Der D. Fem. lautet mit r : mire 1741, þire 7 C, 5 A, doch auch schon þine A 1652, 1740. Der A. Pl. Mask. mines (songes) C 1457 ist offenbar verschrieben.

Interrogativum ist in CA (h)wo, D. (h)wan, Neutr. (h)wat, G. quase GE, wos Bst 764 nach dem Nom. wo.

Ergebnisse.

1. Der Dialekt von EN und Vgld.

Hier gebe ich eine Zusammenstellung der für den Dialekt von EN und Vgld. charakteristischen Reime und versuche durch Vergleichen diejenigen Denkmäler näher zu lokalisieren, deren Heimat durch andere als sprachliche Gründe nicht zu bestimmen ist. Dabei gehe ich naturgemäß von EN aus, das durch eine Ortsangabe (§ 5) für Dorsetshire oder dessen Nachbarschaft, also den südwestlichen Dialekt, gesichert ist.

EN. ws. æ > a (§ 25); dagegen spricht nicht wear (wær): ear (ǣr) 1638, da ar 'vorher', das die Schreiber bevorzugen (§ 61), in den verschiedensten Gegenden im Reime vorkommt (s. Mätzner Wb.), also auch von unserem Dichter gebraucht sein kann. ae. æ + z über ws. æ > e in sēde, mede 'Mädchen' (§ 31). ae. e + z über ws. ē > e (§ 35). ae. a vor einf. u. Doppelnas. > a wird wahrscheinlich durch manne (D. Sg.): anne (ae. ænne, ānne) 800, während in manne (D. Pl.): wranne (ae. æ, e) auch e möglich ist; in þanne: wimmanne (D. Sg.) 1380 wird a zu lesen sein, während in þanne: monne (D. Pl.) 132 auch e möglich ist, das in þenne: mannenne C 1726 (þeonne [ö]: mankunne [ü] A) gesichert scheint; ae. a vor Nas. + Kons. > o (§ 27). In wrahte 'machte' (: hahte 106) ist a, in werse 'schlechter' e gesichert (§ 43). ae. y wird zuweilen mit eo [ö], neben Palatal mit i gebunden (§ 51). wg. â > èè, es liegt also ws. æ zugrunde (§ 52); in þare 'dort' (: fare 996) ist a, in

hwere 'wo' (: lere 1050) e gesichert. ae. $\hat{a} > o$ ist wahrscheinlich; beweisende Reime fehlen (§ 60). Flexion (§ 77): Synkope ist in der 3. Prs., einmal mit i-Umlaut, und im P. P. sw. V. (641, 694, 1547) durch Reim gesichert; desgleichen das P. Prs. inde und das i der II. sw. in zonie (geonian) : zidie (gidig) 292.

Ob wragte gegenüber wrozte einen Dialektunterschied ansmacht, lasse ich dahingestellt; ich habe die Form bisher nur noch in Floris u. Blauncheff. (iwragt : itagt 818) durch Reim gesichert gefunden (über dieses a statt o s. Morsb. § 120 A 2). Durch werse wird e (neben u) in diesem Worte auch für den westlichen Süden belegt; e ist also nicht auf den östl. Süden und das nördl. Mittell., das daneben i hat, beschränkt, wie O. Börner annimmt (Die Sprache Robert Mannings of Brunne, Halle 1904, S. 68).

Als sicheres Denkmal des Südwestens ist EN mit Robert of Gl. (s. F. Pabst, Die Sprache der me. Reimchronik des Robert von Gloucester, Berlin 1889) und dem Poema Morale (s. H. Lewin, Halle 1881) zu vergleichen, die beide mit ziemlicher Sicherheit aus inneren Gründen im Südwesten lokalisiert werden. Ein Vergleich mit RG1 ergibt keinen grundlegenden Unterschied: a vor einf. und Doppelnas. ist durch Reime mit festem a in Eigennamen gesichert, ae. y steht [als ü] nur im Selbstreim, neben pare (EN) steht pere, hwere (EN) lautet bei RG1 ware, $\hat{a} > o$ ist im Reime belegt. Das PM stimmt noch näher zu EN: ae. y (in der Regel doch wohl $> \ddot{u}$) bindet neben Palatal mit i (offpuncheswinche 206, 372), freilich auch mit é (EN mit ö) in lufte : scefte 84; in liste (hlystan) : niste 228, 386 darf man unbedenklich ü ansetzen, da wiste (: miste 18) nicht, wie Lewin meint, für den Lautwert i in niste geltend gemacht werden kann, denn wiste und nyste (dieses gemeinae. mit y, Bülbr. § 261) gehen keineswegs zusammen (die Schreibungen lehren das gleiche, § 41); ae. $\hat{a} > o$ ist wie in EN nicht im Reime belegt, doch ist Verdumpfung wohl möglich, trotzdem die älteren Hss. regelmäßig a schreiben, das dann als traditionelle

Schreibung zu betrachten ist; für a vor einf. Nas. bietet die Überlieferung meist a; dagegen schwankt ws. æ sehr zwischen a und e (und seltenem æ). — EN bildet so mit RGl und PM eine Gruppe nahe verwandter Denkmäler, die eine sichere Grundlage für weitere Vergleiche abgibt.

Pn. ws. æ > a (was : Kayphas 238, 280). æ + ʒ > e in sēde (: rede 132, 274, : lede 390). e + ʒ > e in ayeyn (: Jerusalem 654). ae. a vor einf. u. Doppelnas. > o (oft mon : gon 'gehen', : on 'ein', : Jon, das stets off. o hat, Morsb. S. 185; bigon : com 34, ron : com 500, da o in com durch com : non 'Mittag' 478 gesichert ist, daher wohl auch o in mon : nom 694), wahrsch. unreiner Reim ist Barraban : upon 374, dessen o im ae. wenigstens fest ist (Morsb. S. 121); in monne : enne 370 ist wohl e anzusetzen, e oder o in menne : þenne 352. ae. y steht [wohl als ü] nur im Selbstreim. wg. â reimt öfter mit èè (< ae. ǣ in dede : lede 42, leche : teche 508, speche : teche 668, irede : lede 120, were : ere 404, < ae. êa. in red(e) : brede 44, : ded 320, 516, 534) als mit éé (leche : seche 556, were : here 154, : yvere 94, 114), neutral sind Reime mit frz. e (speche : preche 258, darin aber èè wahrsch. durch preche : teche 674; were : chere 92) oder lat. e (sete 'saßen' : prophete 282); also liegt wohl ws. æ zugrunde; yere (ws. zeâr) reimt mit wg. â in skere 372, mit ae. ê in yvere 220, yere (ws. zeâra) mit ae. ǣ in areare 246; in þar ist a gesichert (: Cesar 430). ae. â > o (so : to 472, ato : to 490). Flexion: das i der II. sw. ist im Reime bewahrt in hokeri (: by 456), blessy (: Bethany 640), graunty (: Mary 704).

Von EN und PM unterscheidet sich die Pn durch die reine Bewahrung von ae. y, die sie andererseits mit RGl teilt. Von allen dreien wird Pn geschieden durch die Lautung o vor einf. u. Doppelnas. Diese findet sich im Westen des Mittellandes (Heuser, Anglia XIX 459), auch bei Laz, und im mittl. und östl. Süden (Morsb. S. 121), der Ancren Riwe und der Katherinegruppe. Da Pn sonst für den Süden

gesichert ist, wird man sie im mittleren Teile desselben ansetzen dürfen.

Jph. ws. æ wahrsch. > a (dagegen spricht nicht ber : cler 257, s. § 78). e + ʒ > e in azen (: drem 420, neutral ist azein : fain < ae. fæzen 444). a vor einfachem Nasal > o (mon : 5 on 'ein', : 2 hom, on : agon 320). ae. y, meist im Selbstreim [wohl als ü], reimt neben Pal. mit i (kisse : iwise 218, : blisse 390, 476), in rugge (: sigge 362) ist auch e nicht ausgeschlossen, das in knetten (: setzen 44) gesichert ist. wg. â reimt öfter mit èè (< ae. æ in rede : lede 120, 184, slepe : mete 256, lene : bimene 306, gredeþ : ofledeþ 468) als mit éé (forleteþ : wepeþ 138, lete : swete 538, vor r in skere : ihere 440, were : here 42); es liegt wohl ws. æ zugrunde; ʒer reimt nur mit frz. e in botiler 248. ae. â > o (wot : fot 48, rope : wope 128, tolde : sholde 312).

wg. â reimt also im Jph überwiegend mit èè und spiegelt nicht, wie Heuser meint, die merc. Scheidung von éé und èè wieder. Mit der Öffnung von éé zu èè vor r darf man wohl auch im 13. Jh. schon rechnen (vgl. § 54); ferner reimt lete (ws. lêtan) gern mit éé (viell. durch Einwirkung des Prt. lêt, auch ist mit Kürzung zu rechnen, Bülbr. Bonn. Btr. XV 128ff.) auch in solchen Denkmälern, die wg. â ausschließlich oder vorwiegend mit èè binden, z. B. EN 988, Hq 88; die Reime, die gegen ws. æ sprechen, verlieren mithin an Beweiskraft.

In der Behandlung von ae. y stimmt Jph zu EN und PM, durch die Lautung o für ae. a vor einfachem Nasal zur Pn. In deren Nachbarschaft wird daher Jph entstanden sein, der ja auch metrisch und stofflich, wie Heuser dargetan, mit Pn zusammenstimmt.

Ur. ws. æ, die Überlieferung bietet e, nach w aber a. a vor einf. Nas. nur in der Prp. one (: trone 22) belegt, die Überlief. spricht für o. e + ʒ > e (reine 'Regen' : kwene 58).

ae. y, meist im Selbstreim [wohl als ü], reimt mit i nicht nur neben Pal. (kuþe : siþe 118, schrude : wide 140), sondern auch spontan (sunne : wiþinne 92, lilie : murie 54 ist aber viell. Flexionsreim), ferner mit ae. eo (fulþe : dweol(uh)þe 94). ae. â > o (ore : forlore 74). Flexion: das i der II. sw. steht im Reim 4, 12.

Die wegen der Kürze des Denkmals spärlichen Reime gestatten keinen sicheren Schluß. In der Behandlung von ae. y stimmt Ur zu EN, PM, Jph; der Reim fulþe : dweol(uh)þe ist vermutlich ü : ö Reim, den wir auch in EN voraussetzen. Von allen bisher behandelten Denkm. unterscheidet sich Ur aber durch spontanes i < ae. y (in sinne), das dem Süden im allgemeinen fremd ist. Da aber Reime (und Schreibungen) sonst rein südlich sind, so wird man dem einen i-Reim keine entscheidende Beweiskraft gegen den Süden einräumen dürfen, zumal i gerade in sinne auch in anderen südlichen Denkm. belegt ist (Morsb. S. 181). Die Entwicklung von ws. æ > e, nach w aber > a, stimmt zur Ancren Riwe (Morsb. § 101), spricht also gegen den westl. Süden, wie auch die Lautung o für ae. a vor einf. Nas. — Ur bildet demgemäß einen Übergang von Pn und Jph zu Hq.

Hq. ws. æ > e (at : feet 138, smel 'klein' : del 'Teil' 152, war : her 'hier' 114). e + ʒ > ai (away : day 168) und > i (awy : by 160). a vor einf. Nas. wahrsch. > o, das in der Überlieferung ohne Ausnahme erscheint; from : wrecchedom 186 ist nicht sicher, da -dom als Suffix Kürzung erleiden kann und dann die Qualität des o schwankt (Morsb. S. 49, Börner S. 60); auch die Prp. on (: 3 don, : fon 'fangen' 236) beweist nichts für den Laut im allgemeinen, weil sie mit o auch in Denkmälern erscheint, in denen sonst a vor einf. Nas. gesichert ist, z. B. GE. ae. y erscheint [wohl als ü] nur im Selbstreim. wg. â reimt mit èè (red : ded 210, unsel : wel < ae. wæl = pool 90), mit éé nur in forleteþ : imeteþ 88 (vgl. Jph); es scheint ws. æ zugrunde zu liegen; in þer (: her 130) steht e. ae. â < o (non : idon 92), aber

auch igan : Sathan 18, gal 'geil' : schal 56. Flexion: das i der II. sw. ist bewahrt in endy (: hendy 290).

Hq unterscheidet sich von den bisher behandelten Denkmälern in mehrfacher Beziehung: durch gesichertes e < ws. æ tritt Hq der Katherinegr. und Soules Warde an die Seite (Morsb. § 100a); die Form awy scheint nach Kent zu weisen (Bülbr. S. 70, Luhmann S. 157), doch wird Kent selbst ausgeschlossen durch die reine Bewahrung von ae. y als ü, das die Überlieferung ausnahmslos bietet. Danach ist Hq etwa an der Grenze des mittl. und östl. Südens anzusetzen. Dem widersprechen auch die beiden Reime von ae. â mit festem ä nicht durchaus, die ich mit Morsb. S. 185 als unrein betrachte, wie in Harr. of Hell und in GE.

AM, nach Hs. Cambr. G g 4, 27 (die Reime des nächstverwandten Brit. Mus. Add. Ms. 10036, ed. EETS 14, sind in Klammern beigelegt). ws. æ wahrsch. > a, satztieftoniges was : fless 34 spricht nicht dagegen, Morsb. S. 131 (was : gracias 774). æ + ʒ > e, ised : ded 230. a vor einf. Nas. > a in schame : blame 26 (698) und (lemman : am 420), in man, wimman : Johan 14, 50 (258) wäre statt Johan auch die kontrahierte Form Jon möglich (vgl. Jon : anon 452, Johan : everychon 300); o ist belegt in (mon : anon 674) und Prp. on : idon 152. a vor Nas. + Kons.: (hand : lepand P. Prs. 614) ist nicht beweisend für a, sondern beruht auf Kürzung (Morsb. § 90). ae. y nur im Selbstreim, (i neb. Pal. kyne : pine 426, : inne 430, 478, kyn : him 642, spontan in pit : it 702). wg. â (reimt mit èè in red : ded 294; mit éé in bere 'Bahre' : here 'hören' 654, : fere 696, doch sind diese Reime, weil vor r, nicht streng beweisend, s. Jph); þore : more 62 (238, þere : ere 334, 482, : spere 'Speer' 448). ae. â > o, so : to 180, 214 (295, 354, atwo : do 280, anon : don 530, more : bfore 552, dagegen ras 'stand auf' : thomas 822; gekürzt ist nautz 'nichts' : craft 826). Flexion: (P. Prs. lepand 614, kontrah. Opt. li : bodi 578), i der II. sw. aus Reimnot bewahrt im Selbstreim blessi :

herkni 8, aber beseitigt in þole (þolian) : ibore 216 (: bifore 512).

Gegen den Süden sprechen: die Form þore, die dem Süden fremd zu sein scheint (þar EN, PN, þer Hq, PM, Flor. u. Blauncheff., þar und þer RGl, Horn, auch Orm; þor Bst, þor und þer GE, Harr. of Hell, þor, þer und þar Hk, MBr) und dort erst in den späteren Romanzen neben þer und þar auftritt (Bevis of H., Lib. Desc.); das P. Prs. -and; die kontrah. Form li (für ligge) und die Beseitigung des i der II. sw. Konj. Angesichts dieser nach dem Mittell. weisenden Merkmale wird man i für ae. y ansetzen dürfen, was sonst auf Grund nur eines spontanen i-Reimes bedenklich wäre (s. Ur). Der Reim von ae. â mit festem ä in Eigennamen ist wie in Hq und GE zu beurteilen. Die Form ised findet sich auch außerhalb des eigentlichen Südens (s. Horn). Für ae. a vor einf. Nas. scheint a vor m zu stehen, während vor n Schwanken herrscht, wobei ich die Reime mit dem Eigennamen Johan für neutral ansehe, da der Dichter beide Namensformen gebraucht haben kann; (a vor m, o vor n steht z. B. in Dame Siriz). — Nach alledem wird man AM an der Grenze von Ost und West des (südl.) Mittellandes ansetzen können.

PN. ws. æ vielleicht > a; das e der Überlieferung stammt wahrscheinlich von einem südl. Schreiber (Cohn § 26); zu wes : les 60 s. AM. a vor einf. Nas. > o (monne : to donne 136). Neben mihte Subst. ist auch mahte (: scafte 82), neben niht auch naht (: monslaht 46) belegt. ae. y reimt mit i nicht nur neben Pal. (ifliht : riht 90, wrihte : mihte 250), sondern auch spontan in sunne (: 4 inne, : linnen 230), mit e in wunne (: þenne 20), inhed (wenn < ae. ingehyd) : red 'Rat' 268; in held 'Huld' : sceld 240 ist auch i möglich. wg. â reimt mit èè (red : bred 'Brot' 146, : ded 'tot' 162, 296); es mag also ws. æ zugrunde liegen. ae. â > o (swa : to 236, 280, loþ wenn < ae. lâþ : God 72, auch agan : mon 58). Flexion: Endung -en des Prs. Pl. ge-

sichert 4, 174, 176, 230; dazu vgl. hafen Prs. Pl. (: craven 74) < angl. hafaþ statt ws. hæbbaþ. i der II. sw. beseitigt in wune (< wunian) : cume 108.

Durch die Flexionsendg. -en im Prs. Pl. wird PN für das Mittell. gesichert; auch die Formen maht (Orrm, Curs. M., Ywain, Tristrem) und naht (Orrm, Ywain) sprechen gegen den Süden. o vor einf. Nas. macht den Westen des Mittell. wahrscheinlich. Daher hat man æ. y als i anzu-
setzen, das die Reime nahelegen, während ein südl. Schreiber durchweg u dafür eingeführt hat. Den Reim 19/20 sehe ich als i : e-Reim an; desgleichen 267/8, wenn die oben angegebene Etymologie des me. nur hier belegten inhed zutreffend ist.

Horn. ws. æ wahrsch. > a (das CO überliefern, H schreibt gern e). æ + ʒ > e (sedes 'sagtest' : dedes 570). a vor einf. Nas. wahrsch. > a (das CO sehr rein überliefern, während H o hat, doch mit öfteren Ausnahmen). Neben mihte ist mohte (: biþohte 442) gesichert. 'Jung' heißt ʒing (tiþinge 138, : bringe 296, : ringe 600, 1274). æ. y reimt mit e in liste 'hören' (: reste 918, : beste 506), dunte (: wente 648), fulle (: telle 1238, : pelle 422, : belle 1342), furste (: berste 704, 1278), murie (: werie 1490), ken(ne) (: 5 suddenne, : men 672), kesse (: blesse 618), custe (: reste 1276), cunde (: ende 1480), rigge (: legge 1138), hurede (: ferde 806), schredde (: bedde 896), hudde (: bedde 1282C), mit i in pelte (: hilte 1530), kesse (: iwise 462), liþe (: bliþe 2). wg. â reimt mit èè (< æ. ǣ in eve : bileve 382, speche : 3 teche, bede 'batet' : lede 978, rede : lede 198, < æ. êa in eve : leve 494, rede : dede 882, were : ere 326), mit éé (speche : seche 184, 484, forlete : swete 232, slepe : wepe 698, : kepe 1404, were : ihere 418, 1590), zeigt also starkes Schwanken; neben þere (: 4 were, : 4 zere) steht þare (: Ailmare 538, 1614). æ. â > o (drof : of 130, wo : do 292, slon : upon 48); aber auch ʒare (ʒeâra) : ifare 1454C, more : zere 'Jahre' 102C (lies mare : zare), knowe : felawe

1170C. Flexion: -es der 2. sw. Prt. gesichert 570, Prs. Pl. -e 544; i der II. sw. in werie (: merie 1590).

Bei der Dialektbestimmung des Horn knüpfe ich an die Bemerkungen A. Brandls im Litbl. f. germ. u. rom. Phil. 1883 Nr. 4 an, der Wißmann gegenüber auf einige Anzeichen nördlicherer Entstehung des Horn hingewiesen hat. Für eine solche sprechen nämlich: mohte 'konnte', dem Norden (Ywain, Minot, Cursor M.), dem nördl. Mtl. (Hk, MBr), und dem Westen (Gawain u. d. grüne Ritter, Dame Siriz) eigentümlich, einmal auch im Laz durch Reim gesichert (Böhnke § 68); zing 'jung', das hauptsächlich nördlich (Hk, MBr), die gewöhnliche Form in Schottl. ist (Börner S. 108) und im Süden erst in den sprachlich stark gemischten Romanzen des 14. Jhs. erscheint (Lib. Desc., Arth. u. Merl.); die dreimalige Bewahrung eines ae. â, die nicht wie in Hq, AM, GE durch Reime auf Eigennamen sich erklärt; die Form slon < angl. slân; die Flexionsendung es st. est, der Prs. Pl. -e. Auf Grund dieser Merkmale sollte man Horn im Mittellande und zwar, da durch a vor einf. Nas. der Westen (wo o gilt, Heuser Angl. XIX 459) ausgeschlossen wird, an der Grenze von Ost und West ansetzen dürfen.

Dem widerspricht nicht das Prt. sedes 'sagtest', das entsprechend seinem ws. Ursprung zwar besonders dem Süden (EN, Pn, PM, RGl, Laz) u. südl. Mtl. (AM, Flor. u. Blauncheffl.) eigen, doch auch im Norden bekannt ist (MBr s. Börner S. 144); freilich wird man es nicht gemeinme. nennen dürfen (wie Böhnke S. 74), denn es fehlt z. B. in Bst, GE, Hk. Die Formen welde (: zelde 514), (bi)helde (: felde 902) sind als Dialektkriterien von zweifelhaftem Werte. Sie finden sich nicht nur im Süden (RGl) und südl. Mittell. (Flor. u. Blauncheffl., Dame Siriz), wo sie auf die ws. Umlautformen wieldan, hieldan zurückgehen, sondern auch im nördl. Mittell. (Hk, MBr), wo e aus angl. æ entstanden ist (Börner S. 105).

Die zahlreichen Bindungen von ae. y mit festem e brauchen nicht unbedingt für die Nähe von Kent zu sprechen,

angesichts der sonstigen gegen Kent sprechenden Merkmale. Daß nämlich der Dichter $i < ae. y$ kannte, wird durch drei i-Reime erwiesen. War nun aber i in der Sprache des Dichters die regelrechte Entsprechung von ae. y, so lassen sich die e-Reime folgendermaßen erklären: 1. durch den Übergang von $i < ae. y$ (analog dem von urspr. i) zu e, der eintritt neben Nasalen, Labialen und Liquidinen (Morsb. S. 150, S. 167/8); 2. durch Entlehnung, wie sie für die e-Reime der späteren meist in Schweifreimstrophen gedichteten Romanzen des westl. und nördl. Mittell. vorausgesetzt wird (Morsb. S. 168/9, auch bei MBr, s. Börner S. 69); 3. durch die Möglichkeit, daß in der Zahl der überlieferten y : e Reime mehrere i : e Reime enthalten sind, deren vier (von urspr. i : e) gesichert sind (wille : snelle 1582, : telle 384, 1016, stille : dwelle 394), während in nekke (: pikke 1328) und segge (: ligge 1368) auch i möglich ist. Mit der letzten Möglichkeit der i : e Reime wird man bei dem wenig sorgfältig reimenden Dichter des Horn besonders zu rechnen haben.

Nach alledem wäre die Entstehung des Horn in einem Grenzgebiet des südl. und nördl. Mittell. wohl denkbar. Dem widerspricht nicht die einmalige Bewahrung des i der II. sw. im Reim. Dieses i ist zwar dem Süden besonders eigen (durch Reim gesich. in EN, Pn, Hq, Ur; in RGl nur einmal, s. Pabst, Angl. XIII 208); sein Fall ist außerhalb des eigentlichen Südens mehrfach im Reime belegt (Laz s. Böhnke § 19, AM, Dame Siriz 138); doch steht es vereinzelt auch im östl. und nördl. Mittell. (Tristrem, MBr s. Börner S. 218).

Bst. ws. æ wahrsch. $> a$; zu gres 'Gras' (: es 246, 613) s. § 25. a vor einf. Nas. wahrsch. $> a$, das die Überlief. ausnahmslos bietet; nicht beweisend für o ist Prp. on : fordon 454, so wenig wie man : wisdom 426, s. Hq; vor Nas. + Kons.: a in stande (: gangande 654) erklärt sich nach Morsb. § 90, vgl. AM. Neben miht steht maht

Sbst. (: craft 542). ae. y reimt mit i nicht nur neben Pal. (flight : brigt 70, mankin : win 224, 332, : dim 692, briche 'nützlich' : hevenriche 378, 728), sondern auch sonst (listen : cristen 91, sinne : otwinne 298, prist : list 320, 544, dine : wiperwine 782). wg. â reimt mit ée (dede : mede 97, wete : swete 752), auch in sed 'Saat' : ned 'Not' 794 (: crede 115, : fede 306, : mede 376), zer : her 616, viell. auch in rede 54, dede 593 : -hede (: undergedede < ae. êode 690); es dürfte also angl. ê zugrunde liegen; pore (: lore 103). ae. â > o (ston : on 84, vgl. 454), aber a in lage 'tief' (: dragen 548); slođ 'schlägt' (: lođ 431). Flexion: Prs. Pl. -en gesichert 356, 510, 532, Part. -ande 654; es 'ist' (: 2 gres), wore 'waren' (: more 706).

Gegen den Süden sprechen: die Form maht (s. PN), i für ae. y ohne Ausnahme, angl. e für wg. â, die 3. Prs. slop, das P. Prs. -ande; es 'ist' scheint nur in nördl. Denkm. belegt (MBr, Hk s. F. Schmidt, Zur Heimatbest. des Hk, Gött. 1900, Luick Unters. S. 238); auch die Form kirke (: mirke 95 mit festem k) weist nach dem Norden. Für das Mittell. spricht die Endg. -en des Prs. Pl., gegen dessen Westen a vor einf. Nas., ferner pore, wore, die gleich den a-Formen in diesen Wörtern im westl. Mittell. seltener sind (Börner S. 119). Danach dürfte man Bst etwa an der Grenze von Nord und Süd des östl. Mittell. ansetzen können.

Auffallend ist gesichertes e in el 'all' (: fel 590, : smel 'Geruch' 748) neben sonstigem al(le); e ist mir in diesem Worte nirgends mehr begegnet; es erklärt sich vielleicht durch Satzunbetontheit (wie wes neben was).

GE. ws. æ > a (bar 'trug' : Hagar 966, 1250, : Putifar 2146, : Ysakar 1704, was : Judas 1696), nicht dagegen sprechen ber (: Asser 1702, s. § 78), fest (: best 1524, 2374, s. § 25). a vor einf. Nas. > a (can : Caynan 498, man : Canaan 798, ran : Laban 1394, bigan : Abram 922, : Laban 1582, 3 nam, 5 cam : Adam), doch stets Prp. on (: don, gon u. a.); unrein ist wohl nam : doron : don 946.

e + ʒ > e in agen (: 14 ben, : 7 sen), neutral ist agein : rein 3326; daneben steht agon (: fon 438, : gon 958, 1160, : on 1010, : ston 1120). Neben nigt ist nagt (: 3 bitagt, : lagt 3142) gesichert. ae. y reimt mit i nicht nur neben Pal. in kin (: 12 in, : Caym 544, : 2 Benjamin), kire (: 2 hire, : yre 2452), frigt (: nigt 2050, : 2 rigt), kid 'verkündet' (: bitid 2358), srid (: bitid 1978), sondern auch spontan in sinne (: blinne 290), hil (: 3 wil), dine (: ine 3468), fild (: child 1226), hid (: 6 bitid), liðer (: neder < ae. niþer 370), fir (: sir 3580); neben dede 'tat' (vom Subst. dæd gebildet, daher reimend mit bede, dede, -hede) scheint dide (< ae. dyde) zu stehen (vgl. dede : 5 mide, : ride 3950, : abiden 2484), falls nicht unreine Reime vorliegen (wie 816, 2234, 2290, 2460). wg. â reimt mit èè (< ae. æ in sel : del 2770, mel : del 1510, red : led 4060, < ae. êa in red : 5 ded), mit éé (sed : sped 122, red : 14 sped, dred : sped 1880, 2576), zeigt also schwankendes Verhalten (wie u. a. auch MBr, Hk), doch spricht fordred (: bed 'Bett' 2974) für angl. ê, falls Kürzung und nicht erhaltene Länge vorliegt; sowohl der wie dor sind gesichert. ae. â > o (drof : rof 102, onon : don 1146, wot : fot 1474, 3114, so : 7 to, : do 3504, to : 3 to), in Eigennamen (wot : Sohot 1840, mor : Segor 4032, ros : Eliopoleos 2644, gon : Ebron 1892, ähnl. 2188, 2196, 3490, 2126, 2230, 2266, 2520, 3592); Reime mit festem a in Eigennamen (woa : Eva 238, : Oba 880, doa : Gomorra 840, ähnl. 1264, 1902, 3894, wac : Ysaac 1198, dorfra : Syna 2880) und in moal : natural 82 betrachte ich wie in Hq, AM, Bst als Notbindungen (Morsb. S. 185); neben slon steht slen (: len 'Lohn' 2838). Flexion: Prs. Pl. -en ges. 50, 570, 648, 2154, 3228; kontrah. Inf. lin 'liegen' (: fin 3852); stets woren 'waren' (: biforen 2380 u. a.), nie weren im Reime.

Die nahe sprachliche Verwandtschaft von GE mit Bst, die sich schon aus dem Vergleich der Schreibungen ergibt, wird durch die Reime bekräftigt, die in allen wichtigen Punkten zusammenstimmen. Dem magt des Bst geht in

GE gleichfalls nördl. nagt (Orm, Ywain) parallel. Das Part. Prs. -ande bietet GE nur im Selbstreim (2822), also minder sicher als Bst. In einigen Fällen hat GE jedoch neben den nördl. Formen, die Bst ausnahmslos bietet, auch die südlichen: neben slon einmal slen, das ich im Norden nicht belegen kann (außer slæn Orm neben slan); ðer neben ðor (doch ist ðer dem Norden nicht fremd, s. AM). Südlich ist auch agen 'again, against' (im Norden sehr selten im Reim zu belegen, einmal bei MBr, s. Börner S. 137), das aber 'anscheinend nördl., übrigens nur in GE belegtes, agon neben sich hat; als Parallele zu agon mit unverdumpftem a betrachte ich azan, das im frühme. bei Laz, später nur im Norden, in den Town. Myst. und York plays (s. Luick, Unters. S. 205), begegnet. — Nach alledem ist man berechtigt, GE in der gleichen Gegend wie Bst anzusetzen.

2. Unterschiede der Schreibweise von C und A.

C bewahrt oft ältere Schreibweise:

Traditionelle Schreibungen: Ae. Brechungs-*ea* vor *r* + Kons. in *eard* (e A) § 28, öfters im Laz, 1 Ur, 3 PN, Regel in den spätae. Denkm. außer Domesday Book, in welchem *ea* Ausnahme ist, gleichwie in Katherinegr., Hom I und PM.

Diese *ea*-Schreibung wird ausgedehnt auf ws. *æ* in *steape* (a A), *wear* (e A) § 25, wie bisweilen im Laz und fast allen Hss. bis 1200 (Lucht S. 15).

Ae. *êa* (wg. *au*) in *east* (ea A), *earen*, *deape*, *dead*, *un-eape* (e A) § 62, öfters in GE, Ur, Regel im Laz 1—2940 und den Hss. bis 1200 (Lucht S. 52).

Diese *ea*-Schreibung wird ausgedehnt auf ae. *ǣ* (wg. *ai* + *i*) in *sea*, *neaver*, *ear* (ea A), *deale*, *bileave*, *eaver* (e A) § 61, wie zuweilen in GE, öfters im Laz, Ancr. R., Kath. gr. (Lucht S. 50).

Ae. *â* (wg. *ai*) in *gan*, *ham*, *laze* (o A) § 60 und *â* (< *a* + *ld*) in *ald*, *bihalde*, *acwalde* (o A) § 29, 2; dieses

tradit. a ist Regel im Laz, PM, PN, Hom I und den meisten Hss. bis 1200 Lucht S. 48, Morsb. § 135 A. 1).

Nicht traditionelle, wahrscheinlich aber auch ältere Schreibung in C 1—900, 970—1190 ist das regelmäßige Eintreten von o für ae. eo, êo (eo, selten o, u, öfter e A) §§ 36, 38, 44, 64, das vereinzelt in den meisten me. Denkm. des Südens vorkommt (unter den Vgld. im Laz, PN, Horn CH, Ur, Hq, Jph) bis in das 15. Jh. (z. B. in Editha u. Etheldreda, s. W. Heuser, Gött. 1887, S. 22 ff.); dagegen ist mir o als reguläre Vertretung von ae. eo, êo außer in EN Hs. C nur noch in Teilen der Lambethhs. von Hom I bekannt (vgl. Nr. VII, VIII, XVI, bes. aber die Hs. L des PM 1—272).

C schreibt noch meist cw (qu A), während in Hom I schon oft qu neben cw steht (Cohn S. 30) und in den Vgld., auch im Laz, qu durchaus Regel ist, s. § 76, 3.

A führt gern jüngere Schreibweise ein:

Französ. Schreibung ist y, das gleichberechtigt und gleich häufig neben i steht als Vertreter von ae. i (§ 41) und î (§ 55); besonders häufig ist y in den Diphthongen ay (§ 31) und ey (§§ 33, 35); C hat nur 3 ay, 1 y für î. In den spätae. Denkm. ist tradit. y für ae. festes u. unfest. y, ŷ häufig. Im 12. Jh. fehlt der Buchstabe y fast völlig, schon im Domesday Book (nur 1 y für î, Stolze S. 18), ferner in PM Hs. L, Hom I (Cohn S. 18), Laz, Kath. gr., Ancr. R. Seit der Mitte 13. Jhs. wird y im Süden durch frz. Einfluß häufig; so in Horn CO, AM, Hq, RGl, und überwiegt oft sogar i wie in Pn, PM Hs. J, Horn H.

Öfteres e in A (neben regulärem eo) für ae. eo (§§ 36, 44), besonders für ae. êo (§ 64) dürfte gleichfalls jüngere Schreibweise sein (die der weiter vorgeschrittenen Entrundung von ö zu e Rechnung trägt). In den älteren Hss. des Südens ist eo Regel (Hom I, Laz, Ancr. R., Kath. gr., Pn, Hq, Ur), später aber wird e Regel (Horn, AM, Jph; RGl hat noch öfters eo für ae. êo, nie für ae. ëo, Pabst S. 31), woneben eo sich bis ins 15. Jh. vereinzelt hält (Editha u. Etheldr., s. Heuser). Außerhalb des Südens verschwindet

eo sehr früh (bei Orm schon spärlich, in Bst, GE, Hk, MBr unbekannt); mithin könnte öfteres e für eo auch als Einfluß eines nördlicheren Schreibers gedeutet werden, falls sonst nördl. Formen nachzuweisen sind; das ist aber in A nicht der Fall.

Im Konsonantismus zeigt A u-Einschub vor ht (nur i-Einschub vor ht C), ferner i- und u-Einschub vor einf. h (fehlt C) § 74, 5. Diese Erscheinung ist den Hss. bis 1200 fremd, auch im Laz noch ganz vereinzelt (Luhm. S. 152); sie wird Regel etwa seit M. 13. Jhs. (in Pn, Ur, Hq, RGl, Jph), aber nicht überall (sie fehlt Bst, GE). Oft herrscht auffallendes Schwanken: in den etwa gleichzeitigen Hss. Horn O und H (früh 14. Jh.) ist i-, u-Einschub Regel in O, fehlt aber H; ähnlich bei MBr, s. Börner S. 173. — Inlaut. z nach dunklem Vokal und l, r ist w A (z C) § 75, 3: w steht schon zuweilen im Ælfric, ist aber bis 1200 selten, auch im Laz ist z noch Regel; w wird in der 1. H. 13. Jhs. Regel, so im PM Hss. ETJ (Lewin S. 25), in Pn, Ur, Jph, Horn OH. Dem z geht intervok. h nach dunkl. Vok. parallel, § 74, 5.

In einem Worte hat A die ältere Form bewahrt: nihtegale gegenüber niztingale C (§ 73, 2).

Auf ursprünglich dialektischem Unterschied beruhen die Schreibungen: azen C (ws.), ayeyn A (angl.), § 33. Nun bieten die Reime zwar im Süden meist azen, gesichert in RGl, Pn, Jph, Harr. of Hell, Floris u. Bl. (im Norden agein Hk, MBr, vgl. S. 87). Andererseits ist aber im Süden, zum Teil in denselben Denkm., die Schreibung agein fast überall Regel: Hom I, Kath. gr., Ancr. R, RGl, Pn, Jph (umgekehrt ist azen im Norden selten: onzæn Orm, in GE s. S. 87, vereinzelt im Hk, MBr). Die Schreibung ayeyn hat sich demnach im Süden schon früh allgemein durchgesetzt, sodaß ayeyn A gegenüber azen C nicht als Zeichen abweichenden Schreiberdialekts aufgefaßt zu werden braucht.

3. Schwankungen der Schreibweise innerhalb der einzelnen Hss.

1. ae. *þeah* lautet zuerst *þez* C *þeyh* A, von V. 1235 ab *þah* C *þa(u)h* A (§ 62).

2. ae. *ac*, *ah* 'aber' lautet in C *ac*, von V. 1176 ab *ah*; in A bis 1377 *ac* (1 *ah* in V. 1176), dann *ah* (§ 26).

3. 'Wenn' lautet in C *zif*, von V. 1180 ab *zef* (§ 40); A hat durchgehends *if*.

4. Inl. und ausl. *h* schreibt C *z*, von V. 1180 ab meist *h* (§ 74, 5); A hat durchweg *h* bzw. *w*.

Ob 3. und 4. in A nur durch öfteres Kopieren verwischt ist oder der Überlieferung von C allein angehört, muß dahingestellt bleiben. Jedenfalls weisen die CA gemeinsamen Schwankungen der Schreibweise auf Schreiberdifferenzen einer CA gemeinsamen Vorstufe hin (s. § 2), die vermutlich von zwei Schreibern verfaßt war, deren Grenze etwa um V. 1200 liegt. Daß C die Differenzen der Vorstufe deutlicher erkennen läßt, spricht für größere Zuverlässigkeit seiner Überlieferung.

Die Betrachtung von C allein ergibt noch einige auffallende Schwankungen in seiner Schreibweise: für ae. *eo*, *éo* steht nämlich *o* 1—900 und 970—1190, dagegen *eo* 900 bis 970 und 1190 bis zu Ende (A hat durchweg *eo*) s. §§ 36, 38, 44, 64; für ae. *hw* steht *w* 1—900 und 970—1190, dagegen *hw* 900—970 und 1190 bis zu Ende (A hat durchweg *hw*) s. § 74, 5. Da C von einer durchgehenden Hand geschrieben ist, so müssen diese Verschiedenheiten der Schreibung seiner Vorlage angehören, die vielleicht von zwei Schreibern abwechselnd geschrieben war (wie die ältere *Lazamonhs.*, s. Luhm, S. 61). Jedenfalls hat C sich seiner Vorlage gegenüber sehr passiv verhalten.

TEXT.

Vorbemerkung.

Der Text der vorliegenden Ausgabe schließt sich auf das Engste der zugrunde gelegten Hs. C an; Formen von A, die von der Lesart des Textes abweichen, sind in den Varianten verzeichnet. Die dargebotenen Lesarten beruhen auf den von mir selbst besorgten Abschriften der beiden vorhandenen Hss. (Brit. Mus. Cott. Cal. A IX und Jes. Coll. Oxf. Arch. I 29).

Die Schreibung von C ist möglichst unverändert wiedergegeben. Die Initialen in C sind durch Fettdruck im Texte bezeichnet. Große Anfangsbuchstaben, die in den Hss. zu Beginn jedes Verses stehen, sind nur am Anfang eines neuen Satzes beibehalten. Weitere Änderungen, jedesmal durch Kursivdruck im Texte bezeichnet, habe ich mir in folgenden Fällen gestattet: Sinnentstellende Fehler und unzweifelhafte Schreibfehler von C sind gebessert, fehlende Buchstaben hinzugefügt, Lücken ergänzt, in allen Fällen möglichst mit Hülfe von A, unter Angabe der ursprünglichen Form von C in den Varianten; die Abkürzungen, weder zahlreich noch originell, sind überall aufgelöst, nur 7 = and ist beibehalten. Zur Erleichterung des Verständnisses dienen ferner die Interpunktion, die Zusammenziehung getrennter Bestandteile von Kompositis und die Trennung nicht zusammengehöriger Wörter, der Ersatz der Rune wyn durch w, die Unterscheidung von u und v gemäß ihrem wahrscheinlichen Lautwert, endlich große Anfangsbuchstaben der Eigennamen.

Vorgeschlagene Zusätze, die nicht auf einer Lesart der Hss. beruhen, sind in (), Auslassungen in [] eingeschlossen.

Der Wortschatz enthält alle im Texte vorkommenden Wörter in der dort gebotenen Schreibung und abgesehen von besonders häufigen Wörtern auch alle Belegstellen, dazu einige nicht in C stehende Wörter von A, bietet also den gesamten Sprachschatz beider Hss. Die Etymologie ist überall beigelegt, wo sie mit einiger Sicherheit angegeben werden kann.

Die Anmerkungen sind möglichst knapp gehalten, da ich in Bezug auf Versbau und Sprache das Nötige in der Einleitung beigebracht zu haben hoffe. Sie dienen in erster Linie sachlicher Erläuterung. Doch waren sprachliche Erörterungen wegen mancher schwer zu deutenden Stelle nicht ganz zu vermeiden.

Da der Druck meiner Arbeit infolge mehrfacher Verzögerung weit über ein Jahr in Anspruch nahm, so kann ich an dieser Stelle noch folgende inzwischen in der Belles Lettres Series erschienene Ausgabe von EN erwähnen: John E. Wells, *The Owl and the Nightingale*, Boston and London 1907. In der Einleitung spricht der Verfasser über Entstehung, Autor, Form und Vers des Denkmals; ich freue mich in meiner Einleitung mit seinen Ergebnissen im ganzen übereinzustimmen. Es folgt der synoptische Druck der beiden Hss. Das Glossar bringt die vorkommenden Wörter, doch nicht alle Belege, auch nicht die Etymologie. Die beigegebenen Noten behandeln meist sprachliche und metrische Fragen, doch kann ich die Auffassung des Verfassers nicht immer teilen.

Ich was in one sumere dale,
 in one supe digele hale;
 iherde ich holde grete tale
 an hule and one niztingale.
 5 þat plait was stif 7 starc 7 strong,
 sum wile softe 7 lud among;
 and eiþer azen oþer sval
 7 let þat uvole mod ut al;
 7 eiþer seide of oþeres custe
 10 þat alre worste þat hi wuste
 7 hure 7 hure of oþeres songe.
 Hi holde plaiding supe stronge.

Þe niztingale bigon þe speche
 in one hurne of one breche,
 15 7 sat up one vaire boze,
 þar were abute blosme inoze,
 in ore waste þicke hegge
 imeind mid spire 7 grene segge.
 Ho was þe gladur vor þe rise
 20 7 song a vele cunne wise.

1 *Fol. 229 A* | wes *A* 2 swiþe dyele *A* 4 vle *A* | nyhtegale
A 5 playd wes *A* 6 hwile *A* 7 an *C* | afþer, *von sp. H.* eiþer
am Bande C eyþer *A* | ayeyn *A* | swal *A* 8 and *A* | wole *C* vuele
A 9 eiþer *aus* efþer *verb. C* | and eyþer seyde *A* | oþres *A* 10
alere *C* | wrste *A* | ywuste *A* 11 oþere *C* oþres *A* 12 playding
swiþe *A* 13 Nihtegale *A* | þo spreke *r von sp. H. nachgetr. A* 14
beche *A* 15 vayre bowe *A* 16 þat *A* | blostme ynowe *A* 17
vaste þikke *A* 18 imeynd myd *A* 19 He wes þe gladd“ *A*
ryse *A* 20 veole *A* | wyse *u. ö. y st. i A*

Bet þuzte þe drem þat he were
of harpe 7 pipe, þan he nere;
bet þuzte þat he were ishote
of harpe 7 pipe þan of þrote.

25 Þo stod on old stoc þar bi side,
þar þo ule song hire tide,
7 was mid iui al bigrowe,
hit was þare hule eardingstowe.

Þe niztingale hi isez
30 7 hi bihold 7 oversez,
7 þuzte wel *vul* of þare hule,
for me hi halt lodlich 7 fule.
'Unwigt', ho sede, 'awei þu flo!
Me is þe wurs þat ich þe so.

35 Iwis for þine *vule* lete
wel oft ich mine song forlete.
Min horte atflip 7 falt mi tonge,
wonne þu art to me iþrunge.
Me luste bet speten þane singe
40 of þine fule zogelinge'.

Þos hule abod fort hit was eve,
ho ne mizte no leng bileve;
vor hire horte was so gret
þat wel nez hire fnast atschet,
45 7 warp a word parafter longe:
'Hu þincþe nu bi mine songe?
Wenst þu þat ich ne cunne singe,

21 Het C þuhte A drem C	23 þuhte þ. heo A	25 Initial
fehlt C stok A	26 þar þe A	27 and wes A
vle erd. A	29 Initial fehlt C Nihtegale h. iseyh A	28 wes A
and ouerseyh A	31 þuhte A wl C ful A vle A	30 biholdeþ
heo seyde away þ. fleo A	34 wrs C iseo A	33 unwyht
36 ofte i. my s. furl. A	37 heorte atflyhþ A tunge A	35 wle CA
hwenne A	40 howelynge A	38
42 heo n. myhte A	41 þeos vle a. for h. wes A	
43 heorte wes A	44 neyh A atset A	
46 Hw þynkþe A	47 West þu C Wenestu A kunne A	

- þez ich ne cunne of writelinge?
 Ilome þu dest me *grame*
 50 7 seist me boþe tone 7 schame.
 gif ich þe holde on mine vote —
 so hit bitide þat ich mote!
 7 þu were ut of þine rise,
 þu sholdest singe an oþer wise.
- 55 þe niztingale gaf answare:
 'gif ich me loki wit þe bare
 7 me schilde wit þe blete,
 ne reche ich nozt of þine þrete;
 gif ich me holde in mine hegge,
 60 ne recche ich never what þu segge.
 Ich wot þat þu art unmilde
 wiþ hom þat ne muze from þe schilde;
 7 þu tukest wroþe 7 uvele,
 whar þu migt over smale fugele.
- 65 Vorþi þu art loþ al fuelkunne,
 7 alle ho þe driveþ honne
 7 þe bischricheþ 7 bigredet
 7 wel narewe þe biledet;
 7 ek forþe þe sulve mose
 70 hire þonkes wolde þe totose.
 þu art lodlich to biholde
 7 þu art loþ in monie volde;
 þi bodi is short, þi swore is smal,
 gretteþ is þin heved þan þu al;
 75 þin egen boþ colblake 7 brode,

48 þe A 49 grome A 50 teone 7 schome A 51 If A |
 heolde A 54 scholdest A | on A | wse C 55 Nihtegale yaf
 onsware A 56 If A | wiþ A 58 recche A | nouht A 59 if
 u. ð. A 60 hwat A 62 heom A | muwe A | se st. þe C 63 and
 u. ð. A 64 hwar þ. myht A | voweþe A 65 fowelcunne A
 66 heo A | heonne A 67 biscrycheþ 7 bigredeþ A 68 byledeþ
 A 73 scort A | swere A 74 gretteþ A | ne st. þan A 75
 egene C eyen A | beoþ A | eyen und der Rest der Zeile auf Rasur A

rízt swo ho weren ipeint mid wode;
 þu starest so þu wille abiten
 al þat þu mizt mid clivre smiten.
 þi bile is stif 7 scharp 7 hoked,
 80 rízt so an owel þat is croked,
 þarmid þu clackest oft 7 longe,
 7 þat is on of þine songe.
 Ac þu þretest to mine fleshe,
 mid þine clivres woldest me meshe;
 85 þe were icundur to one frogge,
 þat sit at mulne under cogge;
 snailes, mus, 7 fule wizte
 boþ þine cunde 7 þine rízte.
 þu sittest adai 7 flizst anízt,
 90 þu cuþest þat þu art on unwízt.
 þu art lodlich 7 unclene,
 bi þine neste ich hit mene
 7 ek bi þine fule brode,
 þu fedest on hom a wel ful fode.
 95 Vel wostu þat hi doþ þarinne,
 hi fuleþ hit up to þe chinne,
 ho sitteþ þar, so hi bo bisne;
 þarbi men segget a vorbisne:
 Dahet habbe þat ilke best
 100 þat fuleþ his owe nest.
 þat oþer zer a faukun bredde,
 his nest nozt wel he ne bihedde;
 þarto þu stele in o dai
 7 leidest þaron þi fole ey.

76 ríht so hi A	78 mift C	myht A	79 sarp A	80
riht as on ewel A	81 clackes C	clechest A	cl. euer among A	
82 song A	83 vleysse A	84 cleures A	meysse A	85 icundere
A	86 fehlt in C	87 snayles A	wihte u. ö. ht st. zt A	88
beoþ A	89 aday A	flizt z auf Rasur C	flyhst A	94 vedest
A heom A vode A	95 Wel A	97 heo A beo A	98 hwarbi	
A seggeþ A	99 Dehaet A	101 yer A	102 nowiht A	
103 day A	104 leydest A	fule A		

105 þo hit bicom þat he hazte
 7 of his eyre briddes wrahte,
 he brohte his briddes mete,
 bihold his nest, iseg hi ete;
 he iseg bi one halve
 110 his nest ifuled uthalve.
 þe faucun was wroþ wit his bridde
 7 lude gal 7 sterne chidde:
 Segget me, wo havet þis ido,
 ou nas never icunde þarto;
 115 hit was idon ou a loþe *custe*,
 segge me gif ze hit wiste!
 þo quap þat on 7 quad þat oþer:
 Iwis hit was ure oge broþer,
 þe gond þat haved þat grete heved;
 120 wai þat he nis þarof bireved!
 Worp hit ut mid þe alre worste,
 þat his necke him toberste.
 þe faucun ilefde his bridde
 7 nom þat fule brid amidde
 125 7 warp hit of þan wilde bowe,
 þar pie 7 crowe hit todrowe.
 Herbi men segget a bispel,
 þez hit ne bo fulliche spel:
 Also hit is bi þan ungode,
 130 þat is icumen of fule brode

105 hayhte A 106 wrahte A 107 ho C heo A | brouhte
 A 108 biheold A | iseyh A 109 iseyh A 110 i. in e u. A
 111 faukun wes A | wiþ A 112 gal and sturne A 113 Seggeþ
 A | hwo haneþ A 114 eu A | þarto A 115 wes A | eu A |
 loþ wiste C 116 seggeþ A | ye A 117 queþ A | queþ A
 118 wes A | oger C owe A 119 þat yeonde A | haneþ A 120
 way A | hi *dahinter* Rasur C 121 Werp A | alre *fehlt in* A |
 wrste C vyrste A 122 þet A | nekke A 123 faukun leuede
 A | ibridde A 125 hym A 126 þat A 127 þerby A | seggeþ
 A 128 þeyh A | beo fulliche A

7 is meind wit fro monne,
 ever he cup þat he com þonne,
 þat he com of þan adeleye,
 þez he a fro nestē leie.
 135 þez appel trendli from þon trowe,
 þar he 7 oþer mide growe,
 þez he bo þarfrom bicume,
 he cup wel whonene he is icume.' Fol. 234

þos word azaf þe niztingale,
 140 7 after þare longe tale
 heo song so lude 7 so scharpe,
 rigt so me grulde schille harpe.
 þos hule luste þiderward
 7 hold hire ege noþerward,
 145 7 sat tosvolle 7 ibolwe
 also ho hadde one frogge isvolge.
 For ho wel wiste 7 was iwar
 þat ho song hire a bisemar;
 7 noþeles ho gaf andsvare:
 150 'Whi neltu flon into þe bare
 7 sewi, hweþer unker bo
 of brigter howe, of vairur blo?'
 'No! þu havest wel scharpe clawe;
 ne kepe ich nozt þat þu me clawe.
 155 þu havest clivers suþe stronge,

131 ymeynd wip freo A 132 þenne A 133 Fol. 230 A
 134 þeyh A | freo A | nest C | leye A 135 þeyh A | fron C | þe
 treo A 136 mid C | grewe A 137 þeyh A | beo A 138 wel
 fehlt in A | hwenene A 139 þeos A | ayaf A | nihtegale A 141
 he C 143 þeos vle A 144 heold A | eyen A | noþerwad C
 neþerward A 145 toswolle 7 tobolewe A 146 so heo hedde
 A | iswolwe A 147 heo A 148 heo A 149 napeles heo A |
 gaf von sp. H. f am Rande C yaf A | ondsware A 150 Hwy A |
 fleon A | þe fehlt in A 151 schewi A | þare st. hweþer C |
 beo A 152 hewe A | fayrur bleo A 153 wel fehlt in A
 154 kep C 155 clyures swiþe A

þu tvengst þarmid so doþ a tonge.
 þu þogtest, so doþ þine ilike,
 mid faire worde me biswike.
 Ich nolde don þat þu me raddest,
 160 ich wiste wel þat þu me misraddest.
 Schamie þe for þin unrede!
 Unwrozen is þi svikelhede.
 Schild þine svikeldom vram þe ligte
 7 hud þat woze among þe rizte!
 165 Wane þu wilt þin unrigt spene,
 loke þat hit ne bo isene;
 vor svikedom haved schome 7 hete,
 gif hit is ope 7 underzete.
 Ne speddestu nozt mid þine unwrenche,
 170 for ich am war 7 can wel blenche.
 Ne helpp nozt þat þu bo to þriste,
 Ich wolde vizte bet mid liste
 þan þu mid al þine strengþe.
 ich habbe on brede 7 ek on lengþe
 175 castel god on mine rise:
 Wel figt þat wel fligt, seiþ þe wise.
 Ac lete we awei þos cheste,
 vor sviche wordes boþ unwerste,
 7 fo we on mid rizte dome,
 180 mid faire worde 7 mid ysome.
 þez we ne bo at one acorde,
 we muze bet mid fayre worde,

156 twengest A 157 þontest A | ilyche A 158 fayre A
 159 þa von sp. H. t nachgetr. C 161 Schomye A | vor þine A
 162 Vnwryhen A | swikehede A 163 þi swikedom from A 164
 wowe A | amon C 165 Hwanne A | þu st. þin A 166 beo A
 167 swikedom haueþ A | het e durch Beschneiden verloren A 168
 vnderyete A 169 spedestu nouht A | þin A 170 wel fehlt
 in A 171 helpeþ A 174 ek k aus h verb. C 176 flyhþ seyþ
 A 177 we fehlt in A | away þeos A 178 for suche A | beoþ
 A | unwreste A 180 fayre A | some A 181 þeyh A | beon
 A | on A 182 mawe A

witute cheste 7 bute fizte,
 plaidi mid foze 7 mid rizte;
 185 7 mai ure eiper, wat he wile,
 mid rizte segge 7 mid skile.'

þo quap þe hule: 'Wu schal us seme,
 þat kunne 7 wille rizt us deme?'
 'Ich wot wel', quap þe niztingale,
 190 'ne þarf þarof bo no tale:
 Maister Nichole of Guldeforde,
 he is wis and war of worde,
 he is of dome suþe gleu,
 7 him is loþ evrich unþeu.
 195 He wot insigt in eche songe,
 wo singet wel, wo singet wronge,
 7 he can schede vrom þe rizte
 þat woze, þat þuster from þe lizte.'

þo hule one wile hi biþozte
 200 7 after þan þis word up brozte:
 'Ich granti wel þat he us deme;
 vor þez he were wile breme,
 7 lof him were niztingale
 7 oþer wizte gente 7 smale,
 205 ich wot, he is nu suþe acoled;
 nis he vor þe nozt afoled,
 þat he for þine olde love

183 wipvte A | vyhte A 184 playde m. soþe A 185 may
 A | hure C vr A | eyþer hwat A | hi C 186 skile A 187 vle
 hwo A 188 cunne A 189 nyhtegale A 190 þaref C | þerof
 beo A 191 Mayster Nichol A | guldenorde A 192 an C 193
 of worde swyþe A 195 euche A 196 hwo singeþ A | hwo
 singeþ A 197 con A | from A 198 wowe A 199 þe vle A
 hwile A | bihouhte A 200 brouhte A 201 graunti A 202
 for þeyh A | hwile A 203 leof A | wre Nihthingale A 204 gent
 A 205 is nuþe a. A 206 nouht A 207 vor A | love worin o
 von sp. H. durch u ersetzt C luue A

me adun legge 7 þe buve;
 ne schaltu nevre so him queme,
 210 þat he for þe fals dom deme.
 He is *nu* ripe 7 fastrede,
 ne lust him nu to none unrede;
 nu him ne lust namore pleie,
 he wile gon a rizte weie.'

215 þe niztingale was al zare,
 ho hadde ilorned wel aiware:
 'Hule', ho sede, 'seie me soþ!
 Wi dostu þat unwigtis doþ?
 þu singist anigt 7 nozt adai,
 220 7 al þi song is wai la wai.
 þu migt mid þine songe afere
 alle þat ihereþ þine ibere.
 þu schirchest 7 zollest to þine fere,
 þat hit is grislich to ihere;
 225 hit þincheþ boþe wise 7 snepe,
 nozt þat þu singe, ac þat þu wepe.
 þu flizst anigt 7 nozt adai,
 þarof ich wundri, 7 wel mai;
 vor evrich þing þat schuniet rigt,
 230 hit luveþ þuster 7 hatiet lizt,
 7 evrich þing þat is lof misdede,
 hit luveþ þuster to his dede.
 A wis word, þez hit bo unclene,

208 abuue A 209 n sch. neuer A 210 vor A 211 him
st. nu C 212 luste A | non A 213 pleye A 214 weye A 215
 Nihtegale wes A | ware A 216 heo hedde ileorned A | ihware
 A 217 vle heo seyde seye A 218 Hwi A | vnwyhtes A
 219 singest A | nouht aday A 220 way la way A 221 þu
 migt *auf Rasur in C* 222 hereþ A 223 þ scrichest 7 yollest
 A 225 þinchest C 226 nouht A | s. at þu A 227 aday A
 228 wndri C | may A 229 for vych A | schonyeþ A 230
 luyeþ A | hateþ A 231 euych A | þat luueþ m. A 232 h (it
ist abgescheuert) A 233 þeyh A | beo A

is fele manne a muþe imene,
²³⁵ for Alvred king hit seide 7 wrot:
 He schunet þat hine *vul* wot.
 Ich wene þat þu dost also,
 vor þu flizst niztes *ever* mo.
 An oþer þing me is a wene:
²⁴⁰ þu havest anigt wel brizte sene.
 Bi daie þu art stareblind,
 þat þu ne sichst ne boȝ ne strind;
 adai þu art blind oþer bisne,
 þarbi men segget a vorbisne:
²⁴⁵ Rigt so hit farþ bi þan ungode,
 þat noȝt ne suþ to none gode
 7 is so ful of uvele wrenche,
 þat him ne mai no man atprenche,
 7 can wel þane þurste wai
²⁵⁰ 7 þane brizte iat awai.
 So doþ þat boþ of þine cunde,
 of ligte nabbep hi none imunde.'

þos hule luste suþe longe
 7 was oftoned suþe stronge;
²⁵⁵ ho quap: 'þu /attest niztingale,
 þu miztest bet hoten galegale,
 vor þu havest to monie tale.
 Lat þine tunge hadde spale!
 þu wenest þat þes dai bo þin oȝe,

234 monne A 235 seyde A 236 schuniet i von sp. H.
 C schunep A | wl C ful A 238 for A 239 7 A 240 vor
 wel ist von sp. H. eyen eingesch. C 241 daye A 242 syst bouh
 of lynd A | bos ne strind von sp. H. in boȝ ne rind verb. C 243
 aday A 244 seggeþ A 246 nouht ne isyhþ A 248 may A |
 mon aprenche A 249 con A | þene þustre way A 250 away
 A 251 beop A 253 þeos vle A | swiþe A 254 wes ofteoned
 A | suþ e von sp. H. nachgetr. C swiþe A 255 heo A | /attest h
 von sp. H. C | Nihtegale A 256 hote A 258 Let A 259
 day beo A | owe A

- 260 lat me nu habbe mine þroze!
 Bo nu stille 7 lat me speke,
 ich wille bon of þe awreke.
 7 lust hu ich con me bitelle
 mid rizte soþe, witute spelle.
 265 þu seist þat ich me hude adai;
 þarto ne segge ich ne nai;
 7 lust, ich telle þe warevore,
 al wi hit is 7 warevore.
 Ich habbe bile stif 7 stronge
 270 7 gode clivers scharp 7 longe,
 so hit bicumeþ to havekes cunne;
 hit is min hizte, hit is mi wune;
 þat ich me draze to mine cunde,
 ne mai no man þarevore schende. Fol. 235
 275 On me hit is wel isene,
 vor rizte cunde ich am so kene.
 Vorþi ich am loþ smale fozele,
 þat floþ bi grunde and bi þuvele;
 hi me bichhermet 7 bigredeþ
 280 7 hore flockes to me ledeþ.
 Me is lof to habbe reste
 7 sitte stille in mine neste;
 vor nere ich never no þe betere,
 gif ich mid chavling 7 mid chatere
 285 hom schende 7 mid fule worde,
 so herdes doþ, oþer mid schitworde.

260 let A | þrowe A 261 Beo A | let A 262 wile beo A
 263 hw A 264 wipvte A 265 seyst A | aday A 266 ich
 nich ne C ich nyk no A 267 t. hwer vore A 268 hwi A |
 hwarevore A 269 Fol. 231 A | strong A 270 cleures A 272
 hyhte 7 my ynne A 273 drawe A 274 may me no mon
 þarfor sende A 276 for A 277 fozle C voweale A 278
 fleoþ A | an C 7 A 279 bichirmeþ A 280 heore A | me m aus
 n von sp. H. C 281 leof A 283 no fehlt in A 284 þif worin
 f aus 3 verb. C þeyh A | changling A 285 heom A 286 sit-
 worde A

Ne lust me wit þe screwen chide;
 forþi ich wende from hom wide.
 Hit is a wise monne dome,
 290 7 hi hit segget wel ilome,
 þat me ne chide wit þe gidie,
 ne wit þan ofne me ne zonie.
 At sume siþe herde i telle,
 hu Alvred sede on his spelle:
 295 Loke þat þu ne bo þare,
 þar chavling boþ 7 cheste zare,
 lat sottes chide 7 vorþ þu go.
 7 ich am wis 7 do also.
 [7] zet Alvred seide an oþer side
 300 a word þat is isprunge wide:
 þat wiþ þe fule haveþ imene,
 ne cumeþ he never from him clene.
 Wenestu þat haveck bo þe worse,
 þoz crowe bigrede him bi þe mershe,
 305 7 goþ to him mid hore chirme,
 rigt so hi wille wit him schirme?
 þe havec folgeþ gode rede
 7 flizt his wei 7 lat hi grede.
 zet þu me seist of oþer þinge,
 310 7 telst þat ich ne can nozt singe,
 ac al mi rorde is woning
 7 to ihire grislich þing.
 þat nis nozt soþ; ich singe efne

287 wip A	288 heom A	290 seggeþ A	291 wip A
292 wip A yonie A	293 sum A siþe	zweites þ von sp. H. C	
294 hw A seyde A	295 beo A	296 changling beoþ A vare A	
297 let A forþ A	299 yet A seyde A	303 hauek beo þe	
wrse A	304 þe st. þoz A mersche A	305 heore A	306
wip A	307 hauek foleweþ A	308 he flyhþ A wey 7 let A	
hi von sp. H. in hē verb. C	309 seyst A	310 tellest A nouht	
A	311 reorde A	312 ihire i viell. von sp. H. C	ihere A
313	nouht A		

mid fulle dreme 7 lude stefne.
 315 þu wenist þat ech song bo grislich,
 þat þine pipinge nis ilich.
 Mi stefne is *bold* 7 nozt unorne,
 ho is ilich one grete horne,
 7 þin is ilich one pipe
 320 of one smale wode unripe.
 Ich singe bet þan þu dest;
 þu chaterest so doþ on irish prost.
 Ich singe an eve a rizte time,
 7 soþþe won hit is bedtime,
 325 þe þridde siþe ad middelnizte;
 7 so ich mine song adizte,
 wone ich iso arise vorre
 oþer dairim oþer daisterre.
 Ich do god mid mine þrote
 330 7 warni men to hore note.
 Ac þu singest alle longe nigt,
 from eve fort hit is dailigt,
 7 evre *lesteb* þin o song
 so longe so þe nigt is long,
 335 7 evre croweþ þi wrecche crei,
 þat he ne swikeþ nigt ne dai.
 Mid þine pipinge þu adunest
 þas monnes earen, þar þu wunest,
 7 makest þine song so unwurþ,

315 wenest A | eoch A | beo A 317 blod von sp. H. ge-
 strichen, bold am Rande, dessen d durch Beschneiden verloren C |
 nouht A 318 heo A 319 iliche A 320 woede e von sp. H. C
 weode A 321 singe fehlt in A 322 yris A | proest e von sp. H.
 C prest A 323 efne A 324 seþþe hwenne A 325 a A
 326 songe A 327 hwenne A | iseo A | veorre A 328 dayrewe
 A | daysteorre A 329 ic A 330 heore A 332 þat st. fort.
 A | dayliht A 333 euer A | leist l in f verbessert C 335 euer
 A | crey A 336 day A 338 eren A 339 þi A | unwurþ C
 vnwiht A

- 340 þat me ne telp of þar nozt wurp.
 Evrich mureþe mai so longe ileste,
 þat ho shal liki wel unwreste;
 vor harpe 7 pipe 7 fugeles song
 mislikeþ, gif hit is to long.
- 345 Ne bo þe song never so murie,
 þat he ne shal þinche wel unmurie,
 zef he ilesteþ over unwille;
 so þu migt þine song aspille.
 Vor hit is soþ, Alvred hit seide
- 350 7 me hit mai ine boke rede:
 Evrich þing mai losen his godhede
 mid unmeþe 7 mid overdede.
 Mid este þu þe migt overquatie,
 7 overfulle makeþ wlatie;
- 355 and evrich mureþe mai agon,
 gif me hit halt evre forþ in on,
 bute one, þat is godes riche,
 þat evre is svete 7 evre iliche;
 þez þu nime evere of þan lepe,
- 360 hit is evre ful bi hepe.
 Wunder hit is of godes riche,
 þat evre spenþ 7 ever is iliche.
 ʒut þu me seist on oþer shome,
 þat ich am on mine ezen lome,
- 365 and seist, for þat ich flo bi nizte,

340 þa t von *sp. H. nachgetr.* C | telleþ of þe nowiht A | wrp
 C 341 mureþe may A | leste A 342 heo schal A 343 for
 A | foweles A | songe C 345 beo A | ne *st.* never A 346 sal
 A | wel *fehlt in* A 348 þi A 349 For A | seyde A 350
 may in A 351 may lesen A 352 mid *fehlt in* A 353 maist
 A 354 makieþ A 355 an C 7 A | euerich mureþe may A
 356 euer A | forþ *fehlt in* A 358 þa euer A | swete 7 euer A
 359 þeyh A | evere *fehlt in* A | oþþan C 360 euer A 362
 euer A 363 Yet A | seyst an A | schome A 364 an *Strich*
über a, Punkte unter n von sp. H. C an A | ezen *n viell. von*
sp. H. C eye A 365 an C 7 A u. ö. | seyst A | fleo A

þat ich ne mai iso bi ligte.
 þu liest! On me hit is isene
 þat ich habbe gode sene;
 vor nis non so dim þusternesse,
 370 þat ich ever iso þe lasse.
 þu wenest þat ich ne mizte iso,
 vor ich bi daie nozt ne flo.
 þe hare luteþ al(*le*) dai,
 ac noþeles iso he mai.
 375 gif hundes urneþ to him ward,
 he gengþ wel sviþe awai wart
 7 hokeþ papes sviþe narewe
 7 haveþ mid him his blenches zarewe
 7 hupþ 7 stard suþe cove
 380 and secheþ papes to þe grove.
 Ne sholde he vor boþe his ege
 so don, gif he þe bet nisege.
 Ich mai ison so wel so on hare,
 þez ich bi daie sitte and dare.
 385 þar azte men boþ in worre
 and fareþ boþe ner and forre
 and overvareþ fele þode
 and doþ bi nizte gode node.
 ich folzi þan azte manne
 390 and flo bi nizte in hore banne.'

366 may iseo A 369 no A | þesternesse A 370 iseo A |
 lesse A 371 mwe iseo A 372 daye nouht A | fleo A
 373 al CA | day u. ö. ay st. ai A 374 iseo A 375 eorneþ A
 376 gencheþ swiþe A ward A 377 swiþe A 378 his *fehlt in* A |
 yarewe A 379 he hupþ 7 start swiþe A 381 scholde A |
 bo A | eye A 382 do A | ne iseye A 383 iseo A 384
 þeyh A | an C a A 385 auhte A | beoþ A 386 neor 7
 feorre A 387 veole A | þoede *e von sp. H. C* þeode A 388
 noede *e von sp. H. C* neode A 389 folewi þane A 390 fleo A |
 heore barne A

þe niztingale in hire þozte
athold al þis 7 longe þozte,
wat ho þarafter mizte segge;
vor ho ne mizte nozt alegge
395 þat þe hule hadde hire ised,
vor ho spac boþe rízt and red.
And hire ofþuzte þat ho hadde
þe speche so for vorþ iladde,
and was oferd þat hire answare
400 ne wurþe nozt arízt ifare.
Ac nopeles he spac boldeliche,
vor he is wis þat hardeliche
wíþ his vo berþ grete ilete,
þat he vor arezþe hit ne forlete;
405 vor svich worþ bold, gif þu flízt,
þat wíle flo, gif þu vicst;
gif he isíþ þat þu nart arez,
he wíle of bore wurchen barez.
7 forþi, þez þe niztingale
410 were aferd, ho spac bolde tale.

Fol. 236

‘Hule’, ho seide, ‘wi dostu so?
þu singest a winter wo la wo;
þu singest so doþ hen a snowe,
al þat ho singeþ, hit is for wowe.
415 A wintere þu singest wroþe 7 zomere

391 nyhtegale A þouhte A	392 atheold A þouhte A
393 hwat heo A	394 heo A
395 vle hedde A iseyd A	396
ho spak A	397 heo A
398 feor A	399 wes aferd A
400	
wrþe CA nouht A ivare A	401 heo spak A
402 heo A	
403 is C fo A	404 hwat A for A
405 flízte C flyhst A	
406 þat t von sp. H. A wle C fleo A isvicst unter is Punkte	
von derselben oder sp. H. C swykst A	407 Fol. 232 A isihþ A
þu art A	408 wrchen C wurchen A
409 þey þe (am Rande	
nachgetr.) nyhtegale A	410 heo spak A
411 þvle heo seyde	
hwi A	414 heo A
415 wintre A yomere A	

and evre þu art dumb a sumere.
 Hit is for þine fule niþe,
 þat þu ne migt mid us bo bliþe;
 vor þu forbernest wel nez for onde,
 420 wane ure blisse cumeþ to londe.
 þu farest so doþ þe ille,
 evrich blisse him is unwille;
 grucching 7 luring him boþ rade,
 gif he isoþ þat men boþ glade;
 425 he wolde þat he iseze
 teres in evrich monnes ege;
 ne rozte he, þez flockes were
 imeind bi toppes 7 bi here.
 Also þu dost on þire side;
 430 vor wanne snov liþ picke 7 wide,
 and alle wiztes habbeþ sorze,
 þu singest from eve fort a morze.
 Ac ich alle blisse mid me bringe,
 ech wigt is glad for mine þinge
 435 7 blisseþ hit, wanne ich cume,
 7 hizteþ azen mine cume.
 þe blostme ginneþ springe 7 sprede
 boþe ine tro 7 ek on mede,
 þe lilie mid hire faire wlite
 440 wolcumeþ me, þat þu hit wite,
 bid me mid hire faire blo
 þat ich shulle to hire flo.

416 and d von sp. H. C 7 A | euer A 418 be A 419
 wel fehlt in A | neyh A 420 hwenne A 422 euerich A
 423 beoþ A 424 iseoþ A | beoþ A 425 iseye A 426 eueriche
 A | eye A 427 rouhte þe þeyh A 428 imeynd A 430 for
 hwanne snouh A | þikke A 431 and d von sp. H. C 7 A |
 sorewe A 432 e. to a morewe A 433 mid me alle blisse A
 435 blesseþ A | hwenne A 436 ayeyn A | cume A 438 in treo
 A | in m. A 440 welcomeþ A | þeyh A | wte C 441 bleo A
 442 schulle A | fleo A

þe rose also mid hire rude,
 þat cumeþ ut of þe þorne wode,
 445 bit me þat ich shulle singe
 vor hire luve one skentinge.
 7 ich so do þurȝ nigt 7 dai,
 þe more ich singe, þe more i mai,
 and skente hi mid mine songe,
 450 ac noþeles noȝt overlonge;
 wane ich iso þat men boþ glade,
 ich nelle þat hi bon to sade;
 wan is ido vor wan ich com,
 ich fare aȝen 7 do wisdom.
 455 Wane mon hoȝeþ of his sheve,
 and falewi cumeþ on grene leve,
 ich fare hom 7 nime leve,
 ne recche ich noȝt of winteres reve.
 Wan ich iso þat cumeþ þat harde,
 460 ich fare hom to min(e) erde
 and habbe boþe luve 7 þonc,
 þat ich her com 7 hider swonk.
 Wan min erende is ido,
 sholde ich bileve? Nai, werto?
 465 Vor he nis noþer ȝep ne wis,
 þat longe abid, þar him nod nis'.

þos hule luste 7 leide an hord
 al þis mot, word after word,
 and after þoȝte, hu he migte

444 of *fehlt in A* 445 schulle *A* 446 for *A* 447 þureh
A 448 ich may *A* 449 and *d von sp. H. C 7 A* 450 nouht *A*
 451 hwenne *A* | iseo *A* | beoþ *A* 452 beon *A* 453 hwenne
A | for hwan *A* 454 vare aȝeyn *A* 455 hwanne *A* | howieþ *A*
 456 an *C 7 A u. ö.* | of *A* 458 nouht *A* | wyntres teone *A*
 459 hwanne *A* | iseo *A* 461 þonk *A* 463 Hwanne *A*
 464 scholde *A* | werto *A* 465 yep *A* 466 no need is *A*
 467 þeos vle *A* | leyde *u. ö. ey st. ei A* 469 and *d von sp. H. C*
 and *A* | þouhte hw heo *A*

470 ansvere vinde best mid rizte;
vor he mot hine ful wel biþenche,
þat is aferd of plaites wrenche.

‘Þu aishest me’, þe hule sede,
‘wi ich a winter singe 7 grede.
475 Hit is gode monne iwone
and was from þe worlde frome,
þat ech god man his frond icnowe
and blisse mid hom sume þrowe
in his huse, at his borde,
480 mid faire speche 7 faire worde.
7 hure 7 hure to cristes masse,
wane riche 7 povre, more 7 lasse,
singep cundut nigt 7 dai,
ich hom helpe what ich mai.
485 7 ek ich þenche of oþer þinge
þane to pleien oþer to singe.
Ich habbe herto gode ansvare
anon iredi 7 al zare;
vor sumeres tide is al to wlonc
490 and doþ misreken monnes þonk;
vor he ne recþ nozt of clenness,
al his þoht is of golnesse;
vor none dor no leng nabideþ,
ac evrich upon oþer rideþ.
495 þe sulve stottes ine þe stode
boþ boþe wilde 7 merewode;
7 þu sulf art þamong,

470 onswere A	471 m. ful wel him b. A	473 ayssest A
vle seyde A	474 hwi A	475 ywune A 476 frume A 477
mon A frend iknowe A	478 heom A	482 hwenne A 484
heom A hwat A	486 pleye A	487 god onsware A 488
ware A	489 to fehlt in A	491 rekþ A 492 þouht A 494 euerich
vp oþer A	496 beþ A marewode A	

for of golnesse is al þi song;
 and azen þet þu wilt teme,
 500 þu art wel modi 7 wel breme.
 Sone so þu havest itrede,
 ne miztu leng a word iqueþe,
 ac pipest, also doþ. a mose,
 mid chokeringe, mid stevne hose.
 505 zet þu singst worse þon þe heisugge,
 þat flizþ bi grunde among þe stubbe;
 wane þi lust is ago,
 þanne is þi song ago also.
 A sumere chorles awedeþ
 510 7 vorcrempeþ 7 vorbredeþ;
 hit nis for luve noþeles,
 ac is þe chorles wode res;
 vor wane he haveþ ido his dede,
 ifallen is al his boldhede;
 515 habbe he istunge under gore,
 ne last his luve no leng more.
 Also hit is on þine mode;
 so sone so þu sittest a brode,
 þu forlost al þine wise.
 520 Also þu farest on þine rise;
 wane þu havest ido þi gome,
 þi stevne goþ anon to shome.
 Ac wane niztes cumeþ longe

498 vor A golnysse A	499 and d von sp. H. C 7 A u. ö.
ayeyn þu w. t. þet A wlt C	501 hauest e von sp. H. C
myht þu A iqueþe d über þ von sp. H. C	502
stefne A	504 cokeringe A
505 yet A singest wrse þan A	506 zat C flizþ þ
aus t verb. von ders. H. C	507 hwenne A
508 þenne A hinter	
song Rasur C	509 awaydeþ A
510 hwanne A	512 þeos cherles A
514 ifalle A	513 vo
515 istunge l von sp. H. C	516
leng' das Häkchen (= er) von sp. H. C	519 forleost A
520 varest A	521 hwenne A
522 stefne A schome A	
523 hwenne A	

7 bringeþ forstes starke and stronge,
 525 þanne erest hit is isene,
 war is þe snelle, war is þe kene:
 at þan harde me mai avinde,
 wo geþ forþ, wo liþ bihinde.
 Me mai ison at þare node,
 530 wan me shal harde wike bode,
 þanne ich am snel 7 pleie 7 singe
 7 hizte me mid mi skentinge.
 Of none wintere ich ne recche,
 vor ich nam non aswunde wrecche.
 535 7 ek ich frovri vele wizte,
 þat mid hom nabbeþ none miztte;
 hi boþ hozfule 7 vel arme
 and secheþ zorne to þe warme:
 oft ich singe vor hom þe more,
 540 for lutli sum of hore sore.
 Hu þincþ þe, artu gut inune?
 Artu mid rizte overcume?

‘Nay, nay’, sede þe niztingale,
 ‘þu shalt ihere an oþer tale.
 545 zet nis þos speche ibrozt to dome;
 ac bo wel stille 7 lust nu to me! Fol. 237
 Ich shal mid one bare worde
 do þat þi speche wurþ forworþe’.

524 bringeþ *r von sp. H. C* 526 hwar *A* | hwar þe *k. A*
 528 hwo goþ *A* | hwo *A* 529 seon *A* | neode *A* 530 hwan
A | schal *A* | beode *A* 533 wyntre *A* 534 vo *A* | asvnde *C*
 535 froueri fele *A* 536 heom *A* | mihte *A* 537 beoþ houhful
 7 wel *A* 538 and *d von sp. H. C* and *A u. ö.* | yorne *A* | þen *A*
 539 ofte *A* | for hem *A* 540 heore *A* 541 Hw þinkþ *A* |
 inune *n in m verb. von sp. H. C* | Lücke hinter artu durch inome
 ausgef. von *sp. H. A* 543 seyde *A* | Nihtegale *A* 544 schalt
A | on oþer *A* 545 Fol. 233 *A* | yet *A* | þeos *A* 546 be st.
 and *A* 547 schal *A* 548 wrht *C* wrþ *A* | forwurþe *A*

'þat nere noht rizt', þe hule sede,
 550 'þu havest bicloped, also þu bede,
 and ich þe habbe izive answare.
 Ac ar we to unker dome fare,
 ich wille speke toward þe,
 also þu speke toward me;
 555 and þu me answare, gif þu mizt!
 Seie me nu, þu wrecche wizt,
 is in þe eni oþer note,
 bute þu havest schille þrote?
 þu nart nozt to non oþer þinge,
 560 bute þu canst of chateringe;
 vor þu art lutel and unstrong,
 and nis þi regel noþing long.
 Wat dostu godes among monne?
 Namu þe deþ a wercche wranne.
 565 Of þe ne cumeþ non oþer god,
 bute þu gredest, swich þu bo wod;
 and bo þi piping overgo,
 ne boþ on þe craftes namo.
 Alvred sede, þat was wis,
 570 he mizte wel, for soþ hit is:
 Nis no man for his bare songe
 lof ne wurþ nozt suþe longe,
 vor þat is a forworþe man,
 þat bute singe nozt ne can.
 575 þu nart bute on forworþe þing,
 on þe nis bute chatering.

549 vle seyde A	550 bicloped A	551 iyue onswere A
552 are A	553 wile A	555 answare a in e verb. von sp. H.
C onswere A	556 Sey A	559 nouht A
562 ryel nowiht A	563 Hwat A	564 Na more re von sp. H. C þene doþ a wrecche
wrenne A	566 swich A be A	567 beo A
568 beoþ A	569 seyde A wes A	571 mon A is C
572 leof A wrþ CA	wrþ no(zt) auf Rasur C swiþe A	573 o furwrþe A
574 naht	A gan g in c verb. von sp. H. C	575 o furwrþe A

þu art dim and of fule howe
 and þinchest a lutel soti clowe.
 þu nart fair, no þu nart strong,
 580 ne þu nart picke, ne þu nart long;
 þu havest imist al of fairhede,
 and lutel is al þi godhede.
 An oþer þing of þe ich mene,
 þu nart vair ne þu nart clene.
 585 Wane þu comest to manne hage,
 þar þornes boþ 7 ris idrage,
 bi hegge 7 bi picke wode,
 þar men goþ oft to hore node,
 þarto þu dragst, þarto þu wunest,
 590 and oþer clene stede þu schunest.
 Wan ich flo niztes after muse,
 i mai þe vinde ate rumhuse;
 among þe wode, among þe netle,
 þu sittest 7 singst bihinde þe setle;
 595 þar me mai þe ilomest finde,
 þar men worpeþ hore bihinde.
 zet þu atvitest me mine mete
 and seist þat ich fule wiztes ete;
 ac wat etestu, þat þu ne lize,
 600 bute attercoppe 7 fule vlize,
 and wormes, gif þu mizte finde
 among þe volde of harde rinde?
 zet ich can do wel gode wike,
 vor ich can loki manne wike;

577 heowe A 578 lytel A | clewe A 580 pikke A 581 al
 fehlt in A 582 al fehlt in A | godede C 584 feyr A 585 hwanne
 A | cumest A | monne hawe A 586 beoþ A | idrawe A 587
 pikke weode A 588 oft fehlt in A | heore neode A 589 draust
 A | wnest C wenst A 590 stude A 591 Hwanne A | fleo A
 592 ich A | at þe A 593 wede A 594 þe fehlt in A | seotle A
 595 me þe may A 596 heore A 597 yet A | atwitest A
 599 hwat A | lye A 600 vlye A 601 wurmes A | myht A
 603 yet A 604 for A | monne A

605 and mine wike boþ wel gode.
 for ich helpe to manne vode.
 Ich can nimen mus at berne
 and ek at chirche ine þe derne:
 vor me is lof to Cristes huse.
 610 to clansi hit wiþ fule muse;
 ne schal þar nevre come to
 ful wigt, gif ich hit mai ivo.
 And gif me lust one mi skentinge
 to wernen oþer wunienge,
 615 ich habbe at wude tron wel grete,
 mit þicke boze noþing blete,
 mid iui grene al bigrowe.
 þat evre stont iliche iblowe.
 and his hou never ne vorlost.
 620 wan hit snivþ ne wan hit frost.
 þarin ich habbe god ihold,
 a winter warm, a sumere cold;
 wane min hus stont brigt 7 grene,
 of þine nis noþing isene.
 625 zet þu me telst of oþer þinge,
 of mine briddes seist gabbinge,
 þat hore nest nis nozt clene.
 Hit is fale oþer wigte imene;
 vor hors a stable 7 oxe a stalle
 630 doþ al þat hom wule þar falle;
 and lutle children in þe cradele,
 boþe chorles and ek apele.

605 beoþ A	606 monne A	607 nyme A	608 chireche
in A	609 for A leof A	611 neuer cume A	613 on A
skenting A	614 oþe A wnienge C wunying A	615 wode	
treon A wel fehlt in A	616 mid þikke bowe A	618 euer A	
619 heou A uorleost A	620 hwanne A snywe ne frost A		
621 þarinne ic A	622 wintre A	623 þane A	624 nowiht A
625 yet A	627 heore A nest fehlt in A nouht A	630 boþ	
C heom wile A valle A	631 childre A	632 cheorles A	

doþ al þat in hore zoefe,
 þat hi vorleteþ in hore duzeþe.
 635 Wat! can þat zongling hit bihede?
 gif hit misdeþ, hit mod nede.
 A vorbisne is of olde iurne,
 þat node makeþ old wif urne.
 And zet ich habbe an oþer andsware;
 640 wiltu to mine neste vare
 and loki, hu hit is idigt?
 gif þu art wis, lorni þu migt.
 Mi nest is holz 7 rum amidde,
 so hit is softest mine bridde;
 645 hit is broiden al abute,
 vrom þe neste vor wiþute;
 þarto hi god to hore node,
 ac þat þu menest ich hom forbode.
 We nimeþ zeme of manne bure
 650 and after þan we makeþ ure;
 men habbet among oþer iwende
 a rumhus at hore bures ende,
 vor þat hi nelleþ to vor go;
 and mine briddes doþ also.
 655 Site nu stille, chaterestre,
 nere þu never ibunde vastre;
 herto ne vindestu never andsware.
 Hong up þin ax, nu þu migt fare!

þe niztingale at þisse worde
 660 was wel nez ut of rede iworþe,

633	boþ	C		heore	youhþe	A	634	heore	duhþe	A	635
Hwat	A		yongling	A	636	myskeþ	A		mot	A	637
von	sp.	H.	C		iwrne	C	iurne	A	638	neode	A
yet	ic	A		onswere	A	641	hw	A	642	leorny	A
643	holeuh	A	645	ibroyde	A	646	ueor	A	647	goþ	A
heore	neode	A	648	þat	fehlt	in	A		heom	A	649
nymeþ	A	650	makieþ	A	651	habbeþ	A		oþre	A	652
653	to	veor	A	657	answere	A	659	Nihtegale	A	660	neyh
			A								A

and þoʒte ʒorne on hire mode,
 ʒif ho oʒt elles understode,
 ʒif ho kuþe oʒt bute singe,
 þat miʒte helpe to oþer þinge.
 665 Herto ho moſte andſwere vinde
 oþer mid alle bon bihinde;
 and hit is ſuþe ſtrong to fiʒte
 aʒen soþ 7 aʒen riʒte.
 He mot ʒon to al mid ʒinne,
 670 wan þe horte boþ on winne;
 and þe man mot on oþer ſegge,
 he mot bihemmen 7 bilegge,
 ʒif muþ wiþute mai biwro,
 þat me þe horte noʒt niſo.
 675 And ſone mai a word miſreke,
 þar muþ ſhal aʒen horte ſpeke;
 and ſone mai a word miſtorte,
 þar muþ ſhal ſpeken aʒen horte.
 Ac noþeles ʒut upe þon!
 680 Her is to red, wo hine kon;
 vor never niſ wit ſo kene,
 ſo wane red him is a wene;
 þanne ereſt kumed hiſ ʒephede,
 wone hit is alre meſt on drede.
 685 For Alvered ſeide of olde quide,
 and ʒut hit niſ of horte iſlide:
 Wone þe bale is alre hecſt,

Fol. 238

661 þouhte ʒorne A 662 heo ouht A 663 heo cuþe
 ouht A 665 heo A | anſwere A 666 beon A 667 ſuþe *fehlt in*
 A | vyhte A 668 ayeyn soþe 7 ayeyn A 670 hwan A | beoþ A
 671 on *fehlt in* A 672 bihemme A 673 biwreo A 674 nouht
 niſeo A 676 ſchal ayeyn A 677 myſſturte A 678 ſchal
 ſpeke ayeyn A 679 ʒut ʒ *aus and. Buchst. verb. C þ hyet A*
 680 hwo A | con A 682 hwanne A 683 *Fol. 234 A | cumeþ A |*
 yephede A 684 hwenne A 685 Alured A 686 hyet A 687
 hwenne A | hekſt A

þone is þe bote alre necst.
 Vor wit west among his sore
 690 and for his sore hit is þe more;
 vorþi nis nevere mon redles,
 ar his horte bo witles.
 Ac gif þat he forlost his wit,
 þonne is his redpurs al toslit;
 695 gif he ne kon his wit atholde,
 ne vint he red in one volde.
 Vor Alvred seide, þat wel kuþe,
 evre he spac mid soþe muþe:
 Wone þe bale is alre hecst,
 700 þanne is þe bote alre nest.

þe niztingale al hire hoze
 mid rede hadde wel bitoze,
 among þe harde, among þe tozte,
 ful wel mid rede hire biþozte,
 705 and hadde andsvere gode ifunde
 among al hire harde stunde.

‘Hule, þu axest me’, ho seide,
 ‘gif ich kon eni oþer dede,
 bute singen in sume tide
 710 and bringe blisse for 7 wide.
 Wi axestu of craftes mine?
 Betere is min on þan alle þine,
 betere is o song of mine muþe,

688 þenne A nest A	691 neuer A	692 beo A	693
þat fehlt in A furleost A	694 þenne A	695 con A	696
N vynt A in none A	697 aluid C cuþe A	698 ener A	
spak A	699 hwenne A hekst A	700 þenne A nexst A	
701 Nihtegale al hit <i>Rest fehlt</i> A	702 bitowe A	703 towe zte	
<i>über we von sp. H.</i> A	704 biþouhte A	705 hedde onswere god A	
706 alle A	707 le <i>Initial fehlt</i> A heo A	708 f <i>Anfangs-</i>	
<i>buchstabe fehlt</i> A con A	710 veor A	711 Hwy A	712
Beter A	713 beter A		

þan al þat evre þi kun kuþe.
 715 And lust! ich telle þe warevore.
 Wostu to wan man was ibore?
 To þare blisse of hoveneriche,
 þar ever is song 7 murzþe iliche;
 þider fundeþ evrich man
 720 þat eni þing of gode kan.
 Vorþi me singþ in holi chirche,
 and clerkes ginneþ songes wirche,
 þat man iþenche bi þe songe,
 wider he shal, 7 þar bon longe;
 725 þat he þe murzþe ne vorzete,
 ac þarof þenche 7 bizete,
 and nime zeme of chirche stevene,
 hu murie is þe blisse of hovene.
 Clerkes, muneke, 7 kanunes,
 730 þar boþ þos gode wicketunes,
 ariseþ up to midelnizte
 and singeþ of þe hoveneligte;
 and prostes upe londe singeþ,
 wane þe lizt of daie springeþ.
 735 And ich hom helpe wat i mai,
 ich singe mid hom nigt 7 dai,
 and ho boþ alle for me þe gladdere
 and to þe songe boþ þe raddere.
 Ich warni men to here gode,
 740 þat hi bon bliþe on hore mode,

714 eure *fehlt in A* 715 hwarvore *A* 716 hwan mon wes
A 717 heueryche *A* 718 murehþe *A* 719 euerich *A* 720
 can *A* 721 Forþi *A* | chireche *A* 722 clerekes *A* | wrche *A*
 723 mon *A* 724 hwider *A* | ben *A* 725 murehþe *A* | voryete *A*
 726 bi gethe *A* 727 yeme *A* | stefne *A* 728 hw *A* | heuene *A*
 729 Clerekes *A* | canunes *A* 730 beoþ *A* | wicketunes *A* 731
 middelnizhte *A* 732 þon heuenelyhte *A* 733 preostes *A* 734
fehlt in A 735 heom *A* | hwat ic *A* 736 hem *A* 737 heo
 beoþ *A* 738 beoþ *A* | raddure *A* 739 heore *A* 740 beon *A* |
 heore *A*

and bidde þat hi moten iseche
 þan ilke song þat ever is eche.
 Nu þu mizt, hule, sitte 7 clinge,
 heramong nis no chateringe;
 745 ich graunti þat we go to dome
 tofore þe sulfe þe pope of Rome.
 Ac abid zete noþeles,
 þu shalt ihere an oþer þes;
 ne shaltu for Engelonde
 750 at þisse worde me atstonde.
 Wi atwitestu me mine unstrengþe,
 and mine ungrete 7 mine unlengþe,
 and seist þat ich nam nozt strong,
 vor ich nam noþer gret ne long?
 755 Ac þu nost never wat þu menst,
 bute lese wordes þu me lenst;
 for ich kan craft 7 ich kan liste,
 and þarevore ich am þus þriste.
 Ich kan wit 7 song manieine,
 760 ne triste ich to non oþer maine;
 vor soþ hit is þat seide Alvred:
 Ne mai no strengþe azen red.
 Oft spet wel a litte liste,
 þar muche strengþe solde miste;
 765 mid lute strengþe, þurȝ ginne,
 castel 7 burȝ me mai iwinne;
 mid liste me mai walles felle
 7 worpe of horsse kniztes snelle.

741 | bidden A 742 ilche A 743 vle A 745 þat þu go A
 746 tofore A | sulve pope A 747 yete A 748 schalt abyde on
 A | þes oder wes C, fehlt in A, wo von sp. H. bles nachgetr. 749
 schaltu vor A 751 Hwi atwitestu A 752 myn vnl. A 753
 sayst A | am nouht A 754 ic A 755 hwat A | menest A
 756 lenest A 757 ic A | 7 ic A 758 þarfore ic A 759
 monyeine A 760 ic A 762 ayeyn A 763 lute A 764
 sholde C 765 þareh A 766 bureh A | winne A 767 walle C
 768 werpe A | horse A

Uvel strengþe is lutel wurþ,
 770 *ac wisdom ne w(u)rþ never unw(u)rþ;*
þu myht iseo þurh alle þing,
þat wisdom naveþ non evening.
 An hors is strengur þan a mon;
 ac for hit non iwit ne kon,
 775 hit berþ on rugge grete semes
 and draþþ bivore grete temes
 and þoleþ boþe zerd 7 spure
 and stont iteid at mulne dure,
 and hit deþ þat mon hit hot;
 780 and for þan þat hit no wit not,
 ne mai his strenþe hit ishilde,
 þat hit nabuþþ þe lutle childe.
 Mon deþ mid strengþe 7 mid witte,
 þat oþer þing nis non his fitte.
 785 þez alle strengþe at one were,
 monnes wit zet more were,
 vor þe mon mid his crafte
 overkumeþ al orþliche shafte.
 Also ich do mid mine one songe
 790 bet þan þu al þe zer longe.
 Vor mine crafte men me luvieþ,
 vor þine strengþe men þe shunieþ.
 Telstu bi me þe wurs for þan
 þat ich bute anne craft ne kan?
 795 gif tveie men goþ to wraslinge
 and eiþer oþer faste þringe,
 and þe on can swenges suþe fele

769 wrþ A	770 fehlt in C	771 fehlt in C	772 ac st.
þat C	776 draþþ bi sweore A	777 yerd A	778 iteyed A
779 doþ A	781 strengþe A ischilde A	782 at h nabuþþ A	
783 doþ A	785 þey A	786 yet A	788 ouercumeþ A eorþ-
liche A	789 ic A	790 alle yer A	792 schunyeþ A
wrs A	794 ic A enne A	795 twey A wrastlinge A	796
eyþer A vaste A	797 swiþe A		

and kan his wrenches wel forhele,
and þe oþer ne can sweng but anne,
800 and þe is god wiþ eche manne,
and mid þon one leiþ to grunde
anne after oþer a lutle stunde,
wat þarf he recche of a mo swenge,
wone þe on him is swo genge?

805 þu seist þat þu canst fele wike,
ac ever ich am þin unlike.
Do þine craftes alle togadere,
zet is min on horte betere.
Oft wan hundes foxes driveþ,
810 þe kat ful wel him sulve liveþ,
þez he ne kunne wrench bute anne;
þe fox so godne ne can nanne,
þez he kunne so vele wrenche,
þat he wenþ eche hunde atþrenche.

815 Vor he can papes rizte 7 woze,
and he kan hongi bi þe boze,
and so forlost þe hund his fore
and turnþ azen eft to þan more.
þe vox kan crope bi þe heie

820 and turne ut from his forme weie
and eft sone kume parto;
þonne is þe hundes smel fordo;
he not þurȝ þe imeinde smak,
weþer he shal avorþ þe abak.

825 ȝif þe vox mist of al þis dwole,

Fol. 239

799 bute anne a aus o verb. A	801 þan A	802 oþe A
803 hwat A	804 hwenne A so A	805 þe C A
806 vnyliche A	808 yet A heorte A	809 Ofte hwan A
811 þeh A	cunne wreyneþ A	812 for C A
813 þe C þey A	814 wenep A	815 and wowe A
816 can A bowe A	817 vorlest A	818 eft ayeyn to þe A
819 fox can crepe A	821 cume A	822 Fol. 235 A þenne A þes A
823 þurs C	þurh A meynde A	824 hweþer A schal vorþ A abak a von sp.
H. C	825 miste A dwele A	

at þan ende he cropp to hole;
 ac naþeles mid alle his wrenche
 ne kan he hine so biþenche,
 þez he bo zep and suþe snel,
 830 þat he ne lost his rede vel.
 þe cat ne kan wrench bute anne,
 noþer bi dune ne bi venne,
 bute he kan climbe suþe wel,
 þarmid he wereþ his greie vel.
 835 Also ich segge bi me solve,
 betere is min on þan þine twelve'.

'Abid, abid!' þe ule seide,
 'þu gest al to mid swikelhede;
 alle þine wordes þu bileist,
 840 þat hit þincþ soþ al þat þu seist;
 alle þine wordes boþ isliked
 and so bisemed and biliked,
 þat alle þo þat hi avoþ,
 hi weneþ þat þu segge soþ.
 845 Abid, abid! me shal þe zene.
 Nu hit shal wurþe wel isene
 þat þu havest muchel iloze,
 wone þi lesing boþ unwroze.
 þu seist þat þu singist mankunne,
 850 7 techest hom þat hi fundieþ honne
 up to þe songe þat evre ilest;
 ac hit is alre wunder mest,

826 creophþ A	827 al A	828 can A	829 þey A beo
yep 7 swiþe A	830 leost A	831 kat A can A	833 can A ;
swiþe A	835 my seolue A	836 beter A	838 swikelede C
840 þinkþ A al fehlt in A	841 beoþ A	842 bisemeþ and	
bilikeþ A	843 alle heo þat A	845 schal A yene A	846
þu C schal A wrþe C A	847 ilowe A	848 hwenne A	
beoþ vnwrowe A	849 singest moncunne A	850 heom A ;	
fundeþ heonne A	851 euer ilast A	852 wnder C	wndre A

þat þu darst lize so opeliche.
 Wenest þu hi bringe so liztliche
 855 to Godes riche al singinde?
 Nai, nai! hi shulle wel avinde
 þat hi mid longe wope mote
 of hore sunne bidde bote,
 ar hi mote ever kume þare.
 860 Ich rede þi þat men bo zare
 and more wepe þane singe,
 þat fundeþ to þan hovenkinge.
 Vor nis no man witute sunne;
 vorþi he mot, ar he wende honne,
 865 mid teres and mid wope bete,
 þat him bo sur þat er was swete.
 þarto ich helpe, God hit wot,
 ne singe ich hom no foliot;
 for al mi song is of longinge
 870 and imend sum del mid woninge,
 þat mon bi me hine biþenche,
 þat he groni for his unwrenche;
 mid mine songe ich hine pulte,
 þat he groni for his gulte.
 875 gif þu gest herof to [di]sputinge,
 ich wepe bet þane þu singe;
 gif riht goþ forþ 7 abak wrong,
 betere is mi wop þane þi song.
 þez sume men bo þurgut gode
 880 and þurgut clene on hore mode,
 hom longeþ honne noþeles,

853 þu *fehlt in A* | lye *A* 854 Wenestu *A* 855 singinge
C 856 schule *A* 858 heore sunnen *A* 859 cume *A* 860
 beo ware *A* 862 heunenekynges *A* 863 For *A* | mon wiþvten *A*
 864 forþi *A* | heonne *A* 866 beo *A* 868 heom *A* 869 vor *A* |
 me *C* 870 ymeynd *A* 873 pulte *fehlt in A*, *nachgetr. von*
sp. H. 876 þan *A* 878 þan *A* 879 þeyh summe *A* |
 beon þurhut *A* 880 urhut *A* | heore *A* 881 hon *C* heom *A* |
 heonne *A*

þat boþ her, wo is hom þes.
 Vor þez hi bon hom solve iborze,
 hi ne soþ her nowigt bote sorwe;
 885 vor oþer men hi wepeþ sore
 and for hom biddeþ Cristes ore.
 Ich helpe monne on eiþer halve,
 mi muþ haveþ tweire kunne salve:
 þan gode ich fulste to longinge,
 890 vor wan him longeþ, ich him singe;
 and þan sunfulle ich helpe alswo,
 vor ich him teche ware is wo.
 zet ich þe gene in oþer wise;
 vor wane þu sittest on þine rise,
 895 þu dragst men to fleses luste,
 þat willeþ þine songes luste.
 Al þu forlost þe murzþe of hovenne,
 for þarto nevestu none stevene;
 al þat þu singst is of golnesse,
 900 for nis on þe non holinesse;
 ne wened na man for þi pipinge,
 þat eni preost in chirche singe.
 zet i þe wulle an oder segge,
 gif þu hit const ariht bilegge.
 905 Wi nultu singe an oder þeode,
 þar hit is muchele more neode?
 þu neaver ne singst in Irlonde,
 ne þu ne cument nozt in Scotlonde;
 hwi nultu fare to Noreweie,

882 beoþ A	883 þeyh A beo heom selue iborewe A
884 seoþ A serewe A	886 heom A 890 hwenne A hin C
ic A 891 ic A also A	892 ic A hwar A 893 yet ic A
yene on oþer A	894 hwenne A 895 draht A fleyses A
896 wleþ C wileþ A	897 vorleost A murehþe A heuene A
898 nauestu A	899 singest A 901 wenep no mon A 902
þ' C A u. ö. chirgce C	903 yet ic A wile on oþer A 905
Hwi A on oþer A	906 þat t in r verb. A 907 neuer A
singest A	908 nozt fehlt in A 909 vare A norweye A

910 *and* singin men of Galeweie?
 þar beoð men þat lutel kunne
 of songe þat is bineode þe sunne.
 Wi nultu þare preoste singe
 and teche of þire writelinge,
 915 *and* wisi hom mid þire stevene
 hu engeles singeð ine heovene?
 þu farest so doð an ydel wel,
 þat springeþ bi burne þat is snel,
 and let fordrue þe dune
 920 7 floþ on idel þar adune.
 Ac ich fare boþe norþ 7 soþ,
 in eavereuch londe ich am cuuþ;
 east 7 west, feor 7 neor,
 i do wel faire mi meoster,
 925 *and* warni men mid mine bere,
 þat þi dweolesong heo ne forlere.
 Ich wisse men mid mine songe,
 þat hi ne sunegi nowiht longe;
 i bidde hom þat heo iswike,
 930 þat heom seolve ne biswike;
 for betere is þat heo wepen here,
 þan elles hwar to beon deovlene fere'.

Þe niztingale was *agromed*,
 and ek heo was sum del ofschamed,
 935 for þe hule hire atwiten hadde

910 A' C singen A galeweie e aus a verb. C	911 beoþ A
litel A	912 is vnder sunne A
913 Hwi A	915 heom A
stefne A	916 hw engles A in þe heuene A
917 dop on	
yde A	918 þar C þ' A þar C
919 fordrue A	920 floh C
flohþ A an A	921 boþe fehlt in A souþ A
922 euerich A	
cup A	923 w. souþ 7 norþ A
924 mester A	926 dwelesong
A forlete A	927 mine e von sp. H. C
929 ich A heom A	
931 wepe A	932 to fehlt in A beo deonele yuere A
933	
Nihtegale wes A igremet C	934 heo was fehlen in A ofchamed C
ofschomed A	935 vle A hedde A

in hwucche stude he sat and gradde,
 bihinde þe bure among þe wede,
 þar men god to here neode;
 and sat sum del 7 heo biþohte,
 940 and wiste wel on hire þohte,
 þe wrappe binimeþ monnes red;
 for hit seide þe king Alfred:
 Selde ended wel þe lope
 and selde plaideþ wel þe wrope.
 945 For wrappe meinþ þe horte blod,
 þat hit floweþ so wilde flod
 and al þe heorte overgeþ,
 þat heo naveþ noþing bute breþ,
 and so forleost al hire liht,
 950 þat heo ne siþ soð ne riht.
 þe nigtingale hi understod
 and overgan lette hire mod;
 he mihte bet speken a sele,
 þan mid wrappe wordes deale.

955 'Hule', heo seide, 'lust nu hider!
 þu schalt falle, þe wei is slider.
 þu seist ich fleo bihinde bure;
 hit is riht, þe bur is ure,
 þar laverd liggeþ 7 lavedi,
 960 ich schal heom singe 7 sitte bi.
 Wenstu þat vise men forlete
 for fule venne ðe riztte strete?
 Ne sunne þe later shine,

Fol. 240

936 hwiche A ho A gradde r von sp. H. C	937 wed A
938 gon A heore ned A	939 ho biþouhte A
942 alured A	940 þouhte A
943 sele C endeþ A	944 playdeþ A
948 naþing A	945 heorte A
949 uorleost A his A	948 heorte A
950 ho A	949 uorleost A his A
951 nyhtegale A	950 ho A
952 auergan A	951 nyhtegale A
953 i sele A	952 auergan A
954 dele A	953 i sele A
955 þe vle seyde A	954 dele A
956 þi wey A	955 þe vle seyde A
958 Fol.	956 þi wey A
236 A	958 Fol.
959 louerd A leuedy A	236 A
961 Wenestu A wise A	959 louerd A leuedy A
962 vor A rihte A	961 Wenestu A wise A
963 schyne A	962 vor A rihte A

- þez hit beo ful ine neste þine?
 965 Sholde ich for one hole brede
 forlete mine rizte stede,
 þat ich ne singe bi þe bedde,
 þar loverd haveþ his love ibedde?
 Hit is mi rizt, hit is mi laze,
 970 þat to þe *hexste* ich me draze.
 Ac zet þu zelpst of þine songe,
 þat þu canst zolle wrope 7 stronge,
 and seist þu visest mankunne,
 þat hi biwepen hore sunne.
 975 Solde euch mon wonie 7 grede,
 rizt svich hi weren unlede,
 solde hi zollen also þu dest,
 hi migte oferen here prost.
 Man schal bo stille 7 nozt grede;
 980 he mot biwepe his misdede,
 ac þar is Cristes heriinge,
 þar me shal grede 7 lude singe;
 nis noþer to lud ne to long
 at rizte time chirchesong.
 985 þu zolst 7 wonest, 7 ich singe;
 þi stevene is wop 7 min skentinge.
 Ever mote þu zolle 7 wepen
 þat þu þi lif mote forleten,
 and zollen mote þu so heze,
 990 þat ut berste bo þin eze.

964 þeyh A | in A | nest C 965 Scholdich A 966 furlete
 A | stede *e aus u verb. viell. von ders. H. C* 968 his lauedi bedde
 A 969 rihte A | lawe A 970 þar C | herst C | drawe A
 971 Ac if A | yelpst A 972 kanst yolle urope A 973 wisest
 monkunne A 974 heore A 975 euernich A | wony A 976
 such A 977 scholde A | yollen A 978 myhten afere heore
 preost A | brost C 979 Mon A | beo A 982 shal *fehlt in A*
 983 noþe to lude A 985 yollest A | wones C | ic A 986 stefne
 A 987 yolle A 989 yolle A | heye A 990 tobersten A
 eye A

Weþer is betere of twere twom,
 þat mon bo bliþe oþer grom?
 So bo hit ever in unker siþe,
 þat þu bo sori 7 ich bliþe.
 995 gut þu aishest, wi ich ne fare
 into oþer londe 7 singe þare.
 No! wat sholde ich among hom do,
 þar never blisse ne com to?
 þat lond nis god, ne hit nis este,
 1000 ac wildernisse hit is 7 weste;
 knarres 7 cludes hoventinge,
 snou 7 hazel hom is genge.
 þat lond is grislich 7 unwele,
 þe men boþ wilde 7 unisele;
 1005 hi nabbeþ noþer griþ ne sibbe,
 hi ne reccheþ hu hi libbe:
 hi eteþ fihs and flehs unsode,
 svich wulves hit hadde tobrode;
 hi drinkeþ milc 7 wei þarto,
 1010 hi nute elles wat hi do;
 hi nabbeþ noþer win ne bor,
 ac libbeþ also wilde dor;
 hi goþ bitigt mid ruze velle,
 rigt svich hi comen ut of helle.
 1015 þez eni god man to hom come,
 so wile dude sum from Rome,
 for hom to lere gode þewes
 and for to leten hore unþewes,

991 hweþer A tweyre A	992 beo A	993 beo A	994
beo A	995 yet A aishest C ayschest A hwi ic ne vare A		
997 hwat scholdich A heom A	1000 wildernesse A		1001
houenetinge. A	1002 hawel A	1004 beoþ A vnsele A	1006
hw A	1007 fys 7 fleys A	1008 wolues A tobronde A	
1009 mylk 7 hwey A	1010 nuteþ A hwet A	1011 noht st.	
noþer A beor A	1012 deor A	1013 bytuhþ A rowe felle A	
1014 come A	1015 þez A heom A	1016 hwile A	1017
heom A	1018 lete heore A		

he mizte bet sitte stille,
 1020 vor al his wile he sholde spille;
 he mizte bet teche ane bore
 to weze boþe sheld 7 spere,
 þan me þat wilde folc ibringe,
 þat hi me wolde ihere singe.
 1025 Wat sol ich þar mid mine songe?
 Ne sunge ich hom never so longe,
 mi song were ispild ech del;
 for hom ne mai halter ne bridel
 bringe vrom hore wude wise,
 1030 ne mon mid stele ne mid ire.
 Ac war lond is boþe este 7 god,
 and þar men habbeþ milde mod,
 ich noti mid hom mine þrote,
 vor ich mai do þar gode note,
 1035 and bringe hom love tiþinge,
 vor ich of chirchesonge singe.
 Hit was iseid in olde laze,
 and zet ilast þilke soþsaze,
 þat man shal erien and sowe,
 1040 þar he wenþ after sum god mowe;
 for he is wod þat soweþ his sed,
 þar never gras ne sprinþ ne bled.

Þe hule was wroþ, to cheste rad,
 mid þisse worde hire egen abrad:

1019 be A 1020 hwile A | scolde A 1021 beore A
 1022 to bere scheld A 1023 þane þat A | volk A 1024 me
 segge w. C 1025 Hwat scholdich A | song e durch Beschn. verl. A
 1026 singe ic heom A 1027 vych A 1028 heom A 1029
 from here wode A 1031 þar A | long C | boþe fehlt in A
 1033 ic notye A | heom A 1034 for ic A 1035 heom leue
 tydinge A 1036 for ic A 1037 wes isayd A | in in o. C |
 lawe A 1038 þat yet i. þ. soþsawe A 1039 mon schal A
 1040 wenep A | sum fehlt in A 1042 springþ A 1043 vle wes A
 1044 eyen abraid A

1045 'þu seist þu witest manne bures,
 þar leves boþ 7 faire flores,
 þar two ilove in one bedde
 liggeþ biclupt 7 wel bihedde.
 Enes þu sunge, ic wod wel ware,
 1050 bi one bure, 7 woldest lere
 þe lefdi to an uvel luve,
 and sunge boþe loze 7 buve,
 and lerdest hi to don(e) shome
 and unrigt of hire licome.
 1055 þe loverd þat sone underzat,
 lim 7 grine, wel eiwat,
 sette 7 ledde þe for to lacche;
 þu come sone to þan hacche,
 þu were inume in one grine,
 1060 al hit abozte þine shine.
 þu naddest non oper dom ne lāze,
 bute mid wilde horse were todraze.
 Vonde gif þu migt eft misrede,
 waþer þu wult wif þe maide;
 1065 þi song mai bo so longe genge,
 þat þu shalt wippen on a sprengē'.

þe niztingale at þisse worde
 mid sworde and mid speres orde,
 gif ho mon were, wolde figte;
 1070 ac þo ho bet do ne mizte,

1045 monne A	1046 beoþ A flures A	1047 yleoue A
1048 biclop C iclupt A	1049 wot A hware A	1051 leuedi A lyue A
1052 singe A lowe A	1053 leredest A schome A	1054 lichome A
1055 vnderyat A	1056 lum C lym A grineþ C grune A ihwat A	1057 leyde A
1059 grune A	1060 abouhte A schine A	1061 neddest A lawe A
1062 hors to-drawe A	1064 hweþer A wilt A meyde A	1065 beo A
1066 schalt hwippen A	1067 Nihtegale A	1068 swerde A
1069 heo A vyhte A	1070 heo A mizte 3	aus t verb. von sp. H. C

ho vazt mid hire wise tunge.
 Wel figt þat wel specþ, seiþ in þe songe.
 Of hire tunge ho nom red.
 Wel figt þat wel specþ, seide Alvred.

1075 ‘Wat! seistu þis for mine shome?
 þe loverd hadde herof *grame*.
 He was so gelus of his wive,
 þat he ne mizte for his live
 iso þat man wiþ hire speke,
 1080 þat his horte nolde breke.
 He hire bileck in one bure,
 þat hire was boþe stronge 7 sure;
 ich hadde of hire milse and ore,
 and sori was for hire sore,
 1085 and skente hi mid mine songe
 al þat ich mizte raþe and longe.
 Vor þan þe knizt was wiþ me wroþ,
 vor rizte niþe ich was him loþ;
 he dude me his ozene shome,
 1090 ac al him turnde it to grome.
 þat underwat þe king Henri —
 .Jesus his soule do merci!
 He let forbonne þene knizt,
 þat hadde idon so muchel unrizt
 1095 ine so gode kinges londe,
 vor rizte niþe 7 for fule onde
 let þane lutle fuzel nime

Fol. 241

1071 heo vauht A	1072 viht A spekp A	1073 heo A
1074 viht A spekp A	1075 Hwat A schome A	1076
grome A	1077 wes A	1078 vor A
mon A	1079 iseo A	
1080 heorte wolde A	1081 bilek A	1082 boþe <i>fehlt</i>
in A	1083 ic A milce A	1086 ic A
1087 wes A	1088	
ic wes A	1089 owe schome A	1090 al hit t. him eft to A
1091 underyat A	1092 Ih'c A	1094 <i>Fol. 237</i> A ido svich
vnriht A	1095 in A	1096 for A 7 ful o. A
1097 lytel		
fowel A		

and him fordeme lif and lime.
 Hit was wurpsipe al mine kunne;
 1100 forþon þe knigt forles his wunne,
 and gaf for me an hundred punde;
 and mine briddes seten isunde
 and hadde soþþe blisse 7 hizte
 and were bliþe 7 wel mizte.
 1105 Vorþon ich was so wel awreke,
 ever eft ich darr þe bet speke;
 for hit bitidde ene swo,
 ich am þe bliþur ever mo.
 Nu ich mai singe war ich wulle,
 1110 ne dar me never eft mon agrulle;
 ac þu ereming, þu wrecche gost,
 þu ne canst finde, ne þu nost,
 an holz stok þar þu þe mizt hude,
 þat me ne twengeþ þine hude.
 1115 For children, gromes, heme 7 hine,
 hi þencheþ alle of þire pine;
 gif hi muze iso þe sitte,
 stones hi doþ in hore slitte
 and þe totorveþ 7 tohenep
 1120 and þine fule bon toshenep.
 gif þu art iworpe oþer ishote,
 þanne þu mizt erest to note;
 vor me þe hoþ in one rodde,
 and þu, mid þine fule codde
 1125 and mid þine ateliche swore,
 biwerest manne corn vrom dore.

1099 wes A wrpsipe CA	1100 furles A wunne A	1101
yaf A	1103 hedde seþþe A	1106
dart C dar A	1107 so A	1108 bliþure A
wile A	1111 eremig C ermyng A	1123 holeh stoc hwar A
mist A	1114 twenge A	1115 vor A
mowe iseo A	1118 heore A	1120 toscheneþ A
1122 þenne A	1125 spore C sweore A	1126 monne A from
deore A		

Nis noþer nozt þi lif ne þi blod,
 ac þu art shueles suþe god;
 þar nowe sedes boþ isowe,
 1130 pinnuc, golfinc, rok ne crowe
 ne dar þar never cumen ihende,
 gif þi buc hongep at þan ende.
 þar tron shulle a zere blowe
 and zunge sedes springe 7 growe,
 1135 ne dar no fuzel þarto vonge,
 gif þu art þarover ihonge.
 þi lif is evre luþer 7 qued,
 þu nard nozt bute ded.
 Nu þu migt wite sikerliche
 1140 þat þine leches boþ grisliche
 þe wile þu art on lifdaze;
 vor wane þu hongest islaze,
 gut hi boþ of þe ofdradde,
 þe fugeles þat þe er bigradde.
 1145 Mid rizte men boþ wiþ þe wrope.
 for þu singist ever of hore lope;
 al þat þu singst raþe oþer late.
 hit is ever of manne unwate;
 wane þu havest anigt igrad,
 1150 men boþ of þe wel sore ofdrad.
 þu singst þar sum man shal be ded;
 ever þu bodest sumne qued.
 þu singst azen eigte lure,
 oþer of summe frondes rure;

1127 nouþer nouht A þi <i>fehlt in</i> A	1128 sheules swiþe A
1129 newe A beoþ A	1130 golfynch A
1132 buk A	1133 treon schulleþ a yer A
1135 fuoel A fonge A	1137 euer A
1140 beoþ A	1141 hwile A lyfdaye A
islawe A	1143 yet A beoþ A atdradde A
1145 beoþ A	1146 singest of heore A
mannes vnhwate A	1149 hwanne A
1151 sal beo A	1153 ayeyn ayhte A
	1128 sheules swiþe A
	1131 þar <i>fehlt in</i> A
	1134 yonge A
	1138 nart nouht A
	1142 hwenne A
	1144 foweles A
	1147 singest A
	1148
	1150 beoþ A aferd A
	1154 vrendes A

- 1155 oþer þu bodeſt huſes brune,
 oþer ferde of manne, oþer þoves rune;
 oþer þu bodeſt cvalm of oreve,
 oþer þat londfolc wurþ idorve,
 oþer þat wif loſt hire make;
 1160 oþer þu bodeſt cheſte and ſake.
 Ever þu ſingiſt of manne hareme,
 þurȝ þe hi boþ ſori 7 areme;
 þu ne ſingſt never one ſiþe,
 þat hit niſ for ſum unſiþe.
 1165 Hervore hit iſ þat me þe ſhuneþ,
 and þe totorveþ 7 tobuneþ
 mid ſtave 7 ſtoone 7 turf 7 clute,
 þat þu ne miȝt nowar atrute.
 Dahet ever ſvich budel in tune,
 1170 þat ever bodeþ unwreſte rune
 and ever bringeþ uvele tiþinge,
 and þat ever ſpecþ of uvele þinge.
 God almiȝti wurþe him wroþ,
 and al þat werieþ linnene cloþ.
 1175 þe hule ne abot noȝt ſwiþe longe,
 ah ȝef onſware ſtarke 7 ſtronge:
 ‘Wat!’ quaþ ho, ‘artu ihoded,
 oþer þu kuſeſt al unihoded?
 For preſtes wike, ich wat, þu deſt;
 1180 ich not ȝef þu were ȝavre preſt,
 ich not ȝef þu canſt maſſe ſinge,

1155 bodes C	1156 þeues run e durch Beſchn. verl. A	
1157 qualm A orue A	1158 wrþ A	1159 leoſt A 1161
ſingest A harme A	1162 þurh A beoþ ſorie 7 arme A	
1163 ſingest A	1164 ſumme A	1165 ſuneþ A 1167 ſtone A
1168 noware A	1169 ſvich fehlt in A	1170 þat bedep A
1171 tydinge A	1172 þat ſpekeþ A	1173 wrþe CA 1174
wereþ A	1175 vle nabod A ſwiþ C	1176 ac ȝef anſwere
ſtark A	1177 Hwat queþ heo A hartu C ertu A	1178 cuſeſt
vnihoded A	1179 ic wot A	1180 were preoſt A

inoh þu canst of mansinge.
 Ah hit is for þine alde niþe,
 þat þu me akursedest oðer siðe;
 1185 ah þarto is lihtlich ondsware;
 Drah to þe! cwad þe cartare.
 Wi attwitestu me mine insihte
 and min iwit 7 mine mizte?
 For ich am witi ful iwis
 1190 and wod al þat to kumen is;
 ich wot of hunger, of hergonge,
 ich wot gef men schule libbe longe,
 ich wat gef wif lust hire make,
 ich wat war schal beo niþ 7 wrake,
 1195 ich wot hwo schal beon *anhonge*
 oþer elles fulne deþ afonge;
 gef men habbeþ bataile inume,
 ich wat hwaþer schal beon *overkume*;
 ich wat gif cwalm scal comen on orfe,
 1200 and gif dor schule ligge *astorve*,
 ich wot gef treon schule blowe,
 ich wat gef cornes schule growe,
 ich wot gef huses schule berne,
 ich wot gef men schule eorne oþer erne,
 1205 ich wot gef sea schal schipes drenche,
 ich wot gef *snuwes schule* uvele clenche.
 And zet ich con muchel more;

1182 inouh A 1183 Ac A | olde A 1184 acursedest oþer
 siþe A 1185 Ac A | answere A 1186 queþ A | kartare A
 1187 Hwi A | atwitestu A 1189 þin *st.* witi A 1190 comen A
 1191 heregonge A 1192 sulle A 1193 ic wot A | luste C
 1194 ic wot hwar sal A 1195 ic A | sal beo A | b. 7 honge C
 1196 avonge A 1198 ic wt A | sal beo ouercume 1199 ic wot
 if qualm sal cumen on orve A 1200 deor A | schul C schulle
 A . l. 7 storne C 1201 ic A | tren schulle A 1202 ic wot if
 corn schulle A 1203 ic A | schulle A 1204 ic A *u. ö.* | sulle A
 1205 sal A 1206 smipes C smithes A | schal C s'ale A

ich con inoh in bokes lore,
 and eke ich can of þe goddspelle
 1210 more þan ich nule þe telle;
 for ich at chirche come ilome
 and mucche leorni of wisdom. e.
 Ich wat al of þe tacninge
 and of oþer feole þinge.
 1215 gef eni mon schal rem abide,
 al ich hit wot, ear hit itide.
 Ofte for mine mucchele iwitte
 wel sorimod 7 worþ ich sitte;
 wan ich iseo þat sum wrechede
 1220 is manne neh, innoh ich grede.
 Ich bidde þat men beon iwarre
 and habbe gode reades gære;
 for Alfred seide a wis word,
 euch mon hit schulde legge on hord:
 1225 gef þu isihst, *er* he beo icume,
 his strence is him wel neh binume;
 and grete duntas beoþ þe lasse,
 gif me ikeþ mid iwarnesse;
 7 fleo schal toward misgenge,
 1230 gef þu isihst, hu fleo of strenge,
 for þu migt blenche wel 7 fleo,
 gif þu isihst heo to þe teo.
 þat eni man beo falle in odwite,

Fol. 242

1207 *zet fehlt in A* | mucchele A 1208 ynouh A 1209
 ek A | godspelle A 1210 wile A 1211 vor A | chireche cume
 A 1212 muchel A 1213 wot A | toknyng A 1214 vale A
 1216 ar A 1217 vor A | witte A 1218 wroþ i A 1219
 hwanne A | þer A | wrechede A 1220 is cumynde neyh inoh A
 1221 þer A | iwarre *oder* iwarre C warre A 1222 redas A | gære
oder gære C yare A 1223 vor alured A 1224 vuch A | scholde
 A 1225 isyst her heo A | *Lücke zw. is. und he* C 1226
 strenge C strengþe A | neyh A 1228 ikeþ A 1229 misyenge
 A 1230 hw A 1231 wel *fehlt in A* 1233 þauh A | mon A |
 edwite A

wi schal he me his sor atwite?
 1235 þah ich iseo his harm bivore,
 ne comeþ hit nozt of me þarvore.
 þah þu iseo þat sum blind mon.
 þat nanne rihtne wei ne con,
 to þare dicke his dweole fulied
 1240 and falleþ and þarone sulied,
 wenest þu, þah ich al iseo,
 þat hit for me þe rapere beo?
 Alswo hit fareþ bi mine witte;
 hwanne ich on mine bowe sitte,
 1245 ich wot 7 iseo swiþe brihte,
 an summe men kumed harm þar rihte.
 Schal he, þat þerof noþing not,
 hit wite me, for ich hit wot?
 Schal he his mishap wite me,
 1250 for ich am wisure þane he?
 Hwanne ich iseo þat sum wrechede
 is manne neh, inoh ich grede,
 and bidde inoh þat hi heom schilde,
 for toward heom is *harm unmilde*;
 1255 ah þah ich grede lude and stille,
 al hit itid þurh Godes wille.
 Hwi wulleþ men of me hi mene,
 þah ich mid soþe hi awene?
 þah ich hi warni al þat zer,
 1260 nis heom þerfore harem no þe ner.

1234 hwi A | he *fehlt in A* 1235 þauh A 1236 *Fol. 238 A* |
 cumeþ A | nouht A | þaruare C þarfore A 1239 dwele voleweþ A
 1240 þaronne sulieþ A 1241 wenestu A 1242 rapere A 1243
 Also A 1244 þanne A 1246 þat st. an A | cumeþ A 1247
 sal he þar he nowiht not A 1248 vor A 1249 Sal A | wyten A
 1250 vor A | þan A 1252 neyh inouh A 1253 inouh A
 1254 vor A | *nach* is *Lücke in C* 1255 ac A 1256 al iwurþ
 godes w. A | þurþ C 1257 hi *fehlt in A* 1259 yer A 1260
 þarvore a tem þe A

Ah ich heom singe, for ich wolde
 þat hi wel understonde schulde,
 þat sum unselþe heom is ihende,
 hwan ich min huing to heom sende.
 1265 Naveþ no man none sikerhede,
 þat he ne mai wene 7 adrede,
 þat sum unhwate neh him beo,
 þah he ne conne hit iseo.
 Forþi seide Alfred swiþe wel,
 1270 and his word was goddspel,
 þat evereuch man, þe bet him beo,
 eaver þe bet he hine beseo;
 ne truste no mon to his weole
 to swiþe, þah he habbe veole.
 1275 Nis non so hot þat hit nacleþ,
 ne nozt so hwit þat hit ne soleþ,
 ne nozt so leof þat hit ne aloþeþ,
 ne nozt so glad þat hit ne awroþeþ;
 ah eavereuch þing þat eche nis,
 1280 agon schal 7 al þis worldes blis.
 Nu þu migt wite readliche,
 þat eavere þu spekest gideliche;
 for al þat þu me seist for schame,
 ever þe seolve hit turneþ to grome.
 1285 Go so hit go, at eche fenge
 þu fallest mid þine ahene swenge.

1261 Ac A | heom *fehlt in A* | vor A 1262 þer A | scholde A
 1263 vnseþ A 1264 hwen A | *sp. H. versuchte* huing in song zu
 ändern C 1265 no *fehlt in A* | mon no s. A 1267 vnþap A |
 neþ C neyh A 1268 cunne A 1269 alured A 1270 worde
 C | wes godspel A 1271 euerich mon A | him *fehlt in A*
 1272 euer A | him biseo A 1273 triste A | wele A 1274 þat
 A | uele A 1275 non *t nachgetr. v. sp. H. (= nout?) C* noht A
 1277 naloþeþ A 1278 nawroþeþ A 1279 Ac A | eavere euh C
 euerich A 1281 witen A | redeliche A 1282 euer A | gidiliche
 A 1283 þat *fehlt in A* | vor A 1284 soule A 1286 vallest
 A | þin owe A

Al þat þu seist for me to schende,
hit is mi wurschipe at þan ende.
Bute þu wille bet aginne,
1290 ne schaltu bute schame iwinne.'

þe niztingale sat 7 sizte
7 hohful was 7 ful wel mizte;
for þe hule swo ispeke hadde
and hire speche swo iladde.
1295 Heo was hohful 7 erede,
hwat heo þarafter hire sede;
ah neþeles heo hire understod.
'Wat!' heo seide, 'hule, artu wod?
þu zeolpest of seolliche wisdomes,
1300 þu nustest wanene he þe come,
bute hit of wicchecrefte were;
þarof þu, wrecche, moste þe skere,
gif þu wult among manne boe,
oper þu most of londe fleo.
1305 For alle þeo þat þerof cuþe,
heo vere ifurn of prestes muþe
amanset; swuch þu art zette,
þu wicchecrafte neaver ne lete.
Ich þe seide nu lutel ere,
1310 and þu askedest gef ich were,
a bisemere, to preost ihoded;
ah þe mansing is so ibroded,
þah no preost a londe nere,

1287 sayst A	1288 wrþsipe A	1291 nyhtegale A	1292
hauful A 7 wel A	1293 vle so A	1294 so A	1295 wes
A hohful <i>od.</i> howful C	houful A	1296 seyde A	1297 Ac
noþeles A	1298 Hwat A vle A	1299 yelpest A selliche A	
1300 nustest <i>aus</i> miztest <i>verb.</i> C hwenne A	1301 wicchecrafte		
A	1303 wilt A beo A	1305 Vor A	1306 nere u <i>von sp. H.</i>
<i>gestrichen</i> , w <i>am Rande nachgetr.</i> C	weren A	1307 amansed such	
art yette A	1308 <i>fehlt in</i> A wiechecrafte C	1311 bysemere	
A preoste A	1312 ac A	1313 þauh A	

a wrecche neopeles þu were;
 1315 for eavereuch child þe cleopeþ fule,
 and eavereuch man a wrecche hule.
 Ich habbe iherd, 7 soþ hit is,
 þe mon mot beo wel storrewis
 and wite innoh of wuche þinge kume,
 1320 so þu seist, þat is iwune.
 Hwat canstu, wrecche þing, of storre,
 bute þat þu bihaitest hi feorre?
 Alswo deþ mani dor 7 man,
 þeo of swucche nawiht ne con.
 1325 On ape mai a boc bihalde
 and leves wenden 7 eft folde,
 ah he ne con þe bet þarvore
 of clerkes lore top ne more.
 þah þu iseo þe steorre alswa,
 1330 nartu þe wisure neaver þe mo.
 Ah zet þu fule þing me chist
 and wel grimliche me atwist,
 þat ich singe bi manne huse
 and teache wif breke spuse.
 1335 þu liest iwis, þu fule þing,
 þurh me nas neaver ischend spusing.
 Ah soþ hit is, ich singe 7 grede
 þar lavedies beoþ 7 faire maide;
 7 soþ hit is, of luve ich singe;
 1340 for god wif mai i spusinge

1314 napeles A 1315 euerich | chil d von sp. H. C chid
 A | clepede A 1316 euerich A | vle A 1318 sturrewis A
 1319 innoþ C inoh A | hwiche A | kûe von sp. H. gestr., durch kunne
 am Rande ersetzt C cume A 1321 constu wrccche A | storie A
 1322 ferre A 1323 Also doþ mony deor A 1324 hswucche C
 suyche A | nowiht A | can A 1325 on bok biholde A 1326
 wende A 1327 ac A 1329 þey A | also A 1330 nertu þu
 wisere never A 1331 Ac yet A 1334 theche A | wift C
 wyue A 1336 þme C | nes never isend A 1337 Ac A 1338
 levedis A | feyre meide A 1340 in A | spusing C

bet luvien hire ozene were
 þane awer hire copenere;
 and maide mai luvē cheose
 þat hire wurþschipe ne forleose,
 1345 and luvie mid rihte luvē
 þane þe schal beon hire buve.
 Swiche luvē ich itache 7 lere,
 þerof beoþ al mine ibere.
 þah sum wif beo of nesche mode,
 1350 for wummon beoþ of softe blode,
 þat heo, þurh sume sottes lore
 þe georne bit 7 sikeþ sore,
 misrempe 7 misdo summe stunde,
 schal ich þarvore beon ibunde?
 1355 zif wimmen luvieþ unrede,
 witistu me hore misdede?
 zef wimmon þencheþ luvie derne,
 ne mai ich mine songes werne.
 Wummon mai pleie under cloþe,
 1360 weþer heo wile wel þe wroþe,
 7 heo mai do bi mine songe,
 hwæper heo wule wel þe wronge. Fol. 243
 For nis a worlde þing so god,
 þat ne mai do sum ungod,
 1365 zif me hit wule turne amis.

1341 hite *von sp. H. in hire verb. C* | owe *A* 1342 þan *A* |
 awet *C* on oþer *A* | copinere *A* 1344 trevschipe *A* 1346 þane
 þat schal hire beo boue *A* 1347 Snyche *A* | theche *A* 1348
 ilere *A* 1349 þauh *A* | neysse *A* 1350 vor wymmen *A*
 1351 þ *v. sp. H. gestr.*, for *am Rande C* vor *A st. þurh* | summe *A*
 1352 yorne *A* 1353 (mis) tempe *von sp. H. gestrichen*, steppe *am*
Rande C misnyme *A* | sumne *C* sume *A* 1354 beo *A* 1355
 yef *A* | l. for u. *A* 1356 hwitistu *C* witestu *A* | heore *A* 1358
 ne ne mai *C A* 1359 Wymmon *A* 1360 weþet *in weþer verb.*
von sp. H. C hweþer *A* 1362 hweþer *A* | wile *A* 1363 vor *A*
 1365 wile *A*

Vor gold 7 seolver, god hit is,
 and noþeles þarmid þu migt
 spusbruche buggen 7 unrigt.
 Wepne beoþ gode griþ to halde,
 1370 ah *zet* þarmide beoþ men acwalde
 ageines riht *an* fale londe,
 þar þeoves hi bered an honde.
 Alswa hit is bi mine songe,
 þah he beo god, me hine mai misfonge,
 1375 and drahe hine to sothede
 and to oþre uvele dede.
 Ah schaltu, wrecche, luve tele?
 Bo wuch ho bo, vich luve is fele
 bitweone wepmon 7 wimmane;
 1380 ah *gef* heo is atbroide, þenne
 he is unfele 7 forbrode.
 Wroþ wurþe heom þe holi rode,
 þe rihte ikunde swo forbreideþ;
 wunder hit is þat heo nawedeþ;
 1385 and swo heo doþ, for heo beoþ wode
 þe bute neste goþ to brode.
 Wummon is of nesche flesche,
 and flesches lust[es] is strong to cwesse;
 nis wunder nan þah he abide.
 1390 For flesches lust[es] hi makeþ slide,

1366	Eor von sp. H. gestrichen, euere (?) am Rande C	1367	
napeles A	1368 bugge A	1369 g'þ C holde A	1370 7 st.
ah A neopeles C	napeles A st. zet þarmyd A aqolde A	1371	
ayeynes r. of alle l. A 7 st. an C	1372 bereþ A	1373 Also A	
1374 heo C A	1375 drawe A	1377 wrecch C	1378 Beo
hwich heo beo A	1379 bitwene þe mon 7 wymmone A	1380	
atbroyde þeonne A	1381 vnvele A forbroide C	forbroyde A	
1382 him A	1383 icunde so A	1384 winder C w. his þat A	
1385 Fol. 239 A so A vor A	1386 þat A nest C	1387	
Wymmon A neysse fleyssse A	1388 fleysses A queysse A		
1389 his am Rande n von sp. H. C non A	1390 Vor fleysses A		

ne beoþ heo nowt alle forlore
 þat stumpeþ at þe flesches more
 for moni wummon haveþ misdo
 þat arist op of þe slo.
 1395 Ne beoþ nowt ones alle sunne,
 forþan hi beoþ tweire kunne:
 sum arist of þe flesches luste
 and sum of þe gostes custe.
 þar flesh draheþ men to druncnesse
 1400 and to wronchede 7 to golnesse,
 þe gost misdeþ þurh niþe and onde
 7 seopþe mid murhþe of monnes honde,
 and zeorneþ after more 7 more,
 and lutel rehþ of milce 7 ore.
 1405 and stizþ on heh þurh modinesse
 and overhohed þanne lasse.
 Sei me soop, gef þu hit wost,
 hweþer deþ wurse, flesh þe gost?
 þu mizt segge, gef þu wult,
 1410 þat lasse is þe flesches gult;
 moni man is of his flesche clene,
 þat is mid mode deovel imene.
 Ne schal non mon wimman bigrede
 and flesches lustes hire upbreide;
 1415 swuch he may tellen of golnesse,
 þat sunegeþ wurse i modinesse.
 Bet, gif ich schulde a luve bringe
 wif oþer maide hwanne ich singe,

1391 nouht A 1392 fleysses A 1393 vor u. ö. A | wummon
 A 1394 aris C | vp A 1395 noht A 1396 ikunne A 1397
 sun C | of fleysses A 1399 fleys drahþ nv men A | drunnesse C
 drunkenesse A 1400 wlonkhede A 1401 mysdoþ A | nyþ A
 1402 seþþe A | murehþe A 1403 zeoneþ C wunneþ A 1404
 rekþ A 1405 heþ þurþ C heyh þur A 1406 ouerhoweþ þane A
 1407 soþ A 1408 doþ A | fleys A 1410 þes fleyes A 1411
 mon A | fleysses A 1413 no A 1414 fleysses A 1415 such
 heo mahte beo of A 1416 in A 1417 Hwet A

ich wolde wiþ þe maide holde,
 1420 gif þu hit const ariht atholde.
 Lust nu, ich segge þe hwarvore,
 up to þe toppe from þe more.
 zef maide luveþ dernliche,
 heo stumpeþ 7 falþ icundeliche;
 1425 for þah heo sum hwile pleie,
 heo nis nout feor ut of þe weie;
 heo mai hire gult atwende
 a rihte weie þurh chirche bende,
 and mai eft habbe to make
 1430 hire leofmon wiþute sake,
 and go to him bi daies lihte,
 þat er stal to bi þeostre nihte.
 An zungling not hwat swuch þing is,
 his zunge blod hit drazeþ amis,
 1435 and sum sot mon hit tihþ þarto
 mid alle þan þat he mai do.
 He comeþ 7 fareþ, 7 beod 7 bid,
 and heo bistant 7 oversid,
 and bisehþ ilome 7 longe;
 1440 hwat mai þat child þah hit misfonge?
 Hit nuste neaver hwat hit was,
 forþi hit þohte fondi þas,
 and wite iwis hwuch beo þe gome
 þat of so wilde makeþ tome.
 1445 Ne mai ich for reowe lete,
 wanne ich iseo þe tohte ilete
 þe luve bring(þ) on þe zunglinge,

1420 hit <i>fehlt in A</i>	1423 derneliche A	1425 þaih A
1426 noht A	1427 guld A	1428 þurþ C
1429 er bital on þeoster A	1433 þat yongling A	1431 gon A
1432 yonge A drahþ A	1435 man A	1437 cumeþ A beod abid A
1438 he bistarte an oþer sid A	1439 bisekþ A	1440 chil C
1439 misfon ge <i>weggeschnitten A</i>	1441 never A	1442 þouhte A
1443 hwich A	1444 of þe w. A	1445 reuþe A
1446 A	1447 bring C A on wunglinge A	1446 hwanne

þat ich of murzþe him ne singe.
 Ich reache him bi mine songe
 1450 þat swucch luve ne lest nozt longe:
 for mi song lutle hwile ileste,
 and luve ne deþ nozt bute reste
 on swuch childre, 7 sone ageþ.
 and falþ adun þe hote breþ.
 1455 Ich singe mid heom one þroze.
 biginne on heh 7 endi laze,
 and lete mine songes falle
 an lutle wile adun mid alle.
 þat maide wot, hwanne ich swike.
 1460 þat luve is mine songes iliche;
 for hit nis bute a lutel breþ,
 þat sone kumeþ 7 sone geþ.
 þat child bi me hit understond.
 and his unred to rede wend,
 1465 and isezþ wel bi mine songe,
 þat dusi luve ne last nozt longe.
 Ah wel ich wule þat þu hit wite.
 loþ me beoþ wives utschute;
 ah wif mai of me nime zeme,
 1470 ich ne singe nawt hwan ich teme.
 And wif ah lete sottes lore,
 þah spusingbendes þuncheþ sore.
 Wunder me þungþ wel starc 7 stor.
 hu eni mon so eavar for,

1448 murehþe A	1449 dreache C	theche A heom A
1450 suych A last A	1451 lude wile A ilest C	1452 doþ A
rest C	1453 such A	1454 þe heorte bred A
1455 I A	1456 an heyh A lowe A	1457 mines C
1458 a	1459 hwenne i sike A	1462 cumeþ A
1464	1465 syhþ A	1467 Ac A wile A.
1468	1469 ac A gif st. wif C of of me C yeme A	
1470 noht hwen A	1471 anh A sortes C	1472 þauh sp.
1473 Wundere C þinkþ stark 7 sor A	1474	
byndeþ s. A		
hw A so haueþ for A		

- 1475 þat he his heorte mizte drive
 to do hit to oþers mannes wive.
 For oþer hit is of twam þinge,
 ne mai þat þridde no man bringe:
 oþar þe laverd is wel aht,
 1480 oþer aswunde 7 nis naht.
 gef he is wurþful 7 aht man,
 nele no man þat wisdom can
 hure of his wive do him schame;
 for he mai him adrede grame,
 1485 [and] þat he forleose þat þer hongep.
 þat him eft þarto nozt ne longep;
 and þah he þat nozt ne adrede,
 hit is unrigt 7 gret sothede
 to misdou one gode manne
 1490 and his ibedde from him spanne.
 gef hire laverd is forwurde
 and unorne at bedde 7 at borde.
 hu mizte þar beo eni lue,
 wanne a swuch cheorles buc hire ley buve?
 1495 Hu mai þar eni lue beo,
 war swuch man gropeþ hire þeo?
 Herbi þu mizt wel understonde,
 þat on is a reu, þat oþer schonde. Fol. 244
 to stele to oþres mannes bedde.
 1500 For gif aht man is hire bedde,
 þu mizt wene þat þe mistide,
 wanne þu list bi hire side;

1475 e C 1476 an o do C | oþres A 1478 þe A | mon A
 1479 oþer A | louerd A | auht A 1480 nouht A 1481 wrþful
 7 auht mon A 1482 mon A | wisdom C 1483 is C | schome A
 1487 nouht A | adredeþ A 1489 an o st. to C | mysdo A 1491
 louerd A | forwurpe A 1493 hw A 1494 hwenne a cherles
 buk A | lep C lay A | buue am Rande, b weggeschnitten A 1495
 Hw A | þer A 1496 hwar such mon A 1498 his st. is C | on
 is at þen oþres A 1500 auht A | ibedde A 1502 hwanne A

and gef þe laverd is a wercche,
 hwuch este miztistu þar vecche?
 1505 gif þu biþenchest hwo hire ofligge.
 þu mizt mid wlate þe este bugge.
 Ich not hu mai eni freo man
 for hire sechen after þan;
 gef he biþencþ bi hwan he lai,
 1510 al mai þe luve gan awai.'

þe hule was glad of swuche tale.
 Heo þozte þat te nihtegale,
 þah heo wel speke atte frume,
 hadde at þen ende misnume;
 1515 and seide: 'Nu ich habbe ifunde
 þat maiden's beoþ of þine imunde:
 mid heom þu holdest 7 heom biwerest,
 and overswiþe þu hi herest.
 þe lavedies beoþ to me iwend(ed).
 1520 to me heo hire mode send(ep).
 For hit itit ofte 7 ilome,
 þat wif 7 were beoþ unisome:
 7 þerfore þe were gulte,
 þat leof is oþer wummon to pulte
 1525 and speneþ on þare al þat he haveþ,
 and siveþ þare þat no riht naveþ:
 and haveþ attom his rizte spuse.
 woves weste 7 lere huse,
 wel þunne ischrud 7 ived wroþe.
 1530 and let heo bute mete 7 cloþe.

1503 laverd A wercche A	1504 hwuch A myhtestu A
1507 hw A mon A	1509 biþenkþ A hwam A
1510 gon A	
1511 vle wes A suche A	1512 þouhte A þe n. A
1513 at þe A	
1514 þan A	1519 iwend C A
1520 me hire mone	
heo s. A send C A	1521 ityd A
1523 þat w. A	1524 over
C wummon A	1526 syweþ A þat noht naueþ A
1527 atom	
his riche spuse A	1528 west A
1529 ischrud C isrud A	

Wan he comeþ *ham* eft to his wive,
 ne dar heo nozt a word ischire;
 he chid 7 gred swuch he beo wod,
 and ne bringþ heom non oþer god;
 1535 al þat heo deþ him is unwille,
 al þat heo spekeþ hit is him ille,
 and oft hwan heo nozt ne misdeþ,
 heo haveþ þe fust in hire teþ.
 Nis nan mon þat ne mai ibringe
 1540 his wif amis mid swucche þinge;
 me hire mai so ofte misbeode,
 þat heo do wule hire ahene neode.
 La, Godd hit wot! heo nah iweld.
 þah heo hine makie kukeweld.
 1545 For hit itit lome 7 ofte,
 þat his wif is wel nesche 7 softe,
 of faire bleo 7 wel idiht;
 þi hit is þe more unriht
 þat he his luve spene on þare
 1550 þat nis wurþ one of hire heare.
 And swucche men beoþ wel manifolde.
 þat wif ne kunne nowt ariht holde;
 ne mot non mon wiþ hire speke,
 he vened heo wule anon tobreke
 1555 hire spusing, gef heo lokeþ
 oþer wiþ manne faire spekeþ;
 he hire biluþ mid keie 7 loke,
 þarþurh is spusing ofte tobroke.
 For gef heo is þarto ibroht,

1531 Hwenne A	cumeþ hom A	1532 he A	1533 Fol.
240 A	such A	1534 hom A	1535 doþ A
A	1538 in þe theþ A	1539 þis <i>oder</i> wis C	1537 ofte hwanne
suche A	1542 wile A	owe A	1540
1544 þa C	make aikeweld A	1543 god A	iwelde A
1549 luve <i>fehlt in</i> A	1550 on A	1551 suche A	1546 is neysse A
ariht A	1553 no A	1554 wenep A	1552 cunne
veyre A	1557 bilukþ A	1558 ibroke A	1556 monne
		1559 ibrouht A	

1560 he deþ *þat* heo nadde ear iþoht.
 Daheþ *þat* to swiþe hit bispeke.
 þah swucche wives *heom* awreke.
 Herof þe lavedies to me meneþ,
 and wel sore me ahwenep;
 1565 wel neh min heorte wule tochine.
 hwon ich biholde hire pine;
 mid heom ich wepe swiþe sore
 and for heom bidde Cristis ore,
 þat þe lavedi sone aredde
 1570 and hire sende betere ibedde.
 An oþer þing ich mai þe telle.
 þat þu ne schald for þine felle
 ondsware none þarto finde,
 al þi sputing schal aswinde.
 1575 Moni chapmon 7 moni cniht
 luveþ 7 *hald* his wif ariht,
 and swa deþ moni bondeman;
 þat gode wif deþ after þan,
 and serveþ him to bedde 7 to borde
 1580 mid faire dede 7 faire worde,
 and zeorne fondeþ hu heo muhe
 do þing þat him beo iduze.
 þe laverd into þare þeode
 fareþ ut on þare beire nede,
 1585 and is þat gode wif unbliþe
 for hire laverdes oudsiþe,
 and sit 7 sihð wel sore oflonged,

1560 nedde A iþouht A	1561 dehaet A swiþe A	1562
suche A hire C	1563 H. to me þe leuedies heom m. A	1565
neyh A wile A	1566 hwenne A heore wiue A	1568
cristes A	1569 leuedi A	1572 schalt A
A	1574 þis A	1575 knyht
1574 þis A	1575 knyht	1576 hlað C halt A
1578 doþ A	1579 sarneþ A	1581 yorne vondeþ hw
heo mowe A	1582 iduwe	1583 louerd A
neode A	1586 louerdes A houndsiþe C	1584 vareþ A
	houþsyþe A	1587
sykþ A		

and hire sore on horte onged,
 al for hire loverdes sake
 1590 haveþ daies kare 7 nigtes wake,
 and swuþe longe hire is þe hwile,
 and ech steape hire þunþ a mile.
 Hwanne oþre slepeþ hire abute,
 ich one lust(e) þar wiðþute,
 1595 and wot of hire sore mode,
 and singe anigt for hire gode;
 and mine gode song for hire þinge
 ich turne sum del to murninge.
 Of hure seorhe ich bere sume,
 1600 forþan ich am hire wel welcume;
 ich hire helpe hwat i mai,
 for ho geþ þane rehte wai.
 Ah þu me havest sore igamed,
 þat min heorte is wel neh alamed,
 1605 þat ich mai unneape speke,
 ah zet ich wule forþure reke.
 þu seist þat ich am manne lað,
 and evereuch man is wið me wroð
 and me mid stone 7 lugge þreteþ
 1610 and me tobusteþ 7 tobetep,
 and hwanne heo habep me ofslahe,
 heo hongep me on heore hahe,
 þar ich ascheweale pie and crowe
 from þan þe þar is isowe.

1588 an heorte onged A	1591 swuþe A	1592 ek C
vych A stape A þinkþ A	1593 Hwenne A	1594 lust C A
wyþþute A	1597 myn A	1598 sun C murninge C
1599 seorwe A	1601 ich A	1602 for hozep C for howep A rihte A
1603 7 þu A igremed A	1604 is neyh alemed A	1605 vnnepe A
1606 ac yet ic wile for þurre A	1607 monne A wlap l	
aus r verb. C	1608 7 vich mon is wiþ me wroþ A	1610
toburste 7 tobete A	1611 hi A habbeþ A ofslawe A	1612
anhop me in heore hawe A	1613 aschevle A	1614 fron C
þan þat þer A		

1615 þah hit beo soþ, ich do heom god,
 and for heom ich schadde mi blod.
 Ich do heom god mid mine deaþe,
 warvore þe is wel unneaþe.
 For þah þu ligge dead 7 clinge,
 1620 þi deþ nis nawt to none þinge.
 Ich not neaver to hwan þu migt,
 for þu nart bute a wrecche wigt.
 Ah þah mi lif me beo atschote,
 þe zet ich mai do gode note;
 1625 me mai up one smale sticke
 me sette a wude ine þe picke,
 and swa mai mon tolli him to
 lutle briddes 7 ivo,
 and swa me mai mid me bizete
 1630 wel gode brede to his mete.
 Ah þu nevre mon to gode
 lives ne deaþes stal ne stode;
 ich not to hwan þu breist þi brod,
 lives ne deaþes ne deþ hit god.'

Fol. 245

1635 þe nihtegale iherde þis,
 and hupte uppon on blowe ris,
 and herre sat þan heo dude ear:
 'Hule', heo seide, 'beo nu wear!
 Nulle ich wiþ þe plaidi namore,
 1640 for her þe mist þi rihte lore.
 þu zeilpest þat þu art manne loþ,
 and evereuch wiht is wið þe worþ;

1616 chadde C schedde A	1617 deþe A	1618 þarfore A
unmeþe A	1619 þah A ded A	1620 nouht A
1622 wreche A	1624 yet A	1625 vppe smale A
1626 þikke A	1627 so A	1629 so A byete A
1631 neuer A	1632 deþes A	1633 þi word A
1634 deþes ne doþ A	1635 ihrde C	1636 vppe A
1637 þane A er A	1638 vle A wer A	1639 Nule A
1640 þu A	1641 þ yelpest A monne A	1642 euervich A wiþ A wroþ A

and mid zulinge 7 mid igrede
 þu wanst wel þat þu art unlede.
 1645 þu seist þat gromes þe ifod,
 and heie on rodde þe anhod,
 and þe totwicheþ 7 toschaked,
 and summe of þe schawles maked:
 me þuncþ þat þu forleost þat game.
 1650 þu zulpest of þire oze shame:
 me þuncþ þat þu me gest an honde,
 þu zulpest of þire ozene *schonde*.
 þo heo hadde þeos word icwede,
 heo sat in one faire stude,
 1655 and þarafter hire stevene dihte,
 and song so schille 7 so brihte,
 þat feor 7 ner me hit iherde.
 þarvore anan to hire cherde
 þrusche 7 þrostle 7 wudewale
 1660 and fuheles boþe grete 7 smale.
 Forþan heom þuhte þat heo hadde
 þe houles overcome; vor þan heo *gradde*
 and sungeþ alswa vale wise,
 and blisse was among þe rise;
 1665 rigt swa me gred þe manne a shame.
 þat taveleþ 7 forleost þat gome.

þeos hule, þo heo þis iherde,
 'Havestu', heo seide, 'ibanned ferde,
 and wultu wreche wið me fizte?

1643 yollinge A	1644 þu þinchst wel A	1645 ivop A
1646 rode A anhop A	1647 totwiccheþ 7 toschakeþ A	1648
scheules makeþ A	1649 þunch C þinkþ A forlest A	1650
yelpest A owe schome A	1651 þunch C þinkþ A	1652 yelpest
A þine owe A schomme C	1653 icwede <i>fehlt in</i> A	1655 stefne
A	1657 fur 7 neor A	1658 anon A
1659 þruysse A		
wodewale A	1660 foweles	1661 Vor þan þat h. A
1662	vle A for A	1663 also A
1664 þat bl. wes A	1665 so A	
monne A	1667 vle A	1669 wiltu wrecche wiþ me vyhte A

1670 Na, nai, navestu no mizte.
 Hwat gredeþ þeo þat hider come?
 Me þuncþ þu ledest ferde to me.
 ze schule wite, ar ze fleo heonne,
 hwuch is þe strenþe of mine kunne.
 1675 For þeo þe haveþ bile ihoked
 and clivres scharpe 7 wel icroked,
 alle heo beoþ of mine kunrede,
 and walde come gif ich bede.
 þe seolfe coc, þat wel can figte,
 1680 he mot mid me holde mid rizte;
 for boþe we habbeþ stevene brizte
 and sitteþ under weolcne bi nizte.
 Schulle ich an utest uppen ow grede,
 ich schal swo stronge ferde lede,
 1685 þat ower proude schal avalle;
 an tort ne give ich for ow alle.
 Ne schal, ar hit beo fulliche eve,
 a wreche feþer on ow bileave.
 Ah hit was unker voreward,
 1690 þo we come hiderward,
 þat we þarto holde scholde
 þar riht dom us give wolde.
 Wultu nu breke foreward?
 Ich wene, dom þe þingþ to hard;
 1695 for þu ne darst domes abide,
 þu wult nu, wreche, figte 7 chide.

1670 nai nai von sp. H. C nanay A | none ne von sp H. C
 none A 1671 Fol. 241 A | heo þat A 1672 þinkþ A 1673 Ye
 schulle A | ye A 1674 strengþe A 1675 þeo þat A 1676
 charpe C 1678 wolde cumen A 1679 seolue cok A | vyhte A
 1680 wiþ r. A 1681 vor beo þ' we habbe stefne A 1682 weolue
 C welkne A 1683 Schille C | ic up eu on vt. gr. A 1684 so
 A | verde A 1685 oure prude A 1686 a tord ne yeve A | eu A
 1687 fullich A 1688 wrecche vepere on eu bileue A 1689
 wes A 1690 comen A 1691 holden A 1692 yeve A 1694
 þing C þinkþ A 1696 wilt A | wrecche A

zot ich ow alle wolde rede,
 ar ich uthest uppon ow grede,
 þat ower fihtlac leteþ beo
 1700 and ginneþ raþe awei fleo.
 For bi þe clivres þat ich bere!
 gef ge abideþ mine here,
 ge schule on oþer wise singe
 and acursi alle figtinge.
 1705 Vor nis of ow non so kene,
 þat durre abide mine onsene.
 þeos hule spac wel baldeliche;
 for þah heo nadde swo hwatliche
 ifare after hire here,
 1710 heo walde neoþeles gefe answere
 þe nihtegale mid swucche worde.
 For moni man mid speres orde
 haveþ lute strengþe 7 mid his schelde;
 ah neoþeles in one felde,
 1715 þurh belde worde and mid ilete,
 deþ his ivo for arehþe swete.
 þe wranne, for heo cuþe singe,
 þar com in þare morezeninge
 to helpe þare niztegale;
 1720 for þah heo hadde stevene smale,
 heo hadde gode þorte 7 schille,
 and fale manne song a wille.
 þe wranne was wel wis iholde,
 vor þeg heo nere ibred a wolde,

1697 Yet A eu w. alle r. A	1698 ihc utheste C vp
eu A	1699 eur fihtlak A
1700 ayeyn A	1702 ye A
ye schulleþ an A	1703
1704 cursy A	1705 ou A
1706 myn A	1707 vle spak A
1708 so A	1709 iuare A
1710 wolde	napeles yeue A
1711 Initial C A sweche A	1712 mon A
1713 strengþe A chelde C	1714 napeles A
1717 wrenne A	1718 morezeninge C moreweninge A
1720 vor heo A stefne A	1721 prote A
1722 monne A	1723 wrenne wes A
1724 þeyh	A der Vers steht in C am Ende der Spalte (nach V. 1735)

¹⁷²⁵ ho was itozen among manne
 and hire wisdom brohte þenne;
 heo mizte speke hwar heo walde,
 tovore þe kinge þah heo scholde.
 'Lustep', heo cwaþ, 'lateþ me speke!
¹⁷³⁰ Hwat! wulle ze þis pes tobreke
 and do *þan* (*kinge*) swuch schame?
 zet nis he nouþer ded ne lame;
unk schal itide harm 7 schonde,
 gef ze doþ griþbruche on his londe.
¹⁷³⁵ Lateþ beo 7 beoþ isome,
 and fareþ riht to ower dome,
 and lateþ dom þis plait tobreke,
 alswo hit was erur bispeke.'

'Ich an wel', cwað þe niztegale,
¹⁷⁴⁰ 'ah, wranne, nawt for þire tale,
 ah do for mire lahfulnesse;
 ich nolde *þat* unrihtfulnesse
 me at þen ende overkome;
 ich nam ofdrad of none dome.
¹⁷⁴⁵ Bihote ich habbe, soþ hit is,
 þat Maister Nichole, *þat* is wis.
 bituxen us deme schule,
 and zet ich wene *þat* he wule;
 ah war mihte we hine finde?'
¹⁷⁵⁰ þe wranne sat in ore linde:

1725	heo wes itowen A mankunne A	1726	brouhte A
1727	wolde A	1728	tofore A king C
1729	queþ letet A		
1730	wille ye A pays A	1731	þanne swuch C þanne such A
1732	ze C yet A heo A lome A	1733	hunke C A
1734	if we A	1735	Letet A
1736	eure A	1737	letet A
1738	also A wes erure A	1739	Ich vnne wel queþ A
1740	wrenne nouht for þine A	1741	ac A lauhfulnesse A
1743	me ouercome A	1744	ofdred A
1747	bitwihen eu A		
1748	gef C yet A wulle A	1749	þar A
1750	wrenne A hore A		

'Hwat! nuste ze', cwaþ heo, 'his hom?
 He wunep at Porteshom,
 at one tune ine Dorsete,
 bi þare see in ore utlete.
 1755 þar he demep manie rizte dom,
 and diht 7 writ mani wisdom,
 and þurh his muþe 7 þurh his honde
 hit is þe betere into Scotlonde.
 To seche hine is lihtlich þing,
 1760 he naveþ bute one woning,
 þat is bischopen muchel schame,
 and alle þan þat of his nome
 habbeþ ihert 7 of his dede.
 Hwi nulleþ hi nimen heom to rede,
 1765 þat he were mid heom ilome,
 for teche heom of his wisdom,
 and give him rente a vale stude,
 þat he mizte heom ilome be mide?'

'Certes', cwaþ þe hule, 'þat is soð,
 1770 þeos riche men wel muche misdod, Fol. 246
 þat leteþ þane gode mon.
 þat of so feole þinge con,
 and giveþ rente wel misliche,
 and of him leteþ wel lihtliche.
 1775 Wið heore cunne heo beoþ mildre,
 and zeveþ rente litle childre;
 swo heore wit hi demþ a dwole;
 þat ever abid Maistre Nichole.

1751 nuzte ze C	mihte lyet A	quap A	1752 Heo A
1753 in A	1754 séé A	1755 mony riht A	1756 mony A
1757 þ' C	þurh A	þurs C	þurh A
1760 buten o	wunung A		
1761 his C	biscopen A	1763 iherd A	1767 yeue A
on vale A	1768 ilome heom beo A	1769 quap A	vle A
soþ A	1770 men muchel mysdop A	1771 man A	1772 fele A
can A	1773 yeneþ A	1775 Wiþ A	kunne A
1776 yeueþ A	lutle A	1777 so A	demep A
1778 abit mayster A			

Ah ute we þah to him fare,
1780 for þar is unker dom al zare.'

'Do we', þe niztegale seide,
'ah wa schal unker speche rede
and telle tovore unker deme?'

'þarof ich schal þe wel icweme,'
1785 cwap þe houle, 'for al, ende of orde,
telle ich con word after worde;
and zef þe þincþ þat ich misrempe,
þu stond azein 7 do me crempe.'
Mid þisse worde forþ hi ferde[n]
1790 al bute here 7 bute verde,
to Portesham þat heo bcome.
Ah hu heo spedde of heore dome.
ne can ich eu namore telle;
her nis namore of þis spelle.

1780 vor þat A yare A	1782 hwo A	1783 dome A
1784 iqueme A	1785 queþ A vle A	1787 þinkþ A
ayeyn A	1791 þ' C þer A hi A	1788
1792 hw A	1793 chan C	
1794 þisse A Explicit A.		

WORTSCHATZ.

Zur Anordnung des Wortschatzes ist zu bemerken: *ȝ* steht bei *g*, *hw* im Anlaut bei *w*, *k* und *q* bei *c*, *sh* bei *sch*, *v* bei *f*, *y* bei *i*, *þ* am Ende des Alphabets. Alle mit *ge-* und *ne-* oder beiden (*ni-*) zusammengesetzten Verbalformen sind unter den einfachen zu suchen.

u < *ae. y* ist als *ü* geschieden von *u* < *ae. u*. Die Länge in *gemeinae. æ* und *ws. â* ist nach Sweets Vorgang verschieden bezeichnet.

Die in Klammern beigefügte Form ist, wo nichts anderes bemerkt, die *frühwests.* Die Bedeutung steht bei allen flektierten Wörtern im Nominativ oder Infinitiv. Die Abkürzungen sind die üblichen.

A.

- a s. on.
- abak (on bæc) *Adv.* 824, 877 *rückwärts.*
- abide (abīdan) *Inf.* 1215, 1695 (c. G.), 1706, *Opt.* 1389, abid 3. *Prs.* 466, 1778, *Imp.* 747, 837, 845, (n)abideþ 3. *Prs.* 493, *Pl.* 1702, abod 3. *Prt.* 41, abot 1175 (er)warten, verweilen, bleiben; ertragen, leiden.
- abiten (abītan) *Inf.* 77 totbeißen.
- abozte (abycgan) *Pl. Prt.* 1060 büßen.
- abrad (abregdan, *Prt. ws.* abræd) 3. *Prt.* 1044 aufreißen.
- nabuzþ (abūgan) 3. *Prs.* 782 sich beugen.
- abute (abūtan) *Adv.* 16, 645, *Prp.* 1593 ringsum.
- ac (ae. ac, ah) *Konj.* 83, 177 u. ö., ah 1176, 1183 u. ö. aber, sondern.
- nacoleþ (acōlian) 3. *Prs.* 1275, acoled *P. P.* 205 abkühlen, kalt werden.
- acorde (afr. acord) *Sb., D. Sg.* 181 Übereinstimmung.
- acursi (acursian) *Inf.* 1704, akur-sedest 2. *Prt.* 1184 verfluchen.
- acwalde (acwellan) *P. P.* 1370 töten.
- ad s. at.
- adai (on dæg) *Adv.* 89, 219, 227, 243, 265 bei Tage.
- adeleye (adel + æg) *Sb., D. Sg.* 133 faules Ei, Windei.
- adizte (adihtan) 1. *Prs.* 326 einrichten.
- adrede (ondrædan) *Inf.* 1266, 1484, *Opt. Prs.* 1487 fürchten.
- adun (ofdūne) *Adv.* 208, 1454, 1458, adune 920 unten, herab.
- adunest (adynian + an. duna) 2. *Prs.* 337 betäuben.
- avalle (afeallan) *Inf.* 1685 zu Falle kommen.
- afere (afæran) *Inf.* 221, aferd *P. P.* 410, 472 erschrecken.
- avinde (afindan) *Inf.* 527, 856 herausfinden, erfahren.
- afoled (afr. afole) *P. P.* 206 betören.
- afonge (afangan) *Inf.* 1196 empfangen.
- avorþ (on forþ) *Adv.* 824 vorwärts.
- avop (afôn) *Pl. Prs.* 843 vernehmen.
- after (æfter) *Prp.* 140, 200 u. ö., 468 (c. A.) nach; *Adv.* 469, 1040 danach, später.
- azaf (agiefan) 3. *Prt.* 139 sprechen.
- agein (ongegn) *Adv.* 1788 dagegen; ageines *Prp.* 1371 gegen.
- agen (ongeân) *Prp.* 7, 436 u. ö. gegen, entgegen, agen þet 499 um die Zeit da; *Adv.* 454, 818 wieder.
- aginne (aginnan) *Inf.* 1289 beginnen.

agon (agân) *Inf.* 355, 1280, ageþ
3. *Prs.* 1453, ago *P. P.* 507,
508 *vergehen*.
agromed (agramian) *P. P.* 933
erzürnen.
agrülle (agrillan) *Inf.* 1110 *be-*
unruhigen.
azte s. aht. ah s. ac.
ah (âgan) 3. *Prs.* 1471. nah 1543
haben, sollen.
ahene s. oze.
aht (âht) *Adj.*, *N. Sg.* 1479, 1481,
1500, azte *N. Pl.* 385, *D.* 389
brav, würdig.
ahwenep (ahwēnan) *Pl. Prs.*
1564, awene 1. *Prs.* 1258 *be-*
unruhigen, betrüben.
aikeweld *Sb.*, *A. Sg.* A 1544 *Hahn-*
rei.
aishest s. axest.
aiware (æghwær) *Adv.* 216 *über-*
all.
al (eall) *Adj.*, *N. Sg.* 74, 220 u. ö.,
D. 65, 1099, *A.* 8, 78 u. ö., *N.*
Pl. 1174, 1348, *Adv.* 27, 215
u. ö., alle *N. Sg.* 785, *D.* 1436
(mid alle 668, 1458 *gänzlich*),
A. 331, 373 u. ö., *N. Pl.* 66,
431 u. ö., *D.* 827, 1686, 1697,
1762, *A.* 222, 771, 807, 839,
alre *G. Pl.* 10, 121, 684 u. ö.
all, gans.
alamed (gelæmed) *Adj.* 1604 *ge-*
lähmt.
ald s. old.
alegge (alecgan) *Inf.* 394 *wider-*
legen.
alomed (lemian) *P. P.* A 1604 *läh-*
men.
Alfred *Eigenn.* 942, 1223, 1269,
Alvred 235, 294, 299, 349, 569,
697, 761, 1074, Alvered 685
Alfred.

almizti (ealmihtig) *Adj.*, *N. Sg.*
1173 *allmächtig*.
alopeþ (alâþian) 3. *Prs.* 1277 *ver-*
haft werden.
alswo (ealswâ) *Adv.* 891, 1243,
1323, alswa 1329, 1373, 1663,
also 129, 237, 298 u. ö. (*gerade*)
so, ebenso, gleichfalls: *Konj.*
alswo 1738, also 146, 503, 550
u. ö. *wie, als ob*.
am s. beon.
amanset (amānsumian) *P. P.*
1307 *exkommunizieren, ver-*
fluchen.
amidde (on middan) *Adv.* 124,
643 *in der Mitte*.
amis (an. â mis) *Adv.* 1365, 1434,
1510 *zum Unrechten, Ver-*
kehrten.
among (on gemang) *Adv.* 6 *da-*
zwischen; *Prp.* 164, 506, 563
u. ö. *unter, zwischen, in*.
an s. on. anan s. anon.
an (an) 1. *Prs.* 1789 *einwilligen*.
and (and) *Konj.* 4, 7, 192 u. ö. *und*.
andsware (andswaru), and-
swere, ondsware, ondsware,
andsware, andsware, answare,
answere, answare, answere *Sb.*,
N. Sg. 399, 1185, *A.* 639, 665,
1176, 1573 u. ö. *Antwort*.
anhop (onhôn) *Pl. Prs.* 1646,
anhonge *P. P.* 1195 *hängen*.
anizt (on niht) *Adv.* 89, 219, 227,
240, 1149, 1596 *bei Nacht*.
anne s. on.
anon (on ân) *Adv.* 488, 522, 1554,
anan 1658 *sogleich*.
answare (answerian) *Imp.* 555
antworten. *Sb.* s. andsware.
ape (apa) *Sb.* *N. Sg.* 1325 *Affe*.
appel (æppel) *Sb.* *N. Sg.* 135
Apfel.

ar (ær, an. âr) *Konj.* 552, 692, 859, 864, 1673, 1687, 1698 *bevor.*
 arédde (ahreddan) *Opt. Prs.* 1569 *erretten.*
 arez (earg) *Adj., N. Sg.* 407 *feige.*
 arezþe (iergþ) *Sb., D. Sg.* 404, arehþe 1716 *Feigheit, Angst.*
 arigt (on riht) *Adv.* 400, 904, ariht 1420, 1552 u. ö. *richtig.*
 arise (arisan) *Inf.* 327, arist 3. *Prs.* 1394, 1397, ariseþ *Pl. Prs.* 731 *aufgehen, aufstehen, entstehen.*
 arme (earm) *Adj., N. Pl.* 537, areme 1162 *elend.*
 art s. beon. askedest s. axest.
 ascheweie (vgl. ahd. arsciuhan) 1. *Prs.* 1613 *verscheuchen.*
 aspille (aspillan) *Inf.* 348 *vergeuden.*
 astorve (asteorfan) *P. P.* 1200 *sterben.*
 aswinde (aswindan) *Inf.* 1574 *verschwinden, aswunde P. P.* 534, 1480 *verkommen.*
 at (æt) *Prp.* 86, 181 u. ö., ad 325 *bei, in, an, um, zu.*
 atbroide (ætbrigdan) *P. P.* 1380 *(wegnehmen) stehlen.*
 atdradde (æt + drædan) *P. P.* A 1143 *erschrecken.*
 ate = at þe 592.
 ateliche (atelic) *Adj., D. Sg.* 1125 *häßlich.*
 atflip (ætfléon) 3. *Prs.* 37 *entflichen.*
 atvitestu s. atwite.
 atholde (æthealdan) *Inf.* 695, 1420, athold 3. *Prt.* 392 *festhalten, überlegen.*
 atprenche (zu ne. prank = trick, s. *New E. Dict.*) *Inf.* 248, 814 *belisten.*

atrute (afr. router) *Inf.* 1168 *entrinnen.*
 atschet (ætscêotan) 3. *Prt.* 44, atschote *P. P.* 1623 *entschwinden.*
 atstonde (ætstandan) *Inf.* 750 *widerstehen.*
 attercoppe (âtorcoppa) *Sb., D. Fl.* 600 *Spinne.*
 atte = at þe 1513.
 attom s. hom.
 atwende (ætwendan) *Inf.* 1427 *abwenden.*
 atwite (ætwitan) *Inf.* 1234, atvitest(u) 2. *Prs.* 597, 751, attwitestu 1187, atwist 1332, atwiten *P. P.* 935 *vorwerfen.*
 awedeþ (awêdan) *Pl. Prs.* 509, nawedeþ 1384 *toll werden.*
 awei (on weg) *Adv.* 33, 177, 1700, awai 250, 376, 1510 *hinweg, beiseite.*
 awene s. ahwenep.
 awer (âhwær) *Adv.* 1342 *irgendwo.*
 awreke (awrecan) *Opt. Prs.* 1562, *P. P.* 262, 1105 *rächen.*
 nawreþeþ (zewræþan) 3. *Prs.* A 1278 *zornig werden.*
 awroþeþ (awrâþian) 3. *Prs.* 1278 *zornig werden.*
 ax (eax) *Sb., A. Sg.* 658 *Art.*
 axest(u) (âscian) 2. *Prs.* 707, 711, aishest 473, 995, askedest 2. *Prt.* 1310 *fragen.*
 apele (æpele) *Sb., N. Pl.* 632 *Adlige.*

B.

bald- s. bold-.
 bale (bealu) *Sb., N. Sg.* 687, 699 *Not.*
 banne (ban) *Sb., D. Sg.* 390 *Heerbann, Schar.*

ibanned (bannan) *P. P.* 1668
aufbieten.

bare (bær) *Adj., D. Sg.* 547, 571,
bloß; subst. 56, 150 *Blöße, das*
Freie.

barez (bearh) *Sb., A. Sg.* 408 *ge-*
schnittenes Schwein, Borg-
schwein.

barme (bearm) *Sb., D. Sg.* A 390
Schoß.

bataile (*afr.* bataille) *Sb., A. Sg.*
1197 *Schlacht.*

beche *Sb., D. Sg.* A 14 *Tal.*

bedde (gebedda) *Sb., N. Sg.* 1500
Bettgenosse, Gatte.

bedde (bed) *Sb., D. Sg.* 967, 1047,
1492, 1499, 1579 *Bett.*

bede *s.* biddan.

bedtime (bed-tîma) *Sb., N. Sg.*
324 *Schlafenszeit.*

beire (begen) *Adj., G. Pl.* 1584
beide.

belde *s.* bold.

bende (bende) *Sb., A. Pl.* 1428
Band.

beod (bêodan) 3. *Prs.* 1437 *ge-*
bieten, bode Inf. 530 *leisten.*

beon (bêon), beo *Inf.* 932, 1194
u. ö., bon, bo 190, 262 *u. ö.,*

boe 1303, be 1151, 1768, 1. *Prs.*

(n)am 170, 534 *u. ö., 2. Prs.*

(n)art(n) 38, 407 *u. ö., nard*

1138, 3. *Prs.* (n)is 34, 120 *u. ö.,*

boþ 670, 848, *Pl. Prs.* boþ,

beoþ 75, 911 *u. ö., Imp. Sg.* bo

261, beo 1638, *Pl.* beoþ 1735,

Opt. Sg. bo, beo 128, 964 *u. ö.,*

Opt. Pl. bo 97, 181, 860, 879,

bon 452, 740, 883, beon 1221,

1. *Prt.* was 1, 2. *Prt.* were

1059, nere 656, 3. *Prt.* was 5,

19 *u. ö., nas* 114, 1336, *Pl. Prt.*

were 16, 427, 1104, vere 1306,

Opt. Sg. were, nere 21, 22 *u. ö.,*
Pl. were 203, weren 76, 976
sein, werden, geschehen.

bere (bære) *Sb., D. Sg.* 925 *Ge-*
baren.

bere (beran) 1. *Prs.* 1599, 1701,
berþ 3. *Prs.* 403, 775, bered

Pl. Prs. 1372 (*zur Schau*)

tragen, ibore P. P. 716 *ge-*

boren.

berne (bern) *Sb., D. Sg.* 607
Scheune.

berne (biernan) *Inf.* 1203 *ab-*
brennen.

berste (berstan) *Opt. Prs.* 990
bersten, springen.

beseo (besêon) *Opt. Prs.* 1272
vorsehen.

best (*afr.* beste) *Sb., N. Sg.* 99 *Tier.*

best (betst) *Adv.* 470 *am besten.*

bet (bet) *Adv.* 21, 23, 39 *u. ö.*
besser, eher, lieber.

bete (bêtan) *Inf.* 865 *Buße tun.*

betere (betera) *Adj., N. Sg.* 283,
712, 808 *u. ö., A.* 1570 *besser.*

bi (bî) *Prp.* 46, 92 *u. ö. bei, auf,*
an, von.

bichermet (becierman) *Pl. Prs.*
279 *ankreischen.*

bicloped (becleopian) *P. P.* 550
anklagen.

biclüped (beclyppan) *P. P.* 1048
umarmen.

bicumep (becuman) 3. *Prs.* 271
zukommen, bicom 3. Prt. 105

geschehen, bicom Pl. Prt. 1791,

bicum Pl. *P. P.* 137 (*an*)kommen.

bidde (biddan) *Inf.* 858, 1. *Prs.*
741, 929, 1221, 1253, 1568, bid

3. *Prs.* 441, 1437, bit 445, 1352,

biddeþ *Pl. Prs.* 886, bede 2. *Prt.*

550, *Opt.* 1678 (*er*)bitten, *ge-*

bieten, verlangen.

bivore (beforan) *Adv.* 1235 *vorher*; *Prp.* 776 *vor*.
 bigete (begietan) *Inf.* 1629, *Opt.* *Prs.* 726 *erlangen*.
 biginne (beginnan) 1. *Prs.* 1456, bigon 3. *Prt.* 13 *beginnen*.
 bigrede (begrædan) *Inf.* 1413, *Opt. Pl.* 304, bigredet *Pl. Prs.* 67, -eþ 279, bigradde *Pl. Prt.* 1144 *anschreien, tadeln*.
 bigrowe (begrôwan) *P. P.* 27, 617 *bewachsen*.
 bihaitest (*ae.* behâtest?) 2. *Prs.* 1322 *verehren (?)*, *anbeten (?)*.
 bihede (behêdan) *Inf.* 635, bihedde 3. *Prt.* 102, *P. P.* 1048 *behüten, verhüten*.
 bihemmen (*zu* hem) *Inf.* 672 *umsäumen, verbrämen*.
 bihinde (bihindan) *Adv.* 528, 596, 666 *hinten*; *Prp.* 594, 937, 957 *hinter*.
 biholde (behealdan) *Inf.* 71, 1. *Prs.* 1566, bihalde *Inf.* 1325, bihold 3. *Prt.* 30, 108 *anschauen, betrachten*.
 bihote (behâtan) *P. P.* 1745 *versprechen*.
 bihouhte (behycgan) 3. *Prt.* A 199 *bedenken*.
 bile (bile) *Sb., N. Sg.* 79, A. 269, 1675 *Schnabel*.
 bileave *s.* bileve.
 bileck *s.* biluþ.
 biledet (belædan) *Pl. Prs.* 68 *verfolgen*.
 bileve (belæfan) *Inf.* 42, 464, bileave 1688 (*still*) *bleiben*.
 bilegge (beleggan) *Inf.* 672, 904, bileist 2. *Prs.* 839 *ausdeuten, beschönigen*.
 biliked (belician) *P. P.* 842 *gefällig machen*.

biluþ (belûcan) 3. *Prs.* 1557, bileck 3. *Prt.* 1081 *einschließen*.
 bineode (beneoþan) *Prp.* 912 *unter*.
 binimeþ (beniman) 3. *Prs.* 941, binume *P. P.* 1226 (*weg*) *nehmen*.
 bireved (berêafian) *P. P.* 120 *berauben*.
 bischopen (biscop) *Sb., D. Pl.* 1761 *Bischof*.
 bischricheþ (*s.* schirchest) *Pl. Prs.* 67 *ankreischen*.
 bisehþ (besêcan) 3. *Prs.* 1439 *bitten*.
 bisemar (bismor) *Sb., A. Sg.* 148, bisemere *D.* 1311 *Spottlied*.
 bisemed (besêman) *P. P.* 842 *passend, schicklich machen*.
 bisne (bisen) *Adj., N. Sg.* 243, *Pl.* 97 *blödsichtig, blind*.
 bispeke (besprecan) *Opt. Prs.* 1561, *P. P.* 1738 *besprechen, sprechen über*.
 bispiel (bîspel) *Sb., N. Sg.* 127 *Gleichnis*.
 bistal (bestelan) 3. *Prt.* A 1432 *sich hin- (oder weg-) stehlen*.
 bistant (bestandan) 3. *Prs.* 1438 *umstehen, bemüht sein um*.
 bistart(e) (*zu ne. start*) 3. *Prs.* A 1438 *hinzuspringen*.
 biswike (beswîcan) *Inf.* 158, *Opt. Prs.* 930 *täuschen*.
 bit *s.* bidde.
 bitelle (betellan) *Inf.* 263 *verteidigen*.
 bitide (betîdan) *Opt. Prs.* 52, bitidde 3. *Prt.* 1107 *geschehen*.
 bitigt (betyhtan) *P. P.* 1013 *bekleiden*.
 bitoze (betêon) *P. P.* 702 *anwenden*.

bituxen (betwux) *Prp.* 1747
zwischen.
bitweone (betwêonan) *Frp.* 1379
zwischen.
biwepen (bewêpan) *Inf.* 980,
Opt. Prs. 974 beweinen.
biwerest (bewerian) 2. *Prs.* 1126,
1517 beschützen.
biwro (bewrêon) *Inf.* 673 ver-
bergen.
bipenche (bepencan) *Inf.* 471,
828, *Opt. Prs.* 871, bipenchest
2. *Prs.* 1505, bipench 3. *l'rs.*
1509, bipogte 3. *Prt.* 199, 704
(c. *D.*), 939 bedenken.
bled (blêd) *Sb.*, *N. Sg.* 1042 Blüte.
blenche (blencan) *Inf.* 170, 1231
ausweichen.
blenches *Sb.*, *A. Pl.* 378 Schlich.
bleo (blêo) *Sb.*, *D. Sg.* 1547, blo
152, 441 Farbe, Aussehen.
bles (blês) *Sb.*, *A. Sg.* A 748
Blasen, Schall.
blete (blêat) *Adj.*, *A. Pl.* kahl;
subst. 57 Blöße.
blind (blind) *Adj.*, *N. Sg.* 243,
1237 blind.
blis (blîps) *Sb.*, *N. Sg.* 1280, blisse
N. 420, 422, 728, 998, 1664,
D. 717, *A.* 433, 710, 1103
Freude, Wonne.
blissep (blissian) 3. *Prs.* 435,
blisse *Opt.* 478 sich freuen.
blipe (blîpe) *Adj.*, *N. Sg.* 418,
992, 994, *N. Pl.* 740, 1104,
Komp. blipur *N. Sg.* 1108 froh,
fröhlich.
blo s. bleo.
blod (blôd) *Sb.*, *N. Sg.* 1127, 1434,
A. 945, 1616, blode *D.* 1350
Blut.
blostme (blôstma) *Sb.*, *N. Pl.*
437, blosme 16 Blüte.

blowe (blôwan) *Inf.* 1133, 1201,
iblowe *P. P.* 618 blühen, blowe
adj. P. P. 1636 erblüht.
bo (bâ) *Adj.*, *N. Pl.* 990 beide.
bo, boe s. beon.
boc (bôc) *Sb.*, *A. Sg.* 1325, bokes
G. 1208, boke *D. Pl.* Buch.
bode s. beod.
bodest (bodian) 2. *Prs.* 1152,
1155, 1157, 1160, bodep 3. *Prs.*
1170 ankünden.
bodi (bodig) *Sb.*, *N. Sg.* 73 Leib.
bog (bôh) *Sb.*, *A. Sg.* 242, boze
D. 15, *D. Pl.* 616, 816, bowe
D. Sg. 125, 1244 Zweig.
bold (beald) *Adj.*, *N. Sg.* 317,
405, bolde *A.* 410, belde *D.*
Pl. 1715 kühn, stark.
boldeliche (bealdlice) *Adv.* 401,
baldeliche 1707 kühn.
boldhede *Sb.*, *N. Sg.* 514 Kühn-
heit.
ibolwe (belgan) *P. P.* 145 schwellen
(vor Zorn).
bon (bân) *Sb.*, *A. Pl.* 1120 Knochen.
bon s. beon.
bondeman (bonda + man) *Sb.*,
N. Sg. 1577 Bauer, Hörige.
bor (bêor) *Sb.*, *A. Sg.* 1011 Bier.
borde (bord) *Sb.*, *D. Sg.* 479,
1492, 1579 Tisch.
bore (bâr) *Sb.*, *D. Sg.* 408 Eber.
bore (bera) *Sb.*, *D. Sg.* 1021 Bär.
iborge (beorgan) *P. P.* 883 bergen,
retten.
bote (bôt) *Sb.*, *N. Sg.* 688, 700,
A. 858 Buße, Hülfe.
bote s. bute. bowe s. bog.
boþ s. beon.
bope (an. bâpir) *Adj.*, *N. Pl.*
1681, *D.* 381 beide; bope —
and 50, 225 u. ö. sowohl —
als auch.

breke (brecan) *Inf.* 1080, 1334, 1693 *brechen*.
 breche (bræce) *Sb.*, *D. Sg.* 14 *Brache, Brachfeld*.
 bredde (brēdan) 3. *Prt.* 101, breist 2. *Prs.* 1633, ibred *P. P.* 1724 *brüten*.
 brede (brāde) *Sb.*, *A. Sg.* 1630 *Braten*.
 brede (brædu) *Sb.*, *D. Sg.* 174 *Breite*.
 brede (bred) *Sb.*, *D. Sg.* 965 *Brett*.
 breist s. bredde.
 breme (brēme) *Adj.*, *N. Sg.* 202, 500 *wild, ungestüm*.
 breþ (bræþ) *Sb.*, *N. Sg.* 1454, 1461, *A.* 948 *Hauch, Atem*.
 brid (brid) *Sb.*, *A. Sg.* 124, bridde *N. Pl.* 654, 1102, *D.* 107, 626, *A.* 106, 1628, bridde *D. Pl.* 111, 644, *A.* 123 *junge Vogel*.
 bridel (brīdel) *Sb.*, *N. Sg.* 1028 *Zaum*.
 brizt (beorht) *Adj.*, *N. Sg.* 623, brizte *A.* 250, 1681, *A. Pl.* 240, *Komp.* brizter *D. Sg.* 152; *Adv.* brihte 1245, 1656 *hell, glänzend, klar*.
 bringe (bringan) *Inf.* 710, 854 u. ö., 1. *Prs.* 433, bringeþ 3. *Prs.* 1171, *Pl.* 524, bringþ 3. *Prs.* 1447, 1534, ibringe *Inf.* 1539, *Opt. Prs.* 1023, brozte 3. *Prt.* 107, 200, brohte 1726, ibrozt *P. P.* 545, ibroht 1559 *bringen*.
 brod (brōd) *Sb.*, *A. Sg.* 1633, brode *D.* 93, 130, 518, 1386 *Brut*.
 brode (brād) *Adj.*, *N. Pl.* 75 *breit*.
 ibroded (brāðian) *P. P.* 1312 *verbreiten*.
 broiden (bregdan) *P. P.* 645 *flechten*.

broþer (brōþar) *Sb.*, *N. Sg.* 118 *Bruder*.
 brūne (bryne) *Sb.*, *A. Sg.* 1156 *Brand*.
 buc (būc) *Sb.*, *N. Sg.* 1132, 1494 *Leib*.
 būdel (bydel) *Sb.*, *N. Sg.* 1169 *Büttel*.
 buve (bufan) *Adv.* 208, 1052 *oben, hoch*; *Prp.* 1346, 1494 *über*.
 bügge (bycgan) *Inf.* 1506, büggen 1368 *kaufen*.
 ibunde (bindan) *P. P.* 656, 1354 *binden, verantwortlich machen*.
 bur (būr) *Sb.*, *N. Sg.* 958, bures *G.* 652, *A. Pl.* 1045, bure *D. Sg.* 649, 937, 957, 1050, 1081 *Zimmer, Haus*.
 burz (burh) *Sb.*, *A. Sg.* 766 *Stadt*.
 burne (burna) *Sb.*, *D. Sg.* 918 *Bach*.
 bute (būtan) *Prp.* 357, 600 *außer*, 183, 1386, 1530, 1790 *ohne*. *Konj.*, *subord.* 558, 560, 566, (*c. Opt.*) 1062, 1289, 1301, (*mit þat*) 1322 *außer daß, wenn nicht*; *mit verkürztem Satze u. Negation* 574, 575, 576, 794, 831, 948, 1138, 1290, 1452, 1461, 1622, 1760, but 799, 811, bote 884 *nur*, 663, 709 *außer*; *koord.* 756, 833 *sondern*.

C (K, Q).

can, kan s. con.
 kanunes (*afr.* chanoine, canunie) *Sb.*, *N. Pl.* 729 *Kanonikus*.
 kare (cearu) *Sb.*, *A. Sg.* 1590 *Kummer*.
 cartare (zu cræt) *Sb.*, *N. Sg.* 1186 *Kärrner, Fuhrmann*.
 castel (*lat.* castellum) *Sb.*, *A. Sg.* 175, 766 *Schloß*.

cat (cat) *Sb.*, *N. Sg.* 831, kat 810
Katze.
keie (cæg) *Sb.*, *D. Sg.* 1557
Schlüssel.
kene (cêne) *Adj.*, *N. Sg.* 276,
526, 681, 1705 *kühn.*
kepe (cêpan) 1. *Prs.* 154 *etwas*
geben auf, ikepp 3. *Prs.* 1228
sich in Acht nehmen.
certes (afr. certes) *Adv.* 1769
wahrlich.
cv- s. cw-.
chavling (zu cêafl) *Sb.*, *N. Sg.*
296, *D.* 284 *Keifen.*
changling (ne. jangle?) *Sb.*, *N.*
Sg. A 296, *D. A* 284 *Gezänk,*
Geschnatter.
chapmon (cêapmon) *Sb.*, *N. Sg.*
1575 *Kaufmann.*
chatere (ne. chatter) *Sb.*, *D. Sg.*
284 *Geschnatter.*
chaterest 2. *Prs.* 322 *schnattern.*
chaterestre *Sb.*, *N. Sg.* 655
Schwätzerin.
chatering *Sb.*, *N. Sg.* 576, cha-
teringe 744, *D.* 560 *Geschnatter.*
cheorles (ceorl) *Sb.*, *G. Sg.* 1494,
chorles 572, *N. Pl.* 509, 632
Bauer, Bursche.
cheose (cêosan) *Inf.* 1343 *wählen.*
cherde (cierran) *Pl. Prt.* 1658
sich wenden, kommen.
cheste (cêast) *Sb.*, *N. Sg.* 296,
D. 183, 1043, *A.* 177, 1160
Streit.
chide (cîdan) *Inf.* 287, 297, 1696,
Opt. Prs. 291, chist 2. *Prs.*
1331, chid 3. *Prs.* 1533, chidde
3. *Prt.* 112 *schelten, zanken.*
child (cild) *Sb.*, *N. Sg.* 1315,
1440, 1463, childe *D.* 782,
children *N. Pl.* 631, 1115,
childre *D.* 1453, 1776 *Kind.*

chinne (cin) *Sb.*, *D. Sg.* 96
Kinn.
chirche (cirice) *Sb.*, *G. Sg.* 727,
1428, *D.* 608, 721, 902, 1211
Kirche.
chirchesong (ciricsang) *Sb.*,
N. Sg. 984, chirchesonge *D.*
1036 *Kirchenlied.*
chirme (cierm) *Sb.*, *D. Sg.* 305
Lärmen.
chist s. chide.
chokeringe (zu acêocian) *Sb.*,
D. 504 *würgender Laut.*
chorles s. cheorles.
king (cyning) *Sb.*, *N. Sg.* 235,
942, 1091, kinges *G.* 1095,
kinge *D.* 1728, 1731 *König.*
clackest 2. *Prs.* 81 *klappern.*
clansi (clænsian) *Inf.* 610
säubern.
clawe (clawu) *Sb.*, *A. Pl.* 153
Klaue.
clawe (clawan) *Opt. Prs.* 154
kratzen.
clenche (clencan) *Inf.* 1206
nieten (umklammern, bedecken?).
clene (clæne) *Adj.*, *N. Sg.* 302,
584, 627, 1411, *A.* 590, *N. Pl.*
880 *sauber, reinlich.*
clennesse (clænness) *Sb.*, *D. Sg.*
491 *Reinheit.*
cleopeþ (cleopian) 3. *Prs.* 1315
nennen.
clerkes (cleric) *Sb.*, *G. Sg.* 1328,
N. Pl. 722, 729 *Geistliche.*
clivre (clifer) *Sb.*, *D. Pl.* 78,
clivres *D.* 84, 1701, *A.* 1676,
clivers *A.* 155, 270 *Kralle.*
climbe (climban) *Inf.* 833 *klettern.*
clinge (clingan) *Inf.* 743, *Opt.*
Prs. 1619 *verdorren.*
cloþ (clâþ) *Sb.*, *A. Sg.* 1174, cloþe
D. 1359, 1530 *Gewand.*

clowe (clêowen) *Sb.*, *N. Sg.* 578
Knäuel.
cludes (clûd) *Sb.*, *N. Pl.* 1001
Felsen.
clute (clût) *Sb.*, *D.* 1167 *Fetzen,*
Erdklumpen.
knarres *Sb.*, *N. Pl.* 1001 *Klippe.*
cniht (cnieht) *Sb.*, *N. Sg.* 1575,
knigt 1087, 1100, *A.* 1093,
knigtes *A. Pl.* 768 *Ritter.*
icnowe (gecnâwan) *Opt. Prs.*
477 *kennen.*
coc (coc) *Sb.*, *N. Sg.* 1679 *Hahn.*
codde (cod) *Sb.*, *D. Sg.* 1124
Balg.
cove (câfe) *Adv.* 379 *schnell.*
cogge *Sb.*, *D. Sg.* 86 *Zahn,*
Zapfen (des Rades).
colblake (colblæc) *Adj.*, *N. Pl.*
75 *kohlschwarz.*
cold (ceald) *Adj.*, *A. Sg.* 622
kühl.
com, come, comen *s. cumen.*
con (can) 1. *Prs.* 263, 1207, 1208,
1786, kon 708, can, kan 170,
757 *u. ö.*, 2. *Prs.* const 904,
1420, canst(u) 560, 805 *u. ö.*,
3. *Prs.* con 1238, 1324, 1327,
1772, kon 680, 695, 774 *u. ö.*,
can, kan 197, 720 *u. ö.*, *Pl.*
kunne 911, 1552, *Opt.* cunne
47, 48, conne 1268, kunne
188, 811 *u. ö.*, 3. *Prt.* kupe
697, 714, 1717, *Pl.* 1305, *Opt.*
663 *können, verstehen.*
copenere (côpenere) *Sb.*, *A. Sg.*
1342 *Buhle.*
corn (corn) *Sb.*, *A. Sg.* 1126,
cornes *N. Pl.* 1202 *Korn, Saat.*
cradele (cradol) *Sb.*, *D. Sg.* 631
Wiege.
craft (cræft) *Sb.*, *A. Sg.* 757, 794,
crafte *D.* 787, 791, craftes *N.*

Pl. 568, *D.* 711, *A.* 807 *Fertig-*
keit, Fähigkeit, Kunstgriff.
crei (afr. cri) *Sb.*, *N. Sg.* 335
Geschrei.
crempe *Inf.* 1788 *hemmen.*
Cristes (Crîst) *G. Sg.* 481, 609,
886, 981, Cristis 1568 *Christus.*
croked (zu an. krôkr) *P. P.* 80,
ikroked 1676 *gekrümmt.*
crope (crêopan) *Inf.* 819, cropþ
3. *Prs.* 826 *kriechen.*
crowe (crâwe) *Sb.*, *N. Sg.* 1130,
N. Pl. 126, 304, *A.* 1613 *Krâhe.*
croweþ (crâwan) 3. *Prs.* 335
krâhen.
kukeweld (ne. cuckold) *Sb.*, *A.*
Sg. 1544 *Hahnrei.*
kume (*cume st. cyme) *Sb.*, *A.*
Sg. 436 *Kommen.*
cumen (cuman) *Inf.* 1131,
kume(n) 821, 859, 1190, come(n)
611, 1199, 1678, 1. *Prs.* cume
435, come 1211, 2. *Prs.* cumest
908, comest 585, 3. *Prs.* cumeþ
302, 420 *u. ö.*, kumeþ 1462,
kumed 683, 1246, comeþ 1236,
1437, 1531, *Pl.* cumeþ 523,
Opt. kume 1319, *Part.* cu-
mynde *A.* 1220, com 1. *Prt.*
453, 462, 3. *Prt.* 132, 133,
998, 1718, come 2. *Prt.* 1058,
Pl. 1671, 1690, *Opt. Sg.* 1015,
1300, comen *Opt. Pl.* 1014,
icume(n) *P. P.* 130, 138, 1225
kommen.
kün (cyn) *Sb.*, *N. Sg.* 714,
cünne *D.* 271, 1775, künne
1099, 1674, *G. Pl.* 20, 888,
1396 *Sippe, Geschlecht, Art.*
cünde (cynd) *Sb.*, *D. Sg.* 88,
251, 273, 276 *Art, Natur.*
cundut (afr. conduit, conduit)
Sb., *A. Sg.* 483 *Kirchengesang.*

künrede (cyn + rāden) *Sb.*, *D.* *Sg.* 1677 *Sippe*.
 kursest (cursian) 2. *Prs.* 1178
fluchen.
 cūste (cyst) *Sb.*, *D.* *Sg.* 115,
 1398, *D.* *Pl.* 9 *Eigenschaft*, *Art*.
 cunþ (cūþ) *Adj.*, *N.* *Sg.* 922 *be-*
kannt.
 cuþe s. con.
 cūþest (cýþan) 2. *Prs.* 90, cūþ
 3. *Prs.* 132, 138 *künden*.
 cwalm (cwealm) *Sb.*, *N.* *Sg.* 1199,
 cualm *A.* 1157 *Seuche*.
 qued (cwêad) *Adj.*, *N.* *Sg.* 1137,
A. 1152 *schlecht*, *schlimm*.
 queme (cwêman) *Inf.* 209,
 icweme 1784 *gefallen*.
 cwesse (*afr.* quasser, *ne.* quash)
Inf. 1388 *unterdrücken*.
 iqueþe (cweþan) *Inf.* 502, cwap
 3. *Prt.* 1186, 1729, 1751, 1769,
 1785, cwad 1739, quap 187, 189,
 255, 1177, quad 117, icwede
P. P. 1653 *sprechen*.
 quide (cwide) *Sb.*, *A.* *Sg.* 685
Spruch.

D.

dahet (*afr.* dehait) *Sb.*, *A.* 99 *Un-*
heil; *Interj.* 1169, 1561 *Unheil*
über!
 dai (dæg) *Sb.*, *N.* *Sg.* 259, *A.* 103,
 336, 373 u. ö., daie *D.* 241, 372,
 384, 734, daies *G.* 1431 *Tag*,
adv. G. 1590 *bei Tage*.
 dailigt (dæglêoht) *Sb.*, *N.* *Sg.*
 332 *Tageslicht*.
 dayrewe (dæg + ræw) *Sb.*, *A.* *Sg.*
A. 328 *Tagesgrauen*.
 dairim (dægrîm st. dægrima) *Sb.*,
A. *Sg.* 328 *Tagesanbruch*.
 daisterre (dægsteorra) *Sb.*, *A.*
Sg. 328 *Morgenstern*.

dale (dæl) *Sb.*, *D.* *Sg.* 1 *Tal*.
 dar (dearr) 3. *Prs.* 1110, 1131
 u. ö., darr 1. *Prs.* 1106, darst
 2. *Prs.* 853, 1695, durre *Opt.*
 1706 *dürfen*, *wagen*.
 dare 1. *Prs.* 384 *verborgen liegen*.
 deale (dælan) *Inf.* 954 *aus teilen*,
wechseln.
 deap s. dep.
 ded (dêad) *Adj.*, *N.* *Sg.* 1138,
 1151, 1732, dead 1619 *tot*.
 dede (dêad) *Sb.*, *A.* *Sg.* 513, 708,
D. *Pl.* 232, 1376, 1580, 1763 *Tat*.
 del (dæl) *Sb.*, *A.* *Sg.* in sum del
 870, 934, 939, 1598 *ein wenig*.
einigermaßen, ech del 1027 in
jeder Hinsicht, *durchaus*.
 deme (dêma) *Sb.*, *D.* *Sg.* 1783
Richter.
 deme (dêman) *Inf.* 188, 1747,
Opt. 201, 210, demep 3. *Prs.*
 1755, demþ 1777 *richten*, *ur-*
teilen.
 deovel (dêofol) *Sb.*, *D.* *Sg.* 1412.
 deovlene *sw. G.* *Pl.* 932 *Teufel*.
 derne (dierne) *subst. Adj.*, *D.* *Sg.*
 608 *Dunkel*; *Adv.* 1357 *heimlich*.
 dernliche *Adv.* 1423 *heimlich*.
 dep (dêap) *Sb.*, *N.* *Sg.* 1620, *A.*
 1196, deape *D.* 1617 *Tod*,
 deapes *adv. G.* 1632, 1634 im
Tode.
 diche (dîc) *Sb.*, *D.* *Sg.* 1239
Graben.
 digele (dîegol) *Adj.*, *D.* *Sg.* 2
verborgen.
 diht (dihtan) 3. *Prs.* 1756, dihte
 3. *Prt.* 1655, idigt *P. P.* 641.
 1547 *einrichten*, *gestalten*.
 dim (dim) *Adj.*, *N.* *Sg.* 369, 577
dunkel.
 disputinge (*zu afr.* disputer)
Sb., *D.* *Sg.* 875 *Streiten*.

dom (dôm) *Sb.*, *N. Sg.* 1694, 1780,
A. 210, 1061, 1692, 1737, 1755,
dome *D.* 179, 193 *u. ö.*, domes
G. 1695 *Urteil, Entscheidung.*
don (dôn) *Inf.* 159, 382, to done
1053, do 548, 603 *u. ö.*, 1. *Prs.*
298, 329 *u. ö.*, *Opt.* 1010, 1092,
1781, *Imp.* 807, 1788, dest
2. *Prs.* 49, 321, 977, 1179, dost
218, 237 *u. ö.*, dep 3. *Prs.* 564,
779 *u. ö.*, dop 156, 322 *u. ö.*,
Pl. 95, 157 *u. ö.*, düde 3. *Prt.*
1016, 1089, 1637, idon *P. P.*
115, 1094, ido 113, 453 *u. ö.*
tun, antun.
dor (dêor) *Sb.*, *N. Sg.* 493, 1323,
N. Pl. 1012, 1200, dore *D.* 1126
Tier.
idorve (deorfan) *P. P.* 1158 *pei-*
nigen, plagen.
Dorsete (Dorsæte) *Eigenn.*, *D.*
Sg. 1753 *Dorset.*
drahe (dragan) *Inf.* 1375, draze
1. *Prs.* 273, 970, dragst 2. *Prs.*
589, 895, dragþ 3. *Prs.* 776,
draheþ 1399, drazeþ 1434, drah
Imp. 1186, idraze *P. P.* 586
ziehen, gehen, verleiten.
drede (dræd) *Sb.*, *D. Sg.* 684
Furcht.
drem (dræam) *Sb.*, *N. Sg.* 21,
dreme *D.* 314 *Klang.*
drenche (drencan) *Inf.* 1205
versenken.
drive (drifan) *Inf.* 1475, driveþ
Pl. Prs. 66, 809 *(an)treiben,*
jagen.
drinkeþ (drincan) *Pl. Prs.* 1009
trinken.
druncnesse (drunceness) *Sb.*,
D. Sg. 1399 *Trunkenheit.*
dugeþe (dugup) *Sb.*, *D. Sg.* 634
Mannesalter.

dumb (dumb) *Adj.*, *N. Sg.* 416
stumm.
dune (dûn) *Sb.*, *D. Sg.* 832, *A.*
919 *Hügel.*
düntes (dynt) *Sb.*, *N. Pl.* 1227
Schlag.
dure (duru) *Sb.*, *D. Sg.* 778 *Tür.*
düsi (dysig) *Adj.*, *N. Sg.* 1466
töricht.
dweole (dweola) *Sb.*, *D. Sg.* 1239
Irrtum.
dweolesong *Sb.*, *N. Sg.* 926
trügerischer Sang.
dwole (dwola) *Sb.*, *D. Sg.* 825,
1777 *Trug, Irrtum.*

E.

eavar, eaver(e) *s. ever.* eaver-
euch *s. evrich.* ear *s. er.*
eardingstowe (eardingstôw)
Sb., *N. Sg.* 28 *Wohnstätte.*
earen (êare) *Sb.*, *A. Pl.* 338 *Ohr.*
east (êast) *Adv.* 923 *im Osten.*
ek (êac) *Konj.* 69, 93 *u. ö.*, eke
1209 *auch.*
ech (ælc) *Pron.*, *N. Sg.* 315, 434,
477, 1592, *A.* 1027, euch *N.* 975,
1224, eche *D.* 195, 800, 814,
1285, vich *N.* 1378 *jeder.*
eche (êce) *Adj.*, *N. Sg.* 742, 1279
ewig.
edwite (edwît) *Sb.*, *A. Sg.* A 1233
Schande.
eve (æfen) *Sb.*, *N. Sg.* 41, 1687,
D. 323, 332, 432 *Abend.*
evening (*vgl. æ.* efenling) *Sb.*,
A. 772 *ebenbürtig, (ihres)-*
gleichen.
ever (æfre) *Adv.* 132, 238 *u. ö.*,
evere 359, evre 333, 335 *u. ö.*,
eaver 1272, eavere 1282, eavar
1474 *immer, je.*

efne (efen) *Adv.* 313 *eben, gerade.*
 evrich (æfre ælc) *Pron., N. Sg.*
 194, 229 u. ö., *G.* 426, eaver-
 euch *N.* 1279, 1315, *D.* 922,
 evereuch *N.* 1271, 1316, 1608,
 1642 *jeder.*
 eft (eft) *Adv.* 818, 821, 1063 u. ö.
danach, wieder.
 eȝen (êage) *Sb., N. Pl.* 75, *D.*
 364, *A.* 1044, eȝe *D. Sg.* 426,
N. Pl. 990, *D.* 381, *A.* 144
Auge.
 ey (æg) *Sb., A. Sg.* 104, eyre *D.*
Pl. 106 *Ei.*
 eizte (æht) *Sb., G. Sg.* 1153 *Be-*
sitz, Eigentum.
 eiwat (æghwæt) *Pron., A.* 1056
ein jedes.
 eiþer (ægþer) *Pron., N.* 7, 9, 185,
 796, *D.* 887 *jeder.*
 elles (elles) *Adv.* 662, 932, 1010,
 1196 *sonst.*
 ende (ende) *Sb., D. Sg.* 652, 826,
 1132, 1288, 1514, 1743, *A.* 1785
Ende.
 endi (endian) *1. Prs.* 1456, endep
3. Prs. 943 *enden.*
 ene (æne) *Adv.* 1107 *einst.*
 enes (ænes) *Adv.* 1049 *einst.*
 engeles (engel) *Sb., N. Pl.* 916
Engel.
 Engelonde (Englaland) *Eigenn.,*
D. 749 *England.*
 eni (ænig) *Pron., N. Sg.* 557, 902
 u. ö., *A.* 708, 720 *irgendein.*
 eorne (eornan) *Inf.* 1204, ürne
 638, ürneþ *Pl. Prs* 375 *laufen.*
 er (ær) *Adv.* 866, 1144, 1432, ere
 1309, ear 1560, 1637, *Komp.*
 erur 1738 *vorher; Konj.* er
 1225, ear 1216 *bevor (vgl. ar).*
 erde (eard) *Sb., D. Sg.* 460 *Wohn-*
sitz.

erede (zu riêd?) *Adj., N. Sg.* 1295
ratlos.
 ereming (ierming) *Sb., N. Sg.*
 1111 *elendes Geschöpf.*
 erende (êrende) *Sb., N. Sg.* 463
Auftrag, Sendung.
 erest (ærest) *Adv.* 525, 683, 1122
erst.
 erien (erian) *Inf.* 1039 *pflügen.*
 erne (ærnan) *Inf.* 1204 *reiten.*
 este (êst) *Sb., D. Sg.* 353, *A.* 1504,
 1506 *Vergnügen.*
 este (êste) *Adj., N. Sg.* 999, 1031
angenehm.
 ete (etan) *Inf.* 108, *1. Prs.* 598,
 etest(u) *2. Prs.* 599, etep *Pl.*
 1007 *essen.*
 eu s. ze. euch s. ech.

F (V).

fair (fæger) *Adj., N. Sg.* 579,
 vair 584, faire *D.* 439, 441,
 480, 1547, 1654, vaire 15, faire
N. Pl. 1046, 1338, *D.* 158, 180,
 1580, fayre 182; *Adv.* faire 924,
 1556; *Komp.* vairur *D. Sg.*
 152 *schön.*
 fairhede *Sb., D. Sg.* 581 *Schön-*
heit.
 fale, vale s. fele.
 falewi (zu fealu) *Sb., N. Sg.* 456
falbe, gelbbraune Farbe.
 falle (feallan) *Inf.* 630, 956, 1457,
 fallest *2. Prs.* 1286, falþ *3. Prs.*
 1424, 1454, falt 37, falleþ 1240,
 ifallen *P. P.* 514, falle 1233
fallen.
 fals (afr. fals) *Adj., A. Sg.* 210
falsch.
 fare (faran) *Inf.* 658, 909, 1779,
1. Prs. 454, 457, 460, 995, *Opt.*
 552, vare *Inf.* 640, ifare *Inf.*

400, *P. P.* 1709, *fares* 2. *Prs.* 421, 520, 917, *farþ* 3. *Prs.* 245, *fareþ* 1243, 1437, 1584, *Pl.* 386, *Imp.* 1736, *for* 3. *Prt.* 1474 *fahren, gehen, (es)treiben*, hadde *ifare* after 1709 *hatte aufgebotten*.
faste (*fæst*) *Adv.* 796, *Komp.* *vastre* 656 *fest*.
fastrede (*fæstræd*) *Adj., N. Sg.* 211 *gesinnungsfest, verständig*.
faukun (*afr. faucon*) *Sb., N. Sg.* 101, *faukun* 111, 123 *Falke*.
vecche (*feccan*) *Inf.* 1504 *holen*.
fedest (*fêdan*) 2. *Prs.* 94, *ived* *P. P.* 1529 *füttern, nähren*.
vel (*fel*) *Sb., A. Sg.* 830, 834, *felle* *D. Sg.* 1572, *velle* *D. Pl.* 1013 *Fell*.
felde (*feld*) *Sb., D. Sg.* 1714 *Feld*.
fele (*fæle*) *Adj., N. Sg.* 1378 *gut*.
fele (*fela, feola, feala*) *Adj., D. Pl.* 234, *A.* 387, 797, 805, *vele* *G.* 20, *A.* 535, 813, *feole* *D.* 1214, 1772, *veole* *A.* 1274, *fale* *D.* 628, 1371, 1722, *vale* 1767, *A.* 1663 *viele*.
felle (*fiellan*) *Inf.* 767 *fällen*.
fenge (*feng*) *Sb., D. Sg.* 1285 *Griff*.
venne (*fen*) *Sb., D. Sg.* 832, 962 *Sumpf*.
feole, veole s. *fele*.
feor (*feorr*) *Adv.* 923, 1426, 1657, *for* 398, 710, *vor* 646, 653 *weit, fern*; *Komp.* *feorre* 1322, *forre* 386, *vorre* 327 *fern, von ferne*.
ferde (*fierd*) *Sb., A. Sg.* 1156, 1668, 1672, 1684, *D.* 1790, *Schar, Kriegszug*.
ferden (*fêran*) *Pl. Prt.* 1789 *fahren*.

ferre (*fêra*) *Sb., N. Pl.* 932, *D.* 223 *Gefährte*.
feþer (*feþer*) *Sb., N. Sg.* 1688 *Feder*.
vich s. *ech*.
figte (*feoht*) *Sb., D. Sg.* 183 *Kampf*.
figte (*feohtan*) *Inf.* 667, 1068, 1669, 1679, 1696, *vigte* 172, *vicst* 2. *Prs.* 406, *figt* 3. *Prs.* 176, 1072, 1074, *vagt* 3. *Prt.* 1071 *fechten, kämpfen*.
figtinge *Sb., A. Sg.* 1704 *Kämpfen*.
fihtlac (*feohtlâc*) *Sb., A. Sg.* 1699 *Kampfspiel*.
fihs (*fisc*) *Sb., A. Sg.* 1007 *Fisch*.
finde (*findan*) *Inf.* 595, 601, 1112, 1573, 1749, *vinde* 470, 592, 665, *vindest(u)* 2. *Prs.* 657, *vint* 3. *Prs.* 696, *ifunde* *P. P.* 705, 1515 *finden*.
fitte (*ne. fit*) *subst. Adj., N. Sg.* 784 *gleich, gewachsen*.
fleo (*flâ*) *Sb., N. Sg.* 1229 *Pfeil*.
flêo (*flêon*) *Inf.* 1231, 1304, 1700, 1. *Prs.* 957, *Opt.* 1230, 1673, *flon* *Inf.* 150, *flo* 406, 442, 1. *Prs.* 365, 372, 390, 591, *Imp.* 33, *flizst* 2. *Prs.* 227, 238, 405, *flizt* 3. *Prs.* 176, 308, *flizþ* 506, *flôþ* *Pl.* 278 *fliehen, fliegen*.
flesch (*flâsc*) *Sb., N. Sg.* 1399, 1408, *flehs* *A.* 1007, *fleses* *G.* 895, *flesches* 1388, 1390 *u. ö.*, *fleshe* *D.* 83, *flesche* 1387, 1411 *Fleisch*.
vlize (*flôge*) *Sb., D. Pl.* 600 *Fliege*.
flo(n) s. *fleo*.
flop s. *fleo, floweþ*.
flockes (*floc*) *Sb., N. Pl.* 427, *A.* 280 *Schar*.

flod (flôd) *Sb.*, *A. Sg.* 946 *Flut.*
 flores (*afr.* flour) *Sb.*, *N. Pl.*
 1046 *Blume.*
 flowep (flôwan) 3. *Prs.* 946, floþ
 920 *fließen.*
 fnast (fnæst) *Sb.*, *N. Sg.* 44 *Atem.*
 vo (fâ) *Sb.*, *A. Sg.* 403 *Feind.*
 fo (fôn) *Opt. Prs.* 179, ivo *Inf.*
 612, 1628, ifod *Pl. Prs.* 1645
fangen.
 fode (fôda) *Sb.*, *A. Sg.* 94, vode
D. 606 *Nahrung.*
 foge (fôg) *Sb.*, *D. Sg.* 184 *Fug,*
Fügsamkeit, Mäßigung.
 fozele s. fuzel.
 folc (folc) *Sb.*, *A. Sg.* 1023 *Volk.*
 volde *Sb.*, *D. Sg.* 696, *Pl.* 72,
 602 *Falte, Beziehung.*
 folde (fealdan) *Inf.* 1326 *fallen.*
 fole s. ful.
 folgi (folgian) 1. *Prs.* 389, folgeþ
 3. *Prs.* 307 *folgen.*
 foliot (*afr.* foliot piège, attrape?)
Sb., *A. Sg.* 868 *trügerisches*
Zeug (?).
 fondi (fandian) *Inf.* (c. *G.*) 1442,
 fondeþ 3. *Prs.* 1581, vonde *Imp.*
 1063 *versuchen.*
 vonge (*an.* fanga) *Inf.* 1135
greifen.
 for (for) *Prp.* 35, 161 u. ö., vor
 19, 65 u. ö. *wegen, für, vor,*
um. Konj. koord. 32, 147,
 167 u. ö. *denn; subord.* 774,
 1248, 1250, 1261, 1390 *weil,*
 540, 1766 *um zu,* for þat 365,
 653 *darum daß.* fort *Konj.* 41,
 332 *bis daß,* fort a *Prp.* 432
bis an.
 for s. feor.
 forbernest (forbiernan) 2. *Prs.*
 419 *verbrennen.*

vorbisne (forebisen) *Sb.*, *N. Sg.*
 637, *A.* 98, 244 *Gleichnis, Sprich-*
wort.
 forbode (forbêodan) 1. *Prs.* 648
verbieten.
 forbonne (forbannan) *Inf.* 1093
verbannen.
 forbreideþ (forbregdan) *Pl. Prs.*
 1383, vorbredeþ 510, forbrode
P. P. 1381 *sich verwandeln,*
verderben.
 vorcrempeþ *Pl. Prs.* 510 *sich*
winden.
 fordeme (fordêman) *Inf.* 1098
verurteilen.
 fordo (fordôn) *P. P.* 822 *zunichte*
machen.
 fordrue (fordrûgian) *Inf.* 919
vertrocknen.
 fore (fôr) *Sb.*, *A. Sg.* 817 *Weg.*
 voreward (foreweard) *Sb.*, *N.*
Sg. 1689, foreward *A.* 1693
Verabredung.
 vorzete (forgietan) *Opt. Prs.* 725
vergessen.
 forhele (forhelan) *Inf.* 798 *ver-*
bergen.
 forleose (forlêosan) *Opt. Prs.*
 1344, 1485, forleost 2. *Prs.* 1649,
 3. *Prs.* 949, 1666, forlost 2. *Prs.*
 519, 897, 3. *Prs.* 619, 693, 817,
 forles 3. *Prt.* 1100, forlore *P.*
P. 1391 *verlieren.*
 forlere (forlæran) *Opt. Prs.* 926
falsch lehren.
 forlete (forlætān) *Inf.* 966, (-n)
 988, 1. *Prs.* 36, *Opt.* 404, 961,
 vorleteþ *Pl.* 634 *(ver)lassen,*
unterlassen.
 forlost s. forleose.
 forme (forma) *Adj.*, *D. Sg.* 820
erste.
 forre s. feor. fort s. for.

forstes (frost) *Sb.*, *A. Pl.* 524
Frost.
 forworþe (forweorþan) *P. P.*
 548, 573, 575, forwurde 1491
zunichte werden, verderben.
 forþ (forþ) *Adv.* 356, 528, 877,
 1789, vorþ 297, 398 *vorwärts,*
fort, davon; Komp. forþure
 1606 *weiter.*
 forþan (forþan) *Konj.* 1396, 1600,
 1661, forþon 1100, vorþon 1105
denn.
 vorþi, forþi (forþý) *Konj.* 65,
 277 *u. ö.*, forþe 69 *darum.*
 vote (fôt) *Sb.*, *D. Pl.* 51 *Fuß.*
 fox (fox) *Sb.*, *N. Sg.* 812, vox 819,
 825, foxes *A. Pl.* 809 *Fuchs.*
 vram *s. from.*
 freo (frêo) *Adj.*, *N. Sg.* 1507, fro
D. 134, *D. Pl.* 131 *frei.*
 frovri (frôfrian) *1. Prs.* 535
trösten.
 frogge (frogga) *Sb.*, *D. Sg.* 85,
A. 146 *Frosch.*
 from (fram) *Prp.* 62, 135 *u. ö.*,
 vrom 197, 646, 1029, 1126,
 vram 163 *von, vor.*
 frome *s. frume.*
 frond (frêond) *Sb.*, *A. Pl.* 477,
 frondes *G. Sg.* 1154 *Freund.*
 frost (frêosan) *3. Prs.* 620 *frieren.*
 frume (fruma) *Sb.*, *D. Sg.* 1513,
 frome 476 *Anfang.*
 fuelkünne (fugelcyn) *Sb.*, *D.*
Sg. 65 *Volk der Vögel.*
 fuzel (fugol) *Sb.*, *N. Sg.* 1135,
A. 1097, fugeles *G.* 343, *N.*
Pl. 1144, fuheles 1660, fugele
D. 64, fozele 277 *Vogel.*
 ful (full) *Adj.*, *N. Sg.* 247, 360,
 fulle *D.* 314 *voll; ful Adv.* 471,
 704, 810, 1189, 1292 *ganz,*
sehr.

ful (fûl) *Adj.*, *N. Sg.* 612, 964,
A. 94, vul 31, 236, fule *N.* 1331,
 1335, *D.* 40, 93 *u. ö.*, *A.* 32,
 124, 1315, *N. Pl.* 87, *D.* 600,
 610, *A.* 598, 1120, vule *D. Sg.*
 35, fole *A.* 104, fulne *A. Mask.*
 1196 *faul, schlecht, böse.*
 füleþ (fýlan) *3. Prs.* 100, *Pl.* 96,
 ifüled *P. P.* 110 *beschmutzen.*
 ful(l)iche (fullíce) *Adv.* 128, 1687
völlig.
 fülíed (fýlgan) *3. Prs.* 1239
folgen.
 fülste (fýlstan) *1. Prs.* 889
helfen.
 fundeþ (fundian) *3. Prs.* 719,
Pl. 862, fundieþ 850 *streben.*
 füst (fýst) *Sb.*, *A. Sg.* 1538 *Faust.*

G, 3.

gabbinge (zu *an.* gabba) *Sb.*,
A. Pl. 626 *Lüge.*
 zavre (gearwe) *Adv.* 1180 *wirk-*
lich.
 zal *s. zolle.*
 galegale (zu galan) *Sb.*, *N. Sg.*
 256 *Schwätzerin.*
 Galeweie *Eigenn.*, *D.* 910 *Gallo-*
way.
 game *s. gome.* gan *s. gon.*
 zare (gearu) *Adj.*, *N. Sg.* 215,
 1780, *A.* 488, *N. Pl.* 296, 860,
 zarre *A.* 1222, zarewe 378
bereit.
 ze (giê) *Pron.*, *N.* 116, 1673,
 1702—3, 1730—4 *ihr, ower*
G. 1685, 1699, 1736 *euer, eu*
D. 1793, ou 114, 115, ow 1686,
 1688, 1697, 1705, *A.* 1683, 1698,
 ünk (inc) *Dual* 1733 *euch.*
 zef *s. zif.*

zefe (giefan) *Inf.* 1710. *zive* 1692, 1767, 1. *Prs.* 1686. *zeveþ* *Pl.* 1776, *ziveþ* 1773, *zaf* 3. *Prt.* 55, 149, 1101, *zef* 1176, *izive* *P. P.* 551 *geben*.
zelpst (gielpan) 2. *Prs.* 971, *zeolpest* 1299, *zeilpest* 1641, *zülpest* 1650, 1652 (*sich*) *rühmen*.
gelus (*afr.* *jealous*) *Adj.*, *N. Sg.* 1077 *eifersüchtig*.
zeme (gieme) *Sb.*, *A. Sg.* 649, 727, 1469 *in nime* — *of Acht geben auf*.
zene (*an* *gegna*) *Inf.* 845, 1. *Prs.* 893 *entgegenen*.
genge (genge) *Adj.*, *N. Sg.* 804, 1002, 1065 *geläufig*, *gangbar*.
gengþ (gengan) 3. *Prs.* 376 *gehen*.
gente (*afr.* *gent*) *Adj.*, *N. Pl.* 204 *zierlich*.
zeolpest *s.* *zelpst*.
georne (georne) *Adv.* 1352, 1581, *zorne* 538, 661 *eifrig*.
georneþ (giernan) 3. *Prs.* 1403 *begehren*.
zep (gêap) *Adj.*, *N. Sg.* 465, 829 *klug*.
zephede *Sb.*, *N. Sg.* 683 *Klugheit*.
zer (geâr, gêr) *Sb.*, *A. Sg.* 101, 790, 1259, *zere* *D.* 1133 *Jahr*.
zerd (gierd) *Sb.*, *A. Sg.* 777 *Gerte*.
zet (gîet) *Konj.* 299, 309 *u. ö.*, *zete* 747, *zette* 1307, *züt* 363, 541, 679, 686, 995, 1143, *got* 1697 *noch, doch, überdies*.
gidie (gidig) *subst. Adj.*, *D. Pl.* 291 *Tor*, *gideliche* *Adv.* 1282 *töricht*.
zif (gief) *Konj.* 51, 56, 59 *u. ö.*, *zif þat* 693, *zef* 347, 1180, 1197 *u. ö. wenn, ob*.

zive *s.* *zefe*.
ginne (*afr.* *engin*) *Sb.*, *D. Sg.* 669, 765 *List*.
ginneþ (ginnan) *Pl. Prs.* 437, 722, 1700 *beginnen*.
glad (glæd) *Adj.*, *N. Sg.* 434, 1278, 1511, *glade* *N. Pl.* 424, 451, *Komp.* *gladure* *N. Sg.* 19, *gladdere* *N. Pl.* 737 *froh, fröhlich*.
gleu (glêaw) *Adj.*, *N. Sg.* 193 *klug*.
God (God) *Sb.*, *N. Sg.* 867, 1173, *Godd* 1543, *Godes* *G.* 357, 361, 855, 1256 *Gott*.
god (gôd) *Adj.*, *N. Sg.* 477, 565 *u. ö.*, *A.* 175, 329 *u. ö.*, *gode* *N.* 1578, 1585, *G.* 1095, *D.* 246, 307 *u. ö.*, *A.* 487, 705 *u. ö.*, *N. Pl.* 605, 730, 879, 1369, *D.* 475, *A.* 270, 368, 603, 1017, 1222, *godes* *G. Sg.* 563, *godne* *A. Masc.* 812 *gut*.
god, god *s.* *gon*.
goddspel (godspel) *Sb.*, *N. Sg.* 1270, *goddspelle* *D.* 1209 *Evangelium*.
godhede *Sb.*, *N. Sg.* 582, *A.* 351 *Güte, Vorzug*.
zoeþe (geogup) *Sb.*, *D. Sg.* 633 *Jugend*.
zozelinge (*zu ne. yawl?*, *deutsch johlen?*) *Sb.*, *D. Sg.* 40 *Heulen*.
gold (gold) *Sb.*, *N. Sg.* 1366 *Gold*.
golfinc (goldfinc) *Sb.*, *N. Sg.* 1130 *Goldfink*.
zolle (giellan) *Inf.* 972, 987, *zollen* 977, 989, *zollest* 2. *Prs.* 223, *zolst* 985, *zal* 3. *Prt.* 112 *schreien*.
golnesse (gâlness) *Sb.*, *D. Sg.* 492, 498, 899 *u. ö.* *Geilheit, Lüsternheit*.

gome (game) *Sb.*, *N. Sg.* 1443,
A. 521, 1666, game 1649 *Spiel*.
zomere (geômor) *Adv.* 415 *trau-*
rig.
gon (gân) *Inf.* 214, 669, go 653,
1431, gan 1510, gest 2. *Prs.*
838, 875, 1651, geþ 3. *Prs.* 528,
1462, 1602, goþ 522, 877, *Pl.*
305, 588, 1013, god 938, god
647, go *Imp.* 297, *Opt.* 745,
1285 *gehen*.
zond (geond) *Adv.* 119 *dort*.
zong- s. zung-.
zonie (geonian) *Inf.* 292 *gähnen*.
gore (gâra) *Sb.*, *D. Sg.* 515 *Ge-*
wand.
zorne s. zorne.
gost (gâst) *Sb.*, *N. Sg.* 1111, 1401,
1408, gostes *G.* 1398 *Geist*.
got s. zet.
gradde s. grede.
grame s. grome.
igramed (gramian) *P. P.* 1603
erzürnen.
granti (*afr.* creanter, granter)
1. *Prs.* 201, graunti 745 *zu-*
geben.
gras (græs) *Sb.*, *N. Sg.* 1042 *Gras*.
grede (grædan) *Inf.* 308, 975,
979, 982, 1683, 1. *Prs.* 474,
1220 u. ö., gredest 2. *Prs.* 566,
gred 3. *Prs.* 1533, 1665, gredeþ
Pl. 1671, gradde 3. *Prt.* 936,
Pl. 1662, igrad *P. P.* 1149
schreien.
greie (grêg) *Adj.*, *A. Sg.* 834
grau.
igremet (gremian) *P. P. C.* 933,
A 1603 *erzürnen*.
grene (grêne) *Adj.*, *N. Sg.* 623,
D. 18, 617, *D. Pl.* 456 *grün*.
gret (grêat) *Adj.*, *N. Sg.* 43,
754, 1488, grete *D.* 318, *A.* 3,

119, 403, *N. Pl.* 1227, 1660,
A. 615, 775, 776, *Komp.* grettere
N. Sg. 74 *groß, voll*.
grimliche (grimlice) *Adv.* 1332
grimmig.
grine (grin) *Sb.*, *D. Sg.* 1059,
A. *Pl.* 1056 *Schlinge*.
grislich (grislic) *Adj.*, *N. Sg.*
224, 312, 315, 1003, grisliche
N. Pl. 1140 *gräulich*.
griþ (griþ) *Sb.*, *A. Sg.* 1005, 1369
Friede.
griþbrüche (griþbryce) *Sb.*, *A.*
Sg. 1734 *Friedensbruch*.
grove (grâf) *Sb.*, *D. Sg.* 380
Hain, Gehölz.
grom (gram) *Adj.*, *N. Sg.* 992
grämlich.
grome (grama) *Sb.*, *D. Sg.* 1090,
1284, grame *A.* 49, 1076, 1484
Ärger, Schaden.
gromes (*an.* gromr) *Sb.*, *N. Pl.*
1115, 1645 *Knabe*.
groni (grânian) *Opt. Prs.* 872,
874 *seufzen*.
gropeþ (grâpian) 3. *Prs.* 1496
berühren.
growe (grôwan) *Inf.* 1134, 1202,
Pl. Prt. 136 *wachsen*.
grucching (*zu afr.* groucher)
Sb., *N. Sg.* 423 *Murren*.
grülde (grillan) 3. *Prt.* 142 *er-*
tönen lassen.
grunde (grund) *Sb.*, *D. Sg.* 278,
506, 801 *Grund*.
Güldeforde *Eigenn.*, *D. Sg.* 191
Guildford.
zülinge (*zu giellan*) *Sb.*, *D. Sg.*
1643 *Geschrei*.
zülpst s. zelpst.
gült (gylt) *Sb.*, *N. Sg.* 1410,
guld *A.* 1427, gülte *D.* 874
Schuld.

gülte (gyltan) *Opt. Prs.* 1523
sich schuldig machen.
 zunge (geong, angl. iung) *Adj.*,
N. Sg. 1434, *Pl.* 1134 *jung.*
 zungling (geongling) *Sb., N.*
Sg. 1433, zongling 635, zung-
 linge *D.* 1447 *Jüngling.*
 züt s. zet.

H.

habbe (habban) *Inf.* 258 u. ö.,
1. Prs. 174 u. ö., *Opt.* 99, 515
 u. ö., havest *2. Prs.* 153 u. ö.,
 nevestu 898, navestu 1670,
 haveþ, naveþ *3. Prs.* 301, 772
 u. ö., havet 113, haved 119,
 167, habbeþ, nabbep *Pl.* 252,
 431 u. ö., habbet 651, habep
 1611, haveþ 1675, hadde *1. Prt.*
 1083, naddest *2. Prt.* 1061,
 hadde *3. Prt.* 146 u. ö., nadde
 1560, 1708, hadde *Pl.* 1008,
 1103 *haben, besitzen.*
 hacche (hæc) *Sb., D. Sg.* 1058
Gatter.
 havec (heafoc) *Sb., N. Sg.* 307,
 haveck 303, havekes *G.* 271
Habicht.
 haze (haga) *Sb., D. Pl.* 585, hahe
 1612 *Gehege, Grundstück.*
 hazel (hagol) *Sb., N. Sg.* 1002
Hagel.
 hazte (ne. hatch) *3. Prt.* 105
brüten.
 halde, halt s. holde.
 hale (hal) *Sb., D. Sg.* 2 *Winkel.*
 halve (healf) *Sb., D. Sg.* 109,
 887 *Hälfte.*
 halter (hælfter) *Sb., N. Sg.* 1028
Halfter.
 ham s. hom.

hard (heard) *Adj., A. Sg.* 1694,
 harde *N.* 459, *D.* 527, 602,
 703, 706, *A. Pl.* 530 *hart.*
 hardeliche (heardlice) *Adv.* 402
kühn.
 hare (hara) *Sb., N. Sg.* 373, 383
Hase.
 harm (hearm) *Sb., N. Sg.* 1246,
 1254, 1733, *A.* 1235. harem
N. 1260, hareme *D.* 1161
Harm, Unheil.
 harpe (hearpe) *Sb., N. Sg.* 343,
D. 22, 24, *A.* 142 *Harfe.*
 hatiet (hatian) *3. Prs.* 230 *hassen.*
 hattest s. hoten.
 he (hê) *Pron., Sg. Mask. N.* 21,
 22 u. ö., *G.* his 100, 102 u. ö.,
D. him 122, 194 u. ö., *A.* hine
 236, 471 u. ö., *Fem. N.* ho
 19, 33 u. ö., heo 934, 948 u. ö.,
 he 141, 396, 401, 469, 936, 953,
 1381, 1560, *G.* hire 26, 43
 u. ö., hore 390, hüre 1599, *D.*
 hire 148, 395 u. ö., *A.* hi 29,
 30 u. ö., heo 939, 1438, 1530,
Neutr. N. hit 28, 41 u. ö., it
 1090, *A.* hit 92, 96 u. ö., *Plur.*
N. hi 10, 12 u. ö., ho 66, 76
 97, 737, heo 931, 1306, 1677,
G. hore 280, 305 u. ö., here
 739, 938, 978, heore 1612, hire
 1566, *D.* hom 62, 94 u. ö.,
 heom 930, 960 u. ö., *A.* hi
 108, 308 u. ö., heo 926, 1232
er, sie, es, sich.
 heare s. here. hecst s. heze.
 heved (hêafod) *Sb., N. Sg.* 74,
A. 119 *Kopf.*
 heze (hêah) *Adv.* 989, heie 1646,
 on heh 1405, 1456, *Komp.*
 herre 1637, *Sup.* hecst 687,
 699 *hoch; subst. Adj.* hexste
D. Pl. 970 *höchste, vornehmste.*

hegge *Sb.*, *D. Sg.* 17, 59, 587
Hecke.

heie (hege) *Sb.*, *D. Sg.* 819
Hecke, Zaun.

heisugge (hegessugge) *Sb.*, *N. Sg.* 505 *Grasmücke.*

helle (hell) *Sb.*, *D. Sg.* 1014 *Hölle.*

helpe (helpan) *Inf.* 664, 1719,
1. *Prs.* 484, 606 u. ö., helpþ
3. *Prs.* 171 *helfen.*

heme (zu hām?) *Sb.*, *N. Pl.* 1115
Hausherr (?).

hen (hen) *Sb.*, *N. Sg.* 413 *Henne.*

Henri *Eigenn.* 1091 *Heinrich.*

heo s. he.

heovene (heofon) *Sb.*, *D. Sg.*
916, hovene 728, 897 *Himmel.*

heom *Pron.* s. he, *Adv.* s. hom.

heonne (heonan) *Adv.* 1673,
honne 66, 850, 864, 881 *von*
hinnen, davon.

heorte, horte (heorte) *Sb.*, *N. Sg.* 1565 u. ö., *G.* 945, *D.* 686,
808, 1588, *A.* 674, 676, 678,
947, 1475 *Herz.*

hepe (hêap) *Sb.*, *D.* 360 *Haufen*
(ful bi hepe *gehäuft voll*).

her (hêr) *Adv.* 462, 882 u. ö., here
931 *hier(her)*. heramong 744
hierin; herbi 127, 1497 *hierbei*,
hierdurch; hervore 1165 *des-*
wegen; herof 875, 1076, 1563
hierüber, hiervon; herto 487,
657, 665, (680) *hierauf, hierfür.*

herdes (hierde) *Sb.*, *N. Pl.* 286
Hirt.

here (hêr) *Sb.*, *D. Pl.* 428, heare
1550 *Haar.*

here (here) *Sb.*, *D. Sg.* 1709,
1790, *A.* 1702 *Heer.*

here *Pron.* s. he.

i here (gehîeran) *Inf.* 224, 544 u.
ö., ihere 312, ihereþ *Pl. Prs.*

222, herde 1. *Prt.* 293, iherde
3, 3. *Prt.* 1635, 1657, 1667,
iherd *P. P.* 1317, ihert 1763
hören.

herest (herian) 2. *Prs.* 1518
loben.

hergonge (heregang) *Sb.*, *D. Sg.* 1191 *Heereszug.*

heriinge (herung) *Sb.*, *N. Sg.*
981 *Lobpreisung.*

herre, hexste s. heze.

hete (hete) *Sb.*, *A. Sg.* 167 *Haß.*

hi s. he.

hider (hider) *Adv.* 462, 955, 1671,
hiderward 1690 *hierher.*

hizte (hyht) *Sb.*, *N. Sg.* 272, *A.*
1103 *Freude.*

hizte (hyhtan) 1. *Prs.* 532 *er-*
freuen, hizteþ 3. *Prs.* 436 *sich*
freuen.

him, hine s. he.

hine (hîna) *Sb.*, *N. Pl.* 1115
Diener.

i hire s. i here.

hire, his, hit, ho s. he.

hokeþ (ne. hook) 3. *Prs.* 377 *sich*
schlängeln durch (?), (i)hoked
adj. P. P. 79, 1675 *gekrümmt.*

ihoded (hâdian) *P. P.* 1177, 1311
ordinieren, weihen.

hovenkinge (heofoncynig) *Sb.*,
D. Sg. 862 *Himmelskönig.*

hovene s. heovene.

hoveneligte (heofonlêoht) *Sb.*,
D. Sg. 732 *Himmelslicht.*

hoveneriche (heofonrîce) *Sb.*,
D. Sg. 717 *Himmelreich.*

hovinge (heofon + getenge)
Adj., *N. Pl.* 1001 *dem Himmel*
nahe, himmelhoch.

hoze (hogu) *Sb.*, *A.* 701 *Denken,*
Gedanke.

hozeþ (hogian) 3. *Prs.* 455 *denken.*

hohful (hohful) *Adj.*, *N. Sg.* 1292, 1295, hozfule *N. Pl.* 537 *sorgen-voll*.
 holde (healdan) *Inf.* 3, 1419, 1552, 1680, 1691, *Opt.* 59, halde *Inf.* 1369, holdest *2. Prs.* 1517, halt *3. Prs.* 32, 356, hald 1576, hold *3. Prt.* 144, holde *Pl. Prt.* 12, *Opt.* 51, iholde *P. P.* 1723 *halten (für), festhalten, auf-rechterhalten*.
 hole (hol) *Sb.*, *D. Sg.* 826 *Loch*.
 hole (hol) *Adj.*, *D. Sg.* 965 *hohl*.
 holz (holh) *Adj.*, *N. Sg.* 643, *A.* 1113 *hohl*.
 holi (hâlig) *Adj.*, *N. Sg.* 1382, *D.* 721 *heilig*.
 holinessæ (hâligness) *Sb.*, *N. Sg.* 900 *Heiligkeit*.
 hom *Pron.* s. he.
 hom (hâm) *Sb.*, *A. Sg.* 1751 *Heim*; *Adv.* 457, 460, ham 1531, heom 1534 *heim, nach Hause*; attom 1527 *zu Hause*.
 honde (hand) *Sb.*, *D.* 1372, 1402, 1757, *A.* 1651 *Hand*.
 hongî (hangian) *Inf.* 816, hongest *2. Prs.* 1142, hongep *3. Prs.* 1132, 1485 *hängen (intr)*; hop *Pl. Prs.* 1123, hongep 1612, hong *Imp.* 658, ihonge *P. P.* 1136 *hängen (tr)*.
 honne s. heonne.
 hord (hord) *Sb.*, *A. Sg.* 467, 1224 *Schatz*.
 hore *Pron.* s. he.
 hore (horu) *Sb.*, *A. Sg.* 596 *Schmutz*.
 horne (horn) *Sb.*, *D. Sg.* 318 *Horn*.
 hors (hors) *Sb.*, *N. Sg.* 629, 773, hors(s)e *D. Pl.* 768, 1062 *Roß*.
 horte s. heorte.

hose (hâs) *Adj.*, *D. Sg.* 504 *heiser*.
 hot (hât) *Adj.*, *N. Sg.* 1275, hote 1454 *heiß*.
 hoten (hâtan) *Inf.* 256, hattest *2. Prs.* 255, hot *3. Prs.* 779 *heißen*.
 hou (hêow) *Sb.*, *A. Sg.* 619, howe *D.* 152, 577 *Farbe*.
 houle s. hule.
 howelinge (ne. howl) *Sb.*, *D. Sg.* *A.* 40 *Geheul*.
 hop s. hongî
 hu (hû) *Adv.* 46, 263 u. ö. *wie*.
 hûde (hÿd) *Sb.*, *A. Sg.* 1114 *Haut*.
 hûde (hÿdan) *Inf.* 1113, *1. Prs.* 265, hûd *Imp.* 164 *verbergen*.
 huîng *Sb.*, *A. Sg.* 1264 *Geschrei*.
 hule (ûle) *Sb.*, *N. Sg.* 41, 143 u. ö., *G.* 28, *D.* 31, *A.* 4, 1316, ule *N.* 26, 837, houle *N.* 1785, *A.* 1662 *Eule*.
 hund (hund) *Sb.*, *N. Sg.* 817, hunde *D.* 814, hundes *G.* 822, *N. Pl.* 375, 809 *Hund*.
 hundred (hundred) *Num.*, *A.* 1101 *hundert*.
 hunger (hungor) *Sb.*, *D. Sg.* 1191 *Hunger*.
 hÿpp (ne. hop) *3. Prs.* 379, hÿpte *3. Prt.* 1636 *hüpfen*.
 hure (huru) *Adv.* 1483 *etwa gar*, hure 7 hure 11, 481 *nun erst recht*.
 hÿrne (hyrne) *Sb.*, *D. Sg.* 14 *Ecke*.
 hus (hûs) *Sb.*, *N. Sg.* 623, huses *G.* 1155, *N. Pl.* 1203, huse *D. Sg.* 479, 609, *D. Pl.* 1333, *A.* 1528 *Haus*.
 hw s. w.

I (Y).

i s. ich, in.

ibedde (gebedda) *Sb.*, *A. Sg.* 968, 1490, 1570 (*Bettgenoß*)
Gatte, Gattin.

ibere (gebæru) *Sb.*, *N. Pl.* 1348,
A. 222 Gebaren, Geschrei.

ibridde *Sb.*, *A. A* 123 *Brut.*

ich (ic) *Pron.*, *N. 1, 3 u. ö.*, ic 1049, i 293, 448 u. ö., me *D.* 34, 38 u. ö., *A. 39, 56 u. ö. ich.*

icūnde (gecynd) *Sb.*, *N. Sg.* 114,
ikūnde *A.* 1383 *Natur.*

icūndeliche (gecyndelīce) *Adv.* 1424 *naturgemäß.*

icūndur (gecynde) *Adj.*, *Komp.* *N. Pl.* 85 *natürlich, geeignet.*

ydel (īdel) *Adj.*, *N. Sg.* 917, *adv.* on idel 920 *unnütz.*

iduze (zu dūgan) *Adj.*, *N. Sg.* 1582 *ersprießlich, angenehm.*

Jesus *Eigenn.*, *N.* 1092 *Jesus.*

ivi (īfig) *Sb.*, *D. Sg.* 27, 617 *Efeu.*

ivo (gefāh) *Sb.*, *A. Sg.* 1716
Feind.

ifūrn (gefyrn) *Adv.* 1306, ivūrne 637 *von alters, Urzeiten her.*

igrede (zu grādan) *Sb.*, *D. Sg.* 1643 *Geschrei.*

ihende (gehende) *Adv.* 1131, 1263 *nahe.*

ihold (geheald) *Sb.*, *A. Sg.* 621
Obdach, Wohnung.

ihware (gehwær) *Adv.* *A.* 216
überall.

ihwat (gehwæt) *Pron.*, *A. A* 1056
ein jedes.

ilke (ilca) *Pron.*, *N. Sg.* 99, *A.* 742
derselbe, eben der.

ilere *Sb.*, *N. Pl.* *A.* 1348 *Lehre (?)*.

ilete *Sb.*, *D. Sg.* 1715, *A.* 403, 1446 *Gebaren, Miene.*

ilike (gelīca) *Sb.*, *N. Pl.* in þin — 157 *deinesgleichen.*

ilich (gelīc) *Adj.*, *N. Sg.* 316, 318, 319, iliche 358, 362, 1460, *Adv.* 618, 718 *gleich.*

ille (an. īllr) *Adj.*, *N. Sg.* 1536
zuwider, subst. 421 Böse(wicht).

ilove (zu lēof) *Sb.*, *N. Pl.* 1047
Liebende.

ilome (gelōme) *Adv.* 49, 290, 1211 u. ö., *Superl.* ilomest 595
oft.

imene (gemæne) *Adj.*, *N. Sg.* 234, 628, 1412 u. ö. *geläufig, gemein(sam).*

imene (*gemæna st. gemāna) *Sb.*, *A. Sg.* 301 *Gemeinschaft.*

imunde (gemund) *Sb.*, *D. Sg.* 1516 *Sinn.*

imūnde (gemynd) *Sb.*, *A. Sg.* 252
Sinn.

in (in) *Prp.* 1, 2, 14 u. ö., i 1340, 1416 *in, an.*

ine (innan) *Prp.* 350, 438, 608, 916, 964, 1095, 1626, 1753
in, an.

inoze (genôh) *Adj.*, *N. Pl.* 16;
inoh *Adv.* 1182, 1208, 1252, 1253, innoh 1220, 1319 *genug.*

insigt *Sb.*, *A. Sg.* 195, insigte 1187 *Einsicht.*

into (in tô) *Prp.* 150, 996, 1583, 1758 *in, nach.*

ire (īsen, īren) *Sb.*, *D. Sg.* 1030
Eisen.

iredi (zu geræde) *Adj.*, *A. Sg.* 488 *fertig.*

irish (īrisc) *Adj.*, *N. Sg.* 322
irisch.

Irlonde (īraland) *Eigenn.*, *D. Sg.* 907 *Irland.*

isene (gesfene) *Adj.*, *N. Sg.* 166, 275 u. ö. *sichtbar, deutlich.*

isome (gesôm) *Adj.*, *N. Pl.* 1735
einträchtig; *subst.* ysome *D.*
Sg. 180 *Eintracht*.
isunde (gesund) *Adj.*, *N. Pl.*
1102 *gesund*.
it s. he.
iwar (gewær) *Adj.*, *N. Sg.* 147,
iware *N. Pl.* 1221 *gewahr, auf*
der Hut.
iwarnesse (gewærness) *Sb.*, *D.*
Sg. 1228 *Vorsicht*.
iweld (geweald) *Sb.*, *A. Sg.* 1543
Macht.
iwende *Sb.*, *D. Pl.* 651 *Er-*
findung, Vorrichtung (?).
iwis (gewis) *Adv.* 35, 118, 1189
u. ö. gewiß, genau.
iwit (gewit) *Sb.*, *A. Sg.* 774, 1188,
iwitte *D.* 1217 *Verstand, Ein-*
sicht.
iwone (gewuna) *Sb.*, *N. Sg.* 475
Gewohnheit.
iwune (gewuna) *Adj.*, *N. Sg.*
1320 *gewöhnlich, natürlich*.

L.

la (lâ) *Interj.* 220, 412, 1543 *ach*.
lacche (læccan) *Inf.* 1057 *fangen*.
iladde s. lede.
lavedi (hlæfdige) *Sb.*, *N. Sg.*
959, *A.* 1569, lefdi 1051, la-
vedies *N. Pl.* 1338, 1519, 1563
Frau.
laverd s. loverd. laze s. loze.
lage (lagu) *Sb.*, *N. Sg.* 969, *D.*
1037, *A.* 1061 *Gesetz*.
lahfulness *Sb.*, *D. Sg.* 1741
Rechtsgefühl.
lame s. lome. lasse s. lütel.
last, ilast s. ileste. lat,
lateþ s. lete.
late (læt) *Adv.* 1147, *Komp.* later
963 *spät*.

lad s. lop.
leches *Sb.*, *N. Pl.* 1140 *Blick,*
Gebärde (?).
lede (lædan) *Inf.* 1684, ledest
2. *Prs.* 1672, ledeþ *Pl.* 280,
iladde *P. P.* 398, 1294 *führen*.
ledde s. legge. lefdi s. lavedi.
ilefde (geliefan) 3. *Prt.* 123
glauben.
leve (lêaf) *Sb.*, *A. Sg.* 457 *Ab-*
schied.
leve (lêaf) *Sb.*, *D. Pl.* 456, leves
N. 1046, *A.* 1326 *Blatt*.
legge (lecgan) *Inf.* 1224, *Opt.*
208, leiþ 3. *Prs.* 801, ledest
2. *Prt.* 104, leide 3. *Prt.* 467,
ledde 1057 *legen*.
leie, ley s. ligge. leng s. long.
lengþe (lengþ) *Sb.*, *D. Sg.* 174
Länge.
lenst (lênan) 2. *Prs.* 756 *leihen,*
geben.
leof (lêof) *Adj.*, *N. Sg.* 1277,
1524, lof 203, 281, 572, 609,
love *A.* 968, *A. Pl.* 1035 *lieb*.
leofmon *Sb.*, *A. Sg.* 1430 *Ge-*
liebte.
leorni (leornian) 1. *Prs.* 1212,
lorni *Inf.* 642, ilorned *P. P.*
216 *lernen*.
lepe (lêap) *Sb.*, *D. Sg.* 359 *Korb*.
lere (lêre) *Adj.*, *A. Pl.* 1528 *leer*.
lere (lêran) *Inf.* 1017, 1050,
1. *Prs.* 1347, lerdest 2. *Prt.*
1053 *lehren*.
lese (lêas) *Adj.*, *A. Pl.* 756 *lose,*
unnütz.
lesing (lêasung) *Sb.*, *N. Sg.* 848
Falschheit.
ileste (gelæstan) *Inf.* 341,
(i)lestþ 3. *Prs.* 333, 347, (i)lest
851, 1450, (i)last 516, 1038,
1466 *dauern*.

lete *Sb.*, *D.* 35 *Gebärde, Stimme.*
lete (lætan) *Inf.* 1445, 1471,
1. *Prs.* 1457, *Opt.* 177, 2. *Prt.*
1308, let 3. *Prs.* 919, 1530,
3. *Prt.* 8, 1093, 1097, lat 3. *Prs.*
250, 308, *Imp.* 258, 260, 261,
297, letē *Pl. Prs.* 1699, 1771,
1774, late *Pl. Imp.* 1729, 1735,
1737 *lassen, unterlassen* (1445).
leten (lettan) *Inf.* 1018, lette
3. *Prt.* 952 *hindern.*
libbe (libban) *Inf.* 1192, *Opt.*
1006, live *Pl. Prs.* 810, libbe *Pl. Prs.*
1012 *leben, am Leben*
bleiben.
liki (līcian) *Inf.* 342 *gefallen.*
licome (līchama) *Sb.*, *D. Sg.* 1054
Leib.
lif (lif) *Sb.*, *N. Sg.* 1127, 1137,
1623, *A.* 988, 1098, live *D.*
1078 *Leben, lives adv. G.* 1632,
1634 *im Leben.*
lifdage (līfdæg) *Sb.*, *D. Pl.* in
on lifdage 1141 *am Leben.*
lige (lēogan) *Inf.* 853, *Opt.* 599,
liest 2. *Prs.* 367, 1335, iloge
P. P. 847 *lügen.*
ligge (licgan) *Inf.* 1200, *Opt.*
1619, list 2. *Prs.* 1502, liþ
3. *Prs.* 430, 528, ligge *Pl.*
959, 1048, ley 3. *Prt.* 1494,
lai 1509, leie *Opt.* 134 *liegen.*
ligt (lēoht) *Sb.*, *N. Sg.* 734, *A.*
230, liht 949, ligte *D.* 163,
198, 252, 366, lihte 1431 *Licht.*
lihtlich (līhtlīc) *Adj.*, *N. Sg.*
1185, 1759, *Adv.* ligtliche 854,
lihtliche 1774 *leicht.*
lilie (lilie) *Sb.*, *N. Sg.* 439 *Lilie.*
lim (līm) *Sb.*, *A. Sg.* 1056 *Leim.*
lime (lim) *Sb.*, *A. Pl.* 1098 *Glied.*
linde (lind) *Sb.*, *D. Sg.* 1750
Linde.

linnene (līnen) *Adj.*, *A. Sg.* 1174
leinen.
liste (list) *Sb.*, *G. Sg.* 763, *D.*
172, 767, *A.* 757 *List.*
list, liþ s. ligge. litle s. lūtel.
litte (līt) *subst. Adj.*, *N. Sg.* 763
ein wenig.
loke (loc) *Sb.*, *D. Sg.* 1557 *Schloß.*
loki (lōcian) *Inf.* 604, 641, *Opt.*
Prs. 56, loke *Imp.* 166, 295,
lokeþ 3. *Prs.* 1555 *(zu)sehen,*
schützen.
lodlich (lāplīc) *Adj.*, *N. Sg.* 71,
91, *A.* 32 *abscheulich.*
lof, love *Adj.* s. leof. love *Sb.*
s. luve.
loverd (hlāford) *Sb.*, *N. Sg.* 968,
1055, 1076, laverd 959, 1479,
1491, 1503, 1583, loverdes *G.*
1589, laverdes 1586 *Herr,*
Ehemann.
loze (lāh) *Adv.* 1052, laze 1456
tief.
lome (gelōme) *Adv.* 1545 *oft.*
lome (lama) *Adj.*, *N. Sg.* 364,
lame 1732 *lahm.*
lond (land) *Sb.*, *N. Sg.* 999, 1003,
1031, londe *D.* 420, 733 u. ö.,
D. Pl. 996, 1371 *Land.*
londfolc (landfolc) *Sb.*, *N. Sg.*
1158 *Landvolk.*
long (lang) *Adj.*, *N. Sg.* 334,
344 u. ö., longe *N.* 1591, *D.*
140, 857, *A.* 331, *N. Pl.* 523,
A. 270, *Adv.* 45, 81 u. ö., leng
Komp. 42, 493, 502 *lang.*
longeþ (langian) 3. *Prs.* 881,
890, 1486 *verlangen.*
longinge (langung) *Sb.*, *D. Sg.*
869, 889 *Sehnsucht.*
lore (lār) *Sb.*, *N. Sg.* 1640, *D.*
1208, 1328, *A.* 1351, 1471 *Lehre,*
Wissen.

lorni s. leorni.
 losen (lēosan) *Inf.* 351, lost
 3. *Prs.* 830, 1159, lüst 1193
 verlieren.
 loþ (lâþ) *Adj.*, *N. Sg.* 65, 72, 194
 u. ö., lað 1607, loþe *D.* 115,
subst. N. 943 böse, feindlich.
 loþe (lâþ) *Sb.*, *D. Sg.* 1146 Harm,
 Unheil.
 lud (hlûd) *Adj.*, *N. Sg.* 6, 983.
 lude *D.* 314, *Adv.* 112, 141,
 982, 1255 laut.
 luve (lufu) *Sb.*, *N. Sg.* 516, 1378
 u. ö., *D.* 446, 511, 1051 u. ö.,
 A. 461, 1343 u. ö., love *D.* 207
 Liebe.
 luvien (lufian) *Inf.* 1341, luvie
 1345, 1357, luveþ 3. *Prs.* 230,
 232, 1423 u. ö., luvieþ *Pl.* 791,
 1355 lieben.
 lugge (ne. lug) *Sb.*, *D. Pl.* 1609
 Knüppel.
 lüre (lyre) *Sb.*, *A. Sg.* 1153 Ver-
 lust.
 luring (ne. luring) *Sb.*, *N. Sg.*
 423 finstere Blick.
 lust (lust) *Sb.*, *N. Sg.* 507, 1388,
 1390, lustes *A. Pl.* 1414, lüste
 (an. lyst) *D.* 895, 1397 Lust.
 lüste (hlýstan) *Inf.* 896, 1. *Prs.*
 1594, 3. *Prt.* 143, 253, 467,
 lüst *Imp. Sg.* 263, 267, 546
 u. ö., lüsteh *Pl.* 1729, hören,
 lauschen.
 lüste (lystan) *Opt. Prs.* 39, lüst
 3. *Prs.* 212, 213, 287 613 ge-
 lüsten, gefallen.
 lütel (lýtel) *Adj.*, *N. Sg.* 561, 578,
 582, 1461, A. 769, 911, *adv.*
 1309, 1404, lütle *D.* 765, 782,
 802, 1458, A. 1097, 1451, 1713,
N. Pl. 631, A. 1628, litle *D.*
 1776; *Komp.* lasse (læssa) *N.*

Sg. 1410, A. 1406, *N. Pl.* 482,
 1227, *Adv.* 370 klein, wenig,
 niedrig.

luteþ (lütian) 3. *Prs.* 373 ver-
 borgen liegen.

lütli (lýtlían) *Inf.* 540 mindern.

lüþer (lýþer) *Adj.*, *N. Sg.* 1137 böse.

M.

make (gemaca) *Sb.*, *D. Sg.* 1193,
 1429, A. 1159 Gatte.

make (macian) *Opt. Prs.* 1544.
 makest 2. *Prs.* 339, makeþ
 3. *Prs.* 354, 638, 1390, 1444,
Pl. 650, 1648 machen.

mai (mæg) 1. *Prs.* 228, 383 u. ö.,
 3. *Prs.* 185, 248 u. ö., may
 1415, mizt(u) 2. *Prs.* 64, 78
 u. ö., myht 771, muze *Pl.* 62,
 182, *Opt.* 1117, muhe 1581,
 miztest 2. *Prt.* 256, miztistu
 1504, mizte 3. *Prt.* 42, 393
 u. ö., *Pl.* 1104, *Opt.* 371, 601,
 664, 1749 mögen, vermögen,
 können.

maide (mægden) *Sb.*, *N. Sg.* 1343,
 1423, 1459, *D.* 1419, A. 1064,
 1418, *N. Pl.* 1338, maideness
 1516 Mädchen.

maine (mægen) *Sb.*, *D. Sg.* 760
 Kraft.

Maister (afr. maistre) *Sb.*, *N.*
Sg. 191, 1746, Maistre 1778
 Meister.

man s. mon. mani s. moni.

mankünne (mancyn) *Sb.*, *D. Sg.*
 849, 973 Menschengeschlecht.

manieine (zu afr. manier, ma-
 noier?) *Inf.* 759 handhaben,
 umgehen mit (?).

manifolde (manigfeald) *Adj.*,
N. Pl. 1551 mannigfaltig, zahl-
 reich.

mannenne s. mon.
mansing (mânsuming) *Sb.*, *N. Sg.* 1312, mansinge *D.* 1182
Exkommunizieren, Verfluchen.
masse (mæsse) *Sb.*, *D. Sg.* 481,
A. 1181 *Messe.*
me s. ich, mon.
mede (mæd) *Sb.*, *D. Sg.* 438
Wiese.
meinþ (mengan) 3. *Prs.* 945,
imeind *P. P.* 18, 428, imeinde
823, meind 131, imend 870
mischen, aufregen.
mene (mænan) *Inf.* 1257, 1. *Prs.*
92, 583, menst 2. *Prs.* 755,
menest 648, menep *Pl.* 1563
meinen, klagen, beklagen.
meoster (*afr.* mester) *Sb.*, *A.*
Sg. 924 *Amt, Beruf.*
merci (*afr.* merci) *Sb.*, *A. Sg.*
1092 *Gnade.*
merewode(*mierhe + wôd) *Adj.*,
N. Pl. 496 *stulentoll.*
mershe (merse) *Sb.*, *D. Sg.* 304
Sumpf.
meshe *Inf.* 84 *zermalmen.*
mest s. müchel.
mete (mete) *Sb.*, *D. Sg.* 1530,
1630, *A.* 107, 597 *Nahrung.*
mid (mid) *Prp.* 18, 27, 76 u. ö.,
mide 1768, mit 616 *mit; Adv.*
mide 136 *beisammen.*
middelnizte (middelniht) *Sb.*,
D. Sg. 325, midelnizte 731
Mitternacht.
mizte (miht) *Sb.*, *A. Sg.* 1188,
1670, miztte 536 *Macht.*
milc (mioluc) *Sb.*, *A. Sg.* 1009
Milch.
milce (milds) *Sb.*, *D. Sg.* 1404,
milse *A.* 1083 *Mitleid.*
milde (milde) *Adj.*, *A. Sg.* 1032,
Komp. mildre *N. Pl.* 1775 *mild.*

mile (mîl) *Sb.*, *N. Sg.* 1592 *Meile.*
min (mîn) *Pron.*, *N. Sg.* 37, 272,
463 u. ö., *A.* 1264, mine *D.*
46, 51 u. ö., *A.* 36, 260 u. ö.,
N. Pl. 605, 654, 1102, 1348,
D. 175, 364 u. ö., *A.* 1358,
1457, mi *N. Sg.* 37, 272, 311
u. ö., *D.* 532, 613, *A.* 924,
mire *D. Fem.* 1741 *mein.*
misbeode (misbêodan) *Inf.* 1541
schlecht behandeln.
myskep (miscan) 3. *Prs.* *A.* 636
Unrecht tun.
misdede (misdæd) *Sb.*, *N. Sg.*
231, *A. Pl.* 980, 1356 *Missetat.*
misdon (misdôn) *Inf.* 1489, mis-
deþ 3. *Prs.* 636, 1401, 1537,
misdod *Pl. Prs.* 1770, misdo
Opt. 1353, *P. P.* 1393 *sich ver-*
gehen, Übel (an)tun.
misfonge (misfôn) *Inf.* 1374,
Opt. Prs. 1440 *verkennen, fehl-*
greifen.
misgenge *Sb.*, *D. Sg.* in toward
misgenge 1229 *am Ziel vorbei.*
mishap *Sb.*, *A. Sg.* 1249 *Miß-*
geschick.
mislikeþ (mislician) 3. *Prs.*
344 *mißfallen.*
misliche (mislice) *Adv.* 1773
mannigfach.
misnume (misniman) *P. P.* 1514
sich vergreifen, sich irren.
misreke(n) *Inf.* 490 *mißleiten (?)*,
675 *fehlgehen.*
misrede (misrædan) *Inf.* 1063,
misraddest 2. *Prt.* 160 *schlecht*
beraten.
misrempe 1. *Prs.* 1787, *Opt.*
1353 *fehlgehen (?)*.
missteppe (missteppan) *Opt. Prs.*
C 1353 *fehlgehen.*

misstorte (*zu ne. start*) *Inf.* 677
fehlgehen.
mist (*missan*) 3. *Prs.* 825 (*of*),
 1640 (*c. D.*), *miste* 3. *Prt.* 764
 (*c. G.*), *imist* (*of*) *P. P.* 581
 (*ver*)*fehlen, mißlingen.*
mistide (*mistidan*) *Opt. Prs.*
 1501 *schlimm ergehen.*
mit *s. mid. mo s. müchel.*
mod s. mot.
mod (*môd*) *Sb., A. Sg.* 8, 952,
 1032, *mode D.* 517, 661 *u. ö.,*
A. Pl. 1520 *Sinn, Herz, Gemüt,*
Unmut.
modi (*môdig*) *Adj., N. Sg.* 500
mutig.
modinesse (*môdigness*) *Sb., D.*
Sg. 1416, *A.* 1405 *Hochmut.*
mon (*man*) *Sb., N. Sg.* 455, 691
u. ö., A. 1771, *monnes G.* 338,
 426 *u. ö., monne D. Pl.* 131,
 289 *u. ö., man N. Sg.* 248,
 274 *u. ö., mannes G.* 1476,
manne D. 800, 1665, *G. Pl.*
 585, 604 *u. ö., D.* 234, *men*
N. Pl. 98, 127 *u. ö., D.* 885,
 910 *u. ö., A.* 330, 739 *u. ö.,*
mannenne sw. G. als D. 1725
Mann, Mensch; me N. Sg. 32,
 142 *u. ö. man.*
mone (*ne. moan*) *Sb., A. A* 1520
Kluge.
moni (*manig*) *Adj., N. Sg.* 1393,
 1411, 1575 *u. ö., mani N.* 1323,
A. 1756, *manie A.* 1755 *man-*
cher, monie D. Pl. 72, *A.* 257
viele.
more *s. müchel.*
more (*môr*) *Sb., D. Sg.* 818 *Moor.*
more (*moru*) *Sb., D. Sg.* 1392,
 1422, *A.* 1328 *Wurzel, Anfang.*
morezeninge (*zu morgen*) *Sb.,*
D. Sg. 1718 *Morgen.*

morze (*morgen*) *Sb., A. Sg.* 432
Morgen.
mose (*mâse*) *Sb., N. Sg.* 69, 503
Meise.
mot (*môt*) *Sb., A. Sg.* 468 *Rede.*
mot (*môt*) 3. *Prs.* 471, 669 *u. ö.,*
mod 636, *most* 2. *Prs.* 1304.
mote(n) Opt. 52, 741, 857, 859,
 987—9, *moste* 3. *Prt.* 665, *Opt.*
 1302 *können, mögen, müssen.*
mowe (*mâwan*) *Inf.* 1040 *mä-*
hen.
müchel (*micel, mycel*) *Adj., A. Sg.*
 1094, 1207, *müchele D.* 1217,
müche N. 764, *A.* 1212; *Adv.*
müchel 847, 1761, *müchele* 906,
müche 1770 *viel, groß, sehr.*
Komp. more (*mâra*) *Adj.* 690.
 786 *u. ö., Adv.* 213, 448, 516,
 539, 861 *mehr, subst. N. Pl.*
 482 *höher; mo* (*mâ*) *Adj.* 564,
 568, 803, *Adv.* 238, 1108, 1330
mehr. Sup. mest (*mæst*) *Adj.*
 852 *größte, Adv.* 684 *am*
meisten.
mülne (*myln*) *Sb., G. Sg.* 778,
D. 86 *Mühle.*
munekes (*munec*) *Sb., N. Pl.*
 729 *Mönch.*
mürzpe (*myrhp*) *Sb., N. Sg.* 341,
 718, *D.* 1402, 1448, *A.* 725.
 897, *mürezpe N.* 355 *Freude,*
Lust.
mürie (*myrge*) *Adj., N. Sg.* 345,
 728 *freudvoll, angenehm.*
murninge (*murnung*) *Sb., D.*
Sg. 1598 *Trauer.*
müs (*mûs, mÿs*) *Sb., N. Pl.* 87,
A. 607, *muse D.* 591, 610
Maus.
muþ (*mûþ*) *Sb., N. Sg.* 673, 676,
 678, 888, *muþe D.* 234, 698,
 713, 1306, 1757 *Mund.*

N.

na s. no, non. nah s. ah. naht s. nowigt.
 nai (an. nei) *Adv.* 266, 464, 856, 1670, nay 543 *nein*.
 namo (nâ mâ) *Adj.* 564, 568; namore (nâ mîra) *Adj.* 1793, 1794, *Adv.* 213, 1639 *nicht mehr*.
 nan, nanne s. non.
 narewe (nearu) *Adj.*, A. Pl. 377 *eng*, *Adv.* 68 *nahe*.
 nawiht, nawt s. nowigt.
 napeles s. nopeles.
 ne (nê) *Adv.* 42, 47 u. ö. *nicht, noch*, ne — ne 242 *weder — noch*.
 neaver s. never.
 necke (hnecca) *Sb.*, N. Sg. 122 *Nacken*.
 necst s. nez. nede *Sb.* s. neode.
 nede (nîede) *Adv.* 636 *notgedrungen*.
 never (næfre) *Adv.* 60 u. ö., nevre 209, 611, 1631, nevere 691, neaver 907, 1308, 1330, 1336, 1441, 1621 *niemals*.
 nez, neh (nêah) *Adj.* 1220, 1252, 1267, *Adv.* 44, 419, 660 u. ö. (*bei*)*nahe*; *Komp.* ner 386, 1260, 1657, neor 923 *näher, nahe*; *Sup.* necst 688, nest 700 *am nächsten*.
 nelle (nyllan, nellan) 1. *Prs.* 452, nele 3. *Prs.* 1482, neltu 2. *Prs.* 150, nelleþ *Pl.* 653, nülle 1. *Prs.* 1639, nüle 1210, nültu 2. *Prs.* 905, 909, 913, nülleþ *Pl.* 1764, nolde 1. *Prt.* 159, *Opt.* 1080, 1742 *nicht wollen*.
 neode (nêod) *Sb.*, N. Sg. 906, D. 938, A. 1542, node N. 638, D. 529, 588, 647, A. 388, nod N. 466, nede D. 1584 *Not*.

neor, ner, nest s. nez.
 neopeles s. nopeles.
 nesche (hnesce) *Adj.*, N. Sg. 1546, D. 1349, 1387 *zart*.
 nest (nest) *Sb.*, N. Sg. 627, 643, A. 100, 102, 108, 110, neste D. 92, 134 u. ö. *Nest*.
 netle (netle) *Sb.*, D. Pl. 593 *Nessel*.
 Nichole *Eigenn.* 191, 1746, 1778 *Nikolaus*.
 nigt (niht) *Sb.*, N. Sg. 334, A. 331, 336 u. ö., nizte D. 365, 388, 390, 1432, 1682, niztes N. Pl. 523 *Nacht*, *adv.* G. 238, 591, 1590 *bei Nacht*.
 nigtegale (nihtegale) *Sb.*, N. Sg. 1512, 1635, 1739, 1781, D. 1711, 1719, niztingale N. 13, 29, u. ö., A. 4 *Nachtigall*.
 nimen (niman) *Inf.* 607, 1764, nime 1097, 1469, 1. *Prs.* 457, *Opt.* 359, 727, nimeþ *Pl.* 649, nom 3. *Prt.* 124, 1073, inume P. P. 541, 1059, 1197 (*an*)-*nehmen, fangen*.
 niþ (nîþ) *Sb.*, N. Sg. 1194, niþe D. 417, 1088, 1096, 1183, 1401 *Streit, Neid, Bosheit*.
 no (nâ) *Adv.* 42, 153 u. ö., na 1670 *nein, nicht, gar nicht* 579.
 no *Pron.* s. non. nozt, noht s. nowigt. nolde s. nelle.
 nome (nama) *Sb.*, D. Sg. 1762 *Name*.
 non (nân) *Pron.*, N. 369, 534 u. ö., D. 559, 760, A. 772, 774, 1061, 1534, no N. 190, 248 u. ö., A. 780, 868 u. ö., nan N. 1389, 1539, na 901, none N. 493, D. 212, 246 u. ö., A. 252, 536 u. ö., nanne A. *Mask.* 812, 1238 *keiner*.

Noreweie (Norþwegum) *Eigenn.*,
D. Sg. 909 *Norwegen*.

norþ (norþ) *Adv.* 921 *nordwärts*.

not (nât) 1. *Prs.* 1180/1, 1507,
1621, 1633, 3. *Prs.* 780, 823,
1247 u. ö., nost 2. *Prs.* 755,
1112, nûte *Pl.* 1010, nûste
3. *Prt.* 1441, *Pl.* 1751, nûstest
2. *Prt.* 1300 *nicht wissen*.

note (notu) *Sb.*, N. Sg. 557,
D. 330, 1122, A. 1034, 1624
Nutzen.

noti (notian) 1. *Prs.* 1033 *ge-
brauchen*.

nout s. nowigt. nouþer s.
noþer.

nowar (nâhwâr) *Adv.* 1168
nirgends.

nowe (altangl. nêowe) *Adj.*, N. *Pl.*
1129 *neu*.

nowigt (nâwiht) *Pron.* 884,
nawiht 1324, nawt 1620, nozt
58, 246 u. ö., naht 1480, *nichts*;
Adv. nowigt 928, nozt 102, 206
u. ö., nout 1426, nowt 1391,
1395, 1552, nawt 1470, 1740
nicht.

noþeles (nâ þý læs) *Adv.* 149, 374
u. ö., napeles 827, neopeles
1297, 1314, 1710, 1714 *nichts-
destoweniger*.

noþer (nâhwæþer) *Konj.* in noþer
— ne 465, 754 u. ö., nouþer
— ne 1732 *weder — noch*.

noþerward (neþerweard) *Adv.*
144 *niederwärts*.

noþing (nâþing) *Pron.* 624, 948,
1247 *nichts*; *Adv.* 562, 616
keineswegs.

nu (nû) *Adv.* 46, 205 u. ö. *nun*,
jetzt.

nûle usw. s. nelle. nûste, nûte
s. not.

0.

o s. on. oder s. oþer.

odwite (edwît, vgl. oþwîtan)
Sb., A. Sg. 1233 *Schmach*.

of (of) *Prp.* 9, 11, 22, 24, 48 u. ö.
von, aus (359, 408), *nach* (711,
1516), *für* (252), *an* (262, 455,
485) *über* (1257); *statt* G. 14, 82,
361, 540 u. ö.

ofdrad (ofdrædan) *P. P.* 1150,
1744, ofdradde 1143 *fürchten*.

over (ofer) *Prp.* 64 *über*, 347
bis zu.

overkumep (ofercuman) 3. *Prs.*
788, overkome *Opt. Prt.* 1743,
overcume *P. P.* 542, overkume
1198, overcome 1662 *über-
winden*.

overquatie *Inf.* 353 *übersättigen*.

oferen (zu afæran) *Inf.* 978,
oferd *P. P.* 399 *erschrecken*.

overdede (zu dæd) *Sb.*, D. Sg.
352 *Übermaß*.

overvareþ (oferfaran) *Pl. Prs.*
387 *durchreisen*.

overfülle (oferfyllu) *Sb.*, N. Sg.
354 *Überfüllung*.

overgan (ofergân) *Inf.* 952, over-
geþ 3. *Prs.* 947, overgo *P. P.*
567 *übergehen, überströmen*.

overhoheþ (oferhogian) 3. *Prs.*
1406 *verachten*.

overlonge (zu lang) *Adv.* 450
überlange.

oversez (ofersêon) 3. *Prt.* 30
beschauen.

oversid (ofersittan) 3. *Prs.* 1438
belagern.

overswiþe (oferswiþe) *Adv.* 1518
übermäßig.

ofligge (oflicgan) *Opt. Prs.* 1505
liegen auf.

oflonged (oflangod) *P. P.* 1587
sehnsuchtsvoll.
 ofne (ofen) *Sb., D. Sg.* 292 *Ofen.*
 ofschamed (ofsceamian) *P. P.*
 934 *beschämen.*
 ofslahe (ofslêan) *P. P.* 1611 *er-*
schlagen.
 oft (oft) *Adv.* 36, 81, 539 *u. ö.,*
ofte 1217, 1521 *u. ö. oft.*
 oftone (oftêonian) *P. P.* 254
erzürnen.
 ofþuzte (ofþyncan) *3. Prt.* 397
reuen.
 oze (âgen) *Adj., N. Sg.* 118, 259,
D. 1650, ozene *D.* 1652, *A.*
 1089, 1341, ahene *D.* 1286, *A.*
 1542, owe *A.* 100 *eigen.*
 ozt (âwiht) *Pron.* 662, 663 *irgend*
etwas.
 old (eald) *Adj., N. Sg.* 25, *A.* 638,
 olde *D.* 207, 637, 685, 1037,
 alde 1183 *alt.*
 on (ân) *Adj., N.* 82, 117, 712, 797,
 804, 836, *A.* 356, o *N.* 333, 713,
 ones *G.* 1395, one *N.* 1594, *D.*
 357, 547, 696, 785, 789, 801,
 965, 1047, *A.* 1550, 1760, anne
A. Mask. 794, 799, 802, 811,
 831 *einer.*
 on (ân) *unbest. Art. N.* 25, 90, 322,
 575, 1325, 1498, *A.* 363, 671,
 1636, 1703, one *D.* 1, 2, 14
u. ö., A. 4, 146, 199, 446, 1455,
 ore *D. Fem.* 17, 1750, 1754, o
A. 103, an *N.* 80, 773, 917, *D.*
 1051, *A.* 4, 54, 544 *u. ö., ane*
D. 1021, a *N.* 98, 101, 127 *u. ö.,*
A. 45, 94, 148 *u. ö. ein.*
 on (on) *Prp.* 51, 94, 174 *u. ö., an*
 299, 323, 467, 905, 1246, 1372,
 1458, 1651, a 20, 115, 134, 214
u. ö., one 613 *in, an, auf, nach,*
zu, über.

onde (anda) *Sb., D. Sg.* 419,
 1096, 1401 *Zorn, Haß.*
 ondsware, ondsware s. and-
 sware.
 ongedred (an. angra) *3. Prs.* 1588
schmerzen.
 onsene (onsien) *Sb., A. Sg.* 1706
Antlitz, Anblick.
 op s. up.
 ope (open) *Adj., N. Sg.* 168 *offen.*
 opeliche (openlice) *Adv.* 853
offenkundig.
 orde (ord) *Sb., D. Sg.* 1068, 1712,
 1785 *Spitze, Anfang.*
 ore (âr) *Sb., G. Sg.* 886, 1568, *D.*
 1404, *A.* 1083 *Erbarmen.*
 ore *unbest. Art. s. on.*
 orfe (orf) *Sb., D. Sg.* 1199, oreve
 1157 *Vieh.*
 orþliche (eorþlic) *Adj., A. Pl.* 788
irdisch.
 oudsiþe (ûtsiþ) *Sb., D. Sg.* 1586
Ausreise.
 ou, ow, ower s. ze. owe s. oze.
 owel (âwol) *Sb., N. Sg.* 80 *Ahle.*
 oxe (oxa) *Sb., N. Sg.* 629 *Ochse.*
 oper (ôper) *Pron., N. Sg.* 117,
 239, 557 *u. ö., D.* 299, 309, 485
u. ö., A. 7, 54, 101, 328 *u. ö.,*
N. Pl. 136, 204, 664, *D.* 628,
 651, 885, 996, 1214, oder *A.*
Sg. 903, *D. Pl.* 905, operes
G. Sg. 9, 11, opers 1476, opres
 1499, opre *N. Pl.* 1593, *D.* 1376
ander.
 oper (âwþor) *Pron.* 1477 *einer*
(von zweien); Konj. 243, 286,
 328 *u. ö. oder; oper — oper*
 328, 1479 *entweder — oder.*

P.

papes (pæþ) *Sb., A. Pl.* 377, 380,
 815 *Pfad.*

ipeint (*afr.* peindre) *P. P.* 76
malen.
pes (*afr.* pais, pes) *Sb., A. Sg.*
1730 *Friede*.
pie (*afr.* pie) *Sb., N. Pl.* 126, *A.*
1613 *Elster*.
pine (pîn) *Sb., D. Sg.* 1116, *A.*
1566 *Pein(igung)*.
pinnuc *Sb., N. Sg.* 1130 *Grauk-*
kehlchen.
pipe (pîpe) *Sb., N. Sg.* 343, *D.*
22, 24, 319 *Pfeife*.
pipest (*afr.* piper) 2. *Prs.* 503
piepen.
piping *Sb., N. Sg.* 567, pipinge
D. 316, 337, 901 *Piepen*.
plaidi (*afr.* plaidier) *Inf.* 184,
1639, plaided 3. *Prs.* 944 *streiten,*
plädieren.
plaiding *Sb., A. Sg.* 12 *Streiten*.
plait (*afr.* plait) *Sb., N. Sg.* 5,
plaid *A.* 1737, plaits *G.* 472
Streit, Debatte.
pleien (plegian) *Inf.* 486, pleie
213, 1359, 1. *Prs.* 531, *Opt.*
1425 *spielen*.
pope (pâpa) *Sb., D. Sg.* 746
Papst.
Porteshom *Eigenn.* 1752, Portes-
ham 1791 *Portisham*.
povre (*afr.* povre) *Adj., N. Pl.*
482 *arm*.
preost (prêost) *Sb., N. Sg.* 902,
1313, *A.* 1311, prest *N.* 1180,
prost 322, *A.* 978, preoste *D.*
Pl. 913, prestes *G. Sg.* 1179,
1306, prostes *N. Pl.* 733 *Priester*.
proude (zu prût) *Sb., N. Sg.* 1685
Stolz.
pülte *Inf.* 1524, 1. *Prs.* 873
drängen, schlagen (obschön 1524).
punde (pund) *Sb., G. Pl.* 1101
Pfund.

R.

rad (hræp) *Adj., N. Sg.* 1043,
rade *Pl.* 423, *Komp.* raddere
N. Pl. 738 *bereit; Adv.* raþe
1086, 1147, 1700 *geschwind,*
früh, Komp. rapere 1242
schneller.
raddests. rede. reaches. reke.
reades s. red.
readliche (rædlîce) *Adv.* 1281
sogleich.
recche (reccan) *Inf.* 803, 1. *Prs.*
60, 458 u. ö., reche 58, reþ
3. *Prs.* 491, rehþ 1404, reccheþ
Pl. 1006, rozte *Opt. Prt.* 427
achten auf, sich kümmern um.
reke (reccan) *Inf.* 1606, reache
1. *Prs.* 1449 *sprechen, erklären*.
red (ræd) *Sb., N. Sg.* 680, 682,
A. 396, 696, 762 u. ö., rede
D. 307, 660, 702, 704, 1464,
1764, reades *A. Pl.* 1222 *Rat,*
Verstand, Klugheit.
rede (rêad) *Adj., A. Sg.* 830 *rot*.
rede (rêadan) *Inf.* 350, 1697, 1782,
1. *Prs.* 860, raddest 2. *Prt.* 159
lesen, raten, vortragen.
redles (rædlêas) *Adj., N. Sg.* 691
ratlos.
redpurs (rædpurs) *Sb., N. Sg.*
694 *Weisheitsschatz*.
reve (rêaf) *Sb., D.* 458 *Ver-*
heerung.
regel (hrægl) *Sb., N. Sg.* 562 *Kleid*.
rehte s. rîgt. rehþ s. recche.
rem (hrêam) *Sb., A. Sg.* 1215
Gerüfte, Landgeschrei.
rente (*afr.* rente) *Sb., A. Sg.*
1767, 1773, 1776 *Rente*.
reowe s. reu.
res (ræs) *Sb., N. Sg.* 512 *Drang,*
Leidenschaft.

reste (rest) *Sb.*, *A. Sg.* 281 *Ruhe*.
 reste (restan) *Inf.* 1452 *rasten*
(für kurze Zeit).
 reu (hrêow) *Sb.*, *N. Sg.* 1498,
 reowe *D.* 1445 *Kummer, Angst*.
 reupe *Sb.*, *D. Sg.* A 1445 *Sorge,*
Kummer.
 riche (rîce) *Sb.*, *N. Sg.* 357, *D.*
 361, 855 *Reich*.
 riche (rîce) *Adj.*, *N. Pl.* 482, 1770
reich, mächtig.
 rideþ (rîdan) 3. *Prs.* 494 *reiten*.
 riȝt (riht) *Sb.*, *N. Sg.* 877, 969,
A. 229, 396, riht 950, 1371,
 1526, 1692, riȝte *D.* 88, 164,
 184 *u. ö. Recht*.
 riȝt (riht) *Adj.*, *N. Sg.* 549, riht
 958, rihte 1640, riȝte *D.* 179,
 214, 276 *u. ö.*, *A.* 966, 1383,
 1527, 1755, *A. Pl.* 815, rihtne
A. Sg. 1238, riȝtte 962, rehte
 1602 *recht, rechtmäßig; Adv.*
 riȝt 76, 80, 142 *u. ö.*, riht 1736,
 rihte 1246 *gerade, gerades-*
wegs.
 rinde (rind) *Sb.*, *D. Sg.* 602
Rinde.
 ripe (rîpe) *Adj.*, *N. Sg.* 211 *ge-*
reift.
 ris (hrîs) *Sb.*, *A. Sg.* 1636, *N. Pl.*
 586, rise *D.* 19, 53, 175, 520
u. ö. Reis, Zweig.
 rok (hrôc) *Sb.*, *N. Sg.* 1130 *Saat-*
krähe.
 rode (rôd) *Sb.*, *N. Sg.* 1382 *Kreuz,*
 rodde *D.* 1123, 1646 *Stange*.
 roȝte s. recche.
 Rome *Eigenn.*, *D. Sg.* 746, 1016
Rom.
 rorde (reord) *Sb.*, *N. Sg.* 311
Rede, Stimme.
 rose (rose) *Sb.*, *N. Sg.* 443 *Rose*.
 rude (rudu) *Sb.*, *D. Sg.* 443 *Röte*.

ruȝe (rûh) *Adj.*, *D. Pl.* 1013 *rauh*.
 rügge (hrycg) *Sb.*, *D. Sg.* 775
Rücken.
 rum (rûm) *Adj.*, *N. Sg.* 643 *ge-*
räumig.
 rumhus (zu rýman, rûmian)
Sb., *A. Sg.* 652, rumhuse *D.*
 592 *Abort*.
 rüne (ryne) *Sb.*, *A. Sg.* 1156
Lauf.
 rune (rûn) *Sb.*, *A. Sg.* 1170 *Nach-*
richt.
 rüre (hryre) *Sb.*, *D. Sg.* 1154
Fall, Unglück.

S.

sake (sacu) *Sb.*, *D. Sg.* 1430,
A. 1160 *Kampf, Ungemach;*
for — sake 1589 um — willen.
 sade (sæd) *Adj.*, *N. Pl.* 452 *satt*.
 salve (sealf) *Sb.*, *A. Sg.* 888 *Salbe*.
 skente (an. skemta) 1. *Prs.* 449,
 1. *Prt.* 1085 *erfreuen*.
 skentinge *Sb.*, *N. Sg.* 986, *D.*
 532, 613, *A.* 446 *Vergnügen,*
Freude.
 skere (zu an. skærr) *Inf.* 1302
reinigen.
 shafte (sceaft) *Sb.*, *A. Pl.* 788
Wesen.
 schal (sceal) 1. *Prs.* 960, 1784,
 shal 547, sol 1025, 2. *Prs.* schalt
 209, 956, schald 1572, shalt
 544, 748, 749, 1066, 3. *Prs.*
 schal 187, 611 *u. ö.*, shal 342,
 346 *u. ö.*, scal 1199, *Pl.* schul(l)e,
 shul(l)e 856, 1133, 1192, 1200—
 1204, 1673, 1703, *Opt.* shülle
 442, 445, schülle 1683, shüle
 1747, 1. *Prt.* sholde 464, 965,
 997, 2. *Prt.* sholdest 54, 3. *Prt.*
 scholde 1728, sholde 381, 1020,

solde 975, *Pl.* scholde 1691,
solde 977, *Opt.* schulde 1224,
1262, 1417 *sollen, werden.*
schame s. schome.
schamie (sceamian) *Imp.* 161
schämen.
scharp (scearp) *Adj., N. Sg.* 79,
scharpe *A. Pl.* 153, 270, 1676,
Adv. 141 *scharf.*
schawles s. shueles.
schede (sceādan) *Inf.* 197
scheiden, schadde 1. Prs. 1616
vergießen.
sheve (scēaf) *Sb., D. Pl.* 455 *Garbe.*
sheld (sciold) *Sb., A. Sg.* 1022,
schelde *D.* 1713 *Schild.*
schende (sciendan) *Inf.* 274,
1287, *Opt. Prs.* 285, *ischend*
P. P. 1336 *schänden, schelten.*
schilde (scioldan) *Inf.* 62, *Opt.*
Prs. 57, 1253, *ishilde Inf.* 781,
schild *Imp.* 163 *schützen, hüten.*
schille (scil) *Adj., A. Sg.* 142,
558, 1721, *Adv.* 1656 *schrill.*
shine (scin) *Sb., N. Pl.* 1060
Schienbein.
shine (scīnan) *Opt. Prs.* 963
scheinen.
schipes (scip) *Sb., A. Pl.* 1205
Schiff.
schirchest (zu *an.* skrækja)
2. *Prs.* 223 *kreischen.*
ischire (gescīran) *Inf.* 1532
sprechen.
schirme (*afr.* eschermir) *Inf.*
306 *kämpfen.*
schitworde (zu scītan) *Sb.,*
D. Pl. 286 *Schimpfwort.*
schome (sceamu) *Sb., A. Sg.* 167,
shome 363, 1053, 1089, *D.* 522,
1075, schame *N.* 1761, *D.* 1283,
1650, 1665, *A.* 50, 1290, 1483,
1731 *Scham, Beschämung.*

schonde (sceand) *Sb., N. Sg.*
1498, 1733, *D.* 1652 *Schande.*
short (sceort) *Adj., N. Sg.* 73
kurz.
ishote (scēotan) *P. P.* 23, 1121
schießen, erzeugen.
ischrūd (scrýdan) *P. P.* 1529
kleiden.
shueles (*mndl.* schouwswel) *Sb.,*
N. Sg. 1128, schawles *A.* 1648
Vogelscheuche.
schulde, s(c)hul(l)e s. schal.
schunest (scunian) 2. *Prs.* 590,
schunet 3. *Prs.* 236, shunep
1165, schuniet 229, shunieþ
Pl. 792 *scheuen, meiden.*
स्कile (*an.* skil) *Sb., D. Sg.* 186
Geschick.
Scotlonde (Scotland) *Eigenn.,*
D. 908, 1758 *Schottland.*
screwen (scrēawa) *Sb., D. Pl.*
287 *schlechter Mensch.*
sea s. see.
seche (sēcan) *Inf.* 1759, sechen
1508, iseche 741, secheþ 3. *Prs.*
380, *Pl.* 538 *suchen, aufsuchen.*
sed (sæd) *Sb., A. Sg.* 1041, sedes
N. Pl. 1129, 1134 *Saat.*
see (sæ) *Sb., D. Sg.* 1754, sea *N.*
1205 *die See.*
segge (secg) *Sb., D. Sg.* 18
Riedgras.
segge (secgan) *Inf.* 186, 393 u.
ö., 1. *Prs.* 266, 835, 1421, *Opt.*
60, 116, 844, seist(u) 2. *Prs.*
50, 265 u. ö., seiþ 3. *Prs.* 176,
1072, segget *Pl.* 98, 127, 244,
290, *Imp. Pl.* 113, seie *Imp.*
Sg. 217, 556, sei 1407, seide
1. *Prt.* 1309, 3. *Prt.* 9, 235
u. ö., sede 33, 217 u. ö., *Opt.*
1296, iseid *P. P.* 1037, ised
395 *sagen, sprechen.*

selde (selde) *Adv.* 943, 944 *selten*.
sele (sêl) *Sb.*, *D. Sg.* 953 *günstige Zeit*.

seme (sêman) *Inf.* 187 *vergleichen, versöhnen*.

semes (sêam) *Sb.*, *A. Pl.* 775 *Last*.

sende (sendan) 1. *Prs.* 1264, *Opt.* 1570, *sendep* *Pl.* 1520 *senden*.

sene (sien) *Sb.*, *A.* 240, 368 *Gesicht, Auge*.

iseo (gesêon) *Inf.* 771, 1268, *iso* 366, 371, 374 *u. ö.*, *ison* 383, 529, *iseo* 1. *Prs.* 1219, 1235 *u. ö.*, *iso* 327, 370 *u. ö.*, *so* 34, *isihst* 2. *Prs.* 1225, 1230, 1232, *sichst* 242, *isip* 3. *Prs.* 407, *sip* 950, *süp* 246, *isop* 424, *isezp* 1465, *sop* *Pl.* 884, *iseo* *Opt.* 1237, 1329, *niso* 674, *isez* 3. *Prt.* 29, 108, *iseze* *Opt.* 425, *niseze* 382 *sehen*.

seolf *s.* sülſ.

seolver (seolfor) *Sb.*, *N. Sg.* 1366 *Silber*.

seolliche (seldlic) *Adj.*, *D. Sg.* 1299 *wunderbar*.

seorhe (zu sorh) *Sb.*, *D. Sg.* 1599 *Sorge*.

seoppe (seoppan) *Adv.* 1402, *soppe* 324, 1103 *dann, danach*.

servep (afr. servir) 3. *Prs.* 1579 *dienen*.

setle (setl) *Sb.*, *D. Sg.* 594 *Sitz*.

sette (settan) *Inf.* 1626, 3. *Prt.* 1057 *setzen*.

sh *s.* sch.

sibbe (sib) *Sb.*, *A. Sg.* 1005 *Freundschaft*.

sichst *s.* iseo.

sikerhede (zu sicor) *Sb.*, *A. Sg.* 1265 *Sicherheit*.

sikerliche (zu sicor) *Adv.* 1139 *sicher, genau*.

sikep (sican) 3. *Prs.* 1352, *sihd* 1587 *seufzen*.

side (sîde) *Sb.*, *D. Sg.* 25, 299, 429, 1502 *Seite*.

sivep (afr. sivre, sivr) 3. *Prs.* 1526 *folgen*.

sizte (siccettan) 3. *Prt.* 1291 *seufzen*.

singen (singan) *Inf.* 709, *singin* 910, *singe* 39, 47 *u. ö.*, 1. *Prs.* 313, 321 *u. ö.*, *Opt.* 226, 861, 876, 902, *singest, singist, singst* 2. *Prs.* 219, 331, 505 *u. ö.*, *singep* 3. *Prs.* 414, *singet* 196, *singp* 721, *singep* *Pl.* 483, 732 *u. ö.*, *singinde* *Part.* 855, *song* 3. *Prt.* 20, 26, 141, 148, 1656, 1722, *sunge* 2. *Prt.* 1049, 1052, *Opt.* 1026, *sungen* *Pl.* 1663 *singen*.

sitte (sittan) *Inf.* 282, 743 *u. ö.*, 1. *Prs.* 1218, 1244, *Opt.* 384, *sittest* 2. *Prs.* 89, 518 *u. ö.*, *sit* 3. *Prs.* 86, 1587, *sittep* *Pl.* 97, 1682, *site* *Imp.* 655, *sat* 3. *Prt.* 15, 145, 936 *u. ö.*, *seten* *Pl.* 1102 *sitzen*.

sipe (sîp) *Sb.*, *D. Sg.* 293, 325, 993, 1163, 1184 *Mal, Verhalten*.

islaze (slêan) *P. P.* 1142 *erschlagen*.

slepep (slûpan) *Pl. Prs.* 1593 *schlafen*.

isliked (slîcian) *P. P.* 841 *glätten, polieren*.

slide (slîdan) *Inf.* 1390, *islide* *P. P.* 686 *gleiten, straucheln*.

slider (slidor) *Adj.*, *N. Sg.* 956 *schlüpfrig*.

slitte (slite) *Sb.*, *A. Pl.* 1118 *Tasche*.

slo (slôh) *Sb.*, *D. Sg.* 1394 *Sumpf*.

smak (smæc) *Sb.*, *A. Sg.* 823 *Geruch*.
smal (smæl) *Adj.*, *N. Sg.* 73, *smale* *D.* 320, 1625, *A.* 1720, *N. Pl.* 204, 1660, *D.* 64, 277 *schmal*.
smel *Sb.*, *N. Sg.* 822 *Geruch*.
smiten (smitan) *Inf.* 78 *schlagen*.
smithes (smip) *Sb.*, *N. Pl.* *A.* 1206 *Schmied*.
snailles (snægl) *Sb.*, *N. Pl.* 87 *Schnecke*.
snel (snel) *Adj.*, *N. Sg.* 531, 829, 918, *snelle* 526, *A. Pl.* 768 *schnell, tätig, tapfer*.
snepe (zu *an.* snâpr) *Sb.*, *D. Pl.* 225 *Tor*.
sniup (snîwan) *3. Prs.* 620 *schneien*.
snou (snâw) *Sb.*, *N. Sg.* 430, 1002, *snowe* *D.* 413 *Schnee*, *snuwes* *N. Pl.* 1206 *Schneefälle*.
so, iso(n) *s.* *iseo.* **so** *Adv.* *s.* *swo*.
softe (sôfte) *Adj.*, *N. Sg.* 6, 1546, *D.* 1350, *Sup.* *softest* 644 *leise, weich, sanft, zart*.
sol, solde *s.* *schal*.
solde (*afr.* *solde*) *Sb.*, *A. Sg.* 764 *Lohn*.
solep (solian) *3. Prs.* 1276 *schmutzig werden*.
solve *s.* *sülf*.
sone (sôna) *Adv.* 675, 677, 821 *u. ö.* *bald*; *sone so* 501, *so sone so* 518 *sobald als*.
song (sang) *Sb.*, *N. Sg.* 220, 315 *u. ö.*, *A.* 36, 326 *u. ö.*, *D. Pl.* 82, *songes* *D.* 896, 1460, *A.* 722, 1358, 1457 *Gesang*.
sor (sâr) *Sb.*, *A. Sg.* 1234, *sore* *D.* 540, 689, 690, 1034 *Kummer, Verlegenheit*.

sore (sâr) *Adj.*, *D. Sg.* 1595, *N. Pl.* 1472; *Adv.* 885, 1150, 1352, 1564, 1567, 1587, 1603 *traurig, schmerslich, sehr, heftig*.
sorze (sorh) *Sb.*, *A. Sg.* 431, *sorwe* 884 *Sorge*.
sori (sârig) *Adj.*, *N. Sg.* 994, 1084, *Pl.* 1162 *bekümmert, traurig*.
sorimod (sârigmôd) *Adj.*, *N. Sg.* 1218 *trübgestimmt*.
sot (*afr.* *sot*) *Adj.*, *N. Sg.* 1435 *töricht*. *Sb.* *sottes* *A. Pl.* 297, *G. Sg.* 1351, 1471 *Tor*.
sothede *Sb.*, *N. Sg.* 1488, *D.* 1375 *Torheit*.
soti (sôtig) *Adj.*, *N. Sg.* 578 *rußig*.
soule (sâwol) *Sb.*, *D. Sg.* 1092 *Seele*.
sowe (sâwan) *Inf.* 1039, *soweþ* *3. Prs.* 1041, *isowe* *P. P.* 1129, 1614 *säen*.
sop (sûþ) *Adv.* 921 *südwärts*.
sop (sôþ) *Adj.*, *N. Sg.* 313, 349 *u. ö.*, *soþe* *D.* 698 *wahr*. *Sb.* *sop* *A.* 217, 668, 844, 950, *soop* 1407, *soþe* *D.* 264 *u. ö.* *Wahrheit*.
isop *s.* *seo.* **sopþe** *s.* *seopþe*.
sopþage (sôþsagu) *Sb.*, *N. Sg.* 1038 *Wahrheit*.
spale (?) *Sb.*, *A. Sg.* 258 *Ruhe* (?).
spanne (spannan) *Inf.* 1490 *spannen*.
speken (sprecan) *Inf.* 678, 953, *speke* 261, 553 *u. ö.*, *Opt.* 1079, *2. Prt.* 554, *Opt.* 1513, *spekest* *2. Prs.* 1282, *specþ* *3. Prs.* 1072, 1074, 1172, *spekeþ* 1536, 1556, *spac* *3. Prt.* 396, 401, 410, 698, 1707, *ispeke* *P. P.* 1293 *sprechen, reden*.

spedde, speddestu s. *spet*.
spel (*spel*) *Sb.*, *N. Sg.* 128, *spelle*
D. 264, 1794, *D. Pl.* *Spruch*,
Erzählung, *Umschweif*.
spene (*spendan*) *Inf.* 165, *Opt.*
Prs. 1549, *spenþ* 3. *Prs.* 362,
spenep 1525 *spenden*, *schenken*.
spere (*spere*) *Sb.*, *A. Sg.* 1022,
speres *G.* 1068, 1712 *Speer*.
spet (*spēdan*) 3. *Prs.* 763, *sped-*
destu 2. *Prt.* 169, *spedde* *Pl.*
Prt. 1792 *Erfolg haben*.
speten (*spætan*) *Inf.* 39 *speien*.
spille (*spillan*) *Inf.* 1020, *ispild*
P. P. 1027 *vergeuden*.
spire (*spîr*) *Sb.*, *D. Pl.* 18 *Sprosse*,
junger Trieb.
spore (*spora*) *Sb.*, *D. Pl.* C 1125
Sporn.
sprede (*sprædan*) *Inf.* 437 *sich*
ausbreiten.
sprenge (= *spring*?) *Sb.*, *D.*
Sg. 1066 (*Leim*)*rute*.
springe (*springan*) *Inf.* 437, 1134,
springep 3. *Prs.* 734, 918,
sprinþ 1042, *isprunge* *P. P.*
300 *sprießen*, *entspringen*, *ver-*
breiten.
spure (*spura*) *Sb.*, *A. Pl.* 777
Sporn.
spusbrüche (*zu afr. espouse*)
Sb., *A. Sg.* 1368 *Ehebruch*.
spuse (*afr. espouse*) *Sb.*, *A. Sg.*
1334 *Ehe*, 1527 *Ehefrau*.
spusing *Sb.*, *N. Sg.* 1336, 1558,
A. 1555, *spusinge* *D.* 1340
Ehe.
spusingbendes *Sb.*, *N. Pl.* 1472
Eheband.
sputing (*afr. disputer*) *Sb.*, *N.*
Sg. 1574 *Streiten*.
stable (*afr. estable*) *Sb.*, *D. Sg.*
629 *Stall*.

stave (*stæf*) *Sb.*, *D.* 1167 *Stab*.
stal (*stæl*) *Sb.*, *A. Sg.* 1632 *Platz*.
stalle (*steall*) *Sb.*, *D. Sg.* 629
Stall.
starc (*stearc*) *Adj.*, *N. Sg.* 5,
1473, *starke* *A.* 1176, *A. Pl.*
524 *stark*.
stard 3. *Prs.* 379 *springen*.
stareblind (*stareblind*) *Adj.*, *N.*
Sg. 241 *stockblind*.
starest (*starian*) 2. *Prs.* 77
starren.
steape (*stæpe*) *Sb.*, *N. Sg.* 1592
Schritt.
stede (*stede*) *Sb.*, *A. Sg.* 590,
966, *stüde* (*styde*) *D.* 936, 1654,
D. Pl. 1767 *Stätte*, *Stelle*.
stefne (*stefn*) *Sb.*, *N. Sg.* 317,
D. 314, *stevne* *N.* 522, *D.* 504,
stevne *N.* 986, *D.* 727, 915,
A. 898, 1655, 1681, 1720
Stimme.
stele (*stiele*) *Sb.*, *D. Sg.* 1030
Stahl.
stele (*stelan*) *Inf.* 1499, 2. *Prt.*
103, *stal* 3. *Prt.* 1432 (*sich*)
stehlen.
steorre (*steorra*) *Sb.*, *A. Pl.* 1329,
storre *D.* 1321 *Stern*.
sterne (*stierne*) *Adv.* 112 *heftig*.
sticke (*sticca*) *Sb.*, *D. Sg.* 1625
Stecken.
stif (*stîf*) *Adj.*, *N. Sg.* 5, 79, *A.*
269 *heftig*, *stark*, *kräftig*.
stizþ (*stîgan*) 3. *Prs.* 1405
steigen.
stille (*stille*) *Adj.*, *N. Sg.* 261,
546, 979; *Adv.* 282, 655, 1019,
1255 *still*, *leise*.
stoc (*stoc*) *Sb.*, *N. Sg.* 25, *stok*
A. 1113 *Stamm*.
stode (*stôd*) *Sb.*, *D. Sg.* 495 *Ge-*
stüt.

stone (stân) *Sb.*, *D. Pl.* 1609,
stoone 1167, stones *A.* 1118
Stein.

stont (standan) 3. *Prs.* 618, 623,
778, stond *Imp.* 1788, stode
2. *Prt.* 1632, stod 3. *Prt.* 25
stehen.

stor (stôr) *Adj.*, *N. Sg.* 1473
groß.

storre s. steorre.

storrewis *Adj.*, *N. Sg.* 1318
sternkundig.

stottes (*mindl.* stutte, *ne. dial.*
stot) *Sb.*, *N. Pl.* 495 *Hengst.*

streng (streng) *Sb.*, *D. Sg.*
1230 *Sehne.*

strengþe (strengþu) *Sb.*, *N. Sg.*
762, 764, 769, 785, *D.* 173,
765, 783, 792, strenþe *N.*
1226, *A.* 1713, strenþe *N.* 781,
1674 *Stärke, Kraft.*

strete (stræt) *Sb.*, *A. Sg.* 962
Straße.

strind (*ae.* strynd?) *Sb.*, *A. Sg.*
242 *Stamm (?)*.

strong (strang) *Adj.*, *N. Sg.* 5,
579, 667 u. ö., stronge 1082,
A. 12, 269, 1176, 1684, *Pl.*
155, 524; *Adv.* 254, 972; *Komp.*
strengur 773 *stark, gewaltig,*
streng, schwer.

stubbe (*an.* stubbi *st. ae.* stybb)
Sb., *D. Pl.* 506 *Baumstumpf.*

stüde s. stede.

stumpeþ 3. *Prs.* 1424, *Pl. Prs.*
1392 *straucheln.*

stunde (stund) *Sb.*, *D. Sg.* 706,
802, 1353 *Stunde, Zeit.*

istunge (stingan) *P. P.* 515
stechen.

su- s. sw-.

sülf (*spws.* sylf, *angl.* seolf), *Adj.*,
N. Sg. 497, sülve 69, seolfe

1679, *D.* sülfe 746, seolve 1284,
N. Pl. sülve 495 *selbst; dazu*
him sülve *N. Sg.* 810, hom
solve *N. Pl.* 883, heom seolve
A. Pl. 930, mi solve *D. Sg.*
835.

sülied (sylian) 3. *Prs.* 1240 *sich*
beschmutzen.

sum (sum) *Pron.*, *N. Sg.* 1016,
1151, 1237, 1267, 1435, *A.* 540,
1040, 1364, sum(m)e *G.* 1154,
1351, *D.* 293, 709, 1353, *A.* 478,
1599, *N. Pl.* 879, 1648, *D.* 1246,
sumne *A. Sg. Mask.* 1152; *un-*
flekt. sum 6, 870, 934, 1164
u. ö. (*irgend*)ein, ein *gewisser.*

sumere (sumor) *Sb.*, *D. Sg.* 416,
509, 622, sumeres *G.* 489
Sommer. Wohl auch in sumere
dale 1 = *Sommertal.*

sünegeþ (syngian) 3. *Prs.* 1416,
sünegi *Opt.* 928 *sündigen.*

sünfulle (synful) *Adj.*, *subst. D.*
Sg. 891 *sündig.*

sunne (sunne) *Sb.*, *N. Sg.* 963,
D. 912 *Sonne.*

sünne (syn) *Sb.*, *N. Pl.* 1395,
D. 858, 863, *A.* 974 *Sünde.*

sur (sûr) *Adj.*, *N. Sg.* 866, sure
1082 *sauer, bitter.*

süþ s. seo. suþe s. swiþe. swa
s. swo.

sual (swellan) 3. *Prt.* 7 *schwel-*
len (vor Zorn).

sweng (sweng) *Sb.*, *A. Sg.* 799,
swenge *D.* 803, 1286, swenges
A. Pl. 797 *Schwung, Streich.*

swete (swætan) *Inf.* 1716
schwitzen.

swete (swête) *Adj. N. Sg.* 866,
suete 358 *süß.*

swike (swîcan) 1. *Prs.* 1459,
swikeþ 3. *Prs.* 336 *aufhören.*

suikedom (swicdôm) *Sb.*, *N.*
Sg. 167 *Betrug*.
 suikeldom (zu swicol) *Sb.*, *A.*
Sg. 163 *Betrug*.
 suikelhede *Sb.*, *N.* *Sg.* 162,
 swikelhede *D.* 838 *Falschheit*.
 suich, swich *s.* swüch.
 swiþe (swîþe) *Adv.* 1175, 1245,
u. ö., suiþe 376, 377, swüþe
 1561, 1591, suþe 2, 12, 155
u. ö. sehr, schnell.
 swo (swâ) *Adv.* 804, 1107, 1293
u. ö., so 43, 52 *u. ö.*, swa 1577,
 1627, 1629, 1665 *so*; *Konj.* swo,
 so 76, 77, 97, 142, 306 *als ob*,
 156, 157, 271 *u. ö. wie*.
 isuolge (swelgan) *P. P.* 146
verschlucken.
 swonk (swincan) *1. Prt.* 462
sich bemühen.
 sworde (sweord) *Sb.*, *D.* *Sg.*
 1068 *Schwert*.
 swore (swêora) *Sb.*, *N.* *Sg.* 73,
D. 1125 *Hals*.
 swüch (swilc, swylc) *Pron.*, *N. Sg.*
 1307, 1415, 1433, 1496, *G.* 1494,
A. 1731, *D. Pl.* 1453, swücch
N. Sg. 1450, suich 405, 1169,
 swiche *A.* 1347, swücche *N.*
Pl. 1551, 1562, *D.* 1324, 1540,
 1711, suiche *N.* 178 *ein sol-*
cher; *Konj.* swüch 1533, suich
 566, 976, 1008, 1014 *als ob*.

T.

tacninge (tâcnung) *Sb.*, *D. Sg.*
 1213 *Zeichendeutung*.
 tavelep (tæflan) *3. Prs.* 1666
würfeln.
 tale (talû) *Sb.*, *N. Sg.* 190, *D.*
 140, 1511, 1740, *A.* 3, 410, 544,
A. Pl. 257 *Erzählung, Rede,*
Streit.

te *s.* þe.
 teche (tæcan) *Inf.* 914, 1021,
 1766, *1. Prs.* 892, teache 1334,
 techest *2. Prs.* 850 *lehren*.
 iteid (tîegan) *P. P.* 778 *an-*
binden.
 tele (tâelan) *Inf.* 1377, tellen
 1415 *schmähen, schelten*.
 telle (tellan) *Inf.* 293, 1210, 1571,
 1783, 1786, 1793, *1. Prs.* 267,
 715, telst *2. Prs.* 310, 625, 793,
 telþ *3. Prs.* 340 *erzählen,*
sprechen, rechnen.
 teme (tîeman) *Inf.* 499, *1. Prs.*
 1470 *zeugen, brüten*.
 temes (têam) *Sb.*, *A. Pl.* 776
Gespann.
 teo (têon) *Inf.* 1232 *zielen*, tihþ
3. Prs. 1435 *ziehen, anleiten,*
 itoze *P. P.* 1725 *erziehen*.
 teres (têar) *Sb.*, *D. Pl.* 865, *A.*
 426 *Träne*.
 tep (tôþ, têþ) *Sb.*, *A. Pl.* 1538
Zahn.
 tide (tîd) *Sb.*, *N. Sg.* 489, *D.* 26,
 709 *Zeit*.
 itide (getîdan) *Inf.* 1733, *Opt.*
Prs. 1216, itit *3. Prs.* 1521,
 1545, itid 1256 *geschehen*.
 tihþ *s.* teo.
 time (tîma) *Sb.*, *D. Sg.* 323, 984
Zeit.
 tipinge (zu. an. tîpindi) *Sb.*, *A.*
Pl. 1035, 1171 *Botschaft*.
 to (tô) *Prp.* 38, 83, 85, 96, 212
u. ö., c. *A.* 1311 *zu, nach, für;*
beim *Inf.* 71, 224, 281, 312
u. ö.; *Adv.* 171, 257, 344 *u. ö.*
zu (sehr).
 toberste (toberstan) *Opt. Prs.*
 122 *zerbersten*.
 tobetep (tobêatan) *3. Prs.* 1610
zerschlagen.

tobolewe (zu belgan) *P. P.* A 145
schwellen.
 tobreke (tobrecan) *Inf.* 1554,
 1730, 1737, tobroke *P. P.* 1558
zerbrechen, beenden.
 tobrode (tobregdan) *P. P.* 1008
zerreißen.
 tobunep *3. Prs.* 1166 *zerschla-*
gen.
 tobustep *3. Prs.* 1610 *zermalmen.*
 tochine (tocinan) *Inf.* 1565 *zer-*
spalten, zerreißen.
 todraze (todragan) *P. P.* 1062,
 todrowe *Pl. Prt.* 126 *zerreißen.*
 tofore (toforan) *Prp.* 746, tovore
 1728, 1783 *vor.*
 togadere (togædere) *Adv.* 807
zusammen.
 tozte (zu tōh) *Adj., subst. D. Sg.*
 703 *zäh*, tohte *A.* 1446 *ent-*
schlossen.
 tohenep (zu hāenan) *Pl. Prs.*
 1119 *steinigen.*
 tolli (zu ae. tyllan) *Inf.* 1627 *locken.*
 tome (tam) *Adj., A. Pl.* 1444
zahn.
 tone (tēona) *Sb., A. Sg.* 50 *Be-*
leidigung.
 tonge s. tunge.
 tonge (tang) *Sb., N. Sg.* 156
Zange.
 top (top) *Sb., A. Sg.* 1328, toppe
D. 1422, toppes *D. Pl.* 428
Spitze, Ende; Schopf, Kopf.
 tort (tord) *Sb., A. Sg.* 1686 *Kot,*
Exkrement.
 toschaked (tosceacan) *Pl. Prs.*
 1647 *zerschlagen.*
 toshenep (toscānan) *Pl. Prs.*
 1120 *zerbrechen.*
 toslit *P. P.* 694 *zerschlitten.*
 tosuolle (toswellan) *P. P.* 145
aufschwellen.

totorvep (totorfian) *3. Prs.* 1166,
Pl. 1119 *zerschmeißen.*
 totose (*totāsan *st.* totāsan)
Inf. 70 *zerreißen.*
 totwichep (totwiccan) *Pl. Prs.*
 1647 *zerzupfen.*
 toward (toweard) *Prp.* 553, 554,
 1229 *gegen; Adj., N. Sg.* 1254
nahe.
 itrede (tredan) *P. P.* 501 *sich*
paaren.
 trendli (trendlian) *Opt. Prs.* 135
rollen.
 treon (trêo) *Sb., N. Pl.* 1201, tron
 1133, *A.* 615, trowe *D. Sg.*
 135, tro 438 *Baum.*
 treuschipe (zu trêow) *Sb., A. Sg.*
 A 1344 *Treue, Redlichkeit.*
 triste (zu an. traust) *1. Prs.* 760,
 truste *Opt.* 1273 *vertrauen.*
 tukest (tucian) *2. Prs.* 63 *rupfen,*
quälen.
 tune (tûn) *Sb., D. Sg.* 1169, 1753
Ort(schaft).
 tunge (tunge) *Sb., D. Sg.* 1071,
 1073, *A.* 258, tonge *N.* 37
Zunge.
 türf (turf, tyrf) *Sb., D. Sg.*
 1167 *Rasen.*
 turne (turnian, tyrnan) *Inf.* 820,
 1365, *1. Prs.* 1598, turnep *3. Prs.*
 818, turnep 1284, turnde *3. Prt.*
 1090 (*sich*) *wenden.*
 tueie (twegen) *Num., N.* 795,
 tweire *G.* 888, 1396, twere
 991 *zwei.*
 twelve (twelf) *Num., N.* 836
zwölf.
 twengst *2. Prs.* 156, twengep
3. Prs. 1114 *zwicken.*
 two (twâ) *Num., N.* 1047, twom
D. 991, twam 1477 *zwei.*

U (Ü).

uel s. wel. uened s. wene.
uere s. beo.

üvel (yfel) *Adj.*, *N. Sg.* 769, *D.*
1051, üvole *A.* 8, üvele *D. Pl.*
247, 1172, 1376, *A.* 1171, *Adv.*
63, 1206 *übel, böse, schlecht.*

uise s. wis. uisest s. wisi.

ule s. hule.

unblipe (unblipe) *Adj.*, *N. Sg.*
1585 *unfroh.*

ünk s. ze. unker s. we.

unclene (unclæne) *Adj.*, *N. Sg.*
91, 233 *unsauber.*

under (under) *Prp.* 86, 515, 1359,
1682 *unter.*

underzat (undergietan) *3. Prt.*
1055. underzete *P. P.* 168
bemerken.

understonde (understandan)
Inf. 1262, 1497, understond
3. Prs. 1463, understod *3. Prt.*
951, 1297, understode *Opt.*
662 *verstehen, bedenken* (1297).

underwat (underwitan) *3. Prt.*
1091 *bemerken.*

unfele (unfæle) *Adj.*, *N. Sg.* 1381,
unvele 1003 *unschön.*

ungod (ungôd) *Adj.*, *A. Sg.* 1364,
ungode *D.* 129, 245 *schlecht.*

ungrete *Sb.*, *A. Sg.* 752 *Klein-*
heit.

unhap *Sb.*, *N. Sg.* *A.* 1267 *Unglück.*

unhwate s. unwate.

unihoded (zu hâdian) *P. P.* 1178
ungeweiht.

unilike (ungelîca) *Sb.*, *N. Sg.* 806
Unähnliche.

unisele (zu sæl) *Adj.*, *N. Pl.*
1004 *unglücklich.*

unisome (zu gesôm) *Adj.*, *N. Pl.*
1522 *uneins.*

unlede (unlêde) *Adj.*, *N. Sg.* 1644,
Pl. 976 *elend.*

unlengpe *Sb.*, *A. Sg.* 752 *Kürze.*

unmepe (zu mæp) *Sb.*, *D. Sg.*
352 *Maßlosigkeit.*

unmilde (unmilde) *Adj.*, *N. Sg.*
61, 1254 *mitleidlos.*

unmürle (unmyrge) *Adj.*, *N. Sg.*
346 *unlustig, schal.*

unneape (unêape) *Adj.* 1618
unbehaglich, unangenehm; Adv.
1605 *mit Mühe.*

unorne (unorne) *Adj.*, *N. Sg.*
317, 1492 *schwach, liederlich.*

unred (unrêd) *Sb.*, *A. Sg.* 1464,
unrede *D.* 161, 212 *schlechter*
Rat, Unverstand.

unrede (unrêdum) *adv. D. Pl.*
1355 *unbesonnen.*

unriht (unriht) *Sb.*, *N. Sg.* 1488.
1548, *A.* 165, 1054, 1094, 1368
Unrecht.

unrihtfulnessse *Sb.*, *N. Sg.* 1742
Ungerechtigkeit.

unripe (unrîpe) *Adj.*, *D. Sg.* 320
unreif.

unsel (unsæl) *Sb.*, *N. Sg.* *A.* 1263
Unglück.

unselpe (unsælp) *Sb.*, *N. Sg.*
1263 *Unglück.*

unsipe (unsîp) *Sb.*, *D. Sg.* 1164
Unglück.

unsode (unsodden) *Adj.* 1007
ungesotten.

unstrengpe *Sb.*, *A. Sg.* 751
Schwäche.

unstrong (unstrang) *Adj.*, *N.*
Sg. 561 *schwach.*

unwate (zu hwat-) *Sb.*, *D. Sg.* 1148,
unhwate *N.* 1267 *Unglück.*

unwizt (zu wiht) *Sb.*, *N. Sg.* 33,
90, unwiztis *Pl.* 218 *Unhold.*

unwille (unwilla) *Adj.*, *N. Sg.* 422, 1535 *zuwider*, *subst. D. Sg.* 347 *Unwille*, *Überdruß*.
 unwrenche (unwrenc) *Sb.*, *D. Pl.* 169, 872 *böse List*, *Sünde*.
 unwreste (unwræst) *Adj.*, *A. Sg.* 1170, *Adv.* 342, *unwerste N. Pl.* 178 *schlecht*.
 unwrogen (unwrêon) *P. P.* 162, *unwroze* 848 *entlarven*.
 unwurp (unweorþ, -wurp) *Adj.*, *N. Sg.* 770, *A.* 339 *unwert*, *wertlos*.
 unþeu (unþêaw) *Sb.*, *N. Sg.* 194, *unþewes A. Pl.* 1018 *Unsitte*.
 up (up) *Adv.* 96, 200, 658, 731, 851, 1422, *op* 1394 *herauf*, *heraus*, *auf*; *Prp.* 15, 1625 *auf*.
 upbreide *Inf.* 1414 *vorwerfen*.
 upon (uppon) *Prp.* 494, *uppon* 1636, 1698, *uppen* 1683, *upe* 679, 733 *auf*, *gegen*.
 ure (ûre) *Pron.*, *N. Sg.* 118, 420, 958, *A.* 650 *unser*.
 ure, us *s. we.* ürne *s. eorne*.
 ut (ût) *Adv.* 8, 53, 121 *u. ö.* *aus*, *heraus*.
 ute (utan) 1779 *laßt uns*.
 uthalve (ûthealf) *Sb.*, *adv. D. Sg.* 110 *außerhalb*.
 uthest (ûthæs) *Sb.*, *A. Sg.* 1698, *utest* 1683 *Gerüfte*, *Landgeschrei*.
 utlete *Sb.*, *D. Sg.* 1754 *Auslaß*, *Hafen*.
 utschüte (ûtscyte) *Sb.*, *N. Pl.* 1468 *Ausschweifung*.

W (Hw, Wh).

wa *s. wo*.
 wake (wæcce) *Sb.*, *A. Sg.* 1590 *Wachen*.

wai (an. vei) *Interj.* 120, 220 *weh*.
 wai *s. wei.* walde *s. wille*.
 walles (weall) *Sb.*, *A. Pl.* 767 *Mauer*.
 wan *s. wanne*, *wo*.
 wanene (hwanone) *Adv.* 1300, *whonene* 138 *von wannen*.
 wanne (hwanne) *Adv.* 430, 435, 1446, 1494, 1502, *hwanne* 1244, 1251, 1418 *u. ö.*, *wane* 165, 420, 451 *u. ö.*, *wan* 453, 459, 463 *u. ö.*, *hwan* 1264, 1470, 1537, *wonne* 38, *wone* 327, 684, 687, 699, 804, 848, *won* 324, *hwon* 1566 *wann*, *wenn*.
 wanst *s. wene*.
 war (wær) *Adj.*, *N. Sg.* 170, 192, *wear* 1638 *klug*, *aufmerksam*.
 war (hwær) *Adv.* 526, 1109, 1194, 1496, 1749, *hwar* 932, 1727, *whar* 64, *ware* 892, 1049 *wo*; *warevore* 267, 268, 715, (h)warvore 1421, 1618 *weshalb*; *warto* 464 *wozu*.
 ward (weard) *Adv.* *in to him* ward 375 *auf ihn zu*, *awai* wart 376 *auf und davon*.
 warm (wearm) *Adj.*, *A. Sg.* 622, *warme* *subst. D.* 538 *warm*.
 warni (wearnian) 1. *Prs.* 330, 739, 925, *Opt.* 1259 *warnen*.
 warp *s. worpe.* wart *s. ward*.
 waste (afr. gast, wast) *Adj.*, *D. Sg.* 17 *einsam*.
 (h)wat *s. wo.* wat *s. wot*.
 hwatliche (hwætlîce) *Adv.* 1708 *schnell*.
 hwaþer (hwæþer) *Konj.* 1362, *weþer* 824, 1360 *ob*; *Pron.* hwaþer *N.* 1198, *waþer A.* 1064, *weþer N.* 991, *hweþer* 151, 1408 *wer von beiden*.

we (wê) *Pron.*, *N.* 177, 179 u. ö.,
ure *G.* 185, us *D.* 418, 1692,
1747, *A.* 187, 188, 201, unker
Dual. *G.* 151, 552, 993, 1689,
1780, 1782, 1783 *wir etc.*
wear *s.* war. wede *s.* wode.
wege (wegan) *Inf.* 1022 *tragen.*
wei (weg) *Sb.*, *N. Sg.* 956, *A.* 308,
1238, wai 249, 1602, weie *D.*
214, 820, 1426 u. ö. *Weg.*
wei (hwæg) *Sb.*, *A. Sg.* 1009
Molken.
wel (wiell) *Sb.*, *N. Sg.* 917 *Quell.*
wel (wel) *Adv.* 31, 36, 44, 68
u. ö., uel 95, 537 *recht, wohl, sehr.*
welcume (wilcuma) *Adj.*, *N. Sg.*
1600 *willkommen.*
wenden (wendan) *Inf.* 1326,
wende 1. *Prs.* 288, *Opt.* 864,
wend 3. *Prs.* 1464, iwended
P. P. 1519 (*sich*) *wenden, gehen.*
wene (wên) *Sb.*, *D. Sg.* 239, 682
Gedanke, Sinn.
wene (wênan) *Inf.* 1266, 1501,
1. *Prs.* 237, 1694, 1748, wenst
2. *Prs.* 47, 961, wenest 259,
303 u. ö., wenist 315, wanst
1644, wenþ 3. *Prs.* 814, wened
901, uened 1554, weneþ *Pl.*
Prs. 844 *meinen, wâhnen.*
weolcne (zu wolcen) *Sb.*, *D. Pl.*
1682 *Wolke.*
weole (weola) *Sb.*, *D. Sg.* 1273
Reichtum.
wepen (wêpan) *Inf.* 987, *Opt.*
931, wepe 1. *Prs.* 876, 1567,
Opt. 226, 861, wepeþ *Pl. Prs.*
885 *weinen.*
wepmon (wêpman) *Sb.*, *D. Sg.*
1379 *Mann.*
wepne (wêpen) *Sb.*, *N. Pl.* 1369
Waffe.
wercche *s.* wrecche.

were (wer) *Sb.*, *N. Sg.* 1522, 1523
A. 1341 *Mann.*
wereþ (werian) 3. *Prs.* 834
schützen, werleþ Pl. 1174
tragen.
wernen (wiernan) *Inf.* 614,
werne 1358 *verweigern, ver-*
schmähen.
west (weaxan) 3. *Prs.* 689 *wach-*
sen.
west (west) *Adv.* 923 *westwärts.*
weste (wêste) *Sb.*, *N. Sg.* 1000
Wüste; Adj., *A. Pl.* 1528 *wüst.*
weþer *s.* waþer.
wi (hwif) *Adv.* 218, 268, 411, 474
u. ö., hwi 909, 1257, 1764, whi
150 *warum.*
wicchecreft (wiccecræft) *Sb.*,
D. Sg. 1301, -crafte *A.* 1308
Hexenkunst.
wicketunes (wîctûn) *Sb.*, *N. Pl.*
730 (*Kloster*)*hof.*
wike (wîc) *Sb.*, *A. Pl.* 604 *Woh-*
nung.
wike (wîce) *Sb.*, *N. Pl.* 605,
A. 530, 603, 805, 1179 *Dienst,*
Amt.
wide (wîde) *Adv.* 288, 300 430,
710 *weit, fern.*
wider (hwider) *Adv.* 724 *wohin.*
wif (wîf) *Sb.*, *N. Sg.* 1159, 1193,
1340 u. ö., *A.* 638, 1064, 1334
u. ö., wive *D.* 1077, 1476 u. ö.,
wives *G.* 1468, *N. Pl.* 1562
Weib.
wigt (wiht) *Sb.*, *N. Sg.* 434, 556,
612 u. ö., wigte *N. Pl.* 87,
204, *D.* 628, *A.* 535, wigtes
N. Pl. 431, *A.* 598 *Wesen,*
Wicht.
wilde (wilde) *Adj.*, *D. Sg.* 125,
A. 946, 1023, *N. Pl.* 496, 1004,
1012, *D.* 1062, 1444 *wild.*

wildernisse *Sb.*, *N. Sg.* 1000
Wildnis.

wile (*hwil*) *Sb.*, *D. Sg.* 1458, *A.* 6, 199, 1020, 1141, *hwile* 1425, 1451, *N.* 1591 *Weile, Zeit*; *wile* *adv. D.* 202, 1016 *einst.*

wille (*willa*) *Sb.*, *D. Sg.* 1722, *A.* 1256 *Wille, Gefallen.*

wille (*willan*) 1. *Prs.* 262, 553, *Opt.* 77, 188, 306, 1289, *wile* 3. *Prs.* 185, 214, 406 *u. ö.*, *wilt* 2. *Prs.* 165, 499, 640, *willeþ* *Pl.* 896, *wülle* 1. *Prs.* 903, 1109, *Opt.* 1730, *wüle* 1. *Prs.* 1467, 1606, 3. *Prs.* 630, 1362 *u. ö.*, *Opt.* 1554, 1748, *wült* 2. *Prs.* 1064, 1303 *u. ö.*, *wülleþ* *Pl.* 1257, *wolde* 1. *Prt.* 172, 3. *Prt.* 425, 1069, *Opt.* 70, 1261, 1419, 1692, 1697, *woldest* 2. *Prt.* 84, 1050, *walde* 3. *Prt.* 1710, 1727, *Pl.* 1678 *wollen.*

wimmon (*wifman*) *Sb.*, *N. Pl.* 1357, *wimmen* 1355, *wimman* *A. Sg.* 1413, *wimmane* *D.* 1379, *wummon* *N. Sg.* 1359, 1387, 1393, *A.* 1524, *N. Pl.* 1350 *Frau.*

win (*wîn*) *Sb.*, *A. Sg.* 1011 *Wein.*

winne (*win*) *Sb.*, *D. Sg.* 670 *Bedrängnis.*

iwinne (*gewinnan*) *Inf.* 766, 1290 *gewinnen*, *wünneþ* 3. *Prs.* *A.* 1403 *streben.*

winter (*winter*) *Sb.*, *D. Sg.* 412, 474, 622, *wintere* 415, 533, *winteres* *G.* 458 *Winter.*

wippen *Inf.* 1066 *zappeln.*

wirche *s. würche.*

wis (*wîs*) *Adj.*, *N. Sg.* 192, 233, 298, 402 *u. ö.*, *A.* 1223, *wise* *D.* 1071, *G. Pl.* 289, *uise* *N. Pl.* 961, *Komp.* *wisure* 1250, 1330 *weise.*

wisdom (*wîsdôm*) *Sb.*, *N. Sg.* 770, 772, *A.* 454, 1482, 1726, 1756, *wisdome* *D.* 1212, 1299, 1766 *Weisheit.*

wise (*wîse*) *Sb.*, *N. Sg.* 176, *D.* 893, 1029, *A.* 54, 519, 1703, *D. Pl.* 20, *A.* 225, 1663 *Weise, Art.*

wisi (*wîsian*) *Inf.* 915, *uisest* 2. *Prs.* 973, *wisse* (*wissian*) 1. *Prs.* *weisen, lehren.*

wiste *s. wot.*

wit (*wit*) *Sb.*, *N. Sg.* 681, 689, 786, 1777, *A.* 693, 695, 759 *u. ö.*, *witte* *D.* 783, 1243 *Witz, Verstand.*

hwit (*hwît*) *Adj.*, *N. Sg.* 1276 *weiß.*

wit *Prp. s. wiþ.* wite *s. wot.*

wite (*wîtan*) *Inf.* 1248, 1249, *witest* 2. *Prs.* 1045, *witistu* 1356 *vorwerfen, hüten.*

witi (*witig*) *Adj.*, *N. Sg.* 1189 *klug.*

witles (*witlêas*) *Adj.*, *N. Sg.* 692 *gedankenlos.*

wiþ (*wiþ*) *Prp.* 62, 403, 610, 800, 1079 *u. ö.*, *wit* 56, 57, 111, 287, 291, 292, 306 *gegen*; *wiþ* 301, 1419, *wit* 131 *mit.*

wiþute (*wiþûtan*) *Adv.* 646, 673, *wiþute* 1594 *außen, draußen*; *Prp.* *wiþute* 1430, *witute* 183, 264, 863 *ohne.*

wlate (*wlætta*) *Sb.*, *D. Sg.* 1506 *Ekel.*

wlatie (*wlatian*) *Inf.* 354 *ekeln.*

wlite (*wlite*) *Sb.*, *D. Sg.* 439 *Aussehen.*

wlonc (*wlanc*) *Adj.*, *N. Sg.* 489 *stolz, prächtig.*

wlonkhede *Sb.*, *D. Sg.* *A.* 1400 *Stolz.*

wo (wâ) *Sb., N. Sg.* 882, 892
Leid; Interj. 412 *wehe.*

wo (hwâ) *Pron., N.* 113, 196,
528, 680, wa 1782, wu 187,
hwo 1195, 1505, *D.* wan 453,
716, 890, hwan 1509, 1621,
1633 *wer, Neutr.* wat 18, 393,
563 *u. ö.,* hwat 1296, 1433,
1440, 1601 *u. ö. was; Interj.*
wat 635, 1075, 1298, hwat 1730,
1751 *wie!*

wod (wôd) *Adj., N. Sg.* 566, 1041,
1298, 1533, wode 512, *N. Pl.*
1385, wude *D.* 1029 *verrückt.*

wode (wâd) *Sb., D. Sg.* 76 *Waid*
(schwarzblaue Farbe).

wode (wêod) *Sb., D. Sg.* 320,
D. Pl. 587, 593, wede 937
Unkraut.

woze (wôh) *Adj., A. Sg.* 164, 198,
Pl. 815 *schlecht, krumm.*

wolcumeþ (wilcumian) 3. *Prs.*
440 *bewillkommen.*

wolde (weald) *Sb., D. Sg.* 1724
Wald.

won, won(n)e s. wanne. who-
nene s. wanene.

wonie (wânian) *Inf.* 975, wonest
2. *Prs.* 985 *klagen.*

woning (wânung) *Sb., N. Sg.*
311, woninge *D.* 870 *Klagen.*

woning s. wunienge.

wop (wôp) *Sb., N. Sg.* 878, 986,
wope *D.* 857, 865 *Klage.*

word (word) *Sb., N. Sg.* 233, 675,
677, 1270, *A.* 45, 200 *u. ö.,*
A. Pl. 139, 1653, worde *D.* 480,
547, 750, *D. Pl.* 158, 180, 182
u. ö., wordes *N. Pl.* 178, 841,
A. 756, 839, 954 *Wort.*

worlde (worold) *Sb., D. Sg.*
1363, *G.* 476, worldes 1280
Welt.

wormes (wurm) *Sb., A. Pl.* 601
Wurm.

worpe (weorpan) *Inf.* 768,
worpeþ *Pl. Prs.* 596, worp
Imp. 121, warp 3. *Prt.* 45, 125
iworpe *P. P.* 1121 *werfen.*

worre (*afr. guerre, werre*) *Sb.,*
D. Sg. 385 *Krieg.*

worse, worste s. wurs.

worþ s. wroþ, wurþe.

wot (wât) 1. *Prs.* 61, 189, 205,
1191 *u. ö.,* wod 1049, 1190,
wat 1179, 1193/4, 1198/9, 1202,
1213, wost 2. *Prs.* 95, 716, 1407,
wot 3. *Prs.* 195, 236, 867, 1459,
wite *Inf.* 1139, 1281, 1319,
1673, *Opt.* 440, 1443, 1467,
wiste 1. *Prt.* 160, 3. *Prt.* 147,
940, *Opt.* 116, wüste *Pl.* 10
wissen.

wowe (wâwa) *Sb., D. Sg.* 414
Weh, Kummer.

wowes (wâh) *Sb., A. Pl.* 1528
Wand.

wrake (wracu) *Sb., N. Sg.* 1194
Rache.

wrazte s. wûrchen.

wranne (wrænna) *Sb., N. Sg.*
564, 1717, 1723, 1740, 1750
Zaunkönig.

wraslinge (zu wræstlian) *Sb.,*
D. Sg. 795 *Ringen.*

wraþþe (wræþþo) *Sb., N. Sg.* 941,
945, *D.* 954 *Zorn.*

wrecche (wræcc) *Adj., N. Sg.*
335, 556, 1111 *u. ö., A.* 1316,
wreche *N.* 1688, wercche 564
elend.

wrecche (wræcca) *Sb., N. Sg.*
534, 1302, 1314, 1377, wreche
1669, 1696, wercche 1503
Elende, Lump.

wrechede *Sb.*, *N. Sg.* 1219, 1251
Unglück.
wrench (wrenc) *Sb.*, *A. Sg.* 811,
831, wrenche *D. Pl.* 247, 472,
827, *A.* 813, wrenches 798
List.
writ (writan) 3. *Prs.* 1756, wrot
3. *Prt.* 235 *schreiben.*
writelinge *Sb.*, *D. Sg.* 48, 914
Trillern.
wronchede (zu wrong) *Sb.*, *D.*
Sg. 1400 *Unrecht.*
wrong (an. rangr) *Sb.*, *N. Sg.*
877 *Unrecht*; *Adv.* wronge 196,
1362 *falsch.*
wroþ (wrâþ) *Adj.*, *N. Sg.* 111,
1043 *u. ö.*, worþ 1218, 1642,
wroþe *N. Pl.* 1145, *subst. N. Sg.*
944, *Adv.* 63, 415, 972, 1360,
1529 *zornig, böse.*
wu s. wo. wude s. wod.
wüch (hwilc) *Pron.*, *N. Sg.* 1378,
hwüch 1443, 1674, *A.* 1504,
hwücche *D.* 936, wüche *D.*
Pl. 1319 *welcher, was für ein.*
wude (wudu) *Sb.*, *D. Sg.* 615,
1626 *Wald.*
wude s. wod.
wudewale *Sb.*, *N. Sg.* 1659
Specht.
wulves (wulf) *Sb.*, *N. Pl.* 1008
Wolf.
wül(l)e s. wille. wummon s.
wimmon.
wunder (wundor) *Sb.*, *N. Sg.* 361,
1384, 1389, 1473, *G. Pl.* 852
Wunder.
wundri (wundrian) 1. *Prs.* 228
sich wundern.
wüne (wyn) *Sb.*, *N. Sg.* 272,
wünne *A.* 1100 *Wonne, Freude.*
wunest (wunian) 2. *Prs.* 338.

589, wunep 3. *Prs.* 1752 *wohn-*
nen.
wunienge (wunung) *Sb.*, *A.*
614, woning 1760 *Wohnung.*
würchen (wyrca) *Inf.* 408,
wirche 722, wrahte 3. *Prt.*
106 *machen.*
wurs (wiers, wurs) *Komp.*, *Adj.*
34, worse 303, *Adv.* wurs 793,
wurse 1408, 1416, worse 505
schlechter, schlimmer; Sup.
worste *D.* 121, *A.* 10 *schlech-*
teste, schlimmste.
wurþ (wierpe, wurþ) *Adj.*, *N. Sg.*
572, 769, 1550, *A.* 340 *wert.*
wurpe (weorþan, wurþan) *Inf.*
846, *Opt. Prs.* 1173, 1382, *Opt.*
Prt. 400, wurþ 3. *Prs.* 548,
770, 1158, worþ 405, iworpe
P. P. 660 *werden, geraten.*
wurþful (weorþ-, wurþful) *Adj.*,
N. Sg. 1481 *würdig.*
wurþschiþe (weorþ-, wurþ-
schiþe) *Sb.*, *A. Sg.* 1344, wurþ-
sipe *N.* 1099, wurschiþe 1288
Ehre.
wüste s. wot.

p.

þah s. þez. þan, þan(n)e *Art.*
s. þe.
þane (þanne) *Konj. nach Komp.*
39, 486, 861 *u. ö.*, þan 22, 24,
74 *u. ö.*, þon 505 *als.*
þanne (þanne) *Adv.* 508, 525,
531, 683, 700, 1122, þonne 694,
822, þone 688, þenne 1380
dann.
þar (þær, þâr) *Adv.* 16, 25, 26,
u. ö., þare 295, 859, 913, 996,
þer 1485 *dort, dorthin, wo, wo-*
hin. þarafter 45, 393, 1296, 1655

danach; *paramong* 497 *darunter*; *parbi* 98, 244 *dabei*; *parvore* 1236, 1327, 1354, 1658, *parevove* 274, 758, *perfore* 1260, 1523 *darum*; *parfrom* 137 *von da fort*; *parin* 621, *parinne* 95 *darin*; *parmid* 81, 156, 834, 1367, *parmide* 1370 *damit*; *parof* 120, 190, 228, 726, 1302, 1784, *perof* 1247, 1305, 1348, *of par* 340 *davon*; *parover* 1136 *darüber*; *paron* 104, *parone* 1240 *darauf*; *parto* 103, 114, 266, 589 *u. ö. dazu, dabei, danach* 1135, 1486; *parpurh* 1558 *dadurch*.

pare *Art. s. pe*.

parf (*pearf*) 3. *Prs.* 190, 803 *dürfen, brauchen*.

pas, pat *s. pe*.

pat (*pæt*) *Konj.* 21, 23, 34, 44 *u. ö. daß*.

pe (*pe*) *Konj.* 824, 1064, 1362, 1408 *oder; beim Komp.* 564 *als*.

pe (*sê, sêo, pæt*) *best. Art., N. Sg. Mask.* 21, 111, 123 *u. ö., Fem.* 13, 29, 55 *u. ö., te* 1512, *po* 26, 199, *Neutr. pat* 5, 99, 117, 459, 635, *G. Mask. pas* 338, *pe* 512, 822, *Fem. pare* 28, *pe* 476, 945, *D. Mask. pan* 125, 129, 133 *u. ö., pen* 1514, 1743, *pon* 135, 801, *pe* 96, 121 *u. ö., Fem. pare* 31, 140, 529 *u. ö., A. Mask. pane* 249, 250, 1097, 1602, 1771, *panne* 1406, *pene* 1093, *pan* 742, *pe* 56, 57, 150, 325, 823, *Fem. pe* 13, 398, 674 *u. ö., Neutr. pat* 8, 10, 119 *u. ö., N. Pl. pe* 437, 495, 1004, *D.* 19, 287, 301, 506, 593, 602, *pan* 389 *der, die, das*;

Instr. pi 860, 1548, *pe* 19, 34, 283, 303 *u. ö. darum, pe — pe je — desto. Als Demonstr., N. Sg. pe* 119, 800, *pat* 82, 313, 549, 573, 999, *G. pes* 882, *pas* 1442, *D. pan* 200, 650, 780 *u. ö., Fem. pare* 1525, 1526 1549, *A. pane* 1346, *pat* 633, 1055, 1091, 1778, *N. Pl. po* 843, *peo* 1305, 1671, 1675, *D. pan* 1762 *der, dieser, derjenige. Als Relat., N. Sg. Mask. pe* 1346, 1352, *peo* 1324, *pat* 86, 119, 130 *u. ö., Fem. pat* 80, 1526, 1550, *Neutr. pat* 231, 300 *u. ö., pe* 1614, *A. pe* 1447, *Neutr. pat* 10, 78, 95 *u. ö., N. Pl. pat* 62, 222, 251 *u. ö., pe* 1383, 1675 *welcher*.

peg (*pêah*) *Konj.* 48, 128, 134 *u. ö., pah* 1235, 1237, 1241 *u. ö., peg* 1724, *poz* 304 *obgleich, wenn dennoch, Adv.* 1779 *trotzdem*.

penche (*pencan*) 1. *Prs.* 485, *Opt.* 726, *ipenche* 723, *pencheþ* *Pl.* 1116, 1357, *poztest* 2. *Prt.* 157, *pozte* 3. *Prt.* 392, 469, 661, 1442 *u. ö., ipoht* *P. P.* 1560 *denken*.

pen, pene, peo *s. pe. penne* *s. panne, ponne*.

peo (*pêoh*) *Sb., A. Pl.* 1496 *Schenkel*.

peode (*pêod*) *Sb., D. Sg.* 1583, *Pl.* 905, *pode* *A. Pl.* 387 *Volk, Land*.

peoves (*pêof*) *Sb., N. Pl.* 1372, *poves* *G. Sg.* 1156 *Dieb*.

peostre (*pêostre, pýstre*) *Adj., D. Sg.* 1432, *pürste* *A.* 249 *düster*.

per *s. par. pes* *s. pe*.

pes (*pes, pêos, pis*) *Demonstr., N. Sg. Mask.* 259, *pos* *Fem.* 41,

143, 253, 467, 545, þeos 1667,
1707, þis G. 1280, D. 825, 1794,
A. 113, 200, 392, 468, 1075,
1635, 1667, 1730, 1737, þos,
þeos N. Pl. 730, 1770, A. 139,
177, 1653, þisse D. 659, 750,
1044, 1067, 1789 *dieser*.

þewes (þêaw) Sb., A. Pl. 1017
Sitte.

þi s. þe, þin.

þicke (þicce) Adj., N. Sg. 580,
D. 17, 587, subst. 1626, D. Pl.
616, Adv. 430 *dick*.

þider (þider) Adv. 719 *dorthin*.

þiderward Adv. 143 *dorthin*.

þilke (þylc) Pron., N. Sg. 1038
solch.

þin (þîn) Pron., N. Sg. 74,
259, 319, 333, 806, þi 73,
79, 220 u. ö., D. þine 35,
40, 93 u. ö., þin 161, þi 901,
Fem. þire 429, 914, 915, 1116,
1650, 1652, 1740, A. þine 163,
258, 339, 348, 519, 1114, þin
165, 658, þi 104, 162, 521, 988,
1633, N. Pl. þin 75, 990, þine
88, 157, 712 u. ö., D. 53, 58,
82 u. ö., A. 222, 807, 839,
1060, 1120 *dein*.

þinche (þyncan) Inf. 346, þin-
chest 2. Prs. 578, þinçþ 3. Prs.
46, 541, 840, 1787, þingþ 1694,
þünçþ 1649, 1651, 1672, þüngþ
1473, þünþ 1592, þincheþ 225,
þüncheþ Pl. Prs. 1472, þugte
3. Prt. 21, 23, 31, 1661 *dünken*,
scheinen.

þinche 46 = þinçþ þe.

þing (þing) Sb., N. Sg. 229, 231,
239 u. ö., A. 583, 720, 1571,
Pl. 771, þinge D. Sg. 309, 559,
625, 1597, 1620, D. Pl. 434,
485, 664 u. ö. *Iing, Sache*.

þire s. þin. þis s. þes. þo s. þe.
þo (þâ) Adv. 25, 117, 187 *da, dann*;
Konj. 105, 1070, 1653, 1667,
1690 *als*.

þode s. þeode. þoves s. þeoves.
þog s. þeg.

þogt (þôht) Sb., N. Sg. 492, þogte
D. Pl. 391, 940 *Gedanke*.

þoleþ (þolian) 3. Prs. 777 *dulden*.

þon s. þane, þanne, þe.

þonc (þanc) Sb., A. Sg. 461, 490
Dank, Gedanke, adv. G. hire
þonkes 70 *gern*.

þone, þonne s. þanne.

þonne (þanone) Adv. 132, þenne
1726 *von da*.

þornes (þorn) Sb., N. Pl. 586
Dorn, þorne wode D. Sg. 444
Dornbusch.

þorte s. þrote.

þrete (þrêat) Sb., D. Pl. 58
Drohung.

þretest (þrêatan) 2. Prs. 83.
þreteþ 3. Prs. 1609 *drohen*.

þridde (þridda) Adj., A. Sg. 325,
1478 *dritte*.

þringe (þringan) Opt. Prs. 796,
iþrunge P. P. 38 *drängen*,
dringen.

þriste (þrîste) Adj., N. Sg. 171.
758 *dreist, kühn*.

þroze (þrâg) Sb., A. Sg. 260,
1455, þrowe 478 *Zeit*.

þrostle (þrostle) Sb., N. Sg. 1659
Drossel.

þrote (þrotu) Sb., D. Sg. 24, 329,
A. 558, 1033, þorte 1721
Kehle.

þrüsche (þrysce) Sb., N. Sg.
1659 *Singdrossel*.

þu (þû) Pron., N. 33, 38, 47 u. ö.,
þe D. 62, 85, 206 u. ö., A. 34,
51, 66 u. ö. *du*.

þüvele (þýfel) *Sb., D. Pl.* 278
Strauch.

þüncheþ, þünchþ *s.* þinche.

þünne (þynne) *Adv.* 1529 *dünn.*

þurz, þurh (þurh) *Prp.* 447, 771,
823, 1162, 1256, 1351, 1405,
1428, *c. D.* 765, 1401, 1715,
1757 *durch.*

þurgut (þurhât) *Adv.* 879, 880
durchaus.

þürste *s.* þeostre.

þus (þus) *Adv.* 758 *so.*

þüster (þýster) *Sb., A. Sg.* 198,
230, 232 *Dunkel(heit).*

þüsternesse (þýsterness) *Sb.,*
N. Sg. 369 *Finsternis.*



Berichtigungen.

Text. V. 7 *sual*, *v < w* dürfte der Lautwert *u* zukommen, daher lies ferner: 95 *Uel* — 145 *tosuolle* — 146 *isuolge* — 149 *andsuare* — 156 *tuengst* — 162, 163, 167 *suike(l)*- — 178, 405, 566, 976, 1008, 1014, 1169 *suich(e)* — 358 *suete* — 376, 377 *suipe* — 430 *snou* — 470 *ansuere* — 487, 551, 555 *ansuare* — 537 *uel* — 597, 751 *atuitest(u)* — 620 *sninþ* — 705 *andsuere* — 795 *tueie* — 961 *uise* — 973 *uiseſt* — 1157 *cualm* — 1306 *uere* — 1554 *uened* — viell. auch besser *nich* 1378. V. 141 *he*, Var. *heo A* — 270 *scharp(e)* — 357, 361 *Godes* — 396 *he* — 481 *Cristes* — 768 *and st. 7* — 1544 Var. lies: *oukeweld*.

Wortschatz. S. 169 *r(echte) Sp(alte) Z. 6 v(on u(nten) lies: (onglæn)* — S. 170 *l(inke) Sp. str(eiche) Z. 18, 19 v. o(ben), Z. 11 v. u. lies: (zu lama); r. Sp. Z. 16 v. u. lies: andsuare, andsuere Z. 15 v. u. lies: ansuare, ansuere, Z. þ v. u. lies: ansuare* — S. 171 *l. Sp. str. Z. 7 v. u.; r. Sp. Z. 15 v. o. lies: atuitest(u), Z. 4 v. u. lies: (balu)* — S. 172 *l. Sp. Z. 1 v. u. lies: uere 1306; r. Sp. lies: biclþpt* — S. 175 *r. Sp. Z. 6 v. u. lies: (caru)* — S. 176 *l. Sp. str. Z. 12 v. o., Z. 15 v. o. str. die Klammer, Z. 16 v. u. lies: chorles 512.*

Anmerkungen.

1. Im Gegensatz zur früh-ags. Dichtung, die vorzugsweise die düstere, schauerliche Seite der Natur schildert, bietet EN ein Beispiel für die seit dem Eindringen christlich-romanischen Geschmacks aufkommende Sommer- oder Frühlingsschilderung, die in der lyrischen und epischen Dichtung bald Mode wird und als solche auch bei Chaucer herrscht (darüber E. Ballerstedt, Chaucers Naturschilderungen, Gött. 1891, S. 10—14). Übrigens sind es nur ganz wenige Züge, durch die die lyrischen wie die epischen Dichter Frühling und Sommer charakterisieren. An Lyrik vergleiche ich das *Kukukslied* (EETS VII 427), *Drossel u. Nachtigall* (Hazlitt, Remnants of early pop. poetry I 50), Gedichte des *Ms. Harl. 2253* (bei Böldeker S. 147, 164, 166, 174), an Epik den *Alisaunder* (ed. Weber): April 139, 6998, Mai 2049, 2547, 5210, Juni 1844, *Arthur u. Merlin* (ed. Kölbing): März 5349, April 259, Mai 1709, 4675, 6595, 7397, Juni 3059, 8657, Sommer 7619, *Gawain u. d. grüne Ritter* (EETS 4, 498) 504, *Barbers Bruce* V 1—13. Folgende Punkte finde ich: 1. Warme Sonne und warmer Regen. 2. Feld und Wald blüht und grünt, von Blumen werden Rose und Lilie genannt (wie EN 439, 443). 3. Die Vögel singen (Nachtig., Drossel, Häher). 4. Die Menschen tanzen und turnieren. 5. Das Liebesleben bei Mensch und Tier.

sumere ist schwerlich Dat. Fem. zu *sum* 'certain'. Die schon frühme. seltene Form steht bei *Laz* A 16842, B 3429. In EN aber steht sie vor dem Mask. dale und ferner in Verbindung mit dem unbest. Artikel, mit dem *sum* weder ae. noch me., soweit ich sehe, zusammen vorkommt. Man wird daher am besten das Kompositum *sumeredale* 'Sommertal, sommerliches Tal' ansetzen, das neben ags. *sumerhæte*, -lida, -rædingbôc, -selde nicht unwahrscheinlich ist. Skeat setzt *sumere* = ne. (frz.) *sombre*, doch ist dies me. sonst nicht zu belegen.

3. In Fällen wie *holde*, *old* habe ich im Glossar die ws. Formen *healdan*, *eald* als Etymologie beigelegt, wenn auch die me. σ -Formen auf altangl. *hâldan*, *âld* zurückgehen. Über die 'Dehnung vor dehnenden Konsonantenverbindungen im Me.' hat letzthin gehandelt

Fr. Eilers, Halle 1907, der die Fälle in EN erschöpfend bespricht S. 142—148.

5. Der Dichter denkt sich den Streit offenbar gleich einem Prozeß (plait, ne. plea) geführt, eine Parallele, die er im weiteren Verlauf des Gedichtes festhält, denn er bringt mehrfach Wendungen an, die auf das Prozeßverfahren im 13. Jh. Bezug nehmen. Er warnt vor 'mistake in pleading' (675, 677), denn 'Every mistake in pleading, every miskenning or stultiloquium, brought an amercement on the pleader if the mistake was to be retrieved' (Pollock and Maitland, The history of Engl. law before the time of Edw. I., Cambr. 1895 II 518). Zu den 'plaites wrenche' (472) gehörte offenbar auch die List, den Gegner zum Zorn zu reizen und dadurch zu einem 'stultiloquium' zu verleiten (944); solches hatte die E. versucht (933), die N. aber gemerkt (951), die darum ihren Unmut unterdrückt, als sie erwidert (952). Einen 'mistake in pleading' begeht nach Ansicht der N. am Schlusse die E. (1640), da sie sich ihrer eigenen Schande rühmt (1650). Vgl. Anm. zu 550.

14. breche C, ags. bræce st. f. 'Brache, Brachfeld', ist belegt bei H. Middendorf, Ae. Flurnamenbuch, Halle 1902. beche A dürfte me. bæch 'Tal, Bergschlucht' sein, das bei Laz viermal belegt ist (nach Mätzner Wb.).

17. Fem. ore vor hegge, da ae. hege st. Masc. oder Fem. ist.

20. 'In vieler Arten (d. h. mannigfachen) Weisen', ebenso O. E. Misc. 39, ferner: on vele cunne wisen Laz I 73, ist Pl. zu on ælches cunnes wise Laz I 344; danach ist vele cunne als G. wise als D. Pl. aufzufassen.

24. Eine Liste der adjektivischen Epitheta, die in der engl. Literatur dem Gesang der N. beigelegt werden (gegen 180), findet man Notes a. Queries, 1. Ser. VII 397, VIII 475.

41. Die Verhandlung findet entsprechend der Natur beider Vögel, die ihre Stimme vorzüglich nachts erschallen lassen, während der Nacht statt und endet am Morgen, denn 'in þare morezeninge' kommt der Zaunkönig der N. zu Hülfe (1718). Freilich scheint 1687 dazu nicht zu passen.

101. Die folgende Geschichte findet sich in etwas abweichender Fassung (Falke und Eule brüten und erziehen ihre Jungen gemeinsam) bei Marie de France, fable 80 (ed. B. de Roquefort, Paris 1820, I 327), mit derselben Moral wie EN 135, ferner in einer lateinischen Erzählung De pullo busardi, die mit der Äußerung des Falken schließt: 'Of aye ich þe brougte, of apele ich ne mizte' (s. M. Plessow, Gesch. der Fabeldicht. in Engl. bis zu John Gay, Berl 1906, S. LXXXVIII).

131. fro dürfte als 'liberalis' zu fassen sein. Der Ausdruck

zeugt für die adlige Gesinnung der N., desgleichen die Worte *loverd* und *lavedi* 959 (968, 1051, 1338), besonders V. 970, falls die angenommene Lesart richtig ist.

135. Luk. 6, 44; Matth. 7, 16. Andere bibl. Stellen sind 295 (Ps. 1, 1), 301 (Sir. 13, 1), 762 (Spr. Sal. 24, 5), 767 (ib. 21, 22), 1039 (Gal. 6, 7; 2. Kor. 9, 6).

184. Die Lesart *foze* 'Fug, Fügsamkeit, Verständigkeit, Mäßigung' verteidigt, wohl mit Recht, E. Kock, *Anglia* XXV 323.

236. 'Derjenige meidet (das Licht), der sich böse weiß, sich als böse kennt (d. h. ein schlechtes Gewissen hat)'. Warum das Wort 'unclene' genannt wird (233), bleibt freilich unklar.

258. Diese zweifellos sprichwörtliche Wendung ist sonst nicht belegt. Über ihre Entstehung und Bedeutung ist bisher nichts sicheres ermittelt. Die Bedeutung ist vermutlich: 'Laß deine Zunge Ruhe haben'. Daher wird *spale* von einigen mit ags. *spelian* 'to save, to spare' zusammengestellt. Vielleicht könnte auch ne. dial. *spale* 'a fine, forfeiture' (s. Wright, *Dial. Dict.*) in Betracht kommen.

266. Wegen des unmittelbar vorhergehenden *ich* darf man annehmen, daß *nich* (ne ich) durch Schreiberversehen in den Text geraten ist wie *segge* C 1024. ae. *nic* 'nein' (Sievers Gr. § 332) ist me. sonst nirgends zu erweisen; Bradley Dict. zitiert außer EN noch *Johannesev.* (ed. Skeat, Cambr. 1878) XVIII 17, dort aber heißt es: *ne am ic*.

292. Dieses Sprichwort lautet heute: *No gaping against an oven* (zitiert bei G. H. Bohn, *A handbook of proverbs*. Lond. 1905, S. 97).

328. *dairim* C in der Bedeutung 'Morgengrauen' scheint auf Verwechselung von ae. *dægrima* 'dawn' und *dæg-rîm* 'number of days' zu beruhen. *dægrima* ist me. als *dairime* einigemal belegt (s. Bradley Dict., Mätzner Wb.), während *dæg-rîm* me. aufgegeben zu sein scheint. A änderte in *dayrewe* < *dæg* + *ræw* 'Tageslinie, Tagesgrauen'.

515. Neben *stinge* ^{under} *gore* auch *grobe* *under* *gore*, vgl. *Early Engl. poems* (ed. Furnivall, Berlin 1862) S. 149: *ich mai no more grope under gore, þoz mi wil wold zete*.

550. Die N. hat ihre Anklage vorgebracht (215—52, 411—66), die E. geantwortet (255—390, 473—542). Nunmehr wäre die Verhandlung nach der Regel des damaligen Prozeßverfahrens zu Ende, und das Urteil könnte gefällt werden (Pollock a. Maitl. II 602 ff.). Aber gemäß des im 13. Jh. aufkommenden Brauches der *exceptio* 'Einwand' (ib. II 609) will die N. den Streit weiterführen. Das Recht des Einwands nimmt indessen die E. für sich in Anspruch, die nunmehr ihrerseits zum Angriff vorgeht (556—668, 837—932) und die N. in die Verteidigung drängt (707—836, 955—1042). Eine

Folge der gestatteten *exceptio* sind 'long debates between the parties, loose and irregular the pleaders must be charged with many faults' (ib. II 613). So in unserem Gedicht. Es werden Dinge vorgebracht, die nur dem Gegner 'for shame' (1283) gesagt werden; die Frage nach dem Vorzug tritt zurück. Die E. beginnt damit (1046—66), bekommt gleiches von der N. zu hören (1075—1174), wehrt sich dagegen (1177—1290). Die N. greift des weiteren auf einen Vorwurf der E. (1050) zurück, um daran eine längere Erörterung über erlaubte und unerlaubte Liebe zu knüpfen (1298—1510), zu der die E. ihrerseits Stellung nimmt (1515—1602). Die N. bricht dann die Verhandlung mit dem Vorwurf eines 'mistake in pleading' ab (1640), s. Anm. zu 5.

637. Die Schwierigkeit der Deutung von *iw(u)rne* löst sich, wie mir scheint, am leichtesten, wenn man *ivurne* liest und dieses als das ags. Adverb *gefyrn* mit Adverb-e (s. § 79) betrachtet. Die Ausdrücke *of olde* und *ivurne* sind dann ziemlich synonym und ergeben eine Verstärkung: 'Ein Sprichwort ist von alters, aus Urzeiten her'.

658. *Hong up þin ax!* sprichwörtliche Redensart, noch einmal belegt bei Rob. of Gl. 11771: *Ich mai honge up min ax* (H. Strohmeier, Stil der me. Reimchronik Roberts von Gloucester, Diss. Berl. 1889, S. 98).

679—80. 'Aber nichtsdestoweniger doch drauf los! Hierfür ist Rat dem, der sich (aus)kennt'.

746. Appellationen der Geistlichen nach Rom waren namentlich aus Anlaß der Bischofswahlen häufig, besonders seit 1216 (W. R. W. Stephens, *The Engl. Church from the Norman Conquest to the Accession of Edward I.*, London 1904, S. 283). Darunter litt die Disziplinargewalt der Bischöfe (ib. 291).

748. Ich bewahre die (nachträglich von Stratm., Engl. St. I 212 vorgezogene) Lesart von C *þes* und übersetze 'Du sollst etwas anderes hiervon (hierüber) hören'. *þes* < ags. *þæs* ist der demonstrativ gebrauchte G. Neutr. des Artikels, der in gleicher Funktion noch einmal in der Form *þas* 1442 begegnet. *wes* < *wise*, das die übrigen Hgg. setzen, scheint mir aus Gründen der Sprache und des Reimes höchst unwahrscheinlich.

759. Die ansprechende Konjektur von Wells *mani eine* 'manch einen' scheint mir leider nicht haltbar. Liest man *eine* als *enne* < ae. *ænne*, so wird der Reim zerstört, da *maine* < ae. *mægen* stets diphthongisches *ai* hat. *eine* mit Diphthong < an. *einn* ist höchst unwahrscheinlich, da nirgends sonst, soweit ich sehe, *me* (im Reime) belegt. Das überlieferte *manieine* bringe ich mit *afr manier*, *manoiier* zusammen und übersetze: 'Ich verstehe mit Witz

und Sang umzugehen'. Doch ist vielleicht das me. sonst oft belegte manteine, das Stratm. vorschlägt, vorzuziehen.

762. Ein sehr verbreitetes Sprichwort, mlat.: Ingenio salso praiceps violentia cedit (Fecunda Ratis des Egbert von Lüttich, ed. E. Voigt, Halle 1889, S. 50), afr.: Engins vaut mielz que force u. ähnl. Vgl. 787.

764. sholde miste C ist schwerlich richtig, da ein Inf. miste nicht zu erweisen. Entweder liest man mit A solde miste 'den Lohn verfehlte' (solde je einmal belegt bei Manning of Br. u. Wiclif, s. Bradley Dict.) oder emendiert in sholde misse 'versagen sollte' (wobei liste: misse volkstümlicher Reim wäre nach § 18).

795. Der Ringkampf war auch bei den alten Engländern hoch geschätzt und nicht nur von den niederen Klassen (s. J. Strutt, Sports and Pastimes, Lond. 1801, neu hgg. von Ch. Cox 1903, S. 69ff.). Er wird erwähnt z. B. Havelok 984, 2324, Chaucer Cant. T. Prol. 548, B 1930.

867. God hit wot! Sehr gebräuchliche Versicherungsformel, häufig auch bei Chaucer (s. H. Lange, Die Versicherungen bei Ch., Halle 1891, S. 14).

910. Galeweie, heute Name der Südwestecke von Schottland (Galloway) und der westirischen Stadt Galway. Letztere kann hier schwerlich in Betracht kommen. Merkwürdig ist, daß der Dichter neben dem Gesamtnamen Scotlande (908) die Landschaft Galloway noch besonders nennt.

912. Der Dichter denkt natürlich nur an den Kirchengesang.

952. 'und hinderte ihren Unmut überzuströmen (sich Luft zu machen)'. Ich ziehe lette < lettan vor, da es guten Sinn gibt und die 3. Prt. von lâetan sonst in EN let heißt.

970. Darf man lesen: parto þe erst (ags. ærest) ich me drage 'daran halte ich mich zuerst, das ist meine erste Aufgabe' (nämlich das Liebeslied, wovon die N. eben gesprochen, während sie 971ff. von ihrer Tätigkeit als geistliche Sängerin redet)?

991. of twere twom 'von zweien' dürfte als pleonastische Ausdrucksweise zu betrachten sein wie ae. bâ twâ.

1009. Molken ist die Nahrung der niedersten Klasse in England, z. B. des Schafhirten, Ziegenhirten, höriger Weiber (F. Liebermann, Gesetze d. Ags., Halle 1903, S. 450f.).

1014. Ein beliebter Vergleich. Bei Chaucer Rosenrom. 974: also blak as fende in helle (W. Haeckel, Das Sprichwort bei Ch., Erl. u. Leipz. 1890, S. 7).

1018. Gemeint sind natürlich wieder kirchliche Mißbräuche. Solche waren: hölzerner Altar, stark verwässerter Meßwein, unsaubere Hostie (A. Bellesheim, Gesch. d. kath. Kirche in Irland,

Mainz 1890, I 406), das Taufen vornehmer Kinder in Milch, falls dieses wirklich die Taufhandlung ersetzte (ib. I 383, wozu vgl. J. Lanigan, Ecclesiastical hist. of Ireland, Dublin 1829, IV 215). Das Gefühl der Überlegenheit über den 'chattering Irish prest' (322) ist gerade bei unserem Dichter, einem geistlichen Beamten der Diözese Salisbury, sehr begreiflich; war doch erst 1172 seine Sarum (Salisbury)-Liturgie in Irland eingeführt worden (Bellesheim I 382).

1025. Da sol < sceal me. nirgends sonst belegt ist, so ist vielleicht schold ich A vorzuziehen.

1044. abrad wird gewöhnlich gesetzt = abradde, gekürztes sw. Prt. von abrædan. Liest man nun rad (< hræd) : abrad (< abrædde), so wäre End-e im Reime vernachlässigt, wofür sonst weder in EN noch in den gleichzeitigen Denkmälern des eigentlichen Südens sichere Beispiele zu erbringen sind; es wäre also in rade (< ræde ne. ready) : abradde zu emendieren. Behält man die Überlieferung bei, so könnte abrad als gekürztes st. Prt. ws. abræd von abregdan gefaßt werden. Die Bedeutung 'aufreißen' macht keine Schwierigkeiten; bedenklich bleibt nur, daß me. sonst nur das Prt. braid < brægd belegt ist und ws. bræd anscheinend me. keine Entsprechung hinterlassen hat.

1049ff. Die Quelle der hier erzählten Geschichte ist das lateinische Werk des Alexander Neckam, De naturis rerum (ed. Th. Wright, Lond. 1863, S. 102).

1062. Die Strafe des Zerreißen durch (wilde) Pferde, schon im Altertum erwähnt (Livius I 28), wird im Mittelalter häufig bezeugt, z. B. von der Merowingerin Brunhild, dem Verräter Ganelon u. ö. in den Karlsepen; s. J. Grimm, Deutsche Rechtsaltertümer 4 II 272.

1101. Starke Übertreibung. 100 Pfund (damaliger Wert etwa 100 000 M.) sind eine ungeheure Summe für jene Zeit. Selbst das Wehrgeld für einen König betrug nur 120 Pfund (s. H. M. Chadwick, Studies on Anglo-Saxon institutions, Cambr. 1905, S. 29).

1186. 'Zieh zu dir! sprach der Fuhrmann', d. h. dem ihm Begegnenden ruft er zu: Lenke nach deiner Seite hin, bleib auf deiner Seite des Weges, fahr mir nicht an den Wagen u. dergl.

1193. 'ich weiß, ob das Weib ihrem Manne gefällt' oder 'ob dem Weibe ihr Mann gefällt'; doch dürfte der Zusammenhang eher für lust = leost 'verliert' sprechen.

1197. nime bataile, auch do, smite bataile oft bei Rob. of Gl. (Strohmeyer S. 57).

1204. Die Bedeutung von eorne oþer erne wird von keinem der früheren Hgg. erklärt. Ich knüpfe an das ags. Gesetz an: gif hie (Kirchenasyl) fâhmon geierne odde geærne (erlaufe oder erreite

d. h. laufend oder reitend erreiche) þæt hine seofan nihtum nân mon ût ne tēo (Liebermann, Gesetze Wb. Halle 1906, S. 86), betrachte demgemäß eorne oþer erne als Rechtsformel und übersetze 'ich weiß ob Leute rennen oder reiten (Asyl suchen) sollen' (d. h. Missetat verüben werden).

1206. Dieser Vers scheint mir zweifellos verdorben. Es ist zunächst nicht einzusehen, was das 'schlechte Nieten der Schmiede' in diesem Zusammenhange bedeuten soll. C hat *sniþes*, was aber wegen der großen Ähnlichkeit von þ und wyn sehr wohl *snuwes* gelesen werden kann. Der Sg. schal C vor einem Pl. (sonst nur in der Sprache des Nordens üblich) ist wenig wahrscheinlich, auch scheint *sale A* auf eine ursprüngliche Pluralform hinzudeuten. Ich habe deshalb in *snuwes schule* emendiert und fasse *clenche* bildlich, übersetze also 'ich weiß ob Schneefälle schlimm vernieten, d. h. (das Land) in Fesseln schlagen werden'. Starke Schneefälle sind in dem milden Klima Südenglands ungewöhnlich und sicherlich als ein Unglück betrachtet worden. Bedenklich ist dabei nur die Form *snuwes*, ags. *snāw* > *snōw*, durch w-Einfluß weiter entwickelt > *snōw*, *snuw*; sie findet jedoch eine Parallele in *wu C 187* < *hwā*. Für den Übergang von *o* neben *w* zu *u* vgl. *wude C 1029* < ae. *wōd*.

1215. *rem* < ae. *hrēam* ist wie *uthest (1683)* < ae. *ūthæs* ein Ausdruck der Rechtssprache und bedeutet das 'Gerüfte, Landgeschrei', das jeder beim Anblick eines Diebes, Mörders u. dergl. zu erheben verpflichtet ist. Wer es hört, hat bewaffnet in seine Haustür zu treten und miteinzustimmen (Pollock a. Maitl. II 576, Liebermann, Ges. S. 330).

1233. *odwite (C)* statt *edwite (A)* ist vom Verbum ae. *op-witan* gebildet. (§ 35 ist entsprechend zu berichtigen.)

1275. Vgl. bei Chaucer: *after greet hete comeþ colde (Haeckel S. 7)*.

1295. *erede* 'ratlos', noch einmal me. belegt als *eirede* (mit norm. Schreibung *ei* = *ē*, s. § 22, 4) O. E. Misc. 192. *erede* als 3. Prt. zu *arædan (Wells)* scheint mir der Form wie der Bedeutung wegen nicht recht glaublich.

1311. *to c. A.*, ags. z. B. in *tô dêaþ dêman*, ist ungewöhnlich bei *hādian*, das sonst ags. *tô c. D.* oder den *A.* bei sich hat (s. Bosworth-Toller Dict.).

1318—20. 'Der Mensch mag wohl sternkundig sein und genugsam wissen, von welchen Dingen (d. h. aus welchen Ursachen) komme, was, wie du behauptest, gewöhnlich (ganz natürlich) ist'.

1322. *bihaitest* fasse ich als ae. *behâtest* (mit norm. ? Schreibung *ai* für *â*) 2. Prs. zu *behâtan* 'versprechen, geloben, drohen'. Die 3. Prs. ist me. belegt als *bihait* 'verspricht' O. E.

Misc. 123. Die Bedeutung würde an unserer Stelle sein 'verehren' (?), die sich aus 'geloben' entwickelt haben könnte. Es sei daran erinnert, daß man vom Hunde sagt: er betet den Mond an.

1328. Zu *top ne more* vgl. *top and tail* (Chaucer *H. of Fame* II 372), *crop and more* (Troilus V 25).

1380. *þenne* C, *þeonne* A heißt hier 'dann'. (Demgemäß ist in § 27 zu berichtigen: ae. *þanane* 1 o, 1 e C. *þeonne* (dann) A 1380).

1402. Die Bedeutung dieses Verses vermag ich nicht zu erklären.

1403. *geoneþ after* 'er gähnt nach' (d. h. sperrt gierig den Mund auf nach) wäre möglich, ist aber nirgends belegt, während *geornen after* häufig vorkommt (s. Mätzner Wb.).

1450. Das *hs. dreache* C mag ags. *dreccan* 'to vex, to trouble' sein, dessen Bedeutung aber an dieser Stelle nicht paßt.

1485. Die Entmannung des ertappten Ehebrechers war erlaubt und wurde auch ausgeführt, im 13. Jh. bezeugt (Pollock a. Maitl. II 483). Bei Alfred 25, 1 trifft diese Strafe nur den Unfreien für Vergewaltigung einer Unfreien (dazu vgl. J. Grimm, Deutsche Rechtsalt. 4 II 299), in den *Leis Willelme* 18 (18, 1) den Vergewaltiger eines Weibes überhaupt. Als Strafart genannt in *Wilhelmi I Articuli* X 10.

1498. Ich lese 'a *reu*' und übersetze: 'das eine ist ein Kummer (eine Sorge), das andere Schande, nämlich sich zu anderes Mannes Bette zu stehlen'. Dazu paßt die folgende Begründung: 'Ist ihr Mann gut, so mußt du fürchten, daß es dir übel ergeht' es bedeutet also eine 'Sorge', aber nicht 'Feigheit', wie diejenigen übersetzen, die *areu* < ae. *earh* lesen, ganz abgesehen davon, daß ein solches Sb. weder ae. noch me. sonst belegt ist.

1520. Den Pl. *Prs. send* vermag ich für diese Zeit und Gegend nicht zu belegen, ich habe daher *iwended*: *sendeþ* angesetzt (vgl. 1587/88). Eilers (Die Dehn. vor dehn. Kons.gr. im Me., Halle 1907) faßt *send* als Pl. *Prt.*; dann wäre aber End-e im Reime vernachlässigt, was sonst in EN nicht nachzuweisen ist; zudem scheint mir der Zusammenhang gegen das *Prt.* zu sprechen.

1524. Ich lese 'oþer'; denn darauf scheint mir der Nachdruck zu liegen, daß der Mann mit einer anderen geschlechtlich verkehrt (diese Bedeutung dürfte *pülte* hier zukommen) und ihr sein Geld nachwirft, während sein eigenes Weib verlassen und einsam daheim sitzt. *pülte* 'schlagen' steht hier in obszönem Sinne wie *stinge* 515. Es sei auch erinnert an Horaz Sat. II 7, 49: *turgentis verbera caudae*.

1555. *lokeþ*: *spekeþ* kann als Flexionsreim gefaßt werden. Die Erklärung des me. Sb. *lōk* 'Blick' aus ae. *lēc* mit dem Stammvokal des Vb. ae. *lōcian*, gegeben von Koepfel, Archiv CVI 38,

legt nahe, an unserer Stelle ein Vb. *lēken* anzusetzen, gebildet aus ae. *lôcian* mit dem Stammvokal des Sb. *lêc*. Vielleicht darf man also *lēkeþ*:*spekeþ* lesen.

1632. *stal* (ags. *stæll*, *steall*) ist Sb. A. Sg.; *stal stonden* heißt 'seinen Platz stehen' (vgl. deutsch: seinen Mann stehen), in übertragener Bedeutung dann 'Nutzen bringen'. So wird man hier übersetzen 'Du standest dem Menschen niemals zu etwas gutem deinen Platz'. Dazu vgl. O. E. Misc. 99: *hit wolde him stonde muchel stel* 'es würde ihm vielen Nutzen bringen'. In eigentl. Bedg. *stal taken* 'seinen Standort nehmen' Manning of Br. 14144.

1666. Dem uralten, bei den Germanen leidenschaftlich betriebenen Würfelspiel wurde damals auch in den Kreisen der Kleriker und Bischöfe gehuldigt (Strutt S. 245 ff.). Daher begegnet der dem Würfelspiel entlehnte Ausdruck *ambes as* auch in geistlichen Dichtungen, z. B. dreimal in Legenden des Harl. 2277 (Strohmeyer S. 98), ferner Harr. of Hell 110.

1679. Der Hahnenkampf, in England bis ins 12. Jh. zurückzuverfolgen, unter Eduard III. als 'fashionable amusement' betrieben, auch von Heinrich VIII. und Jacob I. sehr geschätzt, wurde 1849 verboten, wird aber noch bisweilen heimlich veranstaltet (Strutt S. 224 ff.).

1683. *schille* < *scyle* Opt. zu *sculan*, wäre denkbar, ist me. aber nirgends belegt. Es wird daher Verwechslung mit dem Adv. *schille* 'schrill' vorliegen, also *schulle* in den Text zu setzen sein.

1686. *tord* dient oft als verächtliche Bezeichnung für etwas ganz wertloses, z. B. Chaucer C. T. B 2120: *thy drasty ryming is not worth a tord*, u. ö. im Me. (Haeckel S. 61).

1754. Dieser Auslaß ist wohl der durch die Chesil Bank gebildete, West Fleet und East Fleet genannte, lagunenartige Meeresarm nahe Portisham.

1764. 'Warum wollen sie nicht sich zum Rate nehmen (d. h. sich entschließen), daß . . .' Mehrfach bei R. Gl. (s. Strohmeyer S. 31). Kock, Anglia XXV 325 vergleicht damit: *wat shal me to rede* Hk 693 'was soll mir zum Rate (dienen), wozu soll ich mich entschließen, was soll ich anfangen'.

1777. 'So verurteilt ihr Witz sie zum Irrtum'.

Diese Arbeit ist der Volldruck meiner Berliner Dissertation. In Dissertationsform erschienen Seite 1—50 nebst einem Bericht über das nicht Gedruckte.

FEB 27 1914

UNIVERSITY OF MICHIGAN



3 9015 03965 9225

